

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

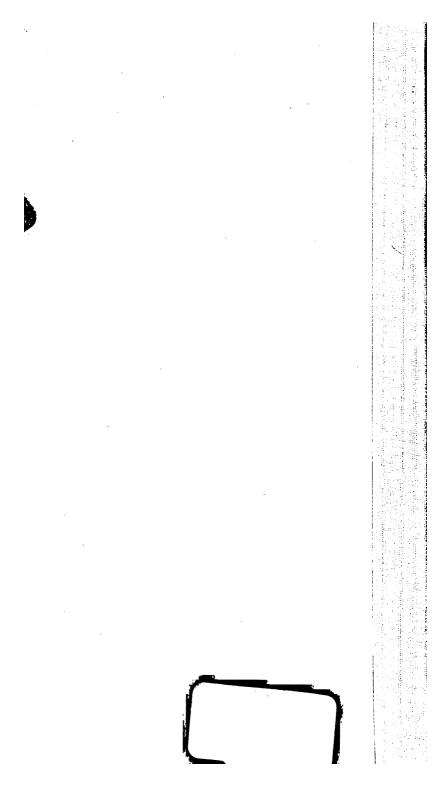
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

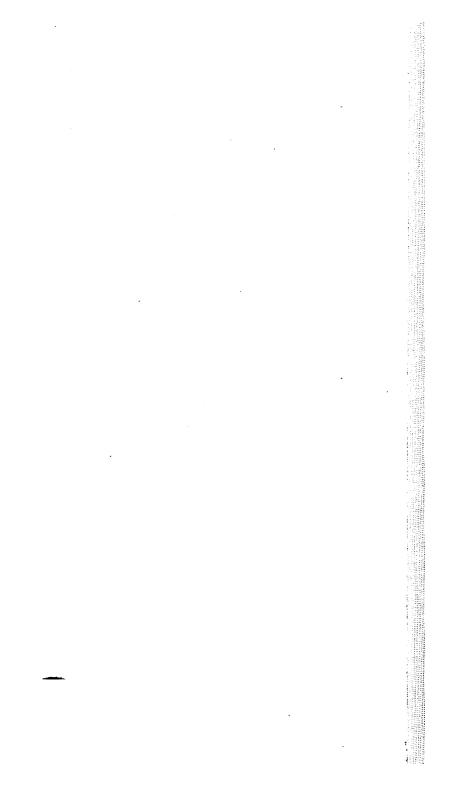
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

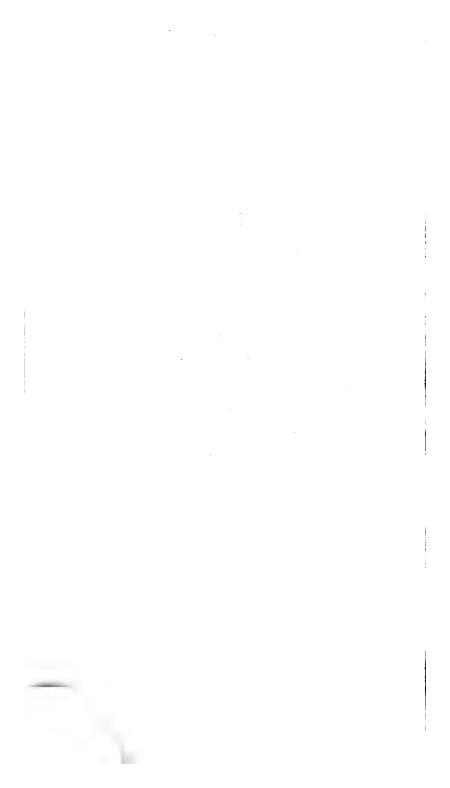
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.











Flögel NAP 8466



Geschichte

ME

tomischen

Litteratur.



Bon

Carl Friedrich Flogel,

Professe ber Philosophie ben der foniglichen Mitter: Afabemie ju Liegnis, und Denfiger der tonigl. Gesellschaft ber Biffenfchaften in Frankfurt an der Ober.

Wierter umd legter Band.

The state of the state of the state of

* Liegnis und Leipzig, dep David Siegere, 2787.



Borrede.

mischen Litteratur von dem deutschen Publico durchgehends ist gewürdigt worden, war mir so allgemein ganz unerwartet; da ich überzeugt war, daß ich dem Werke hier und da noch nicht die leste Vollkommenheit geben können. Mit desto größerm Danke aber erkenne ich auch diesen Beisall. Ich din auch getadest worden, ader zum Lobe der mir ganz unbekann-

in Berren Recensenten, muß ich es ruffingen, mit Anftand und Bescheidenheit. Einige Tabel fand ich gegründet, andre nicht; die lettern waren aus Eilfertigfeit entftanben, ober weil man etwas aus einem gang anbern Gefichtspunct angesehen hatte, als ich. 3. E. man wenbete ein, daß ich gewiße Satiren ausgelaßen, bie ich aus Absicht zu andern Zächern techne; baß ich Saiften übergangen, beren Werfaßer nicht bekannt sind, und bie in meinen Plan nicht gehörten; daß ich Bucher nicht erwähnt, wo beilaufige Satiren vortommen, Die ebenfals außer meinem Gehiete lagen. "Aber ich bin weit entfernt mich barüber ju beflogen, da ich que eigner Erfahrung, meiß, wie leicht man in dergleichen Irrungen, ohne base Absichten gerathen kann. . Der gegrundetfte Tabel war bie fer, daß ich manche Satirenschreiber nicht him langlich genug charafterifirt hatte. Borwurf hatte ich mir langst felbst bei Ausarbeitung des Werks gemacht; aber ich war nur nicht

Properties

wiele im Stocke in ju beben. Dong ob ich gleich weit über ein Paar tausend Schriftslich gelesen, durchblättert und nachgeschlagen hatte, sortönner icht wie Mangelauftuher Nachrichtell bisweilem nicht die zu des Ostellest deinstener

marking & Ed and make 12 Colore

Siefen vierten Band, der van der Konddie bender, hine ich, wie mas seicht vernendens damn, diel weitläusiger ausarbeiten könnens aber ich habe mich mit Fleiß der Kürze bestißen. Und mit diesem vierten Bande wird sich auch die Geschichte der Komischen Litterause, den Titel nach, endigen, welche Einrichtung nacht von mir, sondern von andern Ursachen herrührt. Sie wird aber, wo mir Gott Leben und Gesundbeit verleiht, auf diese Weise sortgesetzt werden, daß die folgenden Abhandlungen unter besondern Titeln erscheinen sollen; wie denn zuerst die Geschichte des Groteste Komischen, die mit der Geschichte der Komddie zusammenhängt,

Boxxxoc.

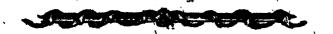
Herauskommen witte, als willige fisch juin Blu-Le fertig liegt.

Das versprochmennind hier diegehängts Register über den gweizen, drütennund vierten Bind, wird, hoffe ich, den Liebhabern willfommen sonn und die Brauchbarkeit des Werks vermehren. Dich und meine litterasische Woseisen empfehle

el de la companya de

The Control of the State of the Control of the Cont

Inhalt.



Inhalt.

Bon der Komodie.

Bom Ursprunge ber Schauspiele und der Romodie überhaupt. S. 1 = 12.

Urfprung ber Schanftiele in ben Mofierien ber Alten. Rleine und große Mofterien. Urfprung der Romodie und Tragodie bei ben Stiechen.

Aufang der Schauspiele bei den Romern. Zelteste Schauspiele dei den Christen.

Spuren davon in neuern Zeiten.
— Adam ju Halberftadt.

Die Ofenhandlung in Rufland.

Derodes zu Freihurg.

Das Abungen bet Pasion.

- Was Abungen ver Pagion.
- Boltsschauspiele, als der heilige Christ, das Lode austreiben an Latare.

Der Unterschied zwischen Tragodie und Komodie ist in denalteften Zeiten nicht bekannt.

Bon ben Schauspielen ungehilbeter Bolfer. G. 12:28.

Chinefische Schauspiele — ju Lamerland Zeiten — Comme lung dinefischer Schauspiele. Schauspiele in Siam. Schauspiele in Japan.

— in Tumplan. ouf der Insel Java.
in der Luckei.

ju Kahira in Egypten.

in Mexico.

- in Beru. auf der Insel Diahaite.

ber Jefanbet, in Cibirien.

HI.

Bon ber Kombole ber Griechen. C. 23:71.

reter thefprung. Chefpis.

Spidarmus und Phormis.

trates. Sufarion und Dolon.

Milling muy Modies Alte Komodie.

- Rratinus. Eupolis.

Mriftophanes. Mittlere Komodie.

epifrates. Philetarus und Mifofratus.

signal. Anagandribes.

leve Komôdie.

Philippided. Dhilemon.

Menander.

IV.

Inbalt,

IV.

Rombbie ber	Mane	.		***	<u>ર</u>
Commentar über bie ci	afifae	Stelle	bes 2i	. •	
Atellanische Spiele. — Lucius Poniponia — Ronius. — Mummius.	1 6.	e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	, • • · · ·	, r	
Eintheilung der Romisch 1) nach der Kleidun 2) nach dem Orte.	AG.		: - ;	* *** ***	
3) nach berimmerke Bermischte Schauspiele, Romische Saturspiele. Mimische Spiele,		nde i			
- Laberius Publius Sprus. Romifce Dicter ber Al	biner. 🗈	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		• •	
- von benen nichts - von benen grägen - von benen woch g - Plautus,	rente ûl anze Ki	rig fint).	finb :	•••
- Lereng.	W.			. 1 . 1	
Schauspiele ber	۱۱5 :	rdet i	ind S	Araber	
Ezechiel, ein bramatifch Wagenfeils und Cupers	er Dic	ter ber	Auben	aura te	: In
ben. Araber haben nie Scha Abalifi Gespräche	uspiele	gehabt.	• ·.	•a	, \

Infalt:

VŁ

Rompbie ber Staliener. & 125:137.

anil se	Dreizehners, Ishahu	idert.	· 24 /
-	Seiftliche Schauspiele, ober fin	ininia M ili	Merce ien
,	Vierzehntes Jahrhu		· · 5 ₀ , · · · ·
-	lateinische Schauspiele vom	n .	

Paulus Bergerius bein altern

Sunfinfhied Iafrehambert.
- Lateinische Traverspiele.

Petrarca.

- Lateinische Komodien von
- Leonardo Aretino,
- Leo Battista Alberti, 341
- Ugolino von Parma

Sefbrberer ber bramatischen Dichtfunft in Italien. Befbrberer ber bramatischen Dichtfunft in Italien.

Sechzehntes Jahrhundert.

• Carbinal Biblena.
• Uriofto u. f. f.
• Comedia dell arte.

- Moffirte Berfonen...
Ruggante bringt bie Dialette auf Ebeater.
- Schäferftude:

Pischerftude ma wedere mit filten von nie Detroit Dordisto Betofil Sauge von und

Siebzehntes Jahrhundernte

Berfall bes Cheaters durch die Spänifer Babile. Michel Angelo Buonavoti der Jungere. — Tancia.
Fiers.

- Andreini. - Dravestirte Stude.

Besellschaft des Calderoni und Cotta.

Think:

	,	·- , • , ,	٠,	
	Cicognini.			A Section 1
•		ntes Jahrhu	ndert.	
	•			
	Riccobotti, Pa Rederigo.	ffci, Gigli,	Baggioli,	Amento,
-	Salerno, Cirillo	, Pechia.		5
	Goldoni. Chiari,	· · · · ·	1.30	73.00
<u>-</u>	Graf Catto Gos	ji. 🚅 😘 😅		
	Albergati. Opera buffa.	-	• • • • • • •	٠٠٠)
-	Anzahl der dram	atifden Stü	de der Ita	icher.
		•		- \
		VII.		•
	Romódic der E	panier E	5. 157·1	84
n	aa kaa ku aniidhan (26		-
Greki	ge des spanischen : Anjahl ihrer Sch iele in Gesprächen.	auspiele.		
		ites Jahrhu	nders.	•
_	Don Enrique de		······································	
		ntes Jahrhu	adulies :	•
	Sutos Carramer — Judn de	atales.	andered	•
	Duerto Carpero.			
	Efcriva.	•1/	11.3 : 4	to making
_	Monfo de Cartag Die Celestina ode	Crasifumi	hia Miliwa	and the
	libea.	r wahrama	ase confin	tito area
_	De Zepeda. De Royas Alarc		•••	
	Juan Robeigues.	VIII.		- 1
	Debro Durtado.	إلحاج الأماقاء	Comis die	O Carrier
_	au feiner Beit,	Seltfamer's	inkana ata	Cheaters.
<u> </u>	Raharre,	\$ 4 G		
	De Castillejo. De Toures Raha	era.	• • • • • • •	
=	De la Euroa.	3 7		100 mm 1
	, ,			THE COMME

Milale

4	ූුල්	ebsehnter	y Jahr	Drinos	et.		**
- D		Caldero Solis.		• • •		:	,
	2 (d)t3ehntes	Jahr	bumbe	ut.	• .	
1111日の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本	crichiebn	be Carp	banisch	er Sch	auwiele	guße	r be
Š	wdhnlich - Sannei	en, als T te — To Rocigang	intos (nabilia	Sacrai	mentale	Q	entr
Š	wdhalic - Sapaei es und 8	en, als I te — To Rocigang	nabilia a.	5acra1 3	nentalei arjuela	Q	ener
200 200	wdhalid - Sayne es und T	en, als I de — To Rocigang	nabilia a. VIII.	5acrai 3	nentalei arzuela		
m Romi	wdhalich Sayner es und L	en, als is	entos conabilia a. VIII.	Sacrat	nentalei arzuela 84		I.
Romi ahl de da S secisco Vince	wöhnlich - Sapnei - Sapnei - Sapnei - Und I - Sapnei - Und I - Sapnei - Und I	en, ale 1 te — To Rocigang Mortu isocial Mirando	nabilla nabilla VIII. Giclen Priftste	Sacrat	nentalei arzuela 84		I.
Romi ahl be ba Sincifco Vince Ma Sincifco Vafe Oc.	wöhnlich Sayne es und I blie bes r brama rus. Saa be ente. amoens. oncellos.	en, ale 1 te — To Rocigang Mortu isocial Mirando	intos (nabilia a. VIII. Giefen Spriftski	Sacrai	nentalei arzuela 84		I.
Rominahl ber bagin co. Bally a control of the cont	möhnlich — Saynei es und I blie des r bramal irug. — Saa be ente. — amsens. amsens. oncellos. egos. portugie	en, ale 1 te — To Rocigang Mortu isocial Mirando	eatern.	Sacrai	nentalelariuela		I.

- "Coltifeich Barn Rethering in XI. Johrhundert B.) Moralifche Schauspiele - Every Man - Piets ner.

C.) Zwischenspiele. - John Depwood. D.) Diftorische Schauspiele.

R.) Eigentliche Rombbie.

- Bagrante ober fahrenbe Schiefe.

Mummers. Gammer Gurton's Needle, calle englifd

. Siebzehnten Ichrbundere.

-Shafesvear.

Beaumont und Blitcher.

312

Ben Johnste. Maginger.

Drewer. Othwap.

John Debben.

Achtzehntes Jahrhundert.

Widerlen.

Banbrough. Ridard Steele.

Will. Congrepe. Fielding.

tobn Gap. Colley Cibber.

Cam. Soote. David Garrid.

Colman.

Arau Sheridane

Murphp. Eumberland.

Bicerftaff.

Komobie ber Franzosen. G. 222: 278.

A.) Troubabours - haben teine Kombbien gefchrieben.

B.) Pilgergefang, gegen bas Enbe bes 14. Mibibahben

Swhalt.

Coft. — Aufruf der Mofiteren — Beten berfelben.

Aohann Midel. Arnold und Simon Gredan.

Johann de Abundance. Claude Chevalet. Bont Alais.

Audinia Cynquit.

D.), Moralitäten — Bazochiften — Die Berumheilung des Bankets.

E.) Farcen ober Poffenspiele — Der Abrocat Patelin aus bem Igten Sabrhundert.

F.) Satirifche Pogenspiele unter Rart VI. Sorgenlose Rinder mit dem Rarrentonige.

Johann Desire und Clement Marot.

Le jeux des pois pilés, oder das Spiel der gestoffnen Erbfen. Dierre Gringore genannt die Rarrenmutter. — sein

Derre Oringore genannt die Ratrennimust. — fein Leftament des Leufels.

Sechzehntes Jahrhundert.

Jean Pontalais.
Estienne Jodella.
Grevin.
Sarnier.
La Rivep.
Dardy.
Li Gelos.

Siebzehnten Jahrhunderr,

Pierre Corneille. Poliere. Jean Racine. Reanard.

Achtzehnses Jahrhundert.

Brueps und Palaptat. Bailin.

is to the first and an is an

Deta

Inhalt.

Destondes. Desliste. Fontenelle. Togan.

Kogan. Frau von Grafignp.

Marivanz. Piron.

Dorat. Anton Bret.

Palifot de Montensy. Diderot.

Rarl Colle. Carron de Brandingspeit,

Romifche Oper.

Italienisches Cheater zu Paris.

on third and deligible temperature for the

le Sage. Fujelier. D'Orneval.

D'Drneval Favart.

Sedaine. Infeaume.

Niccoboni. Zhomahin.

Dominique. Narivaux.

Romagnesi.

Carlo Bertinazzi. Kavart. Saint = Roir.

Sperardi.

XI.

Kombbie ber Deutschen. S. 278-332.

Meunten Jahrhunders.

Sebna

Tabelt.

Sebnies Jahrhundett.

Bofditie.

Bilftes Jahrhunders.

Mimen, Pogenreißer und Spielleute.

Inter ben Minnefingern find teine dramatischen Dichter. Ofterspiel vom Antidrift.

Vierzehntes Jahrhundert.

Schanfpiel von ben gebn Jungfreden gu Gifcout). Mofterie aus dem Gulenfpiegel.

Junfzehntes Jahrhundert.

Stoftevien. Faftnachtsspiele. Hanns Schnepper, genannt Rosenbluth. Nebersegungen aus bem Tevenz. Jehann Reuchlin.

Sechzehntes Inhrhundert.

Mafinachtshiele.
Conrad Celtes.
Jacob Locher.
Joh, von Atlicher.
Degendorf.
Schorus.
Mangeorgius.
Gengenbach.
Hanns Sachs.
Rebhuhn.
Martin Pagintarius.
Jacob Aprec.
Derzog Julius von Braunfchweig.
Mannymathe Lombber.
Cefte deutsche Pantomime.

Sieb

Inhalt.

Siebzehntes Jahrhundurk

Warfin Opig. Andreas Gryphins, Lodenstein, Christian Beise.

Satirifde Religioustomobien. Meltefte Schaufpielergefellfchaft. Daupt- und Staatsactionen.

Achtsehmus Jahrhundera

Bettsched.

Die Reuberin. Joh. Sims Schlegel.

Arüger. Bellert.

Sotth. Ephr. Lefting.

Beife. Freiberr von Gebler.

Romanus.

von Aprenhof.

Engel. Brandes.

Rael Gotth. Lefing.

Beşel. Orofinann.

Monniche Open

Beife.

Schiebler. Wichaelis.

Botter.

Meifiner. Bithe.

Engel.

¥11

Infair.

XIL

Romodie ber Hollander, Danen, Schweben, Rußen, Polen, Bohmen und Airlen. S. 332. bis zu Ende.

43.

Collander.

Stumme Spiele.

Die Reberiter.

Poetifche Gefellschaften.

Pampoeticum ju Lepben. Spiegel ber Liebe von Colin van Apfel.

Pantomimen. Gusbrecht von Amftel.

Coffar

Booft.

Jost van Vondel.

Ban ber Gon. Rotgans.

Duyf.

Lescailje.

Bernagie.

De Marte,

B.

Danen.

Solberg. Charlotte Dorothea Biehl.

Bandal.

Samuel Broff.

Bauerling.

Rationaltheater.

Mderbetb.

Bellmann.

Riintberd.

Graf Gollenborg.

Mamfell Belinftebt.

Baron Mamberftrom.

Muhrberg.

Riffell.

Rochmann. von Sotberg.

Stenbera.

Bellander.

Bieberb.

Rugen.

Reues rufifches Theater 1727. Mieranber von Sumarofom.

Micaila ven Cheraston.

Kurft Feodor Restousty. Boyban von Jeltfcanines.

Blabimie Lufin.

Bafil von Bibitov.

Alexander von Karin.

Mieranber von Bolton.

Michaila Ifchulten.

Penere Grude.

Båhnseir.





Imeites Hauptstück. Von der Komödie.

I.

Vom Ursprunge des Schauspiels und der Komodie überhaupt.

eine gottesbienstliche Handlung gewesen zu seyn, wodurch man dus Andenken gewißer Begebenheiten, die einem Bolke interesant waren, auf eine feierliche Weise erhalten wollte. Fast alle Wölker, deren Priesstre für keine Lehrer, und deren Götter entweder zu den Göttern hinausgestiegne Menschen, oder zu den Götstern hinausgestiegne Menschen, oder zu den Götstern herabgestiegne Dämonen waren, hatten Myste, tien, oder einen geheimen Gottesdienst, in denen die Schicksale und Thaten ihrer Götter dramdrisch vorges Vierter Theil.

ftellt wurden. ") Ben ben Aegyptieten tourben bie Boblthaten, Die fie von bem Ofiris und ber 386, erhalten, besonders aber die Schicffale, die fie mabrend ihres Mufenthales auf Erben erfahren hatten, auf eine felerliche Art vorgestellt. In Phonicien feierte man Die Orgia bes Abonis alle Jahre ju Byblos, jum Anbenten, bag Diefer Beliebte ber Benus in ihrer Gegend von einem Cher fei umgebracht worben. Um ersten Tage betrauerten fie ibn, als einen Verftorbenen, und am zweiten Tage feierten fe mit Boobineen feine Auferwedung von ben Tobten. Unter allen befannten Bolfern batten bie Griechen Die meiften Dopferien, in welchen bie Gefchichte ber Gotter von ben Winbeln bis jum Grabe gefpielt, besonders aber ihre traurigen Schickfale auf die tragischte Art vorgestellt wurden. Die schaubervolleflen unter allen biefen Gefteinmiffen megen biettes Batdus, in welchen biefer junge Bott ben ihn bewachenben Rureten entwandt, von ben Titanen gerrifen, gefocht, gebraten, und endlich auf ben Befehl bes Jupiter waln Apoll-auf bem Parnafi hegraben murbe, nachbein bet Bater ber Botter und Menfchen bie Schanber und Burger einer Gottbeit burch einen Blisftrabl von ber, Erbe vertilgt hatte, Durch biefe bramatifche Worfteln lungen ber Schickfale ber Botter follte bie Unbacht eren hist und eine ftartere Ueberzeugung von der Wahrheis

a) herrn Prof. Meiners Abhanblung über die Mysterien ber Alten im dritten Theil feiner vermischten philosoph. Schriften. G. 191.

alls burity falte Weite zuwege gebenche werben. Die ber Ceres und Profesping pe Cleufis gefeierten fleinen Mosterien zeichneten sich von allen anhern burch feiere liche Pracht und aufferordentliches Anfehn: gus, woring fle fich bis auf bie fpateften Zeiten bes Warfalls ber grien difchen Religion erhielten; und maven mahricheinlich ursprünglich ein Redenal Dant- und Krozefest, Sie murbe erfiftch bie Beitigicht von Cres und Droferping deandiffic was estellis ind alsbern, die Schickale des abgefichiebrien Seelin, bie Derter ber Finfternif jud besilistes, bid Breuben ber Geeligen und die Quaglan der Berdammten. Man fah allerhand ungeheure fichredig lithe Geftalten; Bill und Donner mietren zuglaich auf Aug und Ohr, und helles lithe wechsele wir ben bichten ften Sinfarmif alu. Durch biefe Borfiellungen von ben Quaden bes Cartarus und bim Breuben Einfums wollte man bas Boll auf eine similiche Weise von bar Una Berblichkeit ber Seele und fünftigen Belohnungen und Strafen überzeugen. Die Borthaife, Die fich bie in Diefe Mufterien eingeweißten verfprachen, maren eine Art von Ablaß, wodurch man von Gunden losgezählt, bie Soffnung erlangte, an ben Freuden Elpfiums Theil zu nehmen .. und von ben Strafen bes Tartarus befreit

Die großen Mysterien zu Cleusis, welche hieher nicht gehören, waren ben kleinen gerade entgegengesest; wie man in diesen die Volksreligion lehrte, so wurde sie in jenen vollig vernichten. Man unterrichtete die Spo-

Zweites Hauptfluck.

pten ohne Burndfhaltung in ber wahren Gefthubte ber Boltsgotter, und fagte ihnen ungefcheut, bag alle Gotter Griechenlandes weiter nichts als schwache Menschen gewefen, bag fie all Menfchen gelebt, als Menfchen geftorben, und ale folche begraben worben. Man ber? Kundigee bie lettre von einem einzigen Gotte, lebrte bie Rafur ber Beiftet, ben Abel und bie tunftige Bestimmung ber Seete. Sowohl Die klepten als großen Ming fterien wurden allein unter ber Bedingung bes beiligften Sellschweigens mitgetheilt, und auf ihre Befomminda dung ober Entroeihung folgten von ben alteften Beiten ber entfestiche Werfluchungen und Lobestrufe. Das ber wurde Mobiabes von aller Prieftern und Prieftet einnen ju Athen aufs felerlichfte verflucht, aller Guter beraubt, und jum Tobe verurtheilt, weil er bie Minfici efen in feinem Saufe mit vielen feiner Freunde nachges fvielt und auf eine burleste Beife traveftirt hatte.) . . .

Die Cragodie und Romodie bei ben Griechent entstand aus dem Chorgesange bei dem Feste des Bacodius, der hernach dem regesmäßigen Drama einverleibt, und als ein wesentliches Stud deßelben angesehn wursde. Durch diesen Chorgesang, welcher in der ursprüngstichen griechischen Tragodie und Konnodie die Haupesache schescheit gewesen zu senn, legte das Volk seine Danks barkeit bei der Weinlese an den Tag, und es war also nichts

³⁾ Beltere Erläuterung über die Mysterien mit Bewelsen aus alten Schriftfellern verbunden findet man in der erft angeführten grundlichen Schrift des Seren Ptosi - Meiners.

niches anders als eine geresbietfliche Ganblung, wob durch man das Andenken des Erfinders des Weinbaues; feierlich erhalten wollte.

Auch in Rom wurden die ersten Schauspiele als eiste gottesdienstliche Handlung eingeführt; denn als das selbst ohngefehr im 400ten Jahre nach Erdauung der Stadt eine Pest wüthete, welche weber durch Opfer, die man den Göttern brachte, noch durch andere restigieuse Anstalten nachlaßen wollte, so stes man Schausspieler aus Etrurien kommen, in der Absücht, durch sie den Zorn des Himmels zu besänstigen. Deben dieses war eine Hauptursache, warum die Kirchendater die ersten Christen von Bestüchung der heidnissiene Schausspiele so eistig abmahnten, weil sie dieselben als eine Aus bes Gößendienstes ansahen.

Da man aber von Seiten der Beiden nichts mehr zu befürchten hatte, so anderte sich auch die Denkungsart der christlichen Geistlichen, und man hielt es für nothwendig das Bolk durch theatralische Borstellungen von biblischen Begebenheiten zu unterrichten, die man gern in ihrem Andenken erhalten und die Einbildung des Bolks dadurch mehr erhisen wollte. Daher waren die altesten Schauspiele unter den Christen alle von geistlis

X 3

die

⁽c) Lavine Libe 7. C. 2.

a) Laftant. Anstit. dirin. Lib. VI. C. 20. Plutarinus bat bas Bort Theater gar von Sade hergeleitet, weil die Schauspiele zu Ehren ber Gotter vorgestellt murben, Lib. de Mulica, welches aber nicht wahrscheinlich ift.

effer Act, wied-fast ein Theil bus Bottesbienfett, bu'fin in Rirchen und auf Rirchhoffen von Gelfilichen wer Billgrimmen an Festtagen vorgestellt mideben. Das Leben ber Beiligen, bie Pagionsgeschichte und andre mertwirdige Begebenheiten aus ber biblifchen Geschichte wawer ber Gegenfrand Diefer Schaufpiele. Es ift mert würdig, bag man eben ben Bang bes menfchlichen Beifes unter ben Chriften findet, ber bei ben Beiben mars Diese hielten ihrel Mykerien für nothwendig, ba ihre Priefter nicht febige bes Wolfs waren, um bafielbe burd bramatifthe Porfiellung ihrer Bottergeschichte 34 unterrichteng und unter ben Christenentstanben bie Borg felling ber Myferien und ber gange Plunder ber geifte Uden Munmerei in ben Zeiten, mo Aberglauben umb Binfterniß berrichte, wo die lebrer ber Chriften nicht Lebrer, fonbern Legenbenschmiebe maren, ober mit scholaftifchen Brillen und quodlibetifchen Fragen Sanbelund Manbel trieben; baber mar es ber Ratur ber Gadie gemaß, bag bei bem aufgebenben Lichte ber Auftlarung Man wird Diefes Schattenwert verschwinden mußte. nicht leicht eine merkwurdige Begebenheit in ber heiligen Schrift finden, bie nicht bier und ba besonders vor ben Beiten ber Reformation follte bramatifch in ben Rirchen porgestellt worden senn. In dem Dom zu Ralberstädt zeigt man noch an einer Saule ben Abamsfitz, welches ein runder an der Mauer befeftigter Stein ift, auf welchem effmals ber fo gendamie Abarn, ehe ier aus ber Rirche hinaus getrieben, und wenn er wieber aufgenommen murbe. an ber Alchermitmoche su figen

fiten pflegte. " In ben Rufffeben Zucheruffichen, besonders zu Moffau und Rovogrod wiebe borgeiten am Sonntage vor Belbnathten ble fo genammte-Ofenbandlung, ein wirkliches Schaufpiel, in ben Gottesbienft eingeflochten, jum Unbenten ber brei Manner im feurigen Ofen; wobei man wirklich einen Ofen wor den Altar feste. Die handelnden Perfonen waren jehe -brei Manner, ber Engel und zwei Chalbaer. 1) - Sier und ba bat fich noch etwas von bergleichen geistlichen Schalifpielen fowohl unter ben Ratholiten als Protestanten in Deutschland erhalten. In Freibirg ftellt man din heiligen brei Ronigstage auf einem Geriffe ben gero. des vor, wie er bie Schriftgelebeten über bie Erfcheinung des Sterns um Rach fragt. Die drei Wellen sber Ronige, von benen ber eine ein gefchmittgles Geficht bat, langen ju Pfeebe an. Berobes lafft fich bie Beifagungen vom Reffind vorlefen, und bifputitt mit ben Pharifaern über bie Auslegung berfelben. Rungftan Maria auf einem Efel neben bem Rinbe Jefus zieht in Begleitung Pofephs burth bie Stabt, mabrent baf fie ein glangenber Green fber an einem, ben einem Enbe ber Safe gum anbern gefpannten Gelle bangt) in ber luft begleitet. 4)

Service of the servic

e) Die besondern Umftame dieses Schauspiels Midet nich in Ish, Andr. Selimidiil dillert, de Adama Kisther Ddiensi in die einerum ex ecclesia ejecto. Helmstad. 1702. 4.

Dacqueiftere Mußische Bibliothet. Binto III. S. es s.

g) Hiftvische und litterarische Reise durch bas abendlandis schweisen. Thi. II.

Unter ben Protestanten gehort zu biefen gegiblichen Schauspielen das Absingen der Pasion in der Chatwoche. In Leipzig fingt ein Predigeranit etlichen Schul-Inaben in bem Chor ber Rirchen, bas ift, zwischen bem Altare und bem niedrigen Theile derfelben die Papionsgeschichte nach einer altväterischen Monchemusik ab; fo daß ber Beiftliche bie Person bes Berrn Jesus, ber eine Rnabe ben Jubas, ber andre ben Petrus, ber bruge die Magd bes Sobenpriesters, die Knaben auf bem Schülerchore aber ben Schwarm ber Juben vorstellen und (pielen. 1) Eben biese Gewohnheit habe ich auch In Schlessen in ben evangelischen Rirchen zu Bref. lau, Jauer und Liegnitz gefunden, nur daß man , test ben aften Monchsgesong burch Einmischung von Arien aus herrn Nammlers Pagion bem gereinigten . Befchmack etwas naber zu brüngen fucht. Um ben Un-- fang biefes Jahrhunderts war es in ber evangelischen Rirche vor Jauer gebrauchlich, baf man in ber Chriff. , nacht einen Engel von ber Decke berabließ, find ant Pfingstfeft eine versilberte Taube von Sols, Die noch iest an ber Dede befestigt ift, weil bie Rirche bem bei , ligen Beifte gemeiht ift; welche Bebrauche aber iest abe geschafft find.

Won diesem walten Ursprunge des Drama sindet man auch Spuren in einigen Volkoschauspielen in Beutschland, die auch ein beträchtliches Aller und die Mable

h) Gottscheb in einer Anmettung jum verbentschren Buyle. Thi. IV.: Co. 175.

Mablzeichen ber erften Einfalt an fich haben, wobon ich nur einige anführen will. Un Weihnschten treibts bas gemeine Wolf seine-Mummerei mit bem beilicen Christ ober bem Christinde. Bor hundert Jahren wurde diese Romodie auf folgende Art gespielt nach ber Aussage eines Augenzeugen: Lange vor Weihnachtep laufen vermummte Personen mit Schellen herum, welthe fich fur bes beiligen Christs Rnecht, Sanct Martin ober Miclas ausgeben, die Kinder erfchrecken, jum Beten antreiben, und mit etwas wenigen beschenfen. Rudt hernach bas Weihnachtsfest heran, so führt man bas neugebohrne Jefulein, ben beiligen Chrift auf, mit Rron, Scepter und Bart gezieret; biefen begleiten bie Engel, G. Peter mit bem Schlugel, anbre Apostel, und bann etliche Ruperte, ober verbammte Geifter. Solche heilige Gefellschaft führt man vor die aus Furcht balb erftorbenen fleinen Rinder; ber Ergbofewicht | Rnecht Rupert fangt an wiber fie eine barte-Rlage gu führen; ber beilige Chriff beftig entruftet barübet, bricht auf und will weiter gebn; ber Engel Babriel, Detrus und die andern Beiligen legen eine Worbitte ein; worauf ber beilige Chrift befanftigt reiche Befeberungen auftragen lagt. 1) In Schlesien wird biefe Romobie noch alle Jahre, aber nur unter gemeinen leuten gefpielt; es erscheinen aberinur brei Personen, namlich bas Christind, als ein Frauenzimmer gekleibet, ber Engel

i) Chressulder (Joh. Sabt. Drechelet) de Christianorum larvis natalitiis Sancti Christi nomine commendatis. (Lips. 1677, 12.) p. 134.

Engul Gabelel und ber alte Joseph als ein Bauer verenummer, flutt bes Rnechts Ruprecht.

Um heiligen brei Königstage halten diese so genannten heitigen brei Rönige mit dem Stern ihre Komodie
in Kniftelversen. Dam Sonntage lätare wurde ehemals in Schlessen das Tod austreiben in allen Stådten und Dörsern geseiert, wo man ein von alten lumpen zusammengesetes Gößenbild nebst grünen Tannenbaumen mit dazu schicklichen Gesängen auf den Straßen
herumtrug, und hernach das Bild ins Waßer warf.
Dieses geschah zum Andenken des von dem polnischen
Bursten Mickelaus in Polen und Schlessen im Jahr
966. abgeschaften Heidenshums, der die Gößenbilder
an Stangen besestigt herumtragen, in Koth wersen und
verbrennen ließ. Diese Gewohnheit ist aber wegen

4) Wie eröftich und hirnles diese Berfe find, will ich blos aus dem Anfange einer solchen Kombbie zeigen,, die ich ehemals in Breflau anborte, welcher nach einer alten-Betodie also lautere:

Die heiligen drei Konige alle vier, alle vier, Die febn wohl vor der Senbentbur.

Erfaunt von 4 heiligen brei Königen zu hören, fragte ba, welchas benn ber vierte unter ben heiligen brei Renigen ware, und man mies auf, ben fie begleitenden Engel, ber einen papiernen Stern brehte, wovinn ein brempendes Licht befestigt, war.

1) Henelif Silesiographia renovata. P. II. p. 11. [qq. Daul Christian Gilfchere Sebanten von dem Gebrauch am Sonntage Latare, melden man inegemein pennet

ben

dabei eingeschichner Missbrauche in Schlesten abgeschafft, und am Sonntage kätzte blos des Hennulpute fen der Amber mit gepusten Lannenbaumen, oder das Geben zum Gommer, melches eine Westeles istz beibehalten worden. Ein dabei üblicher Gesang aber bezeichnet den Ursprung biefer Gewohnheit noch deutlich. und lautet also:

Bir haben den Lad (ben Gogen) hinausgetrie-

Den lieben Sommer bringen wir mieber . Den Sommer und ben Majen. Die Biemlein mancherleien.

Interselied der Eragidie ind Romodie; und wie es sich bei kedem einzlen Bolle schwerlich ausmachen läst, wenn sich die Tragidie und Romodie von einander getrennt haben, so kann man dieses sind weniget im allgemeinen angeben. Ob man gleich in unsern Sagen ausser dem lächerlichen noch mehr Zweige der Romodie angenommen hat, so scheint es doch, daß das lächerliche ursprünglich der erste Anfang der Romodie gewesen ist, womit auch die Behauptung des Aristotes les übereinstimunt. (**) Possen und Spottereien an den Festen des Wachus gaben in Griechensand Anlaß, die Romodie nach und nach zu ersinden; bei den Deutschen sindet

den Tab austreiben, aus dem fateinifchen überfeht burch M. M. Dreften 1701. g.

m) Aristoteles de Arte poet. Cap. 5.

findet fich der erfte Reim in den Fastnuchtstuftbeiteisen, und bei ungebildeten Bollern in Spätterden über bie Sitten und Gebräuche ver Joemben, welches aus den folgenden Abschnitten deutlicher erhelten wird.

H

Von den Schauspielen ungebüldeter

Man kann mit gebster Wahrscheinichkeit Behaupten, daß der Gang des menschlichen Verstandes bei allen Wölkern des Erdbodens, in Ansehung der ersten Ersindung der Kunste und Wissenschaften, und also auch der Schauspiele sast ein und eben derselbe gewesenz Der Unterschied entstand blos daher, ob ein Bolk auf der ersten Stufe seiner Cultur stehen blieb, oder ob gunster ersten Stufe seiner Cultur stehen blieb, oder ob gunstige Einslüße des Schaus, des Klima, der Religion und andrer Ursachen daßeibe stufenweise zu einer größesern Volksummenheit sührten. Die ersten Ansänge des Schauspiels waren allenthalben Mununnerei mit Tanz und Gefang begleitet; denn Reden eines einzlen Mensschen und endlich der theatralische Dialog.

In China steigen die Schauspiele bis auf ein beträchtliches Alter hinauf. Schon in der Beschreibung der Gesandschaft des Sohns Tamerlans Schach Ruth wird der Chinesischen Komodie gedacht. Es Beißt unter andern: man sah auch hier eine Bande Musicanten, und seltsam gekleidete Junglinge, die allerhand bant Poffen fpielten. Sie wurden auch mit einem Lufte fpiele unterhalten, worinn bie Spieler larnen vorhate ten, welche Thierfopfe vorstellten; ab sie gleich lest bie Larven war fiei Tangen und SpiebubenRollen brauchen. Die Chinefer baben ein Buch unter bem Litel: Ruen win pe tchong, welches eine Sammlung von bunbert theatratifchen Studen ift, bie fie fur bie beften balten, und die unten der Dynastie Duen verfertigt worben. Es fcheint, bag in ben chinelifchen Schaufpielen ununterbrochen ber urfprungliche Religionsgeift geherrsche habes weil bis auf den heutigen Lag einige Chinefer die Ros mobie als einen alten apttesbienfilchen Gebrauch ihrer Bater :anfebn: In Bantam, bet Baupeftabt auf ber Infel Java, wird von ben Chinesen, bie ben balo ben Theil ber Stadt bemohnen, ein iebes: Opfer bei offentlichen traurigen ober freudigen Worfallen mit einem Drama beschloßen, welches sie zu gleicher Zeit als eine gottesbienfliche Handlung und als ein effentliches Reft betrachten. ") : Sonft lagen in China theils bie vornehi men Manbarine, theils bemittelte Perfonen bei ihren Gaftereien Romobianten fpielen. Man matht hier feinen Unterschied unter Eragebie und Romobie. In ben gebruckten theatralischen Studen wird sehr felten bie Person genannt, die da redet, sondern sie macht bamit ben Anfang ihres Bortrags, baß fie fich ben Zufchant, ern nach ihrein Namen amb nach bem Inhakt ihres Bortrags zu erfennen giebt. Es besteht aber eine Ban-

^{*)} Napolis Signorelli Geschichte des Theaters. Thi. L. S. 25.

be Chineficher Romibianterraus acht bis wein Merfi nen, vie inspesamme ihre befondre Rolle spielen, und thren eighen Charafter volzuftellen haben, fast wie bie Prodientifien Komsbianten, die auf bem lande berum-Die Chintefischen Routobien fact mit Gelangen vermischen und es fängt, wie bei uns in ven konischen Dreim', eine Perfon, ichr tranifiche verfiebt, ju fingen on. Die Befange find bagu bestimmt, eineheftige leb benfchaft ber Geele auszubruden; g. Gi ein Menfch, bet gegen einen Baswicht in John gerath , fangt an ja fingen, ein andrer, ber fich jur Rache aufchieft, fingt, und ber end Werzweiflung flerben will, fange auch. Die Mingold ber Melobien, mach welchen biefe Arien gefungen werbeit, ift febr flein, und im Dend wird biefe Melodie allamal oben briber gefest. Die chinefischen Schungeielamerben übrigens in verschiebnelleine Theile obigesteill, Die man nach unfrer Art Aufzüge nennen mochee, und diese komme man wieder nach verschiednen Aufreitem eintheilen. Du Salde bat ein chinefisches Schauftiel bekannt gemacht, welches von bem Popre mara überfest worden, und der funge Waise aus dem Sause Echas betitelt ift. 1) Voltaire hat da bet bie Idee ju feinem Baifen aus China genommen, ph'er gleich baraus fast niches mehr als ben Mornen be balten hatzund ihn in die Spoche bes Tichingistan verfest, weil er zu gleicher Beit Die Sitten ber Latarn und

o) Du Solbe Beschreibung bes Chinesischen Reiches. Thi.

Spineler abbilden wollte. Das moeite chinesische Schaussiel, was bei mis besaunt worden, und 1719. ju Conton aufgeführt warden ift, befindet sich bei dem Chisnesischen Roman Dau Kipu Choaan; es sucht umpfens de Zuschauer durch Schwanke zu belustigen, und durch seltsame Begebenheiten in Erstaunen zu sehen.

Der Pater Cachard sabe in Stam eine chinesische Romobie in Aufgage gerheilt. Berschiedne Abne und seinlich erstaunliche Sprüngs dienten an statt der Zwisthenspiele. Da die Chineser auf einer Seite die Romodie vorstellten, so wiesen die Laos, ein Bolt, das nordlich an das Komigreich Sie am angränzt, den Gesandten das Schauspiel der indiansichen Marionetten, die von den unstrigen nicht sehr verschieden stade Swisten von Swisten und Laos zeigte sich ein Haufen Stamer beiberlet Geschlechts, die auf eine wunderliche Art tanzten, nämlich mit Händen und Rüsen zugleich. Einige Stimmen von Mannsperson nen und Weibsbildern, die etwas durch die Rase sungen, nebst dem Geräusche, das sie mit den Hase sunden, dessinante den Lact.

Serdinand Mendez Pinto war in der Festung Osqui in Japan bei einer Komödie zugegen, welche eine Princesiu mit ihren Gespielinnen in Gegenwart ihres Vacers des Königs aus dem Stegereif spielte, und word inn hauptsächlich die den Japanern fremden Sitten der europäischen Kausseute lächerlich vorgestellt wurden, welches den ersten Ursprung der Komödie deutlich abbil-

Det: Pinto geb mit feinen Gefährten felbst ben Stof fu biefein Scherzspiele, und obigleich ihr Hochmuth barannet litt, fo konnten fle fich boch nicht entbrechen, bie Anmuth ber Vorstellung zu loben.

Rampfer erhebt die Geschicklichkeit ber Japanischen Dichter in Ansehung ber Schauspiele ungemein Sie find gleich ben unfrigen in Aufzüge und Auftritte eingetheilt, auch mit einem Gingange verfebn, welcher swar einen Entwurf von bem gangen Stiefe giebt, gleichwohl aber ben Ausgang begelbigen nicht berührt, weil man allezeit barauf bebacht ift, baß er bem Buschauer unerwartet kommen moge. Die Auszierungen ber Bubne find fcon, und nach Befchaffenheit bes Schauspiels eingerichtet. Die Zwischenspiele bestehn. entweber aus Langen, ober aus einem fuftigen Doffenfpiele. Die offentlichen Schaufpiele bestehn aus mehr als einem Stud, bavon eines auf bas andre folgt, und bagu man bie Materie aus ber Botter- und Belbenge Ihre Abentheuer, berühmte Thaten schichte nimmt. und perliebte Streiche werden in Berfe gebracht, und unter bem Rlange aller muficalifchen Inftrymente tanzenb. abgefungen. Die Bunne zeigt gemeiniglich Springmaßer, Bruden, Saufer, Barten, Baume, Berge und Thiere; alles zwar in naturlicher Große, boch auf folche Weise eingerichtet, baß man bie Borstellung in großer Befchwindigfeit veranbern fann. Die spielenden Personen sind gewöhnlich theils junge Rno-

⁽²⁾ Allgemeine hifterie ber Reifen. Banb X. S. 500,

ben, theilt junge Mabden, die man aus liberlichen Daufern nimmt. Sie find überhaupt prachtig, boch nach Beschaffenheit ihrer Rolle gefleibet. Es burfen nicht alle Jahre einerlei Auftritte wiederholt werden. Rampfer giebt eine Beschreibung von bem Schan plage, barauf er zu Mangafaki fpielen fab. te einen großen Tempel mit Seitenflugeln von Bambus. tobren aufgebaut. Der Giebel fab nach bem Marfte plage. Das Dach bestand aus Strob und Lingingele gen, und bei biefen Umftanben hatte bas Bebaube wiel Adpolichkeit mit einer Scheune. Man wollte auch in ber That die Armseligkeit ber alten Japaner vorstellen. Die großen Schauspiele werben auf Lintoften biefes oben jenes Stadtviewels aufgeführt. Diefes nun geschieht alle Tabre nach ber Reihe, und gewiße festgefeste male. Rampfer macht uns einen prachtigen Begriff von ber Met und Beife, wie fie bie fpielenden Derfonen und Mafchinen auf bie Wilfine gieben lagen, indem felbige viel Mehnlichkeit mit einer Procession bat. Erfelich wird ein toftbarer himmel ober felbuer Sonnenfthirm, und miter foldbem ein Schilb getragen, barauf ber Maine ber Bake ober bes Stabtwiertels mit großen Buchftaben gefchrieben ftebt; hierauf folgt die Mufit. hauptwerf berfelben befteht in Floten von allerlei Gate tungen, babei find einige handtrommein, Paufen und Schellen. Den Japanern gefälle biefes Beflingel und genein wohl, allein ben Europäern ift es unerträglich. Cie ridnen bie Melovie amb Gefangweife nach ben Beweinngen bes leibes und bem Lange; und thun alfo im Dierter Cheil. biefem

biefem Stude gerade das Wiberspiel von unserm Gasbrauche. Auf die Musik solgen die Maschinen und Auszierungen der Buhne, nachgehends erscheinen die spielenden Personen, und hinter solchen die santlichem Einwohner des Stadtviertels. Den Beschlußt macht eine ziemliche Anzahl geringer Leute, welche Pnarweise gehn, und Bänke und Matten tragen. Die Länze und Schauspiele eines Stadtviertels währen allemak etwa drei Wiertelstunden lang, wornach die Procession in eben der Ordnung, als sie ankam, ihren Rückweg nimmt. Rämpfer beschreibt ein Japanisches Schausspiel, das er mit ansah, und welches zwölf Austritter hatte; wodon ich nur zwei ansühren will:

Der fünfte Auftritt.

Ein Berg, ben eine Menge Menschen auf ben Ache, sein trugen; ein Springbrunnen, und ein Spassiengang von Baumen; ein großes Faß und ein Haus, welche nach einander zum Vorscheitt kanzen. Zwei verlarder Miesen, misserstamnlichen dicken Abssen, stellten indianischen, misserstamnlichen dicken Abssen, stellten indianischen Gotter vor. Zu diesen gesellte sich noch ein dicke wer und weit größerer. Er kam aus einem Verge harz aus, und war mit einem breiten Schwerdte bewassinet. Hinter ihm sprangen 7 Chineset aus eben dem Berge herzus und kauzten mit dem Riesen. Nach geendigtenn: Tanze zerschlug der ungeheure Riese has Faß, woraus, ein sunger recht gut ausgepußter Knaba sprang, einer sehr schone Rede hielt, und mit dem Riesen kanzte. Under seine stiegen drei Affen von natürlieher Größe, aber:

mit Fischköpfen sehr artig aus bem Brunnen, und tange ten um feinen Rand herum, wobei sie den Lang bes Riesen mit dem Knaben nachäfften.

Gilfter Auftritt.

Ein junger wohlgebilder kuftfpringer. Man stelle te eine Tasel in Gestate einer Buhne, mit 8 Stusen zum Ausstelgen vor ihn hin. Auf der andern Seits waren wieder 8 Stusen zum Perabsteigen. Durch das Gerüfte wurde ein hohles Bambusrohr gesteckt, und eine Thure mit einem runden soche, von eiwa briers hald Spannen im Durchschnitt. Der kustpringes machte einige Kunststütte, worüber sich Kämpfer wunz beete. Unter andern frang er auf ungesuhr 3 Klastern weit, durch das runde soch in der Thure, ungenchteet dieses soch bei weitem nicht so groß war, sale der Hut, den er auf dem Kopse trug.

Dergleichen Pantomimen mit Lang, Musik, auch bisweilen mit Gesang und Neden begleitet, sind hier und da in den morgenlandsschien Gegenden gewöhnlich, und bei den Einwohnern sehr beliebt. Dinto wohnte zu Tumplan einem solchen Schauspiele bei, welches don zwölf Weibspersonen vorgestellt wurde. Es ersichten auf der Buhne ein erschreckliches Meerthier, welches eine Königstochter im Nachen trug und hinunterschlieche. Als dieses die 12 Weiber sahen, siefen ihe nen die Thränen aus den Augen, und sie eilten zu einer

Milgemeine hiftorie bet Reifen, Band XI. G. 498 ff.

Einfiebelei, bie an einem Berge flund, fuhrten aus ben Einftebler mit fich. Diefer hielt fchone Gebete an den Quian Paturen, ben Gott bes Meeres, bag en bas Bunberthier an ben Strand auswerfen follte, bamit man bie Jungfrau nach ihrem Stande bervich begraben forinte, Der Gott bes Deeces antwortete, bie amolf Weiber follten ihr Seulen und Wehflagen, in ein liebilches Getone vermanbeln, bas angenehm intfeinen Ofren flinge, fo molle er bem Meere befehlen, bag es den Fifth and Ufer werfen follte, und et wolle ihnen benfetben tob in bie Bande liefern. Ploglich traten ouf Die Buhne nach Art eines Zwifthenfpiele, fechs fleine Kinder mit Pfligeln und goldnen Kronen auf ibe ven Sauptern und gang nachenb. Diefe fuieten por fie bin, und reichten ifnen brei harfen und brei Beigen, und fagten, ber Quin Paturen fchiefte ihnes biefes aus dem Mondhimmely: fie follem bamit bas Meerwunder einschläfern. Balb nahmen bie zwölf Weiber Die Inftrumente mit Chrerbietung an, fiengen Damit an eine fo flagliche Melobie ju fpielen, auch eine folche Menge Thranen ju vergießen, bag etliche Berren, bie im Gemache ftunden, auch mit weinten. fie ungefehr eine halbe Wiertelftunde also gespielt hatten, fam bas Wunderthier unter bem Meere bervor, trieb auch allmählich gegen ben Strand, mo bie 12 Weiber ftunben, eben als ob es feine Rrafte mehr batte. Da nahm eine von den Weibern einen Dolch in die Band, ber an threm Gurtel bieng und that bamit einen groß fen Schnitt in bes Meerwunders Bauch, und gog bie 经通信 电图象系统 <u> 2</u> 13 4.5

Insantin noch ganz lebendig heraus. Diese machte nach bem Alange der Instrumente viel zierliche Springe und tanzte. Darnach gieng sie hin, und tüste des Calaminhams seine Hand, der sie mit großer Zucht empsieng, und mußte sich neben ihn seinen. Die Nede gieng die Jungfrau sei seine Nichte; die andern zwölse waren lauter Töchter der Fürsten und vornehmsten Derern im kunde.

In dem Königreich Jaccatra auf der Insel-Java haben die Junlander eine Art des Schauspiels Coping genannt, worinn Begebenheiten aus ihrer alten Beschichte und besonders ihrer Könige durch verlarvte Personen vorgestellt werden. Wayang cult wird hinter einem geölten Papier gespielt. Die Puppen (denn es ist ein Puppenspiel) sind aus Buffelsleder geschwist und angestrichen.

In dem turkischen Gebiete in Asien ziehen biswellen Banden von Juden herum, welche Komödien spielen; eine dergleichen sah Thevenot zu Aleppo vorastellen. Ein großer Hof diente an statt des Theaters, umd hatte nur zwo laternen von Fichtenholz, die fleißig in acht genommen wurden, um diesem Hose überall ges nugsam licht zu geben. Zwanzig Schritte von dem aufgerichteten Divan saßen 4 oder 5 Juden auf der Erbe, welche auf unterschiednen Instrumenten spielten, und zugleich mit, einander sungen. Das Ballet sieng

r) Verhandlingen von het hatavisasch Genootschap der Konsten en Wetenschapen. I. Betavia. 1779. 8.

fich mit bem Gintritt eines Turfen an, ber nach ben Zonen bes Saitenspiels tausenberlei Benbungen, seines Leibes im Lange machte, aber alle fehr schanblich. Dierauf folgten zwei junge Juben als Jungfrauen nach unferer Mobe gefleibet, bie fast bergleichen Posituren machten, und sich bisweilen sehr geschwinde und ziemlich lange berumbreften. Weiter famen noch viele anbre Auftritte vor, und unter andern einer, barinn ein Jude in frankischer Tracht erschien, daran die Inmoobner bes lanbes, weil ihnen unfre Tracht gang lacherlich porfommt, ein überaus großes Boblgefallen hatten. Allein alle hiese Auftritte bestunden in den gröbsten Unflatereien, somobl megen ber Geberben, als wegen ber Worte, indem fie in Gegenwart aller Menschen bie erfinnlichsten Schandpogen vorstellten, und alle Augenblicke die unzüchtigsten Worte vorbrachten. Ihre Die feurfe insgesamme maren insgenieln mit nichts anders, als bergleichen Unflatereien angefüllt, und bas halten ble Turken für das beste. Thevenot sest hinzu, daß ble ohne Werffand und Beschiede vorgebrachten Narre beiten jebermann jum lauten Belachter bewegt batten. wenn fie nur aus garftigen und unguchtigen Worten be-Standen hatten. Es ware unglaublich, wie weit sich bie Unverschämtheit der Türken in Geilheit und sonderfich in Luftverfälsthungen erstrecke.

Kast eine abnilche' herumziehende Schauspielergefellschaft, bis aus Muhamedanern, Christen und Justen bestand, traf Viebubrigu Rabira in Egypten

in: "Ge-glengen für eine geringe Belofmung in die Baufer. Der freie Sofplat biente als Schaububne, und ein großer Schirm jur Coulife, binter welcher fie fich elend genug umfleibeten. Weber die Musik noch bie Schauspieler waren nach ber gegenwärtigen Guros paer Geschmad. Beil Miebuhr bas Arabische noch nicht fattsam verstand, so ließ er fich ben Inhalt bes Studs erflaren. Die haupeperfon, ein vierschrötiger Burich in Weibstleibern, ber Mube batte feinen Bart su verbergen, ftellte eine Araberin vor, die alle Borbeireifende überrebete, in ihr Belt zu fommen, und biefelben bann, wenn sie ihnen guvor Rleiber und Gelb auf die höflichste Art abgelockt hatte, mit Stockfchlagen fortjagen ließ. Gie war eben am funften, als ein junger Raufmann, überbrüßig immer einerlei Plattbeiten zu boren, fein Difffallen barüber bezeigte, und die übrigen, die feinen schlechtern Geschmack haben wollten, bewog bie Truppe, bie kaum noch gur Salfte des Studs gekommen mar, zu beurlauben.

Als die Spanier zuerst nach America kamen, bes sanden sich zwei Nationen, die Mexicaner und Des ruaner schon in einem gewisen Grade der Eultur, und daher traf man auch unter ihnen schon die ersten Reime der Schauspielkunst an, welches sich freilich nur auf Mummerei, Tanz, Musik und die Hersagung einiger Verse einschränkte. Bei den mexicanischen Tänzen Micotis vermummten sich vornehme und geringe, tanzten in abgesonderten Chören, sangen, machten allerhand

kenhand Gebeheben und tangton. Ju der Mepublik Tlascala soll man theotralische Worstellungen gehabt haben; allein es ist davon weiter nichts befannt.

Barcilago de la Dena erzählt, daß die Amate tas, als bie scharffinnigsten leute unter ben Peruanern Romobien und Tragobien erfunden, welche fie an ben großen Refttagen in Begenwart bes Ronigs und bee Broßen bes Sofs aufzuführen pflegten. Allein es ift gu zweifeln, ob fie ben Unterschied zwifchen Tragobie und Romobie gefannt baben; jumal ba Garcilago aus Borliebe feiner Ration oft mehr zufchreibt, als ihr gebuhrt. Der Inhalt ihrer Tragobien war bie Borftellung ihrer friegerifchen Thaten, ber Triumphe, Ciege und beroischen Handlungen ihrer beruhmten Leutes Und ber Inhalt ihrer Komobien war die Art einer quten Saußhaltung in Bearbeitung und Benugung ihrer Felber, und die Behandlung hauflicher Angelegenheis ten, und andre bergleichen Dinge zu zeigen. Schauspiele, fahrt er fort, bestanden nicht aus fehmu-Sigen und unanftanbigen Dogen, fonbern fie gewährten eine ernsthafte Unterhaltung, indem sie ernsthafte und Charffinnige Gebanken euthielten. " Un bem Refte ber Sonnen Raymi genahnt, erschienen ber Ronig, die bie Generale und Rurafas bewafnet, mit Rrangen geschmuckt und mit abscheulichen larven verfebn,

s) Selis Buch III. Cap."15.

s) Garcilasso de la Vega in den Commentarios Reales de l'origen des Yncas. Lisboa 1609, fol.

siche, spieteen auf verstimmten Ploten und Trommin, und machten Gebehrben und Werzerrungen miebem Geschiese als Beseißen. Die iesigen Pernaner sollen noch an gewissen Festrogen durch ein Trauerspiel das Andensten ihres lesten Inkas Atapatipa erneuern, und dadurch so gerührt werden, das sie in lautes Wehklagen ausbrechen, und manchmal so in Wuth gerathen, das nicht seiten ein oder etliche Spanier niedergemacht werden.

Daß faft jedes Wolf, welches nur nicht gar with Ift, sondern von ben fanften Ginftußen bes Bimmels-Brichs einige Milberung empfangen, wenn es auch gar keine Gemeinschaft mit anbern Boltern bat, nach und nach auf die Erfindung ber Schaufpiele verfallen muß, fieht man gang beutlich an ben Ginwohnern ber in unfern Lagen entbedien Infel Wabeite und ber mit ihr benachbarten Ellande. In bem Lagebuche einer Ens bedungsreife nach ber Subfee in ben Jahren 1776 bis 1780. unter Coof und Clerke wird ein bergleichen Schauspiel auf Otabeite als beschrieben: Go bald bas Effen vorbei mar, murben wir in ein Theater guführt, mo eine Befellschaft von Schauspielern bereit mar. eine bramatische Vorstellung aufzuführen. Das Schauwiel war ordentlich in brei Aufzüge eingetheilt; ber erfte bestand aus Pantominuschen Länzen; der zweite aus einem Luftspiele, welches fur biejenigen, fo bie Oprade verkanden, febr beluftigend mar; ber leste war ein mufi

v) Mapalt Signorelli. Th. L. G. 42.

mußtalifetes Stud, in weichem sich Wiemund als bie jungen Prinzestinnen heren ließen. Zwischen den Ausschlen ben Ausschlen ließen ein Paar Fechter ihre Geschicklichteit in Wassen ließen ein Paar Fechter ihre Geschicklichteit in Wassen ließen ein Var waren mit Speeren und Keulen bewassen. Diese Vorstellungen, welche gemeiniglich ohngesehr 4 Stunden dauern, waren wirklich unterhabtend. In den Tänzen bezleiten sie die Behendigkeit der Fiche mit Verzerrungen des Gesichts und der Mussteln, die unnachahmisch sind, und troß unsers Ernstest unser Gelächter erregen mußten. Ihre Komödiescheint aus einer einfachen Geschichte zu bestehn, die durch die Urt der Vorstellung lächerlich gemacht wird, und ohnzesehr in dem Stil der Posenreißer ist, die man vor Zeiten auf dem Sanct Vartholomäus Jahrngritte in London sah. "

230n her Komobie ber Ramtschadalen, welche aus Berspettung frember Sitten und Gebräuche befieht, ist im Worhergehenden schan etwas gedache worden, ")

Auch die Islander haben bei ihren Zeitvertreiben eine Art des Schauspiels. Man stellt darinn eine gewiße Sache vor, und in jedem immer nur dieselbe, z. E. einen Nirsch mit Lichtern geziert, einen Ritter, der ein Pferd zureitet, einen Auszug von Amazonen, u. s. f. Zwisthen dem Auszuge subren die Eingesadnen eine Vieles

w) Lagebuch einer Enthedungereife nach ber Gubfte, mit Anmertungen von Joh. Reinh, Forfter. S. 136.

a) Im erften Baude biefel Goffischen. Er sat.

De Daka auf, das ift, eine Are Gefangs von gepaare ten Manns- und Weibspersonen, die einander bei den Händen halten, und Lieber von verschieden Melodien, die sich auf eines oder des andern, oder auch auf ihren gemeinschaftlichen Zustand pagen, singen.

Die Schauspiele ungebildeter Bolfer unter ben Chris sten sind noch im Ton und in der Form ber aleen Mine sterien, und zeigen die wenige Auftlarung genugsam and Bur Probe will ich ben Plan eines Sibireichen Schauspiels mittheilen, welches ju Tobolst an Oftern 1733. aufgeführt worden. Erstlich ward gesungen: alebenn fam ein Rnabe, ber jum Ofterfeste Blud Denn tam ein andrer gang schwarg, in ber Bestalt des Teufels. Er trieb vor fich einen alten graubartigen Mann, ber jammerlich feichte, und bie gewöhnlichen Schwachheiten bes Alters vorftellte: biefes war ber alte Abam. Der Teufel machte um ihn allers band Gautelpoffen, und legte ibm ein Ebenbild eines ausgestopften Schlange, Die einen Apfel im Munba bielt, um ben Sals, wovon ber alte Abam wie tobe sur Erbe fiel. Darauf tam ber Tob mit ber Gichel. und wollte ben Berftorbnen abholen, womider fich aben der Teufel mit allerhand Doffen feste. Enblicht fam ber Bert Chriftus in Beftalt eines häflichen Junglings. ein Rreus in ber einen, und eine Krone in ber anbern Dand: bei beffen Unnaberung ber Teufel ichuchtern murbe.

⁹⁾ Olaffens und Bovelfens Reife burd Island. Thi. I.

wurde, und sich niegends zu bergen wußte, bis er endilich aus der Stube entwischte. Die Arast des Arque zes gab dem Atten wieder das leben, und der Herre Ehristus, nachdem er ihn ausstehn heißen, fronte ihm mit einer goldnen Arone, die er schon dazu sertig hatte, Der alte Adam wußte nicht, was er für Freuden ansangen sollte, und dankte dem Herrn Christus ganz steundn lich. Drauf sührte ihn der Herr Christus in den Pinnwel, womit das Schauspiel geendigt wurde.

III.

Von der Komiddie der Griechen.

Es scheint, daß die Gricchen die nachste Veranlaftung zu ihren weltlichen Schauspielen in den geistlichen Mummereien der Mosterien, worinn die Geschichte Hrer Getter bramatisch vorgestellt wurde, hatten sinden können; und doch behaupten die griechlichen Schriftssteller durchgängig, daß die Tragödie und Romödie bei einem Fest und Opser des Vacchus entstanden, und daraus herzuleiten sel. Ich glaube die Ursache liegt daram; erstlich waren die Mosterien meistentheils traurisgen Inhalts, in denen die Leiden und sürchterlichen Schickfale der Götter-tragisch vorgestellt wurden. In den meisten sahe Mosterien; die Krwürgungen und Grabstäte von Gottheiten; die Mosserien des Bacchus waren die schaubervollesten. Da die weltlichen

z) Clemens Alexandr, Cohort. ad Gentes.

chen Schauspiele aber anflinglich zur Belustigung ber Menschen ersunden worden, so konnten sie durch die Wasterien nicht füglich veranlaßt werden. Jewer was ren die Mysterien so heilig, so geheimnisvoll und durch peiesterlichen Despotismus so eingeschräuft, dass es fün das größte Verbrechen wurde sein gehalten worden, wenn nien etwas profates mier dieses Heligshum gen mischt hätte.

Die Gelegenheit, bei welcher bie weltfichen Schaue fpiele in Griedenland entflanden find, foll folgende gewefen fevn. Als Bacchus ben Weinflois vom rothen Meere nach Griechenland brachte, ") theilte er bie Runft benfelben zu pflanzen, zu pflegen, und Weimaus ben Trans ben zu preffen, bem Marus mit, ber ein fleines Gebiet in Attifa beherrichte. Als biefer einft einen Bock feine Weinftode benagen und bie Trauben freffen fab, tobtete er ihn als einen Zeind bes Bachus, und opferte ihm benfelben. Die Rachbarn wurden zu bem Opfet eingelabens und ba fie vom Bein erhift waren, fiere gen fie an ju tangen und bem Gott loblieber gu fingeni Beit biefes Fest ihnen fo viel Wergnugen brachte, mund be befchiefen, bem Bacchus jahrlich ein folches Geft ju fejem. Die bagu beffinnnte, Agit war bie Deinfele. baber murbe ber Gefang, ben ber jum Geft verfammel. te Trupp von landleuten, ober bas Chor anfilimmte, der Gesang der Weinkefer b) (revyudin) und von

a) Athenseus Lib. XV. Cap. 4.

b) Ebenderfelbe Lib. II.

bem geopferten Botte ber Bocksgesang (reaywha) genannt.) : Artiforeles fagt von bem Urfprunge bes Schauspiels bei ben Griechen weiter nichts, als daß es von Hebern aus bem Stegereif, und befonders die Tragobie uns Ditheramben, Die Romabie aber aus phalliichen Befängen entstanden. 4) Die Eigenschaften beiber Geffinge find une nicht recht befannt. Die Ditbyramben wurden bei ben Opfern bes Bacebus gefungen; wenn bie Ganger betrunten; waren, babet! fagt Epicharinno, fein Wesserteinker tonne einen Dithio rambifthen, Gefang verfereigen.) . Dorag bar einige. Buge von ben vom Pinberus gemochten Dithpramben mitgetheilt. Die phallischen Gefange wurden quid bem Bardnis ju Ghren bei einem an einer Stange befestigten Phallus gefungen, jum Undenten, ball Bacchus die Cimpohner von Athen von einer Krankheit am mannlichen Gliebe befreit batte. Die Canger biefer Lieber liefen allenthalben berum und zogen bie ibnen Begegnenben mit allerhand Spottereien burch. Mus biefen menigen Machrichten ber Alten vom Ursprum bes griechischen Theaters lafte fich nun freilich nicht viel 7 6 3 7 de - 165

e) Erufft Leben ber alten Romifchen Dichter. Band II.

d) Ariftot. Poetic. Cap. 4. , . .

o) Athenesus, Lib, XIV. Cop. 6.

Seu per audaces nova Dithyrambos Verba devolvit, rumerisque fertur Lege folutis.

fibließen, zumal ba Aristoroles miche bestimme, wie aus ben beiben Befangen Die Lengebie und Romobie eigenelich entstanben ift. Unterbeffen finden wir boch ben erften Reim bes griechischen Schaufpiels barinn. Es war ramlich eine gottesbienfiltige Sandlung zu Ehren bes Bachus, in welcher man bas Andenten feierte, baf er ben Weinftock zweift nach Gelechenkand gebracht hatte, welche zur Zeit ber Weinlese vom Lande: voll angestellt wurde. Daber maren in Briechenland. in ber Bolge falle Schaufpiele bem Bacchus gehetligt und murben an feinen Jeffen aufgeführt. Er murbe auch befroegen fur ben Erfinder ber Schaufpiele und: ber Theater gehalten; 3) und die Schaufpieler murben Runftler bes Bacchus genennt.) Bei bem Opfer bes Barchus wuede nun von bein Chor ober bein verfammeten Buffen festicher Sanger bem Baccins gu Choi ben ein Sobgefang angeftinmit, bertheils von ber Beine lefe Tryeroble; ober von bein gropferten Boile Tra-: godie genannt murbe, wie sthon vorher iff angemerkt. worden. Arifforetes beftimmt biefe Befange naber, und fagt, es waren theils diffgrambifche, theils phallifche Liebet gewefen. Beibestwaren Befange aus bam 1.10}

g) Diodor. Sicul. Bibl. histor. Lib. IV. Cap. 2. Τον Διόνωσον Θυμελικών αγώνων. φανίν εφεξέπειμετε θώς καὶ βεάτρα καταδείξαι, καὶ μυσικών ἀκροαμάτων σύστμα ποιήσαι.

h) Plutarch. in gyaeskion. Rothan. quaest: 195, 20 and τί τὰς περί τὸν Διάνυσον τοχγίτας, isglavas Populatos παλύση.

Seegereif, in welchen quar ein gewißer Taet, (Ninte rus ober Riegethmus) wie beiben Sammern ber Schmie be ober bei bem Dreftben bes Getreibes beobachtet wur-De, aber fein eigentliches Sylbenmaaß, wie es bei ben Griechen und lateinern gewöhnlich wir.) Beil bief Lieber von Leuten geftingen wurden, Die fich bem Bace chus zu Ehren wohl bezecht hatten, fo tann man leicht verstehen, was das beist, sie waren vom Wacabus bei geiftent gewefen. Mit. biefem Opfer war wahrscheinlich eine bramatifche Mummerei verbunden, worinn bie Bige bes Bardyus unter Begleitung, ber Gilenen und Getoren, wie er ben Beimfort nach Griethenland gebracht; und wie die Menschen die Wirfungen bes Beines gefühlt, porgeftellt murben. Deun Artitote. las fligte bag bie alteften Chare von Samm gefüngen morben, welches nactte Bauern maren, die fich mit Boctobauten befleibeten, um die Ginfalt ber erffen Beiten und Menfehen abzubilben. A) Gie trieben babei: moch andre Pofen gu Chren bes Gottes, g. E. fie full ten Schlaude von Bockshäuten mit Bind, bag fie aufgeblafen murben, und falbten fie mit Dal, baf fie fatipfrig murben; elsbenn hüpften fie mit einem Beine auf benfelben herum; biejenigen, welche herunter fielen, wurden ausgelacht, welche aber an langften barauf herumbupfen fonnten, erbiel-£en

⁵⁾ Quinnil. Inflit. Lib. IK. Cap. 4, 45.

k) Horat. de Arte post, v. 220.

son eine Belohnung.!) Allas biefes geschah beswegen. weil fie ben Bock fur ein Thier hielten, welches bem Weinftort burch bas Benagen febr ichablich mate. Da ber bekamen auch bie Dichter, welche in ber alleiften Erogobie ben Sieg erhielten, einen Bod jur Belobe Aus bem bisbergefagten läßt fich auf ben Ure frejung ber griechischen Schauspiele noch nicht viel foliefe fen ; aber Die babei borfallenden und gleichfam jum Feft gehörigen und autorifirten Spottereien fcheinen ber Cade naber ju tommen. Wenn die in Somren pertiefs Deten Bauern vom Beine trunten waren, fo erlaubten fie fich ble freieften und grobften Spottereien und jogen bie bei bent Opfer versammelten keute auf bas lacher lichte durch.") Diese Spottereien bei ber Weinlese haben sich auch ist noch in Sicilien, Spanien und Erantreich erhalten. Man bilbete auch von dem Worg

D Ich. Tzetzae Scholia in Heliodum und Virgil, Geerg. Lib. II. v. 380.

Non aliam ob culpam Baccho caper omnibus aris Caeditur: 'et veteres ineunt profeenis ludi, Praemiaque ingeniis pagos et compita eircum Thefidae pofuere: atque inter pocula laeti Mollibus in pratis vnctos faltere per vtres.

m) Hidret. Art. poet. v. 320.

Carmine qui tragico vilem certavit ob hircum; Mox ctiam agresses Saryros nudavit, et asper Incolumi gravitate desum tentavit, et quad Illecobris erat et grava novitate morandus Spectator, fundusque sacris, de portes et cules.

Vierter Cheil.

te Tryttodie ober ber Beinlefegefang beswegen bat griechische Zeitwort revyodew, welchem man von ben bei ber Beinlese gebrauchlichen Spotterelen, bie Bebentung verfrotten ober lächerlich burchziehen gab. Beil fich biefe festlichen Spotter ihrer groben, lacherlichen und und guchtigen Schergreben hatten fchamen mußen, wenigftens wenn fie wieder nuchtern wurden, fo beschmierten fie ihr Gelicht entweber mit Weinhefen um fich untermtlich gu machen, ober machten fich larven von Baumrinden. Eben biefes thaten auch bie Romer an ihren Bacchusfesten bei ber Beinlese; fie verspotteten bie Bornberges benben, machten sich scheußliche karven von Baumein ben, hiengen auch bergleichen Larven (oscilla) an bie Baume, welche ber Wind bin und ber bewegen tonnte, und welche bas Gesicht bes Bacchus abbilben sotis ten, weil sie glaubten, baß alles fruthtbar murbe, woo bin Bacchus fein Geficht febrte. ") Aus biefen landlichen und festlichen Pogenfpielen ber in Satyren verkleibeten Bauern entstand nach und nach das fatyris iche Schauspiel (Satyrica) bei ben Griechen, und alle

n) Virgil. Georg. Lib. II. v. 385.

Nec non Ausonii, Troja gens missa, coloni.
Versibus incomtis ludunt risuque soluto;
Oraque corticibus sumunt horrenda cavatis;
Et te, Bacche, vocent per carmine lacta, tibique.
Oscilla en alta suspendunt mollia pinu.
Hinc. osunis sazgo pubescit vinea setu:
Complentur vallesque cavae satuaque profundi,
Et quocumque deus circum caput egit honestum.

auch ben frottenben Charakter beständig beibehalten bak

Wenn die alten Scheiftsteller sagen, das das Thor in der alten Tragsdie altein die dramatische Vorstellung gemacht habe, ') so kann dieses nicht so viel heißen, als wenn das Chor wirklich eine Tragsdie vorgestellt hatte; sondern das dasselbe sich in zwei Hausen vertheilte, die den Weinlesegesang wechselsweise sungen, und einanden Weinlesegesang wechselsweise sungen, und einander zleichsam in einem gesungnen Drama antworteten. Eben so nennt Plato den Homer den ersten unter den tragischen Dichtern, und Aristoteles sagt, sein Maragins hätte so viel Lehnlichkeit mit der Komödie, als die Isas und Donsee mit dem Trauerspiele, nicht als wenner Tragsdien geschrieden hätte, sondern wegen der drassmatischen Form der in seinen Schristen vorkommenden Gespräche. P

Die Frage, vb in Griechenland die Tragobie ober bie Romodie eher entstanden, läßt sich nicht genau bes antworten, ob es gleich gewiß ist, daß ber Name Trasgodie alter ist als das Wort Romodie. Wenn man aber-unter dem Chorgesange bei dem Bacchussest kein Drama versiehn will, so scheint die Romodie, oder das alte Possenspiel, welches damit verbunden war, alter pu sepn, Dieses ist auch Scaligers Meinung, obgleich seine

p) Atifiet. Art. popt. oup. 4.

feine Grunde nicht hinreichend find, wenn gefagt, weiß Die Hochzeiten eher als ber Tob, Die Arunkanheit eher als die Nuchternheit, die gemeine Rebe eber als der eshabne Ausbrud, und bas hirtenleben eher als bas fonigliche gewesen. 1) Conft aber ift nicht ju leugnen, baf die Eragobie eher ihrer Wolffommenheit naber gerudt ift, ale bie Romobie. Denn es bauerte lange, the bie Obrigteit anfieng bie Roften zu Borftellung bet Romovien bergugeben; welche fie vorher aufführten, waren freiwillige Schauspieler, welche vom Cenat nicht abhiengen und von ihm auch feine Unterfitigung eine pfiengen. Das Gegentheil scheint sich bei ben Romern ereignet ju haben, Die ihre atellanischen Spiele und Erobia faft fcon zur Bolleommenheit gebracht batten, the bas Trauerfpiel sonderlich bearbeitet murbe. erften Berbefferer ber griechifthen Romobie batten nicht ju thun, als von ber Tragobie bie theatralifchen Wergierungen zu borgen, bie fich zu ihrer Abficht schickten, und dieses mag auch die Urfache senn, warum bas, mas von ihnen hierinn gethan worden, fo menig bemerft worden, ba wir hingegen von ber Verbeferung ber Eragobie bie nad, und nach entstandne Bervollfommnung weit beger wißen. ') Als Thefeus die zerftreulen Einwohner von Attica zusammen in Athen vereinigt hatte, brachte bas Wolf ben Weinlefegefang, und bie bamit

⁹⁾ Scaliger Poetic. Lib. L. p. 25.

r) Crufius Leben ber alten Romifchen Dichter., Band II. D. 266.

semit verdundnen Lustbarkeiten mit in die Stade, und seing sie an dei dem Tempel des Barchus zu begehn. Mit der Zeit nahmen ihre besten Olchter Antheil daran, und steiten mit ihren Aufsthen zu Chren des Bacchus um den Pteiß in der Dichttunft. Dergleichen Wette streite wurden schon deim Grade des Theseus angestellt. Rachber ward das Fest von einem grußen Chor von Misstanten mit Gestingen und Tanzen gestehrt, und die Begehung des Festes ward von dem Tempellides Bacchus auf das Forum gebracht, aber es wurde dem Gott noch immer der Boch geopsert.

Sen dieselbe Ceremonie, nur mit gröbern Gebrauden und zotigten Liedern, wurde immer noch auf dem kande begangen, daßer erhielt sie den Rumen Romos die, das ist, ein kandlied, oder auch well die, so den Hommus mit Pantomimen auf dem kande absungen wolls den, von Dorf zu Dorf zogen. Und se entstand der Unterschied unter der Tragsdie und Komdole, die ansange ein und eben dieselbe Sache waven, aus den verschiedenen Orten, wo sie gebraucht wurden.

Chespis, ber ju den Zeiten bes Solons um die bote Olymplade ledte, welche in die Zeiten der babylonischen Gefangenschaft und der Herrschaft der Larquinier zu Rom fällt, wird von den meisten für den Urhebet der tunftlichen Trägodie gehalten, da man

D'Eurelus Anmerkungen zu Ariftoteles Dichtkunft: S. 413. und Erufins and entgef. Dem.

lange vorher extemporirte Stilde bei den Acheniensente aufführte. Der arundelianische Marmor neunt den Thespis ausbrücklich den ersten, der Tragsdien aufges sührt; ') und Plutarch sagt: Thespis sieng damalis schamlich zu den Zeiten Golons) an, mit seinen Tragske dien herumzuziehn, und es lief viel Wolks zu, weil es etwas neues war, und sich noch Niamand hierium powandern hervoezuthun gesucht hatte. ') Eben dieses des hauptet Haras, dass er eine zuvor undekannte Art den Tragsdie arfunden, aus zusammengesügten Wagen eine Theater gedaut, um besier vom Wolke gesehn zu wert den, und das seine Acteurs sich die Gesichter mit Weine hefen bestrichen, um sie unkenntlich zu machen. ')

Allein so uwerläßig nach viesen Zeugnissen Thespisaber erste gemesen senn soll, welcher Tragodien ausgesssührt hat, so ungewist ist doch die ganze Sache. Ein alter Scholiast des Aeschulus sagt, daß zu des Orestes Zoiten ein gamisser Thomis zuerst Tragodien ausgessührt hat; ") Suldas behauptet, daß Thespis erst der seche

e) George o gainthe - nedros de soldaker - na été du é tegyde addon venunnáte. Aexontos iddinasis Adnáir tú neotéen. Das ist, Olymp. LX. obst LXI.

^{*)} Plutarch. in vita Solonis.

v) Horat. Art. poet. v. 275.

Igndium tragicae genus inventife Camoenae

Dicitar, et plaulitis vexisse poemata Thespie,

Quae cancrent agerentque perunchi faccionstore.

th) of Acustos iffings acamplinas meradias

Achgehute in der Zeitfolge gewefen, und giebt für den erften ben Epigenes von Sichon an, ber mehr als hundert Jahr vor dem Thespis gestorben ware, weldes aber falfch ift, ba Epigenes nicht vor bem Thefpis gelebt bat. Plato verfichert, bag bie erften Bersuche ber Tragobie weit über Die Zeiten bes Thespis hinaufsteigen. ") Wenn auch nun Thefpis nicht ben erfte Erfinder ber Tragodie ist, so hat er boch in berfele ben etwas neues erfunden, befipegen man ihm die Ere findung zugefchrieben. Das Chor murbe von bem beflandigen Singen ermubet, und bie Bufchauer fanden anch bei bem ewigen Einerlei feine hinreichenbe Belug ftigung, baber führte Thofpis zwischen ben Gefängen eine rebende Person ein, welche eine heroische Bande lung mit allerhand Erbichtungen verweht, erzählte; biefes war alfo noch fein Gesprach, sonbern blos Danologe, weil erst Aeschylus, ber in ber 63ten Olyma plate gebohren murbe, zwei Perfonen einführte, bie fich unterrebeten, worauf Sophotles und Euripides die britte und zumeilen die vierte Perfon hinzufügten. Diese Monologe war erstich blos Nebensache und das Chor ober ber festliche Gefang war bes Sauptwert fawohl bei ber Tragobie als Komodie, baher wurde jene nach bem Bericht bes Ariftoteles Episode genannt, bas ift eine Scene bes Drama, bie zwischen und nach ben **5**0

a) Plato im Gelprach Monos: i de reasinda est un Laur is Inds, iz, ais instru, aine Gernales defapena, id ana Ogunzon. Lill i Splies insusan namu nadans dure insusen it the de the palans insusan

Befangen bes Chors aufgeführt wurde. Rach ber Bett aber hat es fich fo febr geandert, daß das Chor bie De benfache und die Episode bas Hauptmerk murbe; bai ber anberten fich in ber Folge Tragodie und Romobie in Briechetiland fo fehr, bag fie mit ben erften Arten berfelben gar feine Aehnlichfeit batten. Diefe Deuerung bes Thefpis gefiel grar ben Atheniensern anfänglich. allein bie Priefter, welche bie Schauspiele noch immet als eine gottesbienftliche Sanblung anfaben, maren bei thobor genug bie Reformatoren mit Scheelen Mugen anaufehn; baber riefen fie bem Epigenes, als er eine Bliche Tragobie aufführte, voll Unwillen zu: Dierinn fit nichts vom Bacchus!") Gelbst Golon scheint mit biefer Deuerung nicht zufrieben gewefen zu fennt wenigstens waren ihm bie Erbichtungen, welche Thele Dis einwebte, guwiber, und ichienen ibm einen nach theiligen Einfluß auf ben moralischen Charafter bei Athenienfer ju faben. Laertius erzählt, es habe Go. ton bem Thefpis unterfagt Tragobien aufziführen; weil es Unwahrheiten maren, Die feinen Rugen hatten, A Plutarchus bruckt ble Sache noch beutlicher aus und fagt; Colon fabe bem Thefpis gu, als biefer nach bet ulten Gewohnheit felbst spielte; indem er von Natuk begierig mar etwas zu horen und zu lernen, und in felnem Alter ble Rube, bas Spiel, und fogar bas Boblleben

y) user meer roe Arevurer. Suidag.

²⁾ Diog. Laertius in Solone. Lift I. Cap. 2. h. It. es

leben und bie Mufit liebte: Dach geendigtem Schaus fpiele rebete Solon ben Thefpis an, und fagte ju fom? warum er fich micht fchamte vor einer fo großen Menge Boll's folche lugen vorzubringen. Weil mun biefer gut Untwort gab, es fei nichts bofes, bif er biefes junt Cherg atfo rebe und vorftelle, fo fchlug Golon mit felhem Stocke beftig auf bie Erbe und fagte: balb werben wir bergleichen Scherz bet ben Bertragen finben; well foir ihn gerne haben und loben. 9 Lefting meint, Goion hatte ben Thefpis beswegen getabelt, weil er fic nicht um bie hiftorifche Richtigfelt befummert, und weit er bie bekanntesten Personen sagen und thun lief, was er wollte. Aber er wufte seine Erbichtungen vielleicht weder wahrscheinlich noch lehrreich zu machen. bemerkte also in ihnen nur das Unwahre, ohne die geringfte Bermuthung von bem Duglichen zu baben. Er eiferte wider ein Gift, welches, ohne fein Begengift mit lich zu führen, leicht von üblen Bolgen fenn tonnte.) Eben fo ungufrieben war Sofrates mit bem Plato, ber ihn in feinen Gefprathen vieles fagen ließ, woran er nie gebacht batte; benn als er ben infis vorlefen borte. rufte er aus: Dibr unsterblichen Gotter! was vor Ingen legt mir ber junge Menfch in ben Mund! () Rarren Des Thefpis, worduf er feine Sthaufpieler treten flet, um fie von ben Bufchauern befer zu unterfchel-

a) Plutarchus im Leben bes Gofon,

Petings Dramatungte, Band I. S. 249;

i) Diog. Lifert. in vita Plutolila. Lib. III what.

den, und weil man sie in der Sohe bester sein und bes
abachem konnte, scheint die erste Idee zu künstlichen Theatern gegeben zu haben. Denn ansängsich wurden Dergleichen Belustigungen auf öffentlichen Pläsen auf dem Zelbe angestellt; da aber die Schauspieler oft vont Regen oder von der Sonne beuneuhigt wurden, so machten sie sich eine Bedeckung von Aesten, welche die Griechen aund und die Lateiner Scena nannten, und die zuerst keine Wand hatte. I Endlich baute Aes schylun, der das Trauerspiel vom Possenspiel, denn alten Spott und dem burlesten Ausdruck trennte, die erste Buhns auf Batten.

So ungewiß die Nachrichten von dem Ursprunge des griechischen Schauspiels überhaupt sind, so widersprechend sind sie auch insbesondre von dem ersten Anfange der Komödie. Selbst Aristoteles, der der Quelle doch viel näher war als wir, getraut sich nicht etwas entscheidendes hierüber zu sagen. Die Veränderungen des Trauerspiels, sagt er, und deren Urheber sind nicht verborgen geblieben. Die Schicksale der Komödie aber sind besto unbekannter, weil im Ansange kein Kleis

Post hanc persone pesseque reperter honeses.

si) Servius Aeneid. Lib. I. v. 166. Scens. Isopobratiodicta είπα της συντής. Antiquirus enim theatralis scana parietes non habebat, sed de frondibus numbracula quaerebant.

e) Horat. Art. poet. v. 278.

Sleif auf beren Berbefierung gewendet warb. fpåt errichtete bie Obrigfeit ein Chor von Romobianten 3 benn worher bestunden bie Spieler aus freiwilligen Der-Seit bem aber bie Romidie einige Bestalt go wonnen bat, fennet man bie Dichter berfelben; jeboch weiß man nicht von wem die Berfleibung, der Borred ner, Die Vermehrung ber fpielenben Derfonen, und ber gleichen mehr eingeführt find. Epicharmus und Phormis fiengen zuerft an, Fabeln zum Worwurfe bes luftipiels zu machen. Diefe Ginrichtung tam folglich aus Sicilien. Bu Athen war Rraces ber erfte ber mit Bermerfung ber anzüglichen Perfönlichkeiten, in feinen Reben und Fabeln auf bas Allgemeine gieng. Diefer Epicharmus mar von Beburt ein Coer. ob et gleich von vielen fur einen Sicilianer gehalten wirb. weil er kaum als ein Rind von brei Monathen nach Si. eilien gekommen, und lange bafelbft gelebt bat. Er war ein puthagorischer Philosoph, wid blubte um bas Jahr vor Christi Geburt 473. ju ben Zeiten bes Tywonnen Lievo. Er schrieb erst im Alter Komsbien! beren er nach bem Strabo 52 verfertigt, wovon Mourfius bie Litel von 40 gesammelt und einige Sittenfprid de baraus. Es haben auch andre feine Bruchftude gesammelt. 1) Phormis aus Syracus war ein Zeite genofie bes Spicharmus, und unterrichtete bie Sohne bes Eprannen Gelo.

Untere

f) Ariffoteles Art. Poet. Cap. 5.

g) Henric Stephanus in Poeli philosophic p. 54 wh lec Hertelius in Bibliothees Comicor, reter p. 276.

Zweites Bauptfind.

Unterbeffen erhellet aus bem Parifchen Marmot beutlich, baf lange vother Sufarion und Dolon, namlich in Olymp. 50. vor Christi Geburt 578. zu Athen bie erften Luftfplele aufgeführt. Bur Belohming tetfielten fie einen Rorb Feigen und ein Fag Bein. "J Diefes gefchat fogar eher als Thefpis feine Miceftis gus eiff auf einem Bagen aufführte, und jum Breif einen Bolt eiflielt, namild Dinmp. 61, 1.3) Doch famit er anbre Stude, bie minder wichtig waren, vorhet , dufgefihre baben. Diornedes halt ben Sufariori nebft bem Moullus und Magnes auch für bie erftete komischen Dichter zu Athen. h Bur Entschuldigung bes Ariftoteles kann man fagen, baf er vieleicht meint, Tag Epicharmus und Phormis vollfommiere Ros modien geschrieben, als Sifarion und bie anbern erft benannten, bie bem Epicharmus ber Beit nach vorgebn. Sonst haben auch Lvetes und Lurenides zur Zeit bes Epicharmus Komöbien zu Athen aufgeführts besgleichen auch Zegemon. Plato im Theatet nenne ben Epicharmus ben bertreflichften im Luftfplete, und m einem Sinngedichte bes Theofrics wird ihm bie Er Andung des Luftspiels jugeschrieben. Er foll auch bas Befprach mehrerer Derfonen eingeführt baben.

A) Marmor Parium Epocha 40.

n Corfini Fasti Attici ad h.a.

Diomedes Lib. III. p. 486. Poetae primi Comici fuerunt Sufariza, Mullus et Magnes. Hi veteris difeiplinge joculatoria quaedam minus Iche et vendite pronunciabilit.

So lange die Komodie auf dem lande bisch, hat sie mahrscheinlich keine regelmäßige Ausbildung erholiten, sondern erst nach und nach, als sie in den Städten ausgeführt wurde. Auch läßt sich der Zeitpungt nicht bestimmen, wenn die Obrigkeit die Unkosten zu Borgkellung der Komodien hergegeben und ein Chor von Komodianten errichtet. Curtius gläubt zwar, daß dieses zu den Zeiten des Lamachus geschehen, da die mittlere Komödie entstanden ist, delen as ist blos Muthmaßung, da Aristoteles selbst sich nicht getraus diesen Zeitpunct zu bestimmen,

Die Eintheilung der griechischen Komobie in die alte, mittlere und neue ist sehr alt, und wird von den verschiednen Modificationen der Abbildung der Sitten hergenommen. Gemeiniglich glaube man, daß sich die alte Komobie durch die personliche und namentliche Satire von der mittlern und neuen unterscheide; wogegen aber Lesting einige gegründete Einwürse gemacht hat. Er sagt, von einigen Dichtern der alten Komobie sinden wir es ausdrücklich angemerke, daß sie sich aller Anzüglichkeiten enthalten, welches dei wahren Namen nicht möglich gewesen wäre, z. E. vom Oberekrates. Nur der und jener Dichter hat sich derselben gestegentlich erkühnet. Kratinus wagte sich zuerst nur an gemeine verworsne keute, von deren Ahndung ev nichts zu besürchten hatte. Und Aristophanes wollte

D Curtius in den Anmerkungen ju Arhftoteles Dichrinnft, S. 198.

fich bie Ehre nicht rauben lagen, bag er es fei, welcher Ach querft an bie Großen bes Staats gewagt hatte. Et war lebr efferstichtig, als er sabe, daß so viele andre Dichter, Die er verachtete, ihm barinn nachfolaten. Folglich ist es nicht als ein unterscheibendes Merkmat diefer Spoche ber Romobie gu betrachten. aeht noch weiter und will behaupten, daß mit wahren Marnen auch mabre Begebenheiten verbunden gewefen an welchen die Erfindung bes Dichters keinen Theil ges habt. - Dacier behauptet biefes in feinen Anmerkungen Aber bas fünfte Rapitel ber Dichtkunft bes Aristoteles! Er glaubt, baf erbichtete Bogebenheiten erft jur Zeit Alexanders des Großen, bas ist, erst in der neuen Romobie waren aufe Theater gebracht worden. Daß bieles gang falfch fei, erhellet aus bem Aristophanes. Das Argument, bie Fabel ber alten griechischen Komo. Die war eben sowohl erdichtet, als in ber neuen. Rein einziges von ben übriggebliebnen Studen bes Ariftophanes ftellt eine Begebenheit vor, Die wirflich gescheben mare; und wie tann man fagen, bag fie bie Dichten beswegen nicht erfinden, weil fie jum Theil auf wirtisde Begebenheiten anspielt.

Es ließe sich zeigen, daß als der Gebrauch der perssänlichen Satire in der Komsdie durch ausdrückliche Gestes untersagt war, doch noch immer gewiße Personen von dem Schuse dieser Geset entweder namentlich ausgeschloßen waren, oder doch stillschweigend für ausgeschloßen gehalten wurden. In den Stücken des

Menanders felbst wurden noch leute genug bei ihren wahren Ramen genennt und lacherlich gemacht, ber Strenge, mit welcher Plato bas Berboth, jemand in ber Komobie lacherlich zu machen, in feiner Repus bit einführen wollte, ist in der wirklichen Republit nies mats barüber gehalten worden. 3ch will niche anfihten, bag in ben Studen bes Menanders noch fo mancher cynische Philosoph, woch so manche Bublerin mit Namen geneunt ward: man tounte antworten, baf blefer Abschaum von Menschen nicht ju ben Burgeen gebort. Aber Rrefippus, ber Coon bes Chabrias; war boch gewiß ein athemenfischer Burger, fo gut wie einer: und man febe, was Menander von ihm fage te. ") Leffinit führt noch einen Grund ju Behauptung feiner Meinung an, und biefer ift folgender: Der Bebrauch ber mahren Namen mar in ber alten griechischen Romobie feinesweges allgemein; benn wenn nach bemi Aristoteles, bas Schema ber Romoble von bem Mari gites des Hömer genommen worden; so wird man all fem Ansehen nach, auch gleich anfangs ble erbichteten Ramen mit eingeführt haben. Dem Marnices war wohl nicht ber mabre Dame einer gewißen Perfon; inbem Magyertys wohl eher von pagyns gemacht wors ben, als daß maeins von Maeyerns follte entstanden fenn. Go richtig bas lettere ift, fo unrichtig fcheint mir ber Schluß ju'ffenn, ben er ju Behauptung feiner Misia

m) Menandri et Philemonis Reliquise. Edit. Clerici p. 237. Lefings Dramaturgia Band II. Stud 91.

Meining harans sieht. Wenn Aristoceles fagt, bei Die Komobienschreiber bas Schema zu ber Komobie aus ben Margises genommen, fo kann biefes bem Zufarne menhange jufolge nichts anders beifen, als daß fie Die pramatifche Form aus ben im Margites portommenden Geforgeben genommen haben, wie ich schon an einem anbern Orte gezeigt babe. "). Wenn man auch bie Lefe fingische Behauptung in so fern annimmt, baß nicht alle Dichter ber alten Romobie Die personliche und na meneliche Satire gebraucht haben, und bag biefelbe auch bismeilen bei ben Dichtern ber neuen Ramobie porformt; fo ift boch nicht zu leugnen, baf fich bie namentliche Gatire febr oft bei ben Dichtern ber alten Romodie findet, und daß sie so sehr übertrieben wurde, bas ein eignes Gefes nothwendig war, fie abzuschaffen. Man murbe die Sache noch befer entscheiben tonnen. wenn außer ben eilf Komobien bes Aristophanes von ben Dichtern ber alten Komobie etwas mehr als einige unbetrachtliche Fragmente und wenige Sittensprüche Ubrig maren. Die Freiheit ber Satire in ber alten Romoble mar fo ausschweifend, baf man erftaunen muß. wie sie bei einem so gesitteten Bolte, als die Athenienfer maren, erlaubt fenn fonnte. Botter und Menfchen wurden verspottet und verlacht, die Diebsgriffe ber obrigkeitlichen Personen namentlich angezeigt, Die Beige heit ber Generale mit lebenbigen Farben abgemablt, bie meifesten im Staate eben fo gemifibandelt wie Bofewichter,

n) Im erften Bande biefer Gefchichte. 6. 144.

Bibret, Diebe, Chebrether und Morber.) Det Pater Brumop meint, baf ben Dithtern biefe Freis beit aus Politit verfidttet worben, und baf bie Boei Hehmen fich gern mighanbeln laffen, bainit bas Bolt Aber bein kathen vergeßen mothte, ihre Auffahrung kinfibafter ungufeffit. Unbre glauben, es batten bie Mittenfenfet eine folche unwiberftehliche Luft an wißigen Spotteteien gehabt; baf fie es gut geheißen, wenn fie and noch fo beleibigent gewefen, nur bamit fie lachen Bonitett. Allein biefe Auftofungen bes Stagels fcheinen Diefe Greibeit war nach bet nicht granblich ju febit. Profiten Babricheinlichkeit nichts anbers als ein uraltes alweitfietes Privilegium bes Barchusfestes, an bem Bie Romobien vorgestellt wurden. Es war feit unbent Achten nicht nur etlaubt an blefein Befte, welches ben urfprunglichen Raturftant in feiner volligen Unab-Sangigfeit und Die baitit verbundue Freiheit über alles ju fatieffren vorftellen follte, aber alles ju fpotten, fotte bein es wurden fogar tuftigmacher gebungen, welche Wefe Freiheit ungeftraft als privilegirte Sittenrichtet imb Shorrer dusuben fonnten und mufiten. Diefe Freis Beit bes Reftes wurde burdt bie bemotratifche Regies tunges

6) Horat, Sermon, L. f. 4. v. t.

Eupolis atque Cratinus, Aristophanesque, Poetae, Afque alli, quorum Comoedia prisca vitorum est, Si quis erat dignus describi, quod malus, aut fur, Quod moedius foret, apt searius, aut allaqua Pannosus, multa ciam libertate automit.

rungeform gu Athen außerordentlich begunftigt und un terftußt. Das Boit ju Uthen, aller Berrichaft feinb, fürchtete ein jebes bervorstechenbes Berbienft, baber mußte ibm bie bitterfte Satire auf ben Gegenstand gefallen , auf ben es eifersuchtig war. Diefes bezeigen bie Bolfen bes Ariftophanes. Die Beisheit und Que gend bes Sotrates fanben auf einem fo hoben Gipfel bag eine öffentliche Befchimpfung erfobert wurde, bas Wolf ju beruhigen. Das Bolt, welches ben Ariftis des verbanute, weil es verbruflich war, daß man ibn ben Berechten nannte, lief haufenweise in bie Bollen, Da bie Verwal und Sofrates war felbst zugegen. gung ber Staatsgeschafte, und folglich bas Betragen ber Obern ber Hauptgegenftand bes Reibes und ber Cenfur in einem bemofratifchen Staate find, fo mußte Das Bolt gu Achen, welches immer unruhig und migvergnügt mar, nothwendig einen Gefallen baran haben, wenn es auf bem Theater nicht nur bie Fehler gemeiner , Leute, fonbern auch bas Innre ber Regierung, bie Bergehungen ber obrigfeitlichen Perfonen, bie Sehler Der Belbheren, und feine eigne Geneigtheit fich beftechen aber verführen ju laffen, vorstellen fab. Daber wurben bie politischen Satiren bes Aristophanes so wohl aufgenommen. Diefe Freiheit mußte aber unterbrucke werden, sobalb die Regierung nicht mehr so vom Bolke abhieng. Und biefe Mäßigung wird man auch in ben lestern Komodien bes Aristophanes gewahr; aber boch weit mehr in ber Ibee, bie uns von ben Romdhim bes Menanders noch abrig ift, worfin bem Smale

Staate immer ehrerbietig begegnet wurde, und mo bie Intriguen ber Privatpersonen an bie Stelle ber Staats-fachen kamen. 2)

Die Satire, welche am Bacchusfest und in der Komodie erlaudt war, sand man zu andern Zeiten hochst unanständig und strafdar. Es dueste sich da Miemand unterstehn die Negierung zu tadeln, wie man aus dem Beispiele des Dichters Anaximandrides siehe, der zum Tode verurtheilt worden wegen eines einzigen satirischen Verses gegen die Regierung, der doch viel weniger sagt als tausend Stellen des Aristophames. Erwähnter Dichter soll in einer Komödie solgenden Vers des Luxipides

ή Φύσις έβάλεθ ή νόμων άδεν μέλες auf folgende Welfe parobirt haben:

η πόλις έβέλεθ' η νόμων έδεν μέλα (Die Regierung hat es befohlen, und kehrt sich niche an die Geses.) ?)

Die Athensenser sparten keine Rosten ihrem Theater ben größten Grad ber Wollkommenheit zu verschaffen. Sie veranstalteten einen Zusammenfluß von Schriftstellern, und eine Gesellschaft von Verproneten, die vom Staate ernannt wurden über den Werth der Stüde zu uttheilen. Man konnte keines spielen, das nicht D 2

p) Encyclopedie Tom. VIII. Comedie.

Dulgere Theorie Der fconen Runfte. Ehl. L Comobie.

vorher auf Unterfuchung vorgelegt mar. 7 Dasjenige, meldes nach ber Dehrheit bet Stimmen ben Gieg bapon trug, wurde bem ju Folge getront, und auf Reften ber Republik mit allem möglichen Aufpus und Dracht vorgestellt. Die Athenienser trieben ihre Freude und liebe jum Theater fo weit, baf fie ihre einzige Be-Schäftigung baraus machten, und bas befte bes Ctaats Die Gelber, welche gur Ruftung babei aufopferten. M Baffer und lande bestimmt waren, murben gu Ro. mobien verbraucht. Man ift fleißiger bei Schaufpie len, fagt Justinus, als bei Rriegsübungen. Schauplage find voll, und bie Erercierplage leet. pferkeit, Sahigkeit und Beschicklichkeit mit ben Baffen umzugehn, werben für nichts gehalten. Man bezeugt großen Relbberen teinen Beifall mehr. Der Zuruf ift blos für gute Dichter und treffiche Romobianten. 3) Die Athentenfer vernachläßigten zur Zeit des Deritles alles anbre, um fich gang allein mit bem Theater gu Die Schaffammern und Gelbquellen beschäftigen. bes Staats wurden erschöpft, um die Stude, die ib nen gefielen, mit allem Pracht, beffen fie fabig waren, aufzuführen.) Die Pidhe in ben Schaufpielen mutben bezahlt, und ben Burgern bas Belb bagu aus bem gemeinen Schape gereichet. Sie waren biefen Beigfligungen fo febr ergeben, baß fle bie Lodesstrafe bar-

r) Plutarchus im Eimon. Rinds Ueberfet, Thi. V. 6,25.

s) Iustinus Lib. VI. Cap. 9.

⁵⁾ Soguet vom Urfprunge ber Gefege. 261. MI. 6: bis,

auf facten, wenn sich jemand erkühnen wurde den Vorschlag zu thun, das Geld nach der vorigen Weise wieder auf die Kriegsbedürfnisse anzuwenden; doch wagte dieses Demostilvenes.") Weil man auch besorgte, daß die Aehnlichkeit der Namen die Zuschauer irre machen könnte, und in der Ungewisselt laßen möchte, so gab man den Schauspielern Larven, die, so viel als es möglich war, das Gesicht und die Vildung derzenigen vorstellten, die man bei dem Volke lächerlich machen wollte.

Won den verlohren gegangnen Dichtern der griechtschen Komödie, sindet man dei dem Fabricius ein alphabetisches Verzeichniß, welches auch mit Anmerkungen begleitet ist. ") Mehr wurden wir von ihnen wissen, wenn die Schriften des Chamaleon, eines peripatetischen Philosophen") und des Erarosibenes aus Eyrene übrig wären, welche beide von der alten Komödie geschrieben haben. Vom Rrates, der in der 52. Dipmpiade blühte, ungesähr 45 Jahr, ehe Aristosphanes seine erste Komödie herausgab, sagt Aristosphanes seine erste Komödie herausgab, sagt Aristosphanes seine erste Ju Athen gewesen, der mit Verwerfung der persönlichen Satire, in seinen Reden und Fabeln auf das Allgemeine gieng;") solglich näherte er Da

v) Libanius in argumento Olynth. L. und Olynth. L. und III.

w) Fabricii Biblioth, Grace Vol. I. Lib. II. Cap. 22.

a) Athen. IX. 4.

⁴⁾ Ariftot. Art. poet. Cap. V.

fich ber Regelmäßigfeit ber neuen Romoble. Bu feiner Beit lebte auch Bratinus, ber wegen feiner Eruntenbeit bei ben Alten in großem Rufe ftanb, " bag auch ein alter Schollast über ben Aristophanes fagt, er habe in ber Truntenheit immer fein Bette, ober bie Belle, worauf er fchlief, bepifit.") Weil er ben Bormurf ber Eruntenheit, womit ibn Aristophanes aufzog, von fich abwenden wollte, fo schrieb er noch im 97. Jahre seines Alters eine Romodie. Atron schreibt ihm bie Erfindung ber fatprifchen Schaufpiele zu, welches aber mir von einer Berbegerung berfelben gu perfteben ift. Bupolis, ber um die 84ste Olympiade im Flor stand, und nebst bem Krarinus und Aristophanes für ben besten Dichter ber alten Romobie gehalten wirb, abmte bem Rratinus nach. Alcibiades foll ihn haben lagen ins Meer werfen, weil er ihn in einer Romobie lacherlich gemacht, welches aber von andern geleugnet wird, Quintilian hatte besonders vom Eratosthenes. eine febr bobe Meinung von ber alten Kornobie, und alaubt, man fanbe in ihren Dichtern bie achte Grazie Des attifchen Ausbrucks fast allein. b)

s) Horat. Epift. Lib. I, 19. v. 1.

Prisco si credis, Maccenas docte, Cratino,
Nulla placere diu, nec vivere carmina possunt,
Quae scribuntur aquae potoribus.

- a) Ad Aristophan. Equites. 399.
- 3) Quintil. Instit. Orator. Lib. X. Cep. 1, 6g. Antique comoedia cum sincerem illam sermonis Attici gratiam prope

baben auch alle Renner an dem Aristophanes bestäd tigt, von bem unter allen Dichtern ber griechischen Romobie allein noch einige gange Stude vorhanden find. Bon ben Lebensumflanden biefes komifdjen Dichters iff wenig befannt. Er war ein athenienfifcher Burger. wiewohl man ihm fichon ju feiner Zeit biefes Worrecht freitig machen wollte. Es lebem bamals bie größten Manner in Uthen, Lucipides, Sokrates, Plato, Deritles und Alcibiades; benn er blubte vor Chrifti Geburt von bem Jahre 436 bis 388. Er wird burchgan. gig für bas Saupt unter ben Dichtern ber alten Romobie gehalten. Die ihn beswegen tabeln, weil bie Anordnung ber Sandlung, bie Bahrheit und Entwidelung ber Charaftere in feinen Romoblen nicht regelmäßig genug finb, zeigen weiter nichts an, als baß ihr Geschmad fehr einseitig ift, und baß fie fich nicht in bie Umftande ber Zeiten verfegen konnen, welches bei ben Probucten bes Geschmad's feit jeher zu ungabligen feichten Urtheis len Gelegenheit gegeben hat. Er und bas athenienfifche Publicum tannten ben Werth feiner Romebien am besten, und wußten, wie weit er andern Komobiens

prope son retinet, tum sacundissime libertatie, etsiest in insectandie vitiis praecipus, plurimum tamen virium etiam in ceteris partibus habet. Nam et grandis, et elegans et renusta, et nescio an vila, post Homerum tamen, quem, vi Achillem, semper excipi par est, aut similior sit oratoribus, aut ad oratores faciendos aptior. Plures eius auctores: Aristophades tumen, et Eupolik, Gratinusque praecipui.

Coeibeen porzuziehn mare. Daber tongte er in ben Bolten breift fagen : Geine Romobie erfcheine nicht. wie ber andern Dichter ihre, in gerlumpten Rleibern. um bie Jungen lachen ju machen; fie erniebrige fich nicht Kahlkopfe zu beschimpfen, und unzüchtige Lauze aufzuführen; fie lage teinen Alten auftreten, ber alles. was ihm begegnet, prügelt; sie zeige sich nicht mit Fateln in ber Dand, gleich einer Burie; fonbern fie trete bervor geschmude mit eignem Berbienft, und naturlie chen Unnehmlichkeiten. Und biefes tonne er ein fo großer Dichter von fich ohne Prablerei fagen.). Die Urtheile somobl ber Alten als Neuern über ben Atriftog phanes find freilich febr verfchieben; biefes kommt aber daber, weil sie ihn nicht alle que bem rechten Gefichtse punkte betrachteten. Plutauch stellte mischen bem Ariftophanes und Menander eine Vergleichung anwovon der Auszug noch vorhanden ist, welche seinem guten Bergen Chre macht, und febr jum Rachtheil bes erstern ausfällt. Allein an Wis und Ersindungskraft iff Aristophanes dem Menander welt überlegen. Plutarch wirst ibm awar por, bag seine Schreibert bald niedrig, bald bis jum fcmulftigen erhoben fei; ollein er wollte mit Fleiß Gelächter erregen, und parobierte die tragischen Dichter; das war also nicht Anwisfenbeit, fondern Runft, ber mabre Charafter bes Burlesten, weil er erhabne Stellen mit Gleiß zu niebrigen Gegene .

e) Aristophan. Nubes Ad: I. in Choso? Keipel peter rocurething and merrie, it negal.

Begenfigluben ferohmikrhigte. Pälegine glaubte, Avia fichtanes fen weber ein Dichter, nach tomich with thes Urtheil eben fo schulgerecht ift, als bas, mas ee pom Rabelais falle. Doltaire bette mar eines fehr treffichen, aber zugleich in manchen Allen, einen for einfritigen Befcmad, ber ihn zu vielen fichiefen Unteilen verleitete. Anna le Levre, bie ben Wiftse phanes befier flubiut botte, als irgand ein Golebrier if ter Zeit; fand in berufelben bie berrlichften Blegeln, wos burch ber Uthenienfische Soude miber bie Stohner feinen Aube konnte aufrecht erhalten merben. Gben biefes . Urtheil hat Arexon in feiner Bertheibigung bes Aris ftophanes gegen einen gewißen Hermvon Chichinfort. ber ihn in der lobschrift unf Moliere gewißsendalt hatte, folgendermaßen bestäckt: Artikophames if ha gebite kamifche Dichter des Alterthums, voll Math with Dobeit als ein erfierter eifriger Fant ber Sclausrei, und affer herer, bie fein Boterland zu unterbuid Em fuchten, ftellte er in feinen Ansarbeitungen, bie gebeime Cimfucht ber Dagiffrotoperfonen unb ber Gelbi herrn, por jedermanns Angen bar. Unter feinen San ben murbe bie Romobie ein Merwerf ber Menierung, eine Schubwehr ber Breibeit, ein Wertgeug bes Patriotife mus. Er abnbete berghaft olle Bebler ber Staatsverwaltung. Belch eine große gaufbahn! melch ein ebler und erhabner Endzwed! En machte fich es nicht laus Sauptabficht feine Bufchquer burch Scherze gum tachen, D 5 ober

D 3m zweiten Banbe biefer Gefcichte. C. 441.

aber burch einriefge Ergablungen gum Beinen gu bewes geng fondern vielmehr ihnen ihre heiligften Pflichten vorjuftellen, fie gegen jeben Geind von innen ober von anfien su flarten, und burd grundliche lebren auf eine angenehrne Art gu unterrichten. 9 : Mit ahnlichen und deich ftarten Bugen fat ber veremigte Suizer bie große. fornifthe Bruft bes Wriftophanes gefdilbert: Gein ift ber unerschöpfliche und alles burchbringende Wis, bie hachfte Gabe gu fpotten, barinn ihm weber Lucian,. moch imeer ben Reuern Swift, noch tegenb jemand afeich fonimt; bie Sprache und ber Ausbrud, ben er im Bochten Grade ber Bollfommenheit befegen hat. --Gein ift bie riefenmafige Starte, wounit et bie Demangen in Athen, und oft bas gange Bolt felbft angearffien but. Es mare vielleicht nicht übertrieben, wennt man fagte, baf in einer einzigen von feinen Romobien mehr Big und laune ift, als man auf beir meiften neuen Bubnen in einem ganzen Jahre bort. 1) lagt fich mit biefen gegrundeten lobeserhebungen, bak Ariflophanes ein Freund feines Baterlandes, und bet größte fomifche Ropf im Akerthum war, ber Bormuf nicht wegphilosophiren, baf er in seine Romobien bie gröbften Boten einwebt, und Gotter und tugenbhafte Menschen ohne Scheu fpottet. Allein biefes war nicht fomobi ein Fehler bes Aristophanes, als seines Zeitalters. Geine Romobien tragen bas Mahlzeichen feines Tabr

Année litteraire. 1769. Nr. 31.

Houlgers Theorie der schonen Kunfte. Band L. Aristos phanes.

Sabrhunberts an ihrer Siten, und find ein wahres 86 prane ber bamaligen Sitten bet Athenlenfer. - Gognet fam fich über ben Rontraft gwifthen bem feinen Metieife mus und ben Boten bes Ariftophanes, wie auch ben ga lehrten Grobheiten, bie in ben Gerichten verfielen, nicht genug verwundern. Dichts, fagt er, ift im Minrebunt berühmter als die Boffitifeit ber Athenienfer, die fich bis auf leute vom niedrigsten Boile erftrecke. Das attische Wefen (Atticilmus) war ben Ginnehnern von Athen fo eigen, als bas fradtifte Wefent (Vr banitas) nachmals ben Einwohnern vott Mom eigen war. Gleichwohl muß ich gestehn , bag es ente Buibe Tofte; biefe fo geruhmte Soffichteit, biefen feinen Co fchmack in ben Boten zu finden, wovon ber Schauplas ju Athen in einem weg erfchillte. Die Womdbien bes Uriftophanes find mit folden Unflatereien angefälle. Die ben ausgelaßenften und unverschämteften Beann meter uns poth machen murben. Ich will eben biefes von ben bittern Scherzen , von ben groben und unamftan bigen Reben gefagt haben, bie in öffentlichen Berfammlungen vorfielen. Dichts weicht mehr von bem Begriff ab, ben man fich naturlicher Beife von ber Beflichkelt machen muß, als wie Aefchines und Demostbenes einander in ihren Reben begegneten. Gie fagten einander barinnen bie fcredilchsten Schmabungen. glaube übrigens, bag man biefe Mangel ber Regierungsform zu Athen aufdreiben tonne. Im Mepubliten biele man gar gern eine Freiheit ohne Schranten und Grangen für bas fostbarfte Befchent ber Denfchbelt.

Way fest deseibst erdentlich die vollkomme Meichteit in eine vollige Freiheit alles gu fagen und vormiringen. Diefe Deutungsart bructet allemal in unubil anild gefinnte Ropfe eine gewiße Strenge, big sindymendig in ben Sitten ju merten fepn muß. f) 3ch Sabe for an einem andern Drie bemerte, bag bie Boe den und bia baunichen Seberge in ben alten Beiten nicht mit eben den Augen angesehn worden, wamit wir fie aufeln, bes man glaubte, fie tonnten mit ber feinften Lebensert febr mehl bestehn, ober maren wohl gar ein Migrabiene berfelben, und baß fich bie meifeften, ace Morteften und fittlichften Manner als Golon herfelben michtifibinien; b) folglich barf man fie hem Ariftoe phonen nicht ale empat elgenthunliches aurechnen, ober faftiefen, Aff en beswegen ein gang laftephafter Menfch geweifen; ob et gleich mit unfrer beutigen Dentungsart umb einer ameinigten Sittenlehre fchlechterbings nicht Merninftimus Daß er tugenbhafte Manner, als bes Burioides und Gotrates laderlich machte, mar eien pereitegiste Greiheit bes Bacchusfeftes, und ber an Bemielben gufgeführten Lomitie, und auch ber Den-Amadele ber Athenienfer gemäß, die burchaus tein berwerflechenber Werbienft bulben tonnten, fonbern ausdendlich begehrten, baß es gebemuthigt murbe. murbe bei uns allerbinge unerträglich fenn, wenn man grifto-

⁽chaften bei den alten Biffern, Ehl. III. C. 196.

W Im erften Bande biefer Befdichte. @. 199.

urifiehhanische Joten und grobe Eddige aus Beine bringen wollte; in den Wolken stellt Gokrares auf eine hochft ungereimte Welfe eine Vergleichung groffhen bem Donner und einem gewisen andern habliched Schalle auf; welches Strepftades durch eine Bradation dieses Schalles erläuteit; der erstich Pappaktion dieses Schalles erläuteit; der erftlich Pappaktionach Papappap und endlich Papapappar klichige. Daum wurde bieses bei uns in einer Jamstourstäde der dem niedrigsten Pobel geduttet werden.

Dogleich die Madame Dacier seine größte Beretzwerin war, so num sie doch seibst gestehn, daß unter sehnen eils vorhandnen Stüdlen nur zwei his drei sind, die man ohne Beleidigung der Chrbarkeit und Schamhasisseit übersehen könnte. Diese eils Stüdle, die von inehr als sunstig Stüdlen, die er geschrieben hat, noch dochanden sitt, haben solgende Ausschriften:

- 1) Der Reichthunts. Es ist viese Komobie bie letze, die Atistophanes selbst aufgeführt has, ober die erste, die er von seinem Sohn Arakorus hat aufflige ten lasten, Ohnmp. 97: 4. Er belacht dariun den Getz bei Athenienser, der sie bei wichtigen Dingen in große Kehler verkeitet hat.
- 2) Die Wolten. In biefer Komobie hat Artflophanes den Sokrates nicht nur als einen armfeellgen, schriußigen und ekelhaften Grillenfänger und Brübler lächerlich und verächtlich gemacht, sondern ihn
 - 2) Aristophan. Nubes. Act. I. Scen. 4.

inch als ginen gefährlichen Sophisten gefählibert, ber fich mit Erfafchung überledifcher Dinge abgebe, welche Maturfielder von bem Pabel in Athen ohne Ausnahme fir Sottesleugner gehalten wurden. Er gab barinn por, er langue bie Botter bes Bolts, führe neue Gotte beiten, ben Aether, Die Nothwendigkeit und Die Bolken ein, und lehre bie Runft, welche die Sophisten zu befisen vongaben, eine jebe gute ober farte Sache fcwach. und eine schwache Sache fart zu machen. Ariftophanes vergriff sich am Gotrates wahrscheinlich weber aus eingewurzeltet Feinbschaft, womit nach ben Traumen fpaterer Scholiasten alle Komiter gegen bie Weltweisen erfüllt gewesen senn follten, noch aus eiser fuchtiger Rache, weil Sofrates bem Ariftophanes vom Ronige Urcheiaus war vorgezogen worden, noch auf bie Bestechungen feiner nachherigen Feinde und Antidger, die Tenophon und Plato gewiß nicht mit Gillschweigen übergangen hatten, sondern weil Sofrates viele Freunde und Anhanger hatte, weil er bem gansen Bolle befannt, und also gerabe eine folche Person war, bergleichen bie Athanienser aufs Theater gebracht munichten. Rein Romobienfchreiber burfte fich unterfteben, bas bochheilige Bolt in Athen angufallen; allein einzelne Perfonen tonnte man ungeftraft mighanbeln, weil biese entweber reiche, machtige und eble Burger, ober wenn auch vom Pobel, wenigstens folche waren, die sich vor allen anbern auszeichneten, und Die eben beswegen ber große Saufe nicht ungern gebemuthigt fab. Cofrates hatte alfo mit allen großen ^Man

Mameen in Ashen einerlei Gdicffal, mein er bem Do. bel in einer Farce Preif gegeben murbe; und Ariftophanes war nicht ber einzige, ber ihn auf ber Buhne lachenfich gemacht und gehaftiger Thaten beschulbigt Ungeachtet bie Wolfen, was Speache, Exfindung, Anlage und Einfalle betrift, die befte unter allen feinen Romobien ift , wofür er fie auch felbft biels, fo machte fie boch wenigftens bei ber erften, und wiel leicht auch bei ber ober ben folgenben Worftellungen, nicht bas Glud, was ber Dichter für fie gehofft hatta. Meber bie ungunstige Aufnahme, welche bie Wolfen das erfemal fanden, flagt Aristophanes felbft. 4) heschwest sich über gewiße eindeus Poerikus, Die ihm. ben Sieg genaubt hatten, und hieraus entfigne mabefcheinlich bie Sage, bag Alcibiades bas Lieblingsftud des Ariftophanes habe fallen machen. Ginem Scholiaften gu folge arbeitete ber Dichter bie Bolten nach bem erften ungludlichen Werfuche noch einmal um, und brachte fie van neuem aufs Theater; allein auch biefesmal fanden fie feinen Beifall, und nun magte es Arjflophanes nicht mehr, fie ben Bolle wieber angabieten. Ans ber Ronnsbie felbft erhellt, baf ihr Werfager nach ber erften Porstellung Veranderungen in ihr gemacht habe, benn in einigen Stellen rebet er vom Rleon als einer lebenben Perfon, in einer anbern aber als von einem verftorbnen Beinbe. Allein ein anbrer Scholiaft behauptet, baf fie nach bet erften Worstellung noch oft auf-

⁴⁾ v. 529. fqq.

bufdetiber weeden) und auch Aellan ergählt, baf ble Afheinenfet in ber Bolge großes Boblaefallen barun de Fimben Baken. 1) Es ist nicht unwahrscheinisch; Was mehrere Schriftfieller ergablen, bag Gotrates bei bei erflen Boeftellung Dipmp. 89. 1. jugegen gewefen, Lind burd bie groben Sibroante bes Artfrophanes eben fo wenig, als burd bie Scherze von Freunden an einem Bafffiale bewegt worden sen. Allein Berr Profesior Miller's Balt es für ein Mahrlein, mas Aeltan allein Berichiet, Saf Solltates feinen Plas Freinden über Taffen, und fich an einen Ott hingestellt Babe, ibo et Son allen Aufthauern gefehn werben tonnte. Ein fol Wes pralerfiches Betragen filmint gar nicht filt bein Charafret Des Sofrates übereift. ") Es haben eiftige behanntet, als bet Pater Brumop, daß bie Boltek mi ber Berurtheilung bes Sofraces niefe bas geringfie Beigetragen, und fie auf teine Beife vorbereitet batteti, weil biefes Send iter 23 Jahre vor bem Tobe bes Go-Brates aufgeführt worden; ") auch Leffing fcheint bie-Tee Mefnung zu feinh wenn er fagt: Unter bem Die then Sotrates wollte Wiftophanes nicht ben einzelneis Sobrates, fonbert alle Sophisten, ble fich mit Ersletining funger leute bemengten, lacherlich und veralbefich machen. Der gefährliche Sophift überhaupt war

D Aelian. Var. histor. L. II. c. 13.

m) Meiners Geschichte bet Bigenschaften in Griechenland und Rom: Band II. G. 476.

a) Brumoy Theatre des Grecs. Tom. Mi. f. 167

fein Gegenstand, und er nannte biefen nur Gotraces, well Sotrates als ein folder verfchrieen war. Daber eine Menge Buge, Die auf ben Sofraces gar nicht paften; fo daß Sokrates in Dem Theater getroft auf fiebn . und fich ber Wetgleichung Preif geben fonnte. Aber wie verfennt man bas Wefen ber Komobie, wenn man biefe nicht treffenden Züge für nichts als muthroils lige Verleumbungen erklart, und fie burchaus bafür nicht erkennen will, was fie boch find, für Erhebungen bes Derfonlichen jum Allgemeinen. Allein Berr Meiners ist gang andrer Meinung, und ich trete ibm bollig bei, wenn er fagt: Go weit aber auch ber Beis fall, ben bie Wolfen fanben, unter bes Dichters Erwartung gewesen fenn mag, fo ift boch biefes gewiß, bag fie nachtheilige Ginbrucke in beir Bemuthern bee Albenieiffet gurudließ, Die ben Cohnen von ifren Wide ten, und ben Jungern von den Meltern mitgetheile wurden. Diefe Argrobhne wurden burch die geheimen Werleumbungen berjenigen unterhalten und geftarft; welche Sotrates ju ihrer Befthamung gepruft batte; um fich wom ber Babrbeit und bem Ginne bes Gotterfpruchs ju übergeugen, wodurch er für ben weifeften bet Griechen erklärt worden war. Diefe vom Gotrates : entlarvie und von allem glangenben Schein falfchet Beisheit entfleibete Danner rachten fich an ihrem Die berfacher baburch, baß sie bie Ohren ber Aibenienfer mit ben falfden Berfichten anfüllten, bag Coltates als

e) telings Dramaturgis, II. S. 901, Dierrer Cheil.

ler der Bubrechen schuldig sen, die Aristophanen inch aufgeburdet hatte, und deren sie selbst schuldig maren. Diese bosen Nachreden schaheten dem Sokrates nach weit mehr, als das Poscusiel des Aristophanes gethan hatte, und eben diese waren es hauptsächlich andie ihn uns teben brachten?

- 3) Die Frosche. Diese Komobie wurde Olymp.
 93. 3. bem Bacchus zu Ehren aufgeführt, und hat ben Namen von einem Chor, welches aus Froschen besteht. Bacchus sucht barinn einen tragischen Dichterz er sucht ihn an dem Eurupides zu finden, aber dem Aeschylus wird der Vorzug eingeräumt. Beibe Dichter werden scharf durchgezogen.
- 4) Die Ziezer. Ohnup 194. 4. worinn er den Bleo, der sich aus einem Lederhandler zum Keldherren gusgeworfen, durchhechelte, und es dahin brachte, has er um fünf Talente gestraft wurde.
- 5) Die Acharnenfer. Ol. 88. 3. Sie hat beit Rumen von ben Einwohnern ber fleinen Stade Achaen na. Perifies und Afpasia werden barinn burthgen zogen.
- 6) Die Wespen. Ol. 89. 2. Von den eigens nüßigen Richtern, die im Chor als Wespen aufreten, so genannt: Sie enthält eine Satire auf die Processe der Athenienser.

7) Det

p) Plat. Apol. Socrat. und herr Meiners am angeschipeen Orte. S. 478.

- " '?)" Det Friede: Die god 22. Affile politifche Gae thre auf ben fortbauernben burgerlichen Reieg.
- geschichte liegt eine allegorische Vorstellung von demi Rath; den der zu den Lacedamoniern übergegangne Aleiblades gab, eine Stadt in Attika zu befestigen. Durch' die Laeven verschiedner Bogel wurden die Sitten der Burger vorgestellt, und sie waren so gemacht, daß man die Gesichtsbisdung der Personen, deiten die Saties galt, aus ber larve des Vogels errathen konite.
- 9) Die Versammlung der Frauen. Dl. 96. 40 Aristophanes soll hierinn die Bucher des Plato von der Kepublik haben lächerlich machen wollen.
- 99. I. Gine Satire auf den Weibethaß des Eurissides.
- 11) Lyfistrate. Di. 92. 2. Diese und die ihriem Franken zu Athen verschworen sich ihre Mainner nicht zuglachen, bis der Friede geschloßen wäre. Sieist mall myüchtiger Gemählibe. 192

Nachdem Lysander Athen eingenommen hatte, so errichtete er baselbst eine Regierung von dreißig Enrannen, weil diese nun nicht leiden wollten, daß man sie auf dem Theater lächerlich machte und ihre Staatsseh-

⁹⁾ Fabricii Bibl. Graec. Fom. I. Lib. 2. Capitat. Dames Bergers Nadfrichten. Thl. I. S. 223. Clodius Versuche, and ber Liberatur und Moral.

fer dem Wolf offentlich befannt machte, fa gab einer unter ihnen Lamachus in ber 94sten Olympiobe, ober 400 Jahre por Christi Geburt ein Decret, woburch ben Dichtern ber Komobie unterfagt murbe, jemant auf ber Bubne mit Namen zu nemen. Daber ente Kand die mittlere Romodie; und einige von den lete tern Studen bes Aristophanes find von ber Art. ein ordentliches Befes baju nothig mar, diefe Gewohnbeit abzuschaffen fa fieht man, bag bie Romobiens fchreiber parben bagu autorifirt maren. Bu eben ber Reit wurde auch ber Chor abgeschafft, ber an ben bieterften Spottereien ben größten Untheil hatte. Diefem Befehl trieben Die Dichter ber fo genannten mitts lern Romodie nur ihr Gespotte, bas ift, fie neunten amar Mietnand mehr mit feineni eigenthunlichen Ramen, aber fie mahlten unter erbichteten Ramen bie Chat raftere und Sitten berjenigen, Die fie lacherlich mathen wollten, to beutlich ab, baf manifie leicht errathen Connte. Ueberbiefes machten fie Die Perfouen durch bie Aefmlichkeit ber karven und ber Rleibung fo heinthar. bag fie jedermann kannte, so bald fie auftroten, Berg nach murben fie in ihren Spottereien noch breufter, je weniger fie ben Borwurf, jemanben perfonlich angegriffen zu haben, befürchten burften.

Bon ben-Dickern ber mittlern Kemidie hat Appetiochus von Alexandrien ein Buch geschrieben, welsches über verlöhren gegangen. Ich will nur einige Dich.

r) Athen. Lib. 13.

Dichter berfelben anführen, von beren Schriften gunt Thail noch einige Fragmente übrig find.

Bon dem Epikrates hat man noch einige ziemlig che Bruchstücke. Seine Komödie Antilais ist die ale teste unter allen Schriften in Anti, movon Baillet zwei Bande Nachrichten gesammelt hat. Unter diesen Dichtern besinden sich auch zwei Sohne des Aristophames, namlich Philetarus und Mikostratus. Lubulus, der um die 201ste Ohmpiade lebte, war ein Dichter der alten und mittlern Komödie. Anarand drides, sein Zeitgenoße, wurde zehnmal gekrönt; er brachte zuerst Liebeshändel und Schwächungen der Jungsfrauen aufs Theater.

In diesem Zustande blieb die Romodie die auf Alerander den Großen, welcher, nachdem er die Griechen unter sein Joch gezwungen hatte, und sich vermutssich vor den Spottereien der Romodie fürchtete, alle Versönlichkeiten in derselben verbot, und so entstand die Veren Romodie, die sich auf die allgemeine Mahlerei der Sitten einschränkte, und eine weniger beleidigende Gestalt bekam. Nicht aber nur durch Jeinheit der Sitten und des Ausdrucks unterschied sich die neue Romodie von der alten, sondern auch durch die verschieden Versart. In der alten Romodie bediente man sich bath dieser bald jener Bersart, die neue Romodie aber gebrauchte nur die jambische und trochäische Versatt.

Bon ben Dichtern ber neuen Romobie ift außer b Mamen und wenigen Fragmenten fast nichts, betamet. Ich will daber nur einige nennen. Dbilippides blub-Le um die 11 ote Olympiabe zu ben Zeiten bes Konigs İnstinachus; als er sichleine Gnabe von ihm ausbitten follte, bat er fich biefe aus, ihm teine Deimlichfeit anauvertrauen. Ein unvermutheter Gieg brachte ihm bei ziemlichen Alter ben Tob. Obilemon aus Solis in Cilicien foll gegen hundert Jahr alt worden seyn, und bon unmagem lachen geftorben fenn über einen Efel, welcher Feigen nafchte. Menander aus Athen, wurbe im britten Rahr ber 100 Olympiabe gebohren, und farb im letten Jahre ber 101ten. Er wird far bas Saupt unter ben Dichtern ber neuen Romobie gehaften; und hat 105. ober nach andern 108 Kombbien gefchrieben, und ben Preif boch nur achtmal gewonnen. Es ift zu beflagen, baf nur fleine Stude von ihm übrig Anb, ba bie beften Runftrichter unter ben Alten mit ben größten lobeserhebungen von ihm reben. ? Plutarch bat in einer eignen Schrift feine Vorzüge vor bem Ari-Rophanes beschrieben, und Quintilian bielt ihn febr boch. ') Er hatte ben Theophrastus jum lebrer, von

A) Menandri et Philemonis Reliquiae, quotquot reperiri potuerunt; graece et latine cum notis Hugonis Grotii et Ioannis Clerici, qui etiam novam omnium versionem adornavit. Amstel. 1709. 8.

v) Quintil. Lib. X. Cap. 1, 69. Menanday, qui val unus, meo quidem judicio, diligenter lectus, ad cumcha, quae praecipimus, efficienda sufficiat: ita omnom

Den er ohne Zweisel die große Kunst das Sittliche der Menschen zu schildern gelernt hatte. Ohilemon, der nach dem Urtheil des Quintislans den nächsten Rang nach dem Urenander hat, wurde ihm beständig vorgezogen; daher sogte einst Wenander, sich seiner Bodges bewust, als er ihm begegnete, zu ihm: Sage mir doch, Philemon, shue zu zurnen, ob du vich nicht schämst, wenn du dich meinen Sieger nennen hörst. D

Nicht lange nach Menanders Zeiten nahm die bramatische Dichtkunst unter den Griechen allmählig ab.
Die Ursachen hievon waren die Ariege, welche Griechenland verwüsteten, und der Verlust der republikanischen Freiheit, wodurch der Muth und das Vermögen
geschwächt wurde, die Schauspiele so prächtig und so
oft aussichen zu können, als ehedem geschehen war.

Außer ben gewöhnlichen Komoblen hatten bie Grieihen noch Satyrspiele und Silarotragobien, wovon im einem andern Otte bieses Wertes bas nothige iffvorgetrogen worden. ")

E 4

TITT

vitae imaginem expressit: tanta in eo inveniendi copia, et eloquendi facultas: ita est omnibus rebus, personis, affectibus accommodatus.

-) Aul. Gellius Lib. XVII. Cap. 4.
- w) herrn Rambachs Verfuch einer pragmatifchen Litterales Hiftorie. G. 133.
- 2) Im erften Bande diefer Geschichte. S. 335 : 338. und S. 365.

IIII.

Won der Komiddie der Römer.

Wie die Romobie bei allen Bolfern und zu allen Reiten bas Beprage von bem Benie einer Ration und ber Regierungsart an fich trug, fo find auch die Romet von biefem allgemeinen Gefege nicht ausgenommen. Die ersten Dichter ber lateinischen Romobie burch bie republikanische Freiheit beherzt gemacht, folgten bem Aristophanes, als Plautus. Als die Romer unter Den Confuln waren, rangen fie eben fo febr nach Freiheit als die Athenienser, aber fie hatten mehr Chrfurcht gegen ihre Regierung; baber wurden fie niemals erlaubt baben, bag ber Staat ben Angriffen ibrer Dichter ausgefeßt mare. Also wagten zwar ihre ersten komischen Dichter verfonliche Saeire, aber nie ober fehr felten polieische. Machdem aber Ueberfluß und Lurus bie Site ten au Rom gemilbert hatten, fo hatte biefes auch einen Einfluß auf die Romobie; und ba die Lafter ber Chiechen auch zu ben Romern übergegangen maren, fo that Cerenz, um fie nachzuahmen, weiter nichts, als baß er den Menander kopirte. Aehnliche Umstände haben ben Character ber Komobien auf allen Theatern in Euvopa feit Wieberherstellung ber Wißenschaften befimmt.") Als die Romer unter ben torannischen Raifern anfiengen zu friechen, und ben Speichel ber Bofforanzen zu lecken, verlobr fich auch der gereinigte und

g) Encyclopedie, Tem. VIII. Comedie.

date Sefdmad an ber Komoble, und ber Despotismus, unter bem jeder Keim ber Geistestraft exstitet, brachte bas herfür, was ihm angemessen ift, Gaukler und Possenreiser, die das Bolt mit groben Scherzen, und Zoten belustigten, woran diese Beherrscher der Erstells den größen Geschmad fanden.

Die Ursache, warum die Romodie bei den Romern eher eingeführt und vervollkommnet worden, als die Tragodie, last sich nicht leicht ausfindig machen, man mußte denn diese annehmen, daß die jungen Leute in Rom, welche natürlicher Weise an der Komobie mehr Bergnugen batten als an ber Tragobie, an ber Einfilhrung ber Schauspiele großen Antheil hatten. *) Rom stand schon 514 Jahr, als Livius Andronis Bus bas erfte Schauspiel baselbst aufführte; benn bie hetrurischen Schausvieler, welche im Jahr 301. babin tamen, tann man bochstens als ein Worspiel ber bramatischen Runft ansehn. Unterbegen tam es nicht aus Mangel bes Genies her, baß sie bie Schauspieltunft fo spat erhielten, sondern von den wesentlichen Grundfaben ihrer Staatsverfagung und Religion, welche bie Liebe des Paterlandes jur höchsten Richtschnur von ben Sandlungen eines jeben Privatmannes machten. Gie hielten baher außer ber Rechtsgelehrsamkeit und bem Rriegswesen alle Studien für unnub, ja als gefährlich für die offentliche Boblfahrt. Denn die weisesten Manwer faben balb ein, bag bie Gelechen mit ihrer Gelehr-

al Livite Lib. VII. Cop. 2.

familell auch thre Sitten einführen murben, Die bie Maffigfelt umb Sparfamteit gang entgegengefest maren, welches bie beiben großen Pfeiler maren; Die ihr Reich ftfisten, fo wie fle es gehoben bate den. Daher war einige Zeit ben Gelehrten und Phila fophen bie Stadt verboten , wie aus ber Befandtichaft erhellt, da die Athenienser drei Philosophen, den Kris tolaus, Diogenes und Rarneades nach Rom fchid. ten. Denn als biefe fich einige Zeit in Rom aufhielten', und ben jungen vornehmen Romern einige philofophifche Worlefungen hielten, fanben diefelben befon. bers an ber akademischen Weisheit bes Rarneades ein folches Wohlgefallen, daß sie alle ihre bisherigen Studien verabfaumten. Beil nun ber alte Cato befürchtete, bie jungen Romer mochten barüber ihr Rriegs. wefen und bie ftrenge Lebensart vernachläßigen, so mache te er bem Senat bie ernstlichsten Vorstellungen, biefe Philosophen so balb als moglich wieber aus ber Stadt fortzuschaffen. 9 Daber hielten die Romer vieles, mas bie Griechen fur Borguge eines vornehmen Mannes achteten, Musit, Malerei, Singen, Langen, auf bem Theater agiren, für schimpflich, und ließen ihre Sclaven in biefen Runften unterrichten; b) und alfo fleng die Dichtfunft bei ihnen nicht eher, als zur Zeit bes zweiten punischen Rrieges an zu bluben.

s) Pluterch. in vita Catonis.

m

Dichter. Thi. I. G. 12.

In ber Transbie haben es bie Romer maiter gr bracht als in ber Romobie; Quintilian fags, man Bonne ben Thyestes bes Darige mit ber besten Brie hischen Angsbie vengleichm, und die Medea bes Dribite fchiene ihm ju beweifen, wie viel biefer Maige Batte ausrichten fonnen, wenn er fein Benig richt go braucht batte. 3 Aber in ther Romodie blieben fie welt binter ben Briechen, und mußten fie ibre Deifter nenmens baber fagt eben biefer Runftrichter: in ber Romddie hinken wie gar sehr, obglotch Varro sagt: wenn die Mufan lateinisch reben sollten, so murben fie mie Plauens reben. Unfre Romobien find taum ein Schot sen von ben griechischen. Mis eine Urfache, warum die Romer ben Briechen in ber Romobie nicht gleich tamen. fibrt er die Grazie des attischen: Ausbewets an, deren Die lateinische Sprache nicht fähig fei, und welche bie Briechen felbft außer ber Romabie niemals erveicht bab sen. 1) Allein es maten noch andre Urfachen vorham den, warum bie Romer in der Romobie fo weit hinser den Griechen blieben; fie waren ju eilfeuig, mit Detausgebung ihrer Stude; und liebten bie Dube bes Bolleus nicht, wie Dorgs erinnett.). Uebenbiefes waren fie blage Nachahmer und fast nur Ueberseger ber, Grie-

e) Quintil. Lib. X. 1, 98.

d) Quintil. I., X. 1, 99, 106.

e) Horat. Lib. II. Ep. 1. v. 167.

Sed turpem putat in scriptis, metultque lituam.

den, wolches ihnen Speck auch vorwieft. 1) Aub oft erreichtet fie bie Griechen nicht, fonbern verbarben fie In ber Ueberfeting. Daber fagt Gellius : Wir lefen de Komobien, welche unffe Dichter aus bein Griechs fichen bes Menanders, Posibius, Apollobbrus, Aleris and atteen genommen und überfest haben. Gie migfallen uns gwar nicht, ja fie fceinen fo fderzhaft und gierlich gofchrieben zuffenn, baß man glauben follte, es fonne niches befetes gefchrieben werben; allein went man fie wit ben griechifchen Driginalen vergleicht, work aus fit genommen find, fo verlieren fie an ihrem Wer-Be unendlich. Er zeigt auch biefes gang beutlich; inbem er einige Stellen aus bem Diotius bes Cacilius mit bem Plotius bes Menanders vergleicht. 3 Dierzu fam noch, bag bie fomifchen Dichter bei ben Momern weniger geehrt wurden , als bei ben Grieden. fie waven lange Zeit meiftens von schlechtem Bertonie men und Fremblinge; baber fchamten fich Lakies und Scipio, bie vielleicht fo feart in ber bramatifchen Runk waren, die Coveny, für komifche Dichter erk kennt zu werben. Daß auch bie romischen Dichter fo wir zurückblieben, und sich nicht so viel Mühe um bie-Rome

f) Horat, ib. v. 57.

Dicitur Afrani toga convenisse Menandro, Plantus ad exemplar Siculi properare Epicharmi.

g) Gellius Lib. II. C. 22. Quam jacere et fordere incipiunt, quae latina funt: ita Graecarum, quas acmulari nequiverunt, facetus atque luminibus chiaMonistie guten, entstend werch tachet, weil sie vondrosse wehnen und greingen Romern so wenig Aufmantenung pehielten; dem das geweing Wolf sand an der ordentlichen Konnobie wicht sowiel Geschmatt als. an minuspen Spielen und Gefrechten. Die Schanfpiele wirden als wieden als vernehm als der Mobel vin Thiere der Miele und der Mobel vin Thiere der Mobel vin Entstelle unter eine Antische ind gefangnan Abstellen und erhalten ein Artumphychränge mit gefangnan Abstellen Unter einen eine Gehalten ein Schanfen aus bab diesen Ferdstungen wurde ein salcher Perist und bab diesen Ferdstungen wurde ein salcher Perist und hab dellassischen gemacht, das man bab dellassischen gemacht, das man bestellschen gemacht, das man bestellschen gemacht, das man bestellschen gemacht, das man bestellschen gemacht.

Die clasische Stelle vom Ursprunge des ros mischen Theaters steht beim Livius und sautet also; In diesem (im Jahr 391, nach Erbauung der Gradt, und im 361, vor Christi Gedurt) und im solgenden Jahre, da C. Sulpicius Paticus und C. Licinius Stolo das Consulat verwalteten, hielt die Pest noch immer an. Daher ist in demselbigen nichts merkwürdiges unternommen worden, außer daß man um die Engde der Götter zu erbitten, damals zum drittenmal nach Erbauung der Stadt eine Göttermahlzeit (leckisternium) ansichtets. Da aber die Hestigkeit der Krankheit weber.

Aut valum, aut pagilee; his nam plebecula gen-

¹⁾ ib. v. 187. fqq.

⁴⁾ ib. v. 200, iqq.

Burge stollten down and the second court spilled in the second hounte geheben werben , auch ble Menfihun von bes Burcht file bem Götterft gangeniebetgefchlagen waren, fo fell mar unter anbern Mittelh! ben Zorer bes hintmels per beschriftigen, auch Schauspiele (ludi festivi)-einge führt hatimi; welche biefem kelegerifchen Abelle etwas gabig neinen waren ; benn biebeit hacter fie bles bie Schaus feiele auf bem Circus gefebnit Alebrigens Satte bieff autländische Sache, wie geneiniglich alle neu entfler Benben Dinge, einen gar geringen Anfang. Ban lief Sie Schaufpieler (ludiones) aus Etructen Tominen; biefe recitirten feine Berfe, (fine carmine uffo) bittel ten auch bas nicht burch Gebehrben aus, mas ein anbrer berfagte, (fine imitandorum carminum actu) fonbern fie agirten als Pantomimen fo ziemlich gut, nach Bem Tacte einer Blote, (ad tibicinis modos faltantes haud indecoros motus, more Tulco dabant) wie es bie Gewohnheit ihres landes mit fich brachte. Die jungen Römer flengen balb an ihnen nachquahmen, und machten gugleich robe Berfe aus bem Stegereif, womit fie einander aufzogen, und bem Lact ihrer Berfe fuchten sie auch ihre Bewegungen anzupaßen. Da bie Sadje Beifall fand, und biefe romifchen Schaufpieler Burch offere Hebung fich immer vollkommner machten, legte man ihnen den Ramen der Sistrionen bei, meil Zifter in ber tuscischen Sprache ein Schauspieler obet Pantomine beißt. Sie siengen nun an Mischspiele zu verfertigen, bie in Dufit gefest waren, (impletas modie satiras) in benen bie Declamation (cantus) und

e Dungegungen bem Lacte einer Bote anposityn : bi fie begleitete. Diese Difchfpiele waren von ben when unmetrifchen fescenninischen Berfen unterschienen momit fe vorhen auf eine grobe Deife einanden burchgenogen hatten. Nach einigen Jehren, felles Liveirs quenft ges magt haben, ein regelmäßigen Drama fact ber Difche friele parzuftellen, fo bağ er felbft agirte, wie alle bros matifche Dichter in biefen Zeiten ibaten. De ihn gben bie Bufchauer oft aufforberten, gewiße Stellen, bie ibe ven geffelen, mich einmat zu gafren, und feine Stimme haburch beischer wurder bot ar fie um Erlaubuis einen Eclaban ainguführen, bay er por ben Bidtenfrieler Goll Me und welcher bie Borte nach bem Lact ber Giete bechamiren mufter er felbft aben fiellte ben Inbalt bas Manglogen berch blofe Gebebroen (canticum ogille) pun vial lebhafter vor, meil, er man nicht mahr detlamie pen burfte.) Bon ber Beit fieng man an bie Declar mation swifthen zwei Schaufpieler zu vertheilen, und gleichfam nach bem Lacte ber Webebrben zu veriefren. (ad manum cantare) so bas nur blos bie Dialogen (diverbia) noch von ben Shauspielern recitirt wurden. Nachbern man alfo bunch bith Cinrichtung ber Exhau-

Diomedes de art. Grammat. Lib. 3. Membra Comosdiarum tria funt: Diverbium, Canticum et Chosus. Diverbia funt partes Comoediarum, in quibus directorum perfonte resistatur. In Canticis subera vua tantum debet elle perfona, aut si duae suerint, ita debent elle, vt ex occulto vua audiat et eloquatur, sed secum, si opus sueris, respa secies.

Wiele bas grobe Gelächter und ben zügellofen Gaet berbannt hatte, und bas Schaufpiel immer vollfomme ner imb unter funkliche Regein gebracht wurde, fo flem gen' bie hingen Romer an, Die Die Borftellung bet Schauffriele ben Sifteinen überließen, unter fich felbit Die ulen Diffchipiele in Berfan mit ladjerlichen Dingen Verbimben vorzustellen, die in der Folge Llachspiele FERocha) genennt worben, well man fie in bie Arels Banfichen Stucke eingeflochien bat. Diefe Atellanen Baben Die jungen Blomer gweift son ben Ofciern gelernt, und afflitteten nicht, baf bie Siftrionen in benfelben griffteten burffen. Daber fant bie Gewohnheit, wels the bernach bas Anfeben eines Gefeges erhielt, baf bie Receives in ben Atellatien, nicht wie andre gemeine Ros inobianten; aus ihrem Telbus tonnten geftogen werben finibern zu Rifegebienften Jugelagen murben, als batten Re nie all bem Theater gefpielt. ") Bur Erlauterung biefer Greffe bes Livius und bes Urfprungs ber reinifchen Balbufblele mag folgenbes bienen.

Es erhellt aus biefer Stelle ganz deutlich, daß das Schauspiel bei den Romern in den altesten Zeiten als eine gottesdienstliche Dandlung anzesehn wurde, werd durch man den Born der Götter bei einer entstandten Dest besäustigen wollte. Die Römer holten ihre ersten Schauspieler aus Sereuselen, und die Einwohnen dies

m) Livius Libi-VII. Cap. ar

ha kandon ; mekhen eherrain Man gebilder mar, ficheli nen gur Bilbung ber Raiter vieles beigetragen au bas ben. Die Berrftbaft Intentions erftreckte fich viel meis ser als bas beittige Tofoma, in die Lirebenien alle Lans der gebifchen bem Appenin und bem abriasischen Meere hemehnemin) Dund Cidtur erfand und belebte biefes Bolf manthetel Runke det Bequenlichkeit und bes furus. Die friligen Opmente Die uns in verfchiednen Semufcifchen Tofeln erholten morben find, bie fescennie nichen Sotien, bie gemobiten Opfergefäße, bie Um abithonter, Die Bifofdille bes Jupiter Capitolinus, web die en Dienn unten benn Taltquinius Prifent verfertigt morben, subbraitle nubere Manutrette von Prefevarbeit. bie unter ihr Ende gufenden nibetben, beweifen bie Gie febidlichfeit ber Betrurier in ber Dichtfunft, Dablerei, Bau und Bildhauerkunft. Ihre Geste und offentlie Bereinichteiten waret Wettrennen mit Pferbeit Reche derfiniele und theatratifiche Schaufpiele. Die Alien meh ben une von ben Tragobien, und einer Urt Romabie ber Betrucker ... und! beit auch Foeinengininier bei ihnen Mi Theatern gefpielt hatten. Daber fonnte fich Rom gewißermaßen ein betrurifches Geschöpf nennen.) Die Beirurter haben alfo eber Chaufpiele gehabt als die Ros mer, fie mochten nun beschaffen fenn, wie fie mollten. Aus bem Livins erhellt, bag biefe Bigirionen ber Betrurier.

ay Polyblus Lib. II. nr. 4.

o) Gori hetruscifches Museum. Thl. II. S. 349. Mapali Gignoretti Gefichtire bes Theaters. G. 184.

Vierter Theil.

etuiter, die mais Mom kanien, sinne Werfe und diese bramatische Gespräcke bies die Augen der Ilater und dem Schalle einer Flow dung allerhand Gantelaun, Gebestiden und Tänze betüstigen, und also dies Att man Pancomitmen waren, und erstellen, das ihre betweitenden Gesticulationen doch auf einen gewissen Entymod abgezielt haben, und in einer zewisen Werbindung zehthehen musten. Die harmetet sellen die Chaafpink von den Lydiern erhalen haben als eine gestreibung einige Haben, von welcher und einige das Wert im die abgeleiter haben. Die Aberneits selnige das Wert im die abgeleiter haben. Die Wort Sister diese Pieckler von dem eigenspinktion Rome eines geneisige Schauspielers Sister her, is und Fosten von Offring von diese Schauspielers Sister her, is und Fosten von Offring von diese Schauspielers Sister her, is und Fosten von Offring von diese Schauspielers Sister her, is und Fosten von Offring von diese Schauspielers Sister her, is und Fosten von Offring von diese Schauspielers Sister fer, is und Fosten von Offring von diese Schauspielers Sister fer, is und Fosten von Offring von diese Schauspielers Sister fer, is und Fosten von Offring von diese Schauspielers Sister fer, is und Fosten von Offring von diese Schauspielers Sister fer ist einer Gespieler von Offring von Offri

B

Da biefe Pantominnen bei ben jungen Meinem ofeten Beifall erhielten, machten fie biefelben batb auf ubnor gottesbienstlichen Handlung, ju einem Gefühlichen über bei beit ühres kuftigen Zeitvertreibs. Sie blieben über bei beit Bloben

Slofen Lydii ex

- p) Isidorus Etymolog. Lib. XVIII. C. 16. Lydii ex Asia transeuntes, in Etruria confederunt, duce Tystheno, qui fratri luo in regno fuccessent. Contestione igitur in Etruria, inter ceteros ritus superstitus num surum, spectacula quoque, religionis nomine instituerunt. Hinc Romani arcessitos artifices anutuati funt, indeque ludi a Lydiis vocati sunt.
- 1) Plutarch in quaestion. Roman guardiene 105.
- r) Festus Lib. 8. voce histriones.

supen Bestleulanvien und Tänzen der Herrurier niche Refin fondern Agen noch Sefcerminische Derse binju, und es bestand alfo diefe groeite Stufe bes romifchen Brama aus bialogifdjen Spotterefen, wornft fir einan der unter Muffe und Lang auf eine grobe Welfe aufzoi den. Dag wirlich Festenninische Weife, Wolfvlieber, Bagenhauer hienbei find gebraucht warden, zeigt linkus felbft bei ber folgenben Stufe bes romifchen Theatersan, wenn er fagt, es murben bier nicht fefcenninifche Berfe, auf werber gebeauchte Bon beit fufconnintifchen Berfen ift Ahnn erwas bei ber Montfichen Saiter gebacht weite ben. O Digleich Dipben bie facuninifthen und fic wenninifchen Berfe für einerfei balt, fo fcheinen both bie festenninischen Werse ald jünger schon eiwas rhythnis fiber genefen ja fenn. Ein Belfpiel, von fatternifchen Derson ift biefes:

Duello magno dirimendo, regibus subigen-

Fundit, fogat, prosternit maximus legio-

Die Soldaten bedienken sich auch der fescenninisschen Werse bei den Triumphen ihrer Feldherrn, worden sie dieselben oft sehr grob und unzuchtig durchzogen, wovon wir bei Julius Casars Triumph über Gallien solgendes Beispiel haben:

Confer

^{3 3}m weiten Banbe biefer Gefchichte. G. s. f.

²⁾ Apad Asil. Fortunet. p. 2679, fq. Parlich.

Caelor Gallias subegit, Nicomedes Caelorany.
Ecco Caelor nunc triumphat, qui subegit, Gal-

line

Nicomedes non triumphat; qui subegit Can-

Wer ben Doppelfinn bes Wortes lubegie einfiefes wird meine Behamptung fcom verflehn.

Me bie Momer nach und dach eine etrogs befere En giebung bekamen, wurden fie ber groben festenninfichen Scherze mibe, und fuchten ihr Theater gu verfaften? ba fie burch bestindige Uebung ber Wollkommunbeit fcon etwas miber zutten. Gis fichrten eine nome Art bon Bebichun ein, bie zwar auch vell bestigen Scheit ges, aber von fcmugigen Ausbruden gereinigt mid Diefe Art von Drama erschien megen ber baring vorkommenden Mannichfaltigkeit unter bem Mamen bes Mifchspieles. (Satira) Diese Mischspiele murben mit musikalischen Compositionen und Langen geziert, aber unteufche Gebehrben und Stellungen waren bavon verbannt. Es waren also nicht mehr die vorigen que bem Stegereif gemachten Fescenninischen Berfe, ober bas grobe Beug voll baurifcher Scherze, fonbern eine Art von gesitteten und reinern Doffenfpiel, mit Musik und Langen und Bewegungen, die fich zur Materie Mit biefer Art von Farce begnügten fich

v) Depbens Abhandlung von der Satirel 1944

ble kelegerischen und noch ungebildeten Romer 1207

D

Im Jahr 514, nach Erbauung ber Stadt Rom. bet Livius. Undronitus ein Grieche von Weburt bas efte regelmäßige Schaufpiel ju Rom aufgeführt. Als dir Freigelagner bes DR. Livius Salingtor, nahm et. nach ben Gesegen ber Freilafung ben Ramen Livius an. Er war ber erfte etwas regelmäßige Dichter unter ben Romerri. "). 20 19 theatralifchen Stucken begelben. find bie Ramen und einige Fragmente übrig; man tann. eher nicht ausmachen nob, es lauter Tragobien, oberob. euch einige Romobien barunter gewesen. Licero hatte teine fonderliche Meinung von biefem Dichter, wenn er fagt, fie verbienten nicht zweimal gelefen ju werben. ") Berg mollte war bie Gebichte bes lipius nichtwertilgt mifen, allein er fonnte es micht leiben, bag bie alten Debanten fie nach immer ber Jugend vorlafen, und ale ein, Muster ber Rachahmung anpreifen, ba man bag mals weit befiere Gebichte batte. 3) Seine Renerung bestand harinn, baß er bie bisherigen Dischfpiele ab. Chaffre, und die theatralische Handlung fatt bes vor ber gemöhnlichen vermisthten Innhalts auf einen einfa den Innhalt und Endamed einschrentte. Er fang ober

b) Quintil. L. X. C. 2. Nil in poetle supta Livium Andronicum.

Cicero in Bruto 6. 38.

⁴⁾ Horst. L. H. Sp. 1. v. 69. fqq.

recitirte feine Stude felbft nach bem Schall einer Mite, Da ihn aber bie Bufchauer oft aufforberten, eine Stelles bie ihnen gefiel, noch einmal zu recitiren, fo bat er fich bie Erlaubniß aus, einen Sclaven, ber ben Tept hatte fingen gelernt, vor ben Glotenfpieler ju ftellen; biefer mußte beclamiren, ba unterbeffen livius die zum Lerk gehörigen Bewegungen machte. Dongeachter uns bie fes feltfam vorfommt, buf man bie Declamation groß fchen gween Schaufplelern vertheilte, wovon ber eine recitirte und ber andre bie Gebeheben machte, fo wird' es boch auch von andern alten Schrifffiellern beträftigt, dis vom Balerius Marimus, ") Lucian, 1) Donatus 1 und Midorus. 9 Co pflegte ber beruhmte Schaufpie fer Roscius mit bem Cicero zu wetteifern, wer und beffen eine Empfindung ober Leibenschoft ausbrucken fonnte, ber Rebner burch feine Berebfumtelt, ober ber Schaufpieler burch feine Action. Bon bein Lie bitus, ber biefe vertheilte Declamation einführte, bill auf die Regierung bes Samorius, no sie noch immer üblich war, hatten bie Romer eine Erfahrung bon beld habe 700 Juhren, und fanden both keine Urfache fie gu anbern, ob fle gleich ein erleuchtetes Wolf warem Es hat biefes einige Ashnlichkeit mit ben Marionettene pleien, wo auch bie Beclamation zwischen bem Spiel ber und ber Marionette vertheilt ift. Bu ben Betreit

^{· (}a) Voler, Mut. Lib. II. C. 4.

a) Lucienus de Orch.

b) Donatus de Trag. et Comsed.

c) Isidor, Origin, Lib. XVIII. C. 44.

ber Mitter murbe bir Boche baburch noch meidelichen genacht. Erflich, bas bie Schaubahnen ber Alten weit größer und weit meniger belle maren, als die unfrie gen find. Bolglich faben fie ihre Schauspieler weber in einer folchen Rabe, noch anch fa beutlich, als wir bie juffrigen fiben. Boeitres foielern bie Gebanfrieler ber Mars in Michen, also famte nien nicht un den Bar wegungen bee Munbes und ber Befichteenusteln febna ab fie nebeten ober nicht. Bolchernelfalt fallt auch bas Michieliche weg z welches man zu Anden alnubt z weine mon fich zwei Derfogen nerftellt, banon bie eine Ben beheben macht, obne gir geben, und bie andre mit ein nem pathetlichen Love beelangirt, aber Sant ober Bull im gegingften av bemegen. ?). Der Ganger fond auch euf dem bieten Theil ber Mibne gerabe vor den Mus filanten, als tonute ber entfernte. Ausbauer wicht eine maliquerten, baf angi Perfonen da ftunden, ba en fonfa finderbar ausgriebn hatte, einen reben und ben andern Bebileben machen ju febn. Dangeachert biefe Mein wer in den Alten gegenhobet ift, fo nahm fir both Carpgon nicht an, fonbern glaubte, die eigentlichen Schaufpieler batten bei ben Ramern zugleich gerebet. wie Gebehehm gemacht; aber zu Ende eines jeben Aufer bamit bie Schaufpieler hatten ausruben konnen, und barnit bie Bufchauer unterbeffen wieht lange Weile ababt batten, mare ber Biffrio ober Dantomime ber-

Du Bos Betrachtungen iber bie Poefie und Mablerei.

vorgefreten, und hatte nach bem Tacte einer Ribte alle les burch Gebehrben ausgebruckt, was in bem Aufjuge porgestellt und geredet worden.

Ľ

Das Welf Hel häufig in the Edgaufpiele tes livius und fichen beit Gefchnidet in ben alten Mifchfpieleitvers Allein es währte nicht lange, A lobren zu baben. hichten die jungen Romer ihre Mischspiele wieder here vor, iberließen die Tragovie und Romobie ven Siffeiel nen, indem fie an ben Poffenfpleten weit mehr Gefals len hatten, und well fie am Ente ber Aufgage in ben Acellanifiben Staden aufgeflihre wurden, fo erfletter fe in ber Folge ben Ramen ber Epobien aber Cracks Priele 3 wie es via Franzolen noch heut zu Lage mit ihr ren luftigen Befiden machen, welche fie ale einen ber fonbern Zeitwerereilt hinter ihren Tenterfpialen buffic ten. Es haben einige geglaubt, Diefe Exobien waten wur am Ente ber Atellanen aber anbrer Schanfichia aufgeführt worden, andre aber behaupten, fie wienen als fuflige Intermeggo binter einem jeben Aufzuge vorgeftellt worden; um bie gewohntichen Schaufpteler et. was ausruhen zu lagen; Dielches auch mit ber State

Scholiestes ad Invenal, Satir. III, v. 175. p. 72. edit, Herminii: Exediarius apud veteres in sine indorum intrabat, quod ridiculus soret, vt. quidquid lacume-rum

e) Carpnordi Faradonoit Scoleum, p. 36.

f) Suidne Laxie, 1990. E. p. 774. ibiline vojuse, dubilente.
va. di de ibieran di mesi nai cilaberal.

des Kölles Mereinstimmt, wenn er sagt, die Grobiens waren in die Acellanischen Stude eingeslochten worden. In einem solchen Atellanischen Nachspiele wurde der Kasser Tiderius, wie Suetonius in seinem Leben best sichtet, wegen seiner groben Wolliste auf der Insel Casprea versportet, welches die Römer nit dem größten Beisall anhörten: Flircum voralum capris natüren. Bgurire.

F

Die Atelianischen Stucke, welche bie amaen Romer als ihr Eigenthum anfahen, und nicht etlaube sen, baff fich bie gemvinten Gabaufpieler an benfelben Bevarelfen Burften, haben ihren Ramen von bem! Deter Wices Unfreungs Atella, einer Stadt bei Ofrier, wells che ba lag, me heut ju Lage Sant Arpino (Sandins Etpidinet ift, ein Dorf zwei Meilen von Aversa in der Lerus bisavelo. Diometes fagt, biefe Schaufbiele waren von lacherlichem Juhalt und Ausbruck, und ben Satorfpielen ber Griethen abulich; 1) bod banton von: biefen unterfibieben gewesen, baf in ben Saturfolelen Saturen, ober anbre lacherliche Perfonen vorgeftelle. worben, bie ben Satnen abnlich gewesen, als Autolo-Bus. und Buffris, in ben Atellanen aber Ofcifche Cha-Unbre fagen, fie maren ein raftere als Maccus, b) " : F .

rum atque tristitiae coegissent ex tragicis assessibus; hujus spectaculi risus detergeret.

Diomedes Lib. III. col. 487.

A) Id. Lib. III. col. 329.

wishmale bes Romisten und Tragistien, und die fenathaftefte und munterfte Art ber Schnufniele gewen fon, in melden man mur kachen zu erweiten gefucht batte, obne an bie Sittenbegerung zu benten.) Spro Chreibt ihnen einen jageliefen Charafter ju, und nenne cain lad reliches Poffenfriel, welches bernach in Rom ben masimaffiaffen Dranten beigefügt worden. 4). Diefen Behauptungen scheint ber Ausspruch bes Dalering Marimus entgegen ju fepn, welcher bie Atellanen ein anmuthiges Schauspiel nennt, welches burch bie Ita-Lienilde Arubholisteit genfligt gewesten. D. Diefes erklärt Denden fo, als weren fie von aller Epur der Lieberlichkeie und des schmusigen Ausbrucks fier gemes fin. *): Crestins glaube, bie Atellangu wären eine Warmischung der Tragible und. Kamiddie geweling fic militar baber als. Transformablen und nicht als Docum fride augefehn werbeit. Blan nüße alfordintehmens bef fin gleich ben griechifdien: Satyrfpielen mit dieten Arbumbiel einerlei Junhalts gewesen, nach welchem Se eufgelichtet werden. Die Bos füge: Die Auslauf totte waren ungefehr wie die newähnlichen Italianlichen Romsbien beschaffen, ober mit anbern Borten : bie

1 Deallers Einleitung jur Rennenif ber lauffrifchen Scheifel

^{. 4)} Burds Anmerkungen über Soratens Dichtkunft. S.

by Valer. Max. Lib. II, C. 4. Genus delectationie Italica severitate temperatum.

m) Drybens Abhanblung von ber Satire.

Agteners hatten feine gestipniebne Rolle. Gie geieten alfo aus bem Stegereif, und fchmidten ihre Erfinbung gen nach eignem Befollen gus. ?) Roch andne glans ben, es maren in beufelben alle Ragein bes Bobiltone bes burch eine alberne Mischung von Gravität und Nies brigkomischen in ben Charakteren übertreten worben. inbem die gellanischen Dichter ben Belben, ber in ber Tragobie mit aller seiner Wurde erschienen mar, in beis Atellanen in ben niebrigen Sumor und Sprache ber Labernarie berabfinten ließen; bag alfa bie Atellanen nicht anders als Parobien ber Tragobien gewefen, in melchen man ben ernsthaften Charafter ber trogifchen Dersonet travestirt ober in einen burlesten Charafter verwandelt batte. Diefer Wiberfpruch, beucht mir, binnte auf biefe Art am besten gehoben wenden; wenn man amwimmer, bag bie Atellanen merft anftanbig gewelen. ther mech und nach ins Riedrickowische ausgeärtet sind, und piplleicht pach Art ber griechischen Satzespiele wirke ich bie Luggsbien parediert beben. Daß fie von ber alten Met wirflich ausgegretet fint, begengt eine Stelle in einem Briefe bes Cicero an ben Patus, welche beweift, baf bie Dichter au feiner Beit geneigt maren, bie Meellanen in Mimen ausarten zu lagen, indem fie un-Matte Charaftere barinn einführten. In biefen atele lauischen Studen wurden nicht allein ofcifche Charake tere, fonbern auch bie ofcifche Sprache gebraucht, elf

n) Eruffus Leben der alten Römischen Dichter, Thi. II. S. a20. A. 26 Bos Betruchtungen über bie Poeffe und Wahs level. Thi. I. S. 1541

bie Office ficon aufgehort hatten, ein Wolf gut feint Dertmurfilich als ein Dialett, ber in ben Dillen ber Ros mer emas lacherliches ar fich hatte; forwie manchmat Provincial Mundarten in beutschen Koniobien in ebere blefer Abficht gebraucht werben. Es waren biefe Spiele noch zu ben Zeiten bes Rero, Galba und Domitian. in Rom üblich. Unter ben Schriftstellern, welche Atellatten geschrieben haben find brei betannt, namlich Lucius Pomponius que Bononien, Der in Der 1 23. Dinniplate berühmt war, und die Atellanen foll erfunben haben. Eine seiner Komobien Bief Dythongorgonins; und Scaliger über ben Warro will behanpten, vieser Mame bedeute so viel als Manduous ober ber Kinderfreßer.") Der zweite ist Montus und der britte Mummius, ber nach bem Pomponius und Rowins bie schon langst in Abnahme gekommnen Acellanis fchen Spiele wieber gum Borfchein brachte, und biefe etftorbne Runft gleichfam wieber aufwedte. 2) Da bie fungen Romer fich bas Recht zugeeignet batten, Die Atelianifchen Spiele allein vorzustellen, und bie gewöhne lichen Komobianten bavon auszuschließen, fo behielten fie auch alle Borrechte freier Burger, fie burften uniter ben legionen bienen, und fonnten nicht aus! forem Eth bus gestoffen werben. Benn bie eigentlichen Biffrio. hen fchtecht frielten, fo runften fie auf ein Beithen bes Wolfs die Larve abnehmen, und mit entblogtem Gesicht

^{...)} Scaliger in Varrou. de lingue latine p. 150.

p) Macrobii Saturnal, Lib. I. C. 10.

anduiben ausgesisch zu werden; die Spieler ber Atellanen hingegen kennten nicht gegrungen werden, ihre Larve abzunehmen, und wurden definegen die verlarvtere (personeri) genognet.

Dieses ist die Scufenfolge von den verschiednen Abanderungen der alten Schauspiele dei den Römern, wie sie bei dem Livius vorkomme. Sonst wurden die kömischen Komodien eingetheilt

- 1 Nach der Riefdung
 - A) Ju polliatar, wo Griechen auftraten.
 - B) Binkagatas, we Wener mestraten, weil sie die Togam trugen, und baher Gene togatagenennt wurden. Das Wort Togata hat eis
 ne doppelte Bedeutung, und heist.
 - a) Eine romische Komobie überhanpt, bie alle Arten unter sich begreift, und wo eine romische Geschichte aufgeführt wird.
 - b) Dber fle murbe anbern romifchen Roms.
 - fonen vorkamen, als Senatores und andre, die eine togam practextam trus gen; bergleichen hatte Perfius geschries ben. ?)
 - a) Den

- 4) Iul. Poliux in Onomait.
- 2) Por Betfipfen feines Lebens Gigt p. Smipfeme etiene in Praeriein Flaggue ippaerentente.

zwine Halpenill.

Den Tradeatis, we Personer aufgagen Tutften, welche die Tradoam eragen Tutften, alls erlichtphiende Zetoherrn und Könige. Der Ersinder der
felben war Cajus Melifius. Der Crimer meint, wehm solche vornehme Personen darinn vorgekommen, so könne es keine Koniddie, sondern es muße eine Tradgede gewesen senn. Donatus gedenkt noch der Eropisaea, die von den Eropulis, einer Art von Schaffen ober Sandalen, wielche die Schmispieler stugen, des Mamon fact.

IL Don dem Orte.

A) Tabernaries. Diese hatten ihren Namen von den Tadernis oder geringen Hitten, Wohnungen, laden und Werkstätten der Handwerker, welche ihre Dandtsterung sigend treiben. (opisices sellularii) Daher werden sie im Deutschen don einigen ganz falsch Schenken ditheren überseht; denn die Taderna vinaria war nur eine Art der Laberne. Diomedes sagt, die Labernaria ware der Romödie wegen der Riedrigkeit der Personen und dem ahnlichen

Sanden. G Mufte. Grammat. C. ar. Pecit et novem genne togatarum, indiriplique Utiblicus: Men Innhalte gleicht.") Andre Palent fie für Bas Mittelding gwischen von Possenspielen (Exoldia) und der Kumölle; für ware niedrig und bursest gewesen, und es waren dies niedrige Charactere darinn aufgeführet worden. Im Segentheil sagt Festus, daß in den Tabernik vien außer niedrigen Personen und Leure von Brunde mit außerführe worden, well sie fich in den Tabernen bisweilen mit dem Possel und terreberen.

- 3) Atellanen. Giebe oben und weiter unten.
- III. In Ansehung ber innerdichen Ginrichtung und Ausführung, waren fie
 - A) Seatoriae, wo teine febr vervickelte handlung verfam, wie im Salbftpeinigen.
 - B) Motoriae, hatten viele Beräuberungen, war ein voller Handlung und verwielelt, wie im Une phitren, des Plannet.
 - Sie Berfchnittenen. Semifichung von bieden, wie bie Berfchnittenen. Sben fo wie fuffre Ros mobien in Spaindter und Intelgrumftache eins getheilt werben.

Dona.

- s) Diemedes de Arte Grammes, L. III. C. 4. Secunda frecies togatarum, quae tabernaries dicuntur humilitate personarum et argumentorum similitadine Comoediis pares.
 - s) Caputi Philippenionness Lib. L Cip. 10:

Dasseine gebenkteines Schaufpiels, das er vermifche (parede) nount. Couft heift ein wermischass (Gehicht, 1) wo ber Dichter sowohl ergablt, als auch Deufenen einführt, bie fich unterreden; wie im Domer und Mirgil .. : 2) - Die Engobie und Romobie, mo verfchiebne Sylbenmaofe verfommen, Dergleichen bes. Charemans Centaurus gewesen, welche auch Den Litel hat modulurees not murn harbudin. Bei Des fonn fifer nicht flatt finden, fondern Griper meint, ein vermischtes Schauspiel mare ein Schauspiel aus ber Tragodie und Komobie zusammengesest, ober mo bobe und niebrige Perfonen eingeführt werben; bergleichen waren bie Satyrfpiele ber Griechen, welches auch aus bem Epclops bes Euripibes erhellet. Diefe Bermit Schung tommt auch in bem Amphitruo bes Plaintus vor, mo vornehme Perfonen und ber niebrig tomifche Ausbeuch und gang niebrige handlungen jugleiel vorfontmen, biget deme fie auth Blantus im Stherz eine Tranicotomodie. ") Dabet irren biejenigen, wel-Shé eine Raimible mit einam Poblichen Aushan go fo nennen. Deur bie tragifche. Romobie fcheint nicht gebrauchlich gerpefen zu fanne und nicht ber tvanrige ober frob-

sal Plantus in Prolog. in Amphitr.

Faciam, vt committa fit Tragicocompedia.

Nam me perpetute facere, vt fit comoedia, 1 (2
Reges quo veniant et dil, mon par arbitror.

Quidjigitar? quoniam hie fervus quoque partes
habet,

Faciam fit soproipe yt dieis Tragicatemantis.

sobie Ausgang midht ven Unterschied zwischen Trad godie und Komodie aus, sondern tragisch heißt bei den Griechen eine große, ernsthafte, wichtige Sathe. Wies ke Tragodien des Eurspides, und unter andern den Orestes, ber sogar mir Raserel ansängt, haben einen stöhlichen Ausgung, und der Ausgang der Komodie ist disweilen traurig. Daher werden dergleichen sälschlich Eragikokomodien genennt. »)

Loras gedenkt in feiner Dichtkunst auch der R& mifchen Sarpripiele, und zeigt bie Art und Beife, wie fie in verbegern maren. "). Diefes bat bie Austeger in mancherlei Berjegenheit und Bewirrung gefest. weil Diamedes in feiner Eintheilung ber Romifchen! Edaufpiele biefer Sachripiele gar nicht gebenft, unb; man auch von ihnen bei ben alten Schriftftellern fall: ger keine Spur findet. Daber haben Surd und Erue Bus febr mabricheinlich behauptet, baf unter Diefen. Satyrfpielen beim Barag nichts anders verfranden wein. ben tonge, als bie Auellanifchen Griede, beren Doung gar nicht gebentte und bie boch felt aralten Beiten! in Rom ublich maren. *) Man glaube, Dorag habe: angethen wollen, fatt ber ofeisthen Charaftere in ben. Melanen die Satyren der Griechen einzuführen. Dele lejus

Vierrer Cheil.

a) Cuperns L. c.

y) Horet Art. poet v. 982. Seq.

^{*)} Parbe Commentar über Sorabene Dichteuft. G. 172. ff. Erufine Leben ber ainen Rämifden Dichter. Thi. II.

leius Paterculus führt ben Pomponius, ber zu ben Beiten bes Sylla lebte, als ben Erfinder ber Atellanen an, ") ba es boch befannt ift, baß biefelben ein melt hoberes Alter hatten. Folglich tann biefes nur fo viel beißen, baß er betrachtliche Beranberungen in ber Form und Ausführung biefer Bebichte gemacht bat. Det Pscische Dialekt wurde zu Ram noch beständig in ben Atellanen gebraucht, ba bie Ofcier fchon aufgehort bate ten ein Bolt ju fenn. b) Run fchrieb L. Splla, ein Zeitgenoffe bes Pomponius ein atellanisches Spiel in Römischet Sprache; D. habre glaube man bes Poniponius Erfindung in den Mellanischen Spielen habe barinn bestanden, bag er guerft verfucht, Diefelben in lateinischer Sprache gu fchreiben, und bag er einen alle frantischen Unsbruck (verbis rudis) gebraucht, um bent Bolfe nicht gang bie kuftigfeit bes ofoifthen Dialette als rauben. Die Verbefterungen, welche alfo Soran bat ben Atellanen vorschlutg, follen babinn bostanben haben, baf er angerathen, fatt ber ofcifchen Charaftere bie ariechischen Sames einzuführen; Die baber als Tragifoi Emmibien und nicht als Pofenfpiele follten angefehn weter ben, gegen welchen Irrthum Horaz in feiner Dichekunft weislauftig warnet. Man muß alfo annehmen, bag

eadem setate fuisse Pomponium, sensibus celerem, verbis rudem, et novitate inventi a se operis connendabilem,

⁶⁾ Strabo Lib. V. 233.

c) Athen. Lib. VI. Cap. 17.

steich den griechlisten Gatyrstüden mit einem Traus erspiel einerwi Innhaltwnaren, nach welchem sie aufges scher wurden. Und Dieses stimmt insbesondre mit den Lehden überein, die Horaz einem Werfasser ver Sarpen spieldigiellt. Swift kannen in dem Atelianen offrers sas kelliche Aussülle nachrauf hohr Verfauer vor, wie dennt der Kaiser Calignia einen atellanischen Dichter mittent auf denr Platze des Ausphisheaters verbrennen ließ, werd gen diese zwidentigeniswirklichen Verses, der in seinem Schauspiele vorfaut.

Der Mimischen Spiele (Mimi) gedenkt 300 tag wahrscheinlich in seiner Dichkfunst deswegen nicht, weil sie erst eine neu ausgekommne dramatische Gattung waren, und auf der tomischen Buhne noch nicht seisen. Buß gesaßt hatten. Es hatten zwar die Lacedamos wier alch eine Art von Misnen, allein sie waren von den Römischen weit unterschieden, und man kam diese als eine eine Ersindung ansehen. In jenen ließ man bald Diebe auftreten, welche Fruche sinhlen, balts sennde Aerste.

Als bas Chor in ben Komobien wegen seiner frechen Sportereien abgeschafft war, so ließ man zwischen wen Aufzügen bie Zuschauer burch Florenspieler belustigen, zu biesen gesellte sich ein Histrio, welcher burch seine Bebehrben und Bewegungen bie vorhergegende Hand-

d), Sueton. in vite Celigui. Cap. 47.

c) Scaligar Att. Poet, L. J. C. 16.

lang wiedenhalter, und dieser wurde klämme genamme, weil er durch seine kimmme Sprache alles auf das lede hafteste auszubrückere wuste, in Die Grasus und diese Bolf, weiche an diesem kummen Spiele grasum Kodlen hatten, sonderten endlich die minuschen Zwischen spiele von den Komidien ab, undernachten eine beseinden brannarische Gattung daraus; und meniden sie beseinden den Kaisern ganz in Wolfisse und Weichsichteit versten den, wurde durch diese Spiele nicht nur die ordentliche Komodie ganz und gar verdrungen, sondern sie arhieben sich auch einige Jahrhunderte auf dem Romischen keine bei ihren Privatseiterlichkeiten, als dei Gastmalen und teichenbegängstissen; so stellte bei dem Leichenbegängnisse des Bespatsischen; so stellte bei dem Leichenbegängnisse des Bespatsischen; so stellte bei dem Leichenbegängnisse des Bespatsischen ein Minus seinen Charatter vor.

Man kann die Müntschen Spiele in lächerker che und gesteuere oder ernsthafte einspielen. Aus die ersten paßt die Beschreibung des Diamodes, toda se als undnstindige und selcheserige Machuhalungen schmußiger Handlungen beschreibt. 5) (Doit flete plet waren mit Zoten angefüllt gewesen; 4) und Poraz meint,

f) Mrullers Einleit, in die lagein, Schriftsteller. Thi. L. S. 253.

Diomedes III. p. 488. edit. Putich. Mimus est fermonis cuiuslibet motus fine reverentia: vel factorum et turpium cum lascivia imitatio.

A) Ovid. Trift. L. If v. 497.

Quid fi feripfissent Mimostoblimeent journee 2

We Chbinoell mare teim affbrer, ale Belathter gu ares gen. " Im Genube waren es nichts imbere als Bra Ben und Dogenfolele, ober bie niebelgfie Art beamord fibet Borftelltingen, Wer allerlei Gegenfläibe abne 34 Mindrenfang und Absidje, wo bie Spieler aufhoren Bunten ; 100 fie wollten. Daher fagt Cicero von et ment inwibenulichen Bengenverfor ? bas übers Anle all gebrochen ward, es habe ben Ausgang nicht einer Roi mobie, fonbern eines Mimifchen Spiels gehabt, barinn man feinen Schluß finber, ber Mimus lauft ploglich bavon, die Rlappern, (Scabilla) als ein Lofungszelden jum Aufbruche, tieren, und ber Worhang wird berabgelaßen. 4) In biefen Spielen wurde bie Declas mation auch zwischen zwei Perforen gerheilt; Die erfte Perfon recitirte bie Berfe bes Gebichts, (primas partes fustinens) die ameite (partes secundas tractans) bruite te madurch Gebenehm aus, mas die erfte recitirte. 1) Die Mini tanen bagrfuß, mit gefchoppen Ropfen, bie (De

²⁰¹⁶⁾ Horat. Serm. Lib. L. vo. v. 7.

F) Cic. pro Coelio Cap. 27.

⁵ Horat. Lib. I. Ep. 18. v. 14.

Diese erfläte ein alter Schollast also. Primae pattes sunt dietatoris, socundae Mimi, qui refert dieta pridris. Allein weil Donatus in seinen Prafationen über ben Terens von primis, secundis und tertiis partibus webet, so erflaten es aubre so, daß der Romodiasit, der die Sauptrose spiest, der Actor primae partis, und der Oliteis

Wesser mit Musi beschmiert, Ang Leve, und mis Thiersellen statt der Aleider behausen nufs Theater, alles in der Absicht um Gelächter zu provesen m. Auch Frauenzinzung (Minna) hetrgen die Bische, diese wusten sich, wunn es das Wolfbesohl, nackend ause ziehn, und ihren Körper zum Schnispiel geben. Daher diens einst Marcus Cato aus dem Theater, als er diese Gewohnheit ersuhr, ")

Unter die ernsthaften und strilichen Minischen Spiele kann man diesenigen rechnen, welche Labertus und Publius Syrus zu Rom aufgeführt haben.
Ob die Mimisamben des En. Matius, beren Gelius gebenkt, hieher gehören, läst sich aus den wente gen Zeilen, die von ihm übrig sind, und aus Mangel der Nachrichten, nicht ausmachen.

Decimus Laberius, sein gebohener Möniffort Miner, der Minen verfereigte, und fie von andere auf-

Histrio, ber ihn durch Gebischen nachahme, ber Minua primas partis sei, und ber Kombbiane, ber die zweite Nolle hat, sei Actor secundae partis, und der Minus, der ihn nachahmt, Minus secundae partis, und se weiter,

planipadia, gracee dicitur Mimus, quod Actores planipadia, gracee dicitur Mimus, quod Actores planis pedibus Professium introirent, non vettagici Actores res cum cothurnis, neque ve Comici cum foccis.

¹⁹⁵ m). Waler, Max. Libe II. C. 10.

⁶⁾ Geilius L. X. C. 24. XV. o. 25. XX. b. 9.

aufführen ließ, wurde im 705 Jahre Roms vom Julius Casar genöthigt, in seinem Goten Jahre vie Schaubühne zu betreten. Er bekam bastir ein Geschenkt von 500 Sestertien, und entschüldigte sich vor dem Volke, baßer es blos auf Casars Besehl gerhan, well es seinem ritterlichen Siande günzlich unanständig set. Er stach auch venselben seste empsindich in solgenden Stellen aus:

Porro, Quirites libertatem perdidimus, und

Necesse est, multos timestes quem militati-

Bet biefen Wertenrichtere die ganze Bold seine Augen auf dem Casar. Dieseradur unden keine ander Agase an dem labertus, alsidestres diese Phoditus Syvus We janem den Austus yungsgen Weiteilie weller Casar dadurch den Hochmuth der Römischen Ritter dem muthigen, und ihnen seine Macht zeigen. Weil nun Labertus durch seine Betretung des Theaters die Bürde eines Ritters verlohren hatte, so verlegte ihn Casar, ehe er abtrat, wieder in dieselbe, indem er ihm einem Ring, als das Zeichen des Ritterssandes gab, und ihn unter den Rittern seinen Sis nehmen hieß. Dieserücken aber so enge zusammen, daß er keinen Sis sie sich sach vollte dich sand, daher rufte ihm Cicero spottend zu: Ich wollte dich gern zu mir nehmen, wenn wir nicht so ense an

p) Macrob. Saturn. L. II. C. 75

⁾ Seneca Controv. 18.

ae fagen. Milein Laberius antmortete ifen noch beis Lender: Das follte mich wundern, wenn auch bu enge faffeft, ba bu boch auf zwei Stublen gu figen pflegff. Daburch wollte er angeigen, baf er auf zwei Achfeln truge, und es balb mit bem Cafar, balb mit bem Dompejus biekte. Laberius Karb m Duteoli, jehn Memothe nach ben Ermorbung, bes Calars. Er hat eine Menge mimifcher Spiele gefchrieben, wovon die Meberfchriften von 42. und einige Fragmente übrig find. Scaliger hielt fo viel auf die übriggebliebnen Berfe des Labetius, baff er behauptete, er fonne burch bie Schönheit und Refinigfeit bes Ausbrucks bas gange laeinm herausfebern: 9: Und Geneck uhd Medrabius fagen, feine Bebichte waren voll febener Bibbanken inemefen; ') muches aber Borns nicht ganglich glanber ! and Gellen tabelt einige haute und unlateinische Worte an ibm. v).

Publing Sprus, von Geburt ein Sprer, kam in feiner Jugend als ein Sclave nach Rom. Da sein Herr einen portrestichen Kopf an ihm bemerkte, ließ er ihn in den Wistenschaften unterrichten, und schenkte ihm gnblich die Freiheit. Hierauf schrieb er mimische Gestichte, die er auch in den Städten Italiens nut großem Beisall ausführte; dadurch wurde er dem Julius Casar bestaunt,

r) Scalig. Art. Poet, L. L. C. 10.

s) Macrob. I. c. Senece Ep. 8.

e) Horat. Sat. L. I, To.; v. S.

v) Goll L. XVI. C.7.

befaunt, der ihm ben Alarzing vor dem Lebestus gab. Seine Mini und auch pie Namen davon find verlopeen gegangen. Sie stumben im Alterthum in einer ausgewordentlichen Hochacheung; so bost men und ablett und lehrreiches bei ihm zu sinden glaubte, als bei allen gelechischen und lateinischen Dichtern. Diesem Urtheil der Alten stimmen die neuern Kunstrichter bei. Zu den Zeiten der Antoninen hat man aus diesen Mimen die Derstrund Gertausprücke, die wie nicht sehr haben, herausgezogen, und sie unter gewiße Titel ober Gapieel gebracht, welche man der Jugend auswendig zu iernen gab, ")

Mon diesen Minischen Spielen sind die Pantos minischen unterschieden, da über in denselben nichts geredet wurde, so will ich sie hier übergehn, und in einer andern Abhandlung davon reden. Man sam die Diederer der eigentlichen Konsischen Ziennochte hedreitelassen abtheilen.

Komische Dichter, von benen auch keine Kras

mente übrig sinb.

Attilitie, ben ficinius wegen feiner barten Schreibart einen elfernen Schriftfiellen nennt.

Marcus Acutius, Plautius und Eneus Aquilius lebien mit bem Plautius ju einer Beite

Lufcius

Dafflers Sinleit. in bie latein. Schriftfteller. Ebl. I.

geharnischten Werteben ju ben Romobien bes Tereng, bem bis ..

Meligue; ber Freigenenner bes Macente

B

Romische Dichter, von benen noch Fragmente

Sanbeit marben. And a comment of the
en Plavius aus Campanien, that sich im Jahre Roms 519. auf der Schaudühne daselbst hervor.
Da er aber die perschieche Gatire ver altern gereckschichen Komodie einführen wolldes und den Wettellass und den ditem Scipio Africanus angriff, wurde er ins Geschaufsigeseht, worinn er zwei Komodien versertiges; witerden Litel Ariolus und Lepn, insvenen er die Schnidhungen, die er vorher ausgestoßen hatte, indertrieft Die anzüglichen Verse auf den Scipio waren solgende:

Etiam, qui res magnas manu gellit saepe gla-

Cujus facta viva nunc vigents qui apud gentes

Praestat, oum suns pater cum palsio vina

Seiner Spotterei auf die Meteller habe ich anterdivo gevachte.) Er starb zu Utlca, wohin er verwiesen

a) Im zweiten Banbe biefer Gefchichte. G. 22"

worden inn Indra Roms 5nd. Er schrieb in aleen Arturnschau Versam. In seinen antiten Schreibant: sand man zu Porazous Zeiten se wiel Gefallen, daß man ihm fast ausprachig konnte. Dahrbicherd wegen der rohen verglich ihn in seinen Indraktherd wegen der rohen Schreibart mit den Faunen und alten Wahrsngern, sich aber rühmte er, daß er der erste zierliche Dicher tick lateiner gewesen, und den Pausaß zuerst erstiegen hälle. Licera sicht beiben Gerechtigkeit wiedersahren, den ver sogen Lehrzungs zuerst wiedersahren, den er sogen Lehrzungs und Schrieben. Er werzleiche desen Schreibart mit den Bilbstülen der Witron, in welchen mehr Ausdruck als Zierlichkeit der Theilo-berrschte.

Menpius fleug ohngefelt 20 Jahre nach dem Rie vins an, Schauspiele zu schreiben, worunter auch Ros modien sind; und ob er gleich par dem Plautus ansieng, und verschiedne Jahre alter mar, so lebte er doch viels Jahre nach ihm.

Statips, Cacilius war von Geburt ein Sclave, der aber die Freiheit, und damit den Ramen Cacilius bekam. Mailand wird für seine Baterstadt gehalten Terenz unterwarf seine Lustspiele deselben Urtheilen. Als er die Andria den Aedilen übergeben wolltes wurde ihm befohlen, dieselbe vorher, dem Cacilius vorzutesen:

y) Horat, Ep. II, 1, v. 53.

s) Cic. de cler. Orat. n. 19.

e) S, ben appeiren Band biefer Gefcichee. G. d. f.

Derent kam schleicht gekloldet eben jum Chelifie die bei fich jum Mahlzeie nieberlogen wollte; anfänglich hieß et affin auf eine Bank neben bum Tischbette übebetsehent wie aber nach der Bortesung einiger Werse Carllius über die Fierlichkeir der Guspelbart erstaunte; so ließ er ihm ginge mit spelen, und hierauf wurde die gange Komdukt nach größer. Benanderung des Carllius übgelesein Und der hag der gemacht. Er starb 385. nach Erbanung der Stadt Nome. Cicero ffi mit seiner rauhan Schweibart und dam unglerkichen Lutein nicht zu seine ben. Dach ziehe Horag seinen träftigen Ausbruck dem

Sertus Eurpilius war ein Freund des Tereng, einis fines fine 649, Jahre Rome. Er abnite bem Menandernauf.

Lucius Afranius billhte um das Jahr Roms 150. Er richtete seine Komobien mehr nach romis schen als griechischen Sitten ein, und ahmte dem Letenz nach, dent er fab unverzielchtich hiele. Close rühmt sinen Beist und Beredsunkelt, welches auch Duinkllich sinter der ihn aber mit Mecht, tabelt, daß er schändliche kiebeshäudel auss Thiater gebracht, und daburch seine Sitten verkanden haber. Dorag sage, er ser dem Mer poinder um nächsten kommen,

Quin

b) Horat, Ep. L. II, 1. v. 59.

e) Cicero de clar. Orat. n. 45. Quintil. L. X. C. 1

d) Horat. L. H. Ep. 1. y. 57.
Dicitur Afrani toga convenifie Menandre.

Onfurus Crabea. 168 fint nur 23 Zeilin

E. Licinius Imbret.

Citus Quinctius Acta.

U

Komfffe Dichter, von benen ganze Köhndvien

In biefer Claffe tommen nur mei Schriftfeller vor, namlich Plauers und Tereng.

Manche Accine Planens hette Barfing in Umfrien an feiner Moterfladt. Er that fich auf ber Schaububete bernov, nachbem bie Romer im gweiten Dunie fer Ariene über bie Carthagineufer ju fiegen aufien. gen. Er may von geringen Gerfommen, aber burch feinen wisigen Kopf und burch feine Komidien, armand: et fich Belb. Diefes fuchte er jur Ungelt burch Sombeffchaft zu venmehren. ftangte fich aber babunch in-Armuth. Er whebe fich baraus leicht wiebenum geriffen haben, wenn nicht Rom barnals in Theurung unb: Dungermoth gestedt batte. Die Schaufubne verfchaffte iben also feinen Unterhalt nicht, und er wurde gennemgen, fich benfelben in einer Stampfmuble zu merhienen. Wiese schwere Arbeit brach aber seinen Muth wicht und en perfertigte in feiner Duble brei-Luftspiele, ble aber nicht mehr vorhanden find. Von feinen übrigen Umflanben weiß man nichts mehr als fein Sterbejahr. Diefes ift bas 570fte ber Ctabt Rom. Qu Bellius Zeiten idrie6

Lice 3weitet Hamptfinkt

fichties man bem Plantus 130. Komobien zu, wichhes nicht glaublich ift, benn kalius eignete ihm mm: 251 gu; 🕒 und Varro weiß nur von ein upb gwantigen. Diese find, eine ausgenommen auf unfre Beiten gefommen, aber bin und ber verftummell. Er abint in benfelben ben Epicharmus und Diphilus nach. Db ibm gleich einige ben Cacilius vorziehn, fo wird er both nach bem Urtheil ber beften Runftrichter für ben groften fomifchen Dichter unter ben Romern gehalten. Alles ift bei ibm Bandlung, Bewegung und Leuer. Cein leidnes. reiches und naturliches Genie verschaffte ihm alles, was et norbig butte, Springfebern um ben Rhoten zu fnupfen und aufzulofen, Blige, Gedanten um feine Acteurs au charafterifiten, naive fiarte und forniches Eusbrücke. Meber bas alles befaß er bas fornifche Benie in vollent: Mange; welches die Dinge mit einem gewißen Firniffe: bes lächetlichen überzieht; ein Talent, welches Atiftophanes im bochften Grabe befaß. Sein Pinfel ift frei und Mibn, und fein latein fliegend und rein. 1) . Eriberteieb guweilen Rotur und Scherze, und feine Beiten waren Urfache, daß wahrer Wig mit falfchem fo oft vernischtist. Horag verbammt feine Landsteute, bagfie ben Wis und die Harmonie bes Plantus gelobt. 1): Er tavelt aber blos bas Uebertriebne in ber Bewunderung bes Plautus, bie fo weit gieng, bag man auch

e) Gellins. L. III. C. 3.

f) Encyclopedie, Tom. XXVI. Poete Comique.

g) Crufius leben ber alten Romifchen Dichter. Thi. II.

feine Pehlen für Schänheiten bielt und bat gu ben Beiten eines feinen Befchmacks. Auch an ben Delobies ber Stude bes Plantus bieng bas Wolf, bie vermuthe lich nicht fo tunftreich waren, als zu ben Zeiten bes Ungufts... Durch die lange Miederholung war ihnen biele Melobie for geläufig worden, als uns die von unfern als ten Rinchenliebern. Schifbert Plantus ben falfchen Wig eines Sclaven ober Schmarogers, fo verbient en beswegen nicht Tabel, sondern Lob, baf er fie ihnen Charafter gemäß reben laßt. Seine Ramebien waren pu Rom fo beliebt, bager ber berrichende liebling ben Buhne bligt, selbst lange nachdem Afranius und Tes reng auf benfelben erfchienen maren. Diefe Rejeung. erhielt sich femar noch zu ben Zeiten bes Augustag und paraber barf man sich um so viel weniger verwundern. da biefer Raifer felbst so viel Befallen an der alten Ros modie fand. 4)

Publius Terentius Afex führte die beiben ersten, Namen als ein Freigelagner bes Römischen Senatops. Terentius tucanus, und sein Beinahme zeigt, daß er aus Africa gebürtig, und vielleicht ein Carthaginenser gewesen. Seine schönen leibes- und Gemuthsgaben, erwarben ihm die Gunst seines herrn, der ihm eine gute Erziehung und die Freiheit schenkte. Er wurde, bei den größten Mannern in Rom beliebt, wormuter ihn Scipia der Africaner und lalius einer vertrauten Freund-

⁶⁾ Sucton in rise Augusti. Cop. 89,

fcoff watchiten. Er fant auch ein viel gunfliges Schieffal ju Rom als Plautus: Außer feinem eignen moffen Barten ftunben ibm bie Euffhaufer bes Scipio offen. Seine Schaufpiele fanben in Rom Beifall, und der eingige Berfchnittene brachte ihm 8000 Gestertiene ein, und feine Lochter hefrachete ein Romifther Ritter. Er verfleff der bennoch Rom, und gleng nach Gris Genland, bon ba er nicht wieber nach Rom jurudgedunnen ift. Die Erzählungen von biefer Reffe und feinein Love flienmen nitht überein. Man fagt, er habe fich aus Berbeuff von Rom wegbegeben, well mait-Ben ben Bornourf gemacht batte, feine Rombbien masen sicht von ihm. Rach anbern ift er nach Griechen-Suit gegangen, uni neue Eufifpiele bafefoft gu bofen. Auf beit Michioege litt er Schiffbruch, und fam barinu un. 4 Anbre fagen, et habe nur feine gefammieten Luftfpiele verlohren, aber über berfelben Verfuft fich gut Stumphalus in Arkabien ju Tobe gegramt. Man bat noch feche Komobien von ihm, und es finbet fich keine Dachricht, bag bie Alten mehr gehabt hatten. 1) ofimie voenehmlich bem Menander nach, wie er felbst gesteht; aber er hat eine gang anbre Art als Plautus." Beine Romobie ift nur ein Gemabibe bes burgerlichen' Lebens, mo vie Objecte mit Gefchmad gewählt, mit' Runft geordnet, und mit Anmuth und Counfeit ausgemable find. Er fcbeint auf bem Theater einer Do mischen Dame gleich, wovon Borag rebet, Die sich bet einem ·

⁽A. Dambergers Biellridien. Est Il Gr 488. 11819212 . A

sinen hallyen Sanze besiehet, und allegeichen Label
den Leute von Beschmant besiehetet. Die Furcht allzuweit zu gehn, hielt ihn in seinen Branzen. In Ausbildung der Charaftere übertrift er alle komischen Diche
ste, indem er sie auf die natürlichste Art dusch die gans
zie Billet führt. Sein Diellog ist sein; und sein Plant
regelnichstig. Doch sehlte ihm das wahre Täleist des
Romissien, (vis comica) weburch sich leistenhanes
und Plantus so sehr über ihn ersteben. Dieses har sich der
Julitis Casar an ihm bemerke, dem folgende Berst
nach dem Beriche des Donatus beigelege werben

Tu quoque in summis, o dimidiate Menander Poneris, et merito, puri sermonis amator, Lenibus atque vinam scriptis adjuncta foret vis Comica, vi acquato virtus possere honore Cum Graecis, neque in hac despectus parte jaceres.

Vnum hoe insceror et doleo tibi deelle, Te

Es scheint also, baß ihm Casar vorgeworfen, baß er ohngeachtet ber Arbanitat und hochsten Reinigkeit seines Ausbrucks nicht die Lustigkeit der alten und mittlern Romobie, ben Anstrich des Lächerlichen nicht habe erreischen können. Es gleng schon zu lebzeiten des Terenzein Gerücht zu Rom, daß ihm Scipio und Lalius bei seinen Komobien geholfen hatten, und es mag auch

k) Donatus in vita Terengi.
Dierter Cheil.

wierlich nicht ofene allen Genite feber; bech fichnie ment barinn zu weit zu gehn, wenn man vorglebe, buß for ihm ganze Komöbien verfereige felten.

. Unter ben Raifern ber brei erften Jahrhunderte ve lobr fich ber Geschmad an Mentralischen Beluftignugen. in Italien nicht, wie einige behaupten, fonbem er gr. tree nur aus, und verwandelte fich in eine unfinnige Begierde nach thentralischen Dogen, Langen und mirmifden Spielen. Rom gable vier große Theater in ber-Gegend bes Circus Maminius, und in andern Stadten Italiens batte man bergleichen auch in Menge. Riemals waren auch Die theatralifthen Spiele toftbaree und baufiger als in biefen Zeiten. Dufifanten, Acteurs und Tanger maren im größten Lleberfluß worbanden. Nach Annique Bericht waren in Rom allein 3000 fremde Tangerinnen, welche vor fo nothwendig gehalten wurden , daß fie in Rom bleiben burften, als, man aus Furcht einer Theurung alle frembe Philosophen, Redner und öffentliche Lehrer verbannte. tervolt hatte bie größte Macht über die Bemutter ber besportiden Raifer, bag man ihnen oft bie größten Ebrenftellen und bie Bermaltung ber Regierungsgeschäfte anvertraute; wie Guetonius und Berobianus vom Calieula. Bitellius unt Beliogabalus berichten. Bu Rone murben

¹⁾ Ban den Ausgaben und Lebensumftanden des Plautus und Terentius handeln weitlaufiger Fabricius in Ribl. Latin. Lib. I. Maller, Demberger und Ernfins, am angef. Orte.

wurden kaum ble alten Stude wiederholt, sondern das Wolf wollte nichts als Mimen und Pantomimen sehn. Der Gesetzgeber und Katser Justinianus erhob sogge Re mimische Spielerinn Theodora auf den Thron und heirathete sie. ")

V.

Von den Schauspielen der Hebrder und

Benn mon the Meinman cines Schriftstellers tragen biliefte, somare ber genze Biblio fche Bottesbienft eine Romobie, bie Priefter und Jenie ten Romobianten, und ber Tempel zu Jerusalem nichts anders alle ein Rigiridolenhaus gewefen. Denn er bruft Ach also auss Es ife fulla, daß Thefple der Erfinder Des Gamphiele war; es waren bloe Baitelfpelinge el sie betrintwen Menfchen; mit Erintliebern verimfilie. Die erften Schaufpieler waren bie Priefter, und bie er fen Schaubuffnen bie Tempel; alfo ift ber Mimifmus woch after als die burgerliche Befelichafte Die erften Tempel und fogar bas famofe Deitigthum ber levften waren nach theatralifden Regeln erbaut." Ein Borfof, Das Proftenion ber afbenienfifchen Buffint, Chote-(Det Bothalfer) Scena, und benn bab Allerheiligfte) Parafcenion. David, ber Borganget Roverre's tant bei einem feletlichen Triumphzug, und er mache feine

a) Rapoli Signorelli Geschichte des Theaters. Thi. I. C.

seine Sachen gut genug, um von der Pringste Allegen chal persissirt zu werden. Die Archonzen seine Collegen in Griechenland erschlenen sehr oft in besondern Kleidern auf einer öffentlichen Buhne vor dem Wolf, und sühre ten eine Art von Parade auf. Die Ilias, das hohe Lied Salomanis, das erste Buch Mosis, und das Buch Job, die Dialogen eines tranken Fürsten sind Drama. Die Dialogen eines tranken Fürsten sind Drama. Haben wer mit den Begriffen und der Geschichte der Romodie bekannt ist, die ich in den vorigen Abschnitzen angestigte habe, ward seiche einschen, wie vier Verwerfiche.

Die Juden haben nur einen einzigen eigentlichen ingematischen Schriftsteller aufgeworken, wienlich dem Abschieft der afgeschieft der Abschieft des Juden Barcopide, nicht abse Gewaln der Augenher des Juden Barcopide, nicht abse Gewaln der Augenher des Pemerrius und Abschieft der Abschieft der Constitut feben. Dahmerschieft der Abschieft der ander von febins sehen. Dahmerschieft der Abschiefter Inde zu seiner nicht der Freier der fest von Ausgange der Ainder Ifesel aus Coppton geschrieben. Es hatte die Ausschiefter Sprache ein Transchiefter der Aufliche der Grüffe von Ausgange der Kinder Ifesel aus Coppton geschrieben. Es hatte die Ausschiefter der Ausschieße der Ausselle die Aufliche der Ausselle die Aufliche der Grüffe von Kinder Begangen, die und ein mige

¹⁾ Enichenbuch ber Philosophie. 1783. 6. 142.

p) Kufeb. Praepar. Evang. Lib. IX. C. ar. und 29.

nige Rirchenvater erhalten haben. Aus biefen bat fie Briedrich Morellus querft gefammelt und herausges geben. 1) Wagenfeil wundert fich, warum das Draina bes Ezechiels vom Elemens Alexandrinus und Eusebius eine Tragédie genannt werde, da es both wegen bes frohlichen Ausgangs muße eine Romodie genannt merben. 7) Daß aber Wagenfeile Meinung ungegrundet fei, erhellet aus dem vorigen Abschnitte. Megen ber Schaufpiele ber Juden haben ju Ende b's borigen Jahrhunderts Cuper und Wagenseil einige gelehrte Briefe gewechfelt. Es begehrte namlich Citber im Jahr 1694. und 95. vom Wagenfeil einige Rachricht von ben Spielen ber Juben, weil er bavon tirgends Belehrung finden founte. Warrenfeil beruhete in seiner Antwort unter andern Spielen ber Juben auch die Schaufpiele, und fchrieb, ber Bebrauch ber Schaufpiele ware bei ben Juben walt, und wo er nicht irre, gar bei ihnen entstanden. Denn bas Buch Dieb, welches an Alter nicht allein die Schriften Mofis, fonbern auch alle Bucher ber Beiben übertrafe, hare nichts anders als ein Drama. Und bie Juben ftellten auch iego noch an bem Beft Durim bie Befchichte bes Ahafverus und ber Efther auf eine komische Art

eductio seu liberatio Hebracorum Tragoedia sacra, exeductio seu liberatio Hebracorum Tragoedia sacra, exedo respendens: ex libro IX. Ensebis de Praep. Evang. felocia, et plerisque in locis castigata. Panis. 1590. 8. Fabricii Bibl. Grace. Lib. IL C. 19. Vol. L. p. 646.

r) Wagenseil de Civitate Noribergensi. p. 175.

ver, and names es des Abasverusspiel. Super erwiederte, er wolle zwar nicht leugnen, bof bas Bud Diob die Form eines Drama batte, allein baraus folge noch nicht, bag bie Schauspiele schon zu ber Beit unter ben Juden maren üblich gemesen, ba bas Buch hiob Ja er glaube auch nicht, bag bas geschrieben worden. jubifche Wolf in ber folgenben Zeit biefe Beluftigungen in ihrem Staate eingeführt batte. Wenn auch ber Dichter Bzechiel vor Christi Geburt gelebt batte, fo batte er blos ben Griechen nachgeabent, die nach ben Zeiten Alexanders bes Großen fich in Sprien und im jubischen lande ausgebreitet hatten, und beren Dichter baselbst waren gelesen worden. Ja man kanne aus bem Stillschweigen ber Propheten einen wichtigen Beweis hernehmen, bag bie Juden niemals Schauspiele gehabt batten. Denn ob fie gleich bie lafter biefes Bolts befo tig bestrafen, fo gebenten sie boch weber ber Schauspiele noch ber Theater, welches fie ohne Zweifel murben gethan haben, wenn bergleichen Beluftigungen unter biefem Bolle maren üblich gewesen. Wagenfeil antwore tete hierauf, er wolle zwar nicht behaupten, bag es ung ter ben Juben offentliche Theater gegeben, Die von einer großen Menge Bufchauer waren befucht morben; aber boch hatten fie fchon vor alten Beiten Schaufpiele gehabt, bie ju Befferung ber Sitten waren verfertigt, und gleichfam privatim waren eingeführt worden. Denn da die Jungfrauen ber Juben ben Laten Zag bes Monaths Ab, aud in bem Werfohnungefefte vertleibet erfchienen warm, bas ift, in fremben und geborgten Rielbern,

die bieweilen ihrem Stande nicht angemeffen maren, amb in ben Weinbergen gefungen und getangt hatten, so mare biefes von ben Choren in ber aften Romodie burgh nichts unterschieben, als bles burch ben Ort. Dahin gehine auch, daß David nach 2. Sam. VI. 14. und s. Chen. XV. 27. vor ber Bunbeslabe verfleibet getangt habe. Berner, baß David nach s Gam. XXI. 13. vor Achis bem Rinige gu Bath und feinen Doffenten feine Gebehrbeverftellt, unter ihren Danben gefollert, fich an die Thue am Thor geftoßen, und daß fein Beifer ihm in ben Bart gefloßen. Bagenfeil meint, David habe filer als ein Romediant gehandelt. Beit auch im groeiten Buch Mofe XIII. 8. ein Geboth fleht: Und follt einern Gohnen fagen an bemfelben Lage: Golches halten wir um beswillen, bas uns ber herr gethan bat, ba wir aus Egypten gegogen; und Wers 14. 14. Alub wenn bich heut ober morgen bein Kind wird fragen, was ift bas: follt bu ibm fagen; ber Derr bat uns mit machtiger Sand aus Egypten, von bem Dienft. haufe geführet, u. f. f. fo glaubt Wagenfeil, biefes fot nicht blos mit Worten geschehn, fonbern man habe wirflich den Durchzug ber Kinder Ffrael durchs weise Meer, und die Erfaufung des Pharas, und überhaupt die Drangfale der Ifraeliten in Egypten bramatifch vorgeftellt, und in diefer Absicht habe auch Esechiel fein Deama griechlich geschrieben, baß es unter ben Juben folite vargestellt werden, weil man ju feiner Beit bas Sibraifche nicht mehr recht verstanben. Weil auch bas Beft Purim jum Andenten ber Befreiung ber Juben unter

unter bem Abafverin burd bie Efther von alten Beiten ber in allen Stabten mußte gefeiert werben, fo meint Magenfeit; es mare in alten Zeiten eben bas vorgegangen, was noch beut ju Cage unter ben Juben ge-Schieht. Ramlich fie ftellen bie gange Beftbithte ber Efther, gwar nicht auf einem offentlichen Theater, fonbern in Privathaufern bramatifch vor. Da nun bie Juben bie Gebrauche frember Rationen niche annehmen, fo glaubt er, biefe' Bewohnheit mate auf ihrem eignen Boben gefeimt, Auch Luther glaubt in seiner Borrebe über bas Büchlein Tobia, bag ber Gebrauch ber Romobien von ben Juben auf bie Griechen gefommen, und meint, daß die Bucher Tobia und Judith anfånglich griechisch in bramatifcher Form gefchrieben worben, und zwar in Berfen, bie hernach einer in Profit übergetragen. Das bobe Lied Salomonis ift auch unstreitig bramatischer Form. Es haben einige aus bem Berboth im funften Buch Dofe XXII. 5.: Ein Beib foll nicht Mannegerathe tragen, und ein Mann foll nicht Weiberfleiber anthun; benn wer foldes thut, ber ift bem Beren beinem Gott ein Greut, gwar gefchloffen, bag baburch alle Schauspiele bei ben Juben verbothen worben, allein Wagenseil halt es für kein allgemeines Befes, fonbern nur filr ein foldes, melches ju Bermelbung ber hurerei gegeben morben. ") , Co febr fich auch ber Grundgelehrte Wagenseil bemithe, ber jubifchen Ration theils bie Erfindung, theils ben

⁴⁾ Wagenfeil L.e. p. 162-178.

Gebrauch ber Schaufpielfunft ju fichern, fo fann mat boch leicht febn, bag er bie Hauptfache nicht berührt. Dramatische Borfbiele und Keine Unfange in biefer Runft kann man ben Juben fo wenig absprechen, 'als allen andern auch ungebitbeten Rationen, aber beweisen kann man boch nicht, bag bergleichen Gebicfte, als Diob, Jubith, Lobias, Effer, bas hohe Reb Calomonis zu einem eigentlichen Schaufpiel, bas Wolf zu belustigen, wären gebraucht worden. Man findet wohl in affen biefen Gebichten ben Saamen ber brametifchen Diehrtunft; aber reife Fruchte hat er nie berfürgebracht. Auch ihre Gefte blieben allezeit beilige Fefte, und wurden tein theatralifches Schaufpiel, wie es mit anbern Geften in anbern lanbern gefchehn ift. 9 Belt Durim ift auch ein von Menschen eingesetes Seft, in welchem allerhand feltfame Dinge getrieben werben. So oft in ber Borlefung ber Megilla bes Samans gebacht wird, Klatschen fie mit ben Banben, ichlagen mit ben Sauften, Rnitteln ober Bammern auf Die Bante, und rufen fein Rame muße vertigt werben. (Gine abn. liche Sitte berricht in ben Dumpermetten in ber Chare woche.) Es machen auch bie Knaben ein Bild, weldes ben Saman vorftellen foll, und ftellen es zuerft auf bas Pach ihrer Saufer, ben Galgen Samans baburch anzubeuten, hernach machen fie ein Jeuer, fund febmeißen es in bagelbe. Wor Beiten haben fie anflatt Diefes Bitbes ein Creus gemacht, welches ihnen aber

e) Mapoli Signorelli a. a. D. S. 202.

son den Baifern Hanarins und Theodoffins ift verbatiffin worden.") Die Anaben hauten auch zwei Steine ober Aniteit, worauf der Rame Hannan geschrieben war, welche fie so lange aneinander schlugen, die der Name verlöscht war. Sie pflegen sich auch wohl zu verkleiden, und allerhand Pickelhäringspossen zu treiben, wovon die Frohen beim Leusden in Aupfer gestochen And.")

Was die Schauspiele der Araber betrifft, sokann man mit Grund der Wahrheit behaupten, daß obgleich eine Menge von Dichtern unter ihnen enrstanden ist, daß sie niemals eigentuche bramatische Vorstellungen gehabt haben. Es hatte zwar Don Blas. von Tasarre im Jahr 1749. in einer Abhandlung zu dres matischen Denkmälern der Arabischen Literatur aus der Bibliothek des Escurials Hofnung gemacht, aber sie nicht erfüllt. Velazquez schrieb ihm nach, und beschauptete, die Araber, welche die Literatur in Spanien wiederhergestellt, hätten bei ihren öffentlichen Lustbarskeiten bramatische Vorstellungen gehabt; allein Hert Diese hat ihm in einer Anmerkung schon seinen Irrothum gezeigt. Diese hat ihm in einer Anmerkung schon seinen Irrothum gezeigt.

v) Codex Theodol. Tit. XII. L. 2.

w) Leusden in Philologo hebrace -mixto. Dissert. XI. Buxtorfi Synagoga Iudaica. Cap. XXIV. Simonis Judiche Alteremimer. S. 363.

Delazques Geschichte ber Spanischen Dichtfunft. S.

m Bolle nichts, als was alle, and die roben Willer hatten; Mufit, Lange und Wertleibungen, Die fie bei ihren Spielen mit Staben, bei ihren Quabrillen und Turnipen gebrauchten. Sie machten Berfe, aber ihre Ausarbeitungen schränkten fich blos auf wenige Wers ein, in welchen fie mie Alroftichen, Untithefen und Wertspielen Stagt machten; und es scheint, ibre poer tifchen Geiftestrafte find nicht tanglich gemefen, bas Bee wicht eines großen und aufammenbangenben Werts, wie ein bramatisches ist, qu ertragen. ?) Wenigstens wird in bem Wersuch über bie beamatische Dichefunft von Miguel Cafiri, ber in die Arabifch fpanische Bis bliothet eingerückt ift, ausbrücklich gefogt, bag bie Araber feine theatralifche Schaufpiele kennen. 1) 11rib ob er gleich bingufest, bag in der Bibliothet eine ober bie andre arabische Romobie vorfame, so betrift es boch pur ein ober andres Gefprach, die aber nicht theatra-Wich find. Ein bergleichen bramatisches Stud, bas er hier erradhut, beschreibt er selbst in eben bieser Bis bliothet. 9 Der Berfaber mar Muhamed Ben Muhamed Albelifi. Es ift vom 741 ften Jahre

y) Napoli Signozelli. 6. 3+1.

z) Cafiri in Biblioth. Arabico-Hispanica. p. 85. Iam vero Arabes, Europasorum more, mec Tragoedias, nec Comaedias agunt: an vero scripterint, altum apud Scriptorea filentium. In hac tamen nostra Bibliotheea, vna vel altera Comoedia arabica conscripta occurrit, de qua suo loco.

a) Cod. 497. L. I. p. 144.

ber Begira, theile in Profa, theile in Berfen geftheis ben, und bat die Ueberfchrift: Bisiges und finnreiches Beforach amifchen verfchiebnen Runftlern. Es merban barinn gr verschiedne Perfonen, welches Gelehrte, Runftler und Sandwerfer find, rebend eingeführt. Gin feber rebet bie Sprathe feiner Biffenfchaft, Runft ober Profesion, und fucht die andern lacherlich zu machen, lind ihnen ihre Febler und Betrugerejen auf eine fattelfche und fomifche Art borguwerfen. Don Caffri, ber biefes Beforach für ein fatirifc und fcherzhaftes luftfbiel gusgiebt, fagt weiter nichts bavon, woraus man be-Mimmen konnte, ob es gum Drama gebere. Es fcheine aber nur ein fatirifches Befprach zu fenn, bas febr weit bon einem bramatifchen Stude entfeint ift. Dergleithen Gefprache haben konnen gefchrieben werben. obne dur Borftellung ober Aufführung bestimmt zu fein. Das andre Studt, welches Casiri anführt, ist vom Jahr 845, ber Degira, von einem Lingenannten, und hat ben Titel, Comoedia Blateronis. In biefem banbelm verfchiebne Perfonen von brei befonbern Gamen: im erften Theil, vom Berkauf eines Pferbes, im anbern von ben Betrügereien einiger lanbftreicher, umb im britten von gewißen Beritebten-

Eine sonderbare Erscheinung ist es immer, daß sich das Dramo unter den Arabern nicht sindet, da ihnen doch die Dichtkunst des Aristoteles und die darinn vorkommenden Dichter, mußten bekannt senn. Man meint, ab nicht die nuhamedanische Religion das Drameint, ab nicht die nuhamedanische Religion das Drameint,

pea verstendert habe, da es bei den Briechen, eine genten dienstliche Handlung, wenigstens in den alten Zeiten war. Das Judenthum und der Griechischenstliche Bionde des stünften und sechsten Jahrhunderts, aus deren Lehrsügen der Alcoran größtentheils zusammengesetzt ist, waren den Schausbielen auch nicht gunstig. Der Gert Abt, Denind will eher glauben, daß die Sclaversi des weiblichen Geschleches die wahre Ursache gepesen sei, uns dereuswillen dei ihnen kein Zweig einer spentralischen Frucht empor kap; ob sie gleich sonst alle Irten der Literatus mit vielem Eiser trieden.

VII.

Bon der Komodie der Italiener.

Machbem die pegelmäßige Komodie durch den vers
kordnen Geschmack unter den despotischen Kaisern zu.
Kom Hre Eudschaft erreichte, so sanden die Bewohner
von Italien blos an mimischen und Pantominischen
Schauspielen ihre Belustigung. Und es ist sehr wahre
schauspielen ihre Belustigung. Und es ist sehr wahre
scheinlich, wie schon Riccoboni behauptet hat, daß
diese Mimischen Spiele die zur Entstehung der neuern
Komodie, nicht allein in Italien, sondern auch in einigen andern kändern unaufhörlich sortgedauert haben. I
Denn im sechsten Jahrhunderte blühten diese Spiele
noch in Italien, wie men aus dem Zeugnise des Cas-

³⁾ Denina fiber bie Schicffale ber Literatur. S. 150.

s) Riccobeni Hittoise da Theatre Italian. Tom. Lp. 11.

fioborus weiß;) nur fitten fie burch beit Gefchmad und bie Gitten ber Bolter mancherlei Beranberungen. Soviel ift gewiß, daß Chomas Aquinas, ber im i aten Jahrhunderte lebte, von ber Romobie feiner Beit ale von einem Schaufpiele rebete, welches viele Jahre hunberte vor ihm im Schwange gegangen. Er nenne Die Schaufpieler feiner Zeit Hillriones und nicht Co-Beit bie Spiele ber Mimen unt Pantomis men, welche anfange in nichts, als in Langen und Scell füngen bestanden, ja ihrer Unterfiligung enblich bee Sprache bedurften, fo fielen biefe Diffrionen auf Die Borftellung folcher Romobien, Die ihrem Charafter am angemeffensten waren; und weil fie teine andre fanden als die Acellamischen, fo wurden biefe Saiche, nachbem fie in ihre Bande gefallen, nicht mehr Romobien denenfit. Diese driffiliden Diftrionen git ben Beiten ties Chomas Aquimas; enthielten fich aber alles bef fen, mas ihre Spiele argerlich machen tonnte. Dabes fille er ein ganz andres Urtheil von ihnen, als die Ries chenditer ber erften Jahrhunderte von ben Diffrignen ibrer Beit gefällt hatten. ') Er fagt ausbrucklich, bie Profession bet Diftrionen mare erlaubt, fie maren auch nicht im Stanbe ber Ganbe, wenn fie unt ebebat feielten. D

Durk

d) Cashedor, L. I. Ep. 20.

e) Lactant. divin. Inflit. L. VL C. 20.

f) Thom. Aquin. 2. 2. quaelt. 168. urt. 3. in respond

Dreifehntes Juhrhumberk

Es tommen in Diefem Jahrhunderte allerhand geift. lide Spiele in Italien vor, und es haben einige geglaubt, es waren ordentliche bramatische Worffellungen gemefen, bie in Gefprachen und Banblungen öffentlich waren aufgeführt warben. Co fant Apostolo Beno in verschiednen Chroniten, daß am Offerfest im Jahr 1243. ju Pabua im Prato bella Balle ein geiffliches Chaufpiel fei aufgeführt worben. Eine andre Borfiellung von ben Beheimniffen bes leibens Chrifti finbet man in Friaul vom Jahr 1298.4) Darque schließe Napoli Signorelli, Italien fel bas einzige land, welches uns einige achte theatralische Dentmale aus bem 13ten Jahrhunderte geschenkt babe. 4) Allein biefes waren blos ftumme Spiele, geiftliche Mummerei unb Mimerei, wo gar nicht gerebet wurde. Es maren midits anders als offentliche Procesionen, und Auftritte bertleibeter Menfchen. Dan tann aus teinem einzigen Edriftfteller beweifen, baß im 1 3ten Jahrhunderte ein

Anno Domini 1298. die 8. exeunte Majo; videlicet in die Pentecostes, et in allis sequentibus diebus sacta sait repraesentatio Ludi Christi, videlicet Passionis, Resurrectionis, Ascensionis, Adventus Sancti Spiritus, et Adventus Christi ad Judicium, in Curia domini. Patriarchae Austriae civitatis honorisce et laudabiliter per Clerum.

h) Rapoli Olgnorelli Defchichte bed Theaters. Thi. I. G.

bramatifches Schaufpiel in Italien fei austeführt werben. Dergleichen ftumme Borftellungen geiftlicher Ge-Abichte baben fich noch bier und ba in ber tatholifchen Rirche erhalten. Riccoboni fab im Jahr 1690. 34 Benua ein folthes frummes Edaufpiel am Frohnleich-Es waren auf ben Bagen, woburch bie namefeste. Procession ihren Bug nahm, viele Theater aufgebaut, und auf jedem berfelben murbe von lebenbigen Derfonen ein Geheifimiß bes Alten ober Deuen Testaments vorge-Hellt. Unter anbern erfchien auf einem, bas bie Sie fcber hatten aufbauen laffen, bas Meer mit feinem Ufer. Christus befahl burch Gebehrben ben Aposteln ihre De-Be ausgumerfen, und ba bas Sacrament vorbeigetragen murde, zogen fie ihre Dete, worinn eine Menge ber fchonften und feltenften Fifche war, bie man vorber bittein gethan batte. Er erzählt noch von anbern bergleichen fummen Schaufpielen, Die ehemals an ben Feften ber tatholifchen Rirche gebrauchlich waren. 1) fcon in biefem Jahrhunberte geiftliche bramatifche Stude aufgeführt worben, will man aud aus ber Bruber-Schaft del Gonfalone beweisen, welche bas leiben Christi sorftellte, wie es hernach intimer in bet Chabs woche ift ablich gewesen, und welche tab4. ift gestiftet worden. Diese Vorftellungen bauerten bis aufs Jahr 1549., wo ber Pabit Paul III. ber Bruberfchaft biefelben in Bem Colifes aufguführen unterfagte, ob fie

¹⁾ Riccoboni Reflexions fut los differens Theatige de

sleich nech an andern Orsen forigesche werden. Allein auch diese Worstellungen scheuspiele gewosen zu sepn, hunderte blos stumme Schauspiele gewosen zu sepn, und können par das Altershum des Araliemischen Thas auch sonst Muratori aus alten Chroniken und Schriststellern von den Schausstellen mittlerer Zeiten aushihrt, das waren keine ordente lichen Schauspiele, sondern theatralische Vorstellungen und Adozen, Stellungen und Geschugen, und andree dengleichen Possen.

Vierzehntes Jahrhundert,

Da man bei ber Wiederaustebung ber Whenschaft im die Laudessprachen vernachläsigte, und der Geist der Beirhren sich blas mit dem Studio der Alten nähm sie so nußten alle gelehrten Producte einen lareinischen Anstried haben; wozu auch die Spre den lareinischen Instried haben; wozu auch die Spre den lareinischen, want lazeinische Dichter von Fürsten beschenkt wurden, wiese beitzug. Diesem lateinischen Geiste mag man es else beitzug. Diesem lateinischen Tragsdien und Komödien in Italien sind lateinisch geschrieben worden. Der bes wichnes Paduanische Geschrieben worden. Der bes wichnes Paduanische Geschichtschen worden zu gekrönte Dichter Albertinus Wußarun, welcher 1261. gebohren, und 1330. Gestorben ist, schrieb zwei lateinische Tragsdien, und Art der Senecalschen, wovon die eine Eccepinis betitelt ist, von Ezzelino von Romano, einem

k) Muresoni Antiquit. Ital. Vol. II. Diffest. 29. p. 840.

nem Epramien ju Pabita, von bem fie fambelt; 'inil bie andre Achilleis, vom Achilles. Und Detrarca perfertigte in feinet Jugend eine lateinifche Romobie unter bem Litel Dhilologia, jur Beinfligung bes Cardinals Johann Colonna. Beil er aber hernach einfah, baf fie nichts taugte, fo wollte er fie nicht einmal feinen Freunden mittheilen, baber ift fie verlohten gegangen. !) Paulus Vergerius ber altere . ber um bas Jahr 1349. gebohren wurde, fehrieb in seinen fris bern Jahren eine Romobie betitelt, Paulus Comoedia ad Iuvenum mores corrigendos, welche sich in ber Umbrofianiften Bibliothet ju Malland handfchriftlich befindet. m) Ben biefen attern Schauspielen, bie alle fareinisch waren, findet man nicht, baf ein einziget ware aufgeführt worben. Doch fang man febon tin Sahr 1300, die Thaten ber Könige und Fürsten auf Theatern ab, bie man aus verschiednen Sprachen inis Italienifthe überfest batte, bamit fie bas gemeine Bell verstehen konnte. Und im Jahre 1304. Abeite mint ein geiftliches Drama im Blorentinischen auf, eigentich gu Borgo Gan Priane, we eine Mafchine, vie auf

¹⁾ Petrarcha Epist. famil. 16. Libt. 7.

m) Mussatus' in Prolog. Lib. X. de Gestis Italicorum. Et solere etiam (inquitis) amplissima Regum Ducumque gesta, quo se vulgi intelligentiis conferant, pedum sillabarumque mensuris, varias linguis in valgares traduci sermones, et in theatris et pulpitis camilenarum modulatione professi.

Rechten Mand, bie Polle vorfiellte; boch fcheint et ein frummes Schaufpitet gewesen zu fenn.

Sunfzehntes Jahrhundert.

Es Scheine gwar, baß ber Rrieg einen febr fchablie den Ginfluß auf Runfte und Wifenfchaften baben mufe fe, ba biefelben eigentlich Rinber ber Rufe find, auch nicht eber unter bem menfchlichen Befchlechte entitien. ben, bis bie nothwenbigen Beburfnige erfullt waren, und die Menfchen Maße genug hatten, ber Bermebe rung und Werfelnerung iftes Bergnugens nachzubene fen, und ben Weg ber Speculation zu verfolgen. 21. lein man muß ben Rrieg ber Barbaren und gefitteter Wolfer wohl unterfcheiben. Tener tobtet alle Reime Des Benies, und verfest Runften und Wifenfchaften Whilche Streiche; aber biefer bat oft burch feine ihn begleitenben Unruhen, eine allgemeine Baffrung in bem menfchlichen Beifte erregt, und ein Beuer entgundet, welches gangen Mationen belifam wat. ")" Es brannte: duch in biefem Jahrhunderte in verfchiebnen Provingen-Stallens ein großes Rriegsfeuer; aber bie Streitigfeiten . ber Plfaner mit ben Glorentinern, ber Benetianer mit ben Bergogen von Mailand, bes Baufes Unjou mit Ure regonien hinderten Doch nicht bie Beschützung und Freigebigteit ber Italienifden Surften gegen alle Arten von Golebesamfeit, Runfte und Wifeenschaften, und gegen 13 a . A 🕿

m) Meine Gefchichte bes meufol. Berftanbes. sie Auflage, G. 658.

prinigen welche fich mit benfelbin befichaftigun 3: wurde auch die bramanische Runft innner wellen wennen. In diesem Jahrhunderte schrieben Gregorius Core rarus, ein Benetianficher Patrinier, und Laudivius, ein Respelitanischer Dichter, won ber panormitanischen Atabemie lateinische Tragovien. Um bas Jahr 1489 tief Johann Sulpicius, ber unter ber Regierung Inspecentius VIII. Die febenen Bifenschaften gu Rom lebrte, bafeloft die erfte Eragodie aufführen, die man feit fo vielen Jahrhunderten in Rom nicht gofehn batte. Diefes fagt er fethft in ber Debication feines Bitrups an ben Carbinal Rappael Riarius, Meffen Girtus bes vierten. P) Bayle fibloß aus ben Borten bes Gul pirius: Tragoediam, quam nos agere et cantara primi hac seve docuinsus, man fanne ihn besimegen. als ben Erfinder ber Opern aufehn, weil er feine Erngebie abfingen laffen; 1) allein cautare heißt hier mobe-Scheinlich nach ber alten Bebeutung fo viel als beclamis ten. Zapte ift burch ben Menetrier zu biefer falfchen Huslegung verleitet worden, ber shen biefes por ihm

o) Mapoli Signorelli 1. c. S. 337.

Tu enim primus Tragoediae, quam nos juventutem excitandi gratia vt agene et cantare primi hoc aevo docuimus, (nam ejusmodi actionem jam multis facculis Roma non viderat) in inclus fore publication quinque pedum altitudinem execum pulcherrime exornafti.

⁴⁾ Bayle Dict. Sulpitius.

Schichtet hatte. I, Bie erfta Tragibie in Atalienische Speache schiebe Angliebe Anders find von Monte-pulleinno, gemeiniglich Angelus Politianus gemeiniglich Angelus Politianus gemeine, unter dem Airel Orseo, als er nicht über ex Ange, auf Werlangen bes Mancusnischen Cardinals Franz Gonzaga, im Jahr Benedig 1776; zwist aus zwei alten Pandschriften henusgegeben.

Um die Mitte blefes Jahrhunderts kommen auch einige beruhmte Schrifffeller vor, welche lateinische Romobien geschrieben haben; als Leonardo Bruni; fonft Leonardus Arerinus genannt, verfertigte bie Pohjrena, Leo Battifta Alberti fchrieb bie Romo. bie Philovoreos, welche lange für bas Wert eines alten Schriftfiellers gehalten worden ift, und Ugolino von Darma schrieb die Philogenia, wovon wir eine alte beutsche Ueberfegung in bem Buche Schimpf und Ernft Secco Dolentone machte ebenfalls eine Ros haben. modie in lateinischer Prosa, Lusus Ebriorum betitelt, welche hernach Mobestus Polenione ins Italienische überfeste, und ju Tribent 1470. unter bem Titel Co. tinia herausgab. Apostolo Zeno halt bieses für das altefte gebruckte Italienische Lusispiel in Profa.

Pomponius Latus sührte zuerft letzinische Komöbien aufz in den Beschsten der Römischen Prälaten, nämlich die Luftspiele des Plantus und Texentius. Zu Rai-

r) Menetrier des reprofestation en Mulique. p. 155:

Mailand first Ludencing decitions which bests Schanblibne bauen, und Kontiblen ber alein und meisern Dichter auffichen, welche aus bem fateintschen ins Mallenische aberseit maren. Doch hat die bramachiche Dichtunft vornämlich ben Herzog Berenles I. von Effe ihr Aufnehmen ju verbanten. Rach bem atten Berrarifthen Jahrbuche ließ biefer Barft am og. Jamear 1486. auf einem großen Theater von Solz, welches in bem Sofe feines Pallastes errichtet wurbe, bie: Wepachmen bes Plautus aufführen, an beren Ueberfebung er felbst Sand angelegt hatte; und am 28. Jan. ben. Amphitrus des Plautus, den Collenuccio von Defaro in terza Rima überfest batte. Anton von Distoia febrieb auch jum Gebrauch biefes Theaters. thans Maria Bojardo verfertigte auf Begehren bes Bergogs eine Romobie Timon betitelt, in terge Rima, aus einem Befprach bes Lucians. Die erfte Auführung ber Menachmen fosteten bem Bergog über, 2000 Ducaten. 1)

Es wurden auch in diesem Jahrhunderte geistliche Schauspiele oder Mysterien gewöhnlich in Kirchen und Monchsconventen ausgefährt, und zwar in Italientsscher Sprache. Es ist zu verwundern, daß man sie in den vorigen Jahrhunderten nicht findet, da sie bei andern Nationen als bei den Englandetn und Franzosen sien schon im 14ten Jahrhundert vorkommen. Denn die geistlichen Schauspiele in Italien im Then und

s) Mapoli Signorelli I. c. AM. I. G. 248.

Butter Dafuspundent waren blos flumme Spiele. Das Meite von biefen-Mafferien, welches Crescembini homes, ift von Abraham und Isaac, befien Berfager Francesco Belcari mar, und welches zu Florenz in ber Kirche ber Maria Magbalena im Jahr 1449. zuerft aufgeführt murbe. Won biefen Mackerien ift eine große Menge in Italien verfertigt und gebruckt worben. Savetts, ein ehler Benetianer, befaß allein 300 Stu de berfelben, welche meiftentheils burlesten Inhalts maren. ') War der Inhalt biefer Mysterien aus dem alten Lestamente genommen, so nennte man fie Figure, und die aus bem neuen Testamente Vangeli, und enthielten fie Glaubensgeheimnife, Mifterj, und f biefen auch bis Beiligen und Ibealengeschichte. Murben einzie Thaten ber Beiligen vorgestellt, fo bieffem fie Effempj, wenn aber ihr ganges Leben, Iftoric. Wismellen führten bergleichen Stude auch wohl gar ben Siet, Comedie Spirituali Bober aber tommt es, Daß man biefe Titel fo felten finbet? Daber, baß bies. & Benennungen erft innerhalb bes Stud's felbft bei ben Aufang ober Enbe begelben portamen, auf bem außern Litel aber blos bie affgemeine Benennung Rapprefenpazione fant. Die Italiener hatten auch ihre Morality's, nur nennten fie biefelben anders, namlich Faufli, bie im 1 sten Jahrhunderte febr ublich maren. Dergleichen findet man g. E. unter ben Gebichten bes Notsurno Nespolitano, unter bem Litel: Fausto di virtu, bas

e) Encyclopedie. Tom. XXXIII. Theatre Italien.

das einen gewißen Stovannt Sterofolimitano Buness zum Berfaßer hat, in welchem dret Philosophen angle führt werden, welche die Lugend, weit sie ihr arends folgen, am Ende sehr rühmlich könet.

Geckzehntes Jahrhundert.

Segen bas Ende bes Isten und ben Anfang bes i oten Jahrhunderes fieng fich in Rallen ber Gefdmid to wie in allen andern Wiffenschaften, alfo auch in bet Romoble zu verfeinern an. Diefes war bas golone une claffifche Jahrhundert ber Italienischen litteratur. Die ju trug Leo X, welcher bie Belehrfumteit und Die Schauspiele liebte, nicht wenig bei. Als er ben großeit Belfall erfuhr, womit die Clitia bes Machiavelli aufgeführt worben, berufte er bie Schaufpieler aus Bloreng nach Rom, und fleß fie bafelbft mit eben ben Dei corationen vorstellen. " Er beehrte auch mit feiner Behenwart die Sophonisbe des Criffino, die Roff munda bes Aucellat, auch bie Calandra bes Con bingle Bibiena, welche ber Jabella, Bergogin von Mantua zu Chren, von einigen eblen Schaufpielerk aufgeführt murbe. ") Samian Straba etjafit, bal blefer Pabft nicht allein ben Unterrebungen ber Poeten beigewohnt, fonbern auch gebilliget, baffie offentliche Bettftreite anftellten, babei er hinter einem Berfehlage ein Zuhörer war, baß ihn bie Verfammlung nicht fe

e) Paul Iorius Elog. Cap. 87. p. 205.

v) Idem in vita Leonis X. p. 189.

sei fatinge ? Under vie fickfiesen komisten Dicheid vieses Jahrinameres gester die Cardinal Bernarder Dovizio usen Bebiena, welcher in seinen stingere Kahrendischen Sahrendischen Gester Kombolie, welche in Italientsches Verse gestheinen worden, da man verher die Kombolien werden die Kombolien werden bien in Bersein schrieb. Die wurde das erstemal zu Benedig 1523. gebruckt.

Ariofto, ber unfferbliche Somer bes Orlando fue rioso, verschaffte ber Komobie Mageln aus Anmuth. und führte bas lustspiel in Werfen ein. Er hat filmf Romobien geschrieben, La Cassacia, La Rena, I Negromance und Gli Suppositi batte er querst in Profa abgefaßt, aber bernach felbit verfificiet. Die Scolaftica Schrieb er in Werfen bis jum britten Auftritte bes vierten Aufgugs, umb fie murbe von feinem Bruber Gabriel nach feinem Lobe, ber 1533. em folgte, vollendet. Er bediente sich zuerst bes Verlo Schrusciolo van zwolf Sylven, vermusplich zim fich der natürlichen Aussprache am meiften ju nabern. Geine Remobien tragen bas Geproge feines Genies. Um feine Stude ju Lerrara aufguführen, bief ber Bergog Alfonfo von Efte ein fiehendes Theater errichten, befied Bau ber Dichter felbst anordnete. Er nahm bie latel nischen Romobien zum Muster, aber die Ztaliener fas en, er habe sie in der Erfindung und im komischen 3 1

w) Strads Proluf. Academ. Lib. II. Prpluf. 5. p. 334.

Achberroffen. And Cheftembitti glaubte mellem treffithen Kombielen ber Inelinen farhen beit miblen ber Briechen und fatelner gleiche Schneibast ves Arioffs ift woller Bigwent foulfher last me , sine has Polimenifige an fith gu haben. Als einfi Can Breet über ihn unmillig war, und ihn tabfer aus Chale, forje ibm bur Cobe mit großer Aufniert famfeis gu, ohne ein Wort zu antworten. Machbers ber 1842 ter weggegangen war, fragte ihn fein Bruder um bie Mirfache feines Stiffchweigens. Arioff antwortete ihm. er arbeite eben an einer Komobie, worinn ein Bater portame, ber feinen Cofm fchelte, und fobalb fein Baier ben Dlund aufgethan hatte, ware es ibm eingefali ten, genau duf ihn Achtung ju geben, bamit er bas Minfter bon ihm nehmen, und ihn nuch ber Ratus mablen tonnte, fo bag er nur feinen Zon, bie Gebebeben und Borte bemertt batte, ohne an feine Entfchul Sigung pr benten.

Banner, welche treffliche und regelmäßige Italienische Könöbien geschrieben haben. Außer den erst angesithreten Konöbien des Cardinals Bibiena mid des Ariodstaffunderts die Vorzüglichsten Komöbien des Cardinals Bibiena mid des Ariodstaffunderts die Simillimi des Triffino, i Fantasimi und il Geloso von Broole Benrivoglio, il Medico von Jacopo Castellini, gli Scambi von Belisfaris. Butgarini, la Suscora von Benedotto Varchi, gli Straccioni von Amnibal Caro, l'Idropica von

Betriffe Mantini, the Clien bes Officediavelli. ble aus ber Caspa bee Pleutus genommen if, und bie Mandragola, bie er felbft erfuhten fat. Dani Jan vius gebenkt noch einer Romöhie bes Macchingell, ho titele Nicia, bie aber finft Riemanb feunt , worden et viele Blotentiner burchgezogen, die fich aber wicht gewon um ihren Werbruß an ben Aan zu logen, ben fer barin ber gefaßt hatten.") Befonbers werben bie Stude bes Gelli, Graggini genennt il Lasca, bes Sirenguola, Domenichi, Lorenzino de Medici uno Ambra als claffiche Schriften, duch wegen ber Schonbeie and Reininteit ber Sprache betrachtet, und als folde and von der Crusca angeführt. Die Komodien bes Cece chi merbeit auch febr geschäft; inbem er Re mit allen Schonheiten bes Plautus und Terentius bereichert, und fie fo vollkommen duf bie Sitten ber Italiener angen wandt hat, bag fie unter feinen Sanben alles bas ver lohren haben, was uns etwa am Alterthum-nicht gefali len fomte. Die brei Tironnen bes Agrofting Ricchi, welche

a) Paul. Iovius Elog. Cap. 87, p. 205. Comiter selfimemus Etruscos Sales, ad exemplar Comoediae veteris Aristophanis, in Nicia praesertim Comoedia; in
qua adeo jucunde vel in tristibus risum excitorit, vet
illi ipis ex persona scitte expressa, in scena inducti caves, quanquam praeaste commorderentur, totum inustae notae injuriam, civili lenitate partulerint: actamque Florentiae, ex ea miri leporis sama Leo Pontisex, instaurato ludo, ve vrbi ea voluptas communicaretur, cum tota scanae cultu, insigne histoponibus
Romam acciverit.

welche bas erffeindt ju Bolognis zum Undenken der Weisning Aarls V. Un Jahr 1'3'23, in Segendurt des Knishen uhlb des Pabfis Clemans VII. aufgesihrer worden, pale Mispandro Veturello für die erfes Juntensiche Kombbie im Berfen; allein die Floventina und ander in Berfen, waren fichen 1908 mid 1511. gebrack, wie Kierobolit bezeugt, det dem ein geofes Bargaligank von Italientschen Komödien zu finden ist. "

Alle biefe Stude, so großen Beifall sie auch fanden, wurden indefien boch nicht von den gedentlichen Komidianten, sondern nur von den Mitgliedern einis ger gelehrter Gesellschaften öffentlich aufgesührt; denn die gemeinen Komöhianten blieden bei den ertemporiten Gelekten, oder bei der sogenannten Comedia delle Gree, die seit undenklichen Zeiten in Italien gehräuche lich war, und von Komödianten gespielt wurde, die pour Stadt zu Stadt pur Kompagen.

Der Name Comedia dell' Arte ist ben eptemporire ten burlesten Studen blos jum Spott gegeben worden, um sie von ben regelmäßigen Komobien (Comedie erulite) zu unterscheiben, welche nur in Privathäusern und Alabemien beclamirt, und von einzelnen Liebhabergesellschaften zu eigner Beluftigung aufgesührt wurben. Diese Komobien schickten sich für den lustigen Charafter des Bolls am besten, und waren ihren Sie-

y) Riccobeni Histoire du Theanrestalien. Fonn Lip. 131-186.

the for singramifient, that stress fie fiele jeber fleber aus bat, als his negehusigitaften fischaften Soude. Ben tiefen Bondfleten find menig foritele gebrudt ju finden, meil fo Gien gefebriches minben: Ibre Berfofer-fatten bind unicavenia Morten With Bilbalt einen jahrn Scott de fam. Rolle auf: Andthie guiei Alefgeifure biefat Sconarso Lie bith thefer Cintours over biefe Lies bes branner tibles Gleiett) wif fieiber Stiten ber Schaufbibne, ein bid: Behef, anfieng: ieber Schnuspieler burchlief ben Infialt feber Scene mit einem Blide, went ihn feina Bolle aufe Rheater rief. und forath aus born Spegreif allein ober mit andern über ben gelesenen Inbakt. Bon biefen Scenarto's ober Emwinfen find noch ein gut Theil vorhanden. 1) Der eifte, welcher Entwurfe ja Engleichen Romabien bruden ließ, war ein febr beribenter Rambbiant Blantings Scale, genannt Slavier, Beffen Buch 161k. heraustem, ber burch bas Beifpiel Ber guten gefchniedurn Romidblin gereint, feiven ertenparieten minischen Stilden dine erträglichere Boem in achen luchte, beneu es aber gleichicht gang und ane an ber Ginrichtung fehit, welthe ber theotrolie fice Denthilly eine gewiße Barmonie glebt, und fie auf Die Steifen, melde Die gefunde Bernunft vorftheribt. bindeffihrt. Der heilige Carl Borromeo, Corbinal und Ergbifchef mon. Mailind, :: gog felbft Ambfchaft pani diefen bereitsten Ramidien nin, und lief bie Enmiliefe

²⁾ Baretti Befchreibung des Sitten und Gebtauche in Italien. Ehl. I. S. 156.

bavon unterfeitien, und wane pacies burinn wider guten Gitten und bie Religion gefunden wurde, fo gab er feine Einwilligung ju ber Romible, und unterfagelet fle ritt einner Sand. In allen biefen ermmporiften Bifiden fommen miaskirte Derfonen wery und jebe Von benfelben war ursprunglich eine Ave von chandlerin ftifeben Reprofentamen eines befondreit Diftifces in 3tan Hien over einer Stabe. Go war Damalon ein Bebe-Maniftfier Raufmann, ber Doctor ein Alege ober Rath Berr von Belogna, Spaviento ein Reapolitanifiher Eifenfeiser ober Bramarbas, Glanguegule und Co. viello zwei ungefchliffne tilimmet aus Calabrien, Dullieintelfa ein Apulifcher Spaftogel; Belfominoein fager Bert aus Dom, Beltrame ein Mailanbifther Einfaltspinfel, Brighella ein Rupler aus Berrara, u. Welechiero ein brolligter Bebienter von Bergamo, und andre meines Jebe von Diefen mastirten Perfonen fprach ben Dialeto thres Orte. Der berühmte tomifiche Dieter Klisants dus Pabua verfiel guerft auf bie Joee, bie verfchiebnen Artalienifchen Dialette aufs Theater gu bringen. In feinen feche geschoebnen Romobien in Dessa, bie er une bas Sabr 1 530. berausgab, reten alle Berfonen ofine perfchiebne Sprache, namlich ben Benetianifchen, Boa nonifchen, Bergamastiften und florentinifchen Die left; bie Benernfprache um Pabua , ja gar bas neugelechtsche mit bem Italienischen vermifchen. Es ift feber mabefibeinlich, wie Riccoboni glaubt, baf Ruzante Die Ibee gu biefer Erfindung aus bem Plautus hills. Ogin arti 🖰 us galla 🙉 🧯

konntedet, and daß die Maderenden tien Carriddald if an auf die Niestung und den Sparafere seinen Bessenung gebracht haben. Denn Plautus sührt in seinen Roenustus einen Carrhaginenser auf, der in seiner Jandessprache redet, und allerhand Wortspiele mit der Latzinischen macht. Die Ramddien des Ruzante sind dei den Italienern in großern Unsehn, aber wegen der verschiedner Dialekte schwer zu verstehn. Benedesso Varchi ers hebt sie weit über die Atellanen der alten Römer in Ansehung des Komischen.

Rung vor den Zeiten des Scala, namlichum das Jahr 1560. erschienen die Frauenspersonen zwerft auf der Buhne. Borber murden die weiblichen Rollen; nach dem Zeugnise des Dietro Maria Cecchini, des 1616. ein Buch über die Kontodie drucken lassen, von jungen werkleiteten Mannspersonen gespielt. 2003

Mach und nach und erft gegen bas Ende biefes Jahre hunderts magten es einige Romodianten, auch regels mäßige geschriebne Stude vorzustellen, bie aber die ermporirten Stude niemals verdrängten, und bei bies sem Gebrauch ift man auch in Italien immer geblieben.

Damils erschienen auch zuerst die Schäserfflicke Favols paltpralo) und wurden in größer Anzahl nerifertige, welche vom Casio durch seinen Amputzurgrößer

me) Das eben biefes auch in England ublich tout, erhellet unter andern aus einer Stolle'bes Shafespears in feinem Samles Ast. M. Goon. G. gegen bas Enber

seit Mallieminaufeit gebrocht werben; tanb wiebe bas Ginaufei Pafter fibe unter bie befien Sohne gewehres.

Man fibre auch Lifcher flate ber Schäfer auf bie Babne, wovon Bernardin Rota, ein Reapolitaner, ber Urheber ift.

Auch die Oper wurde in diesem Jahrhunderte un Italien ersunden. Horazio Vecchi von Modena, ein Dichter und Capellmeister zugleich, ward durch die glückliche Wirkung, die er aus Verhindung der Musik mit der Poesie bei so vielen Festen, Cantaten und Choden in den Tragidien und italienischen Schäferspielen intsehen satz, ausmerklam gemacht, und auf den Gedanken geleitet, diese Bereinigung zum erstenmal in einem Amphidarnaß durch die Komödianten aussihren. Aus werfuchen. Er ließals 1597, sab nen Amphidarnaß durch die Komödianten aussihren. Aus Die ersten ganz regulären Opern aber gab Ottavio Rie nuccini, der bei König Heinrich IV. in Frankreich Rammerherr war. Man weiß nicht, ob er durch Vece chi's Beispiel auf diese Idee gebracht worden, oder ob beide zu gleicher Zeit auf einerlei Gebanken gerathen,

Siebzehntes Jahrhundert.

Mein man biefes Irabehundert die Spocheibes verfallnen Wefchmacks in Italien nennt, so fagt man nichts weiter, als was die Ivaliener felbst bekeinen nichtes Wie in den finstern Jahrhunderten das übertriebne Studium des Aristateles und der scholassischen Philosophie,

zes) Mureposi Petone Roch L. III. G. nic

verbunben mit bem Stubio ber noch finftrett fiftolaft. feben Theologie alle Reime bes Genies und bes guten-Beschmade erfticten, so litten in biefem Jahrhunberte die schönen Wifenschaften in Italien, weil man fich allein und mit bem größten Gifet auf bie ernfthaften Es enffanden mancherlei Afabe Disciplinen legte. mien, die fich hauptfächlich mit ber Phofit und Mathematil beschäftigten, und ber Freunde ber schonen Bif fenschaften wurden immer weniger. 3mar erfchienen um den Anfang biefes Jahrhunderes nech manche Komobienschreiber, beren Producte nicht fehlecht find, aber je weiter bas Jahrhundert fortruckte, jemehr verfiel ber gute Geichmack in ber Tragobie und Romobie. bas Jahr 1620, geriethen bie fchonen Wifenschaften und auch bas Theater beinahe in einen ganglichen Berfall, wozu besonders das spanische Theater Unlos gab. Man führte allenthalben spanische Tragobien, Romodien und Tragifomobien auf, ober abente sie nach Denn ber Raifer Cael V. hatte in Reapolls, Sieilien, Mailand und andern Ptovingen von Stalien viele vornehme Spanier gewückelagen, bie ihren Gefchmad an bem fpanifchen Theater ben Italienern mittheilten. Die aus bem fpanischen übersetzen Romobien, als das Los ben ift ein Traum, das Gastmal des Don Des bro und bergleichen waren bie größten Bierben bes Stalienischen Theaters; und die geschrieber Komidte muß te ber Romobie aus bem Stegereif faft ganglich weichen.

Unter den guten Komödien dieses Jahrhunderts zeichnen sich besonders zwei wegen ihrer Originalität von Vierter Cheil. Michel Agnolo Buonaroti bem Jungernaus, welder ein Reffe bes beruhmten Michel Angelo war-Die eine ift ein Bauernftild, bergleichen bie Italienet nie viel gehabt haben, führt ben Mamen Tancia, und ift ben Lefern von feinem Gefthmack allgemein bekannt. Es ist ein regelmäßiges Drama in Reimen, und bie Derfonen barinn find Florentinifche Bauern. Die Mettigteit seiner Sprache und die wahre Darstellung ber Sitten find ungemein reizenb. Baretti fieht es als eines ber vorzüglichften Stude an, bie Italien hervorgebracht bat, und fagt, wenn von allen Stallenischen Schauspielen nur ein einziges sollte ber Bergefienbeit entriffen werben, fo wurde er feine Stimme feinem als ber Tancia geben. Erofeembini rubmt auch bie Tancia gar febr. Die Sitten ber florentinischen Bauern, fagt er, sowohl in Liebesangelegenheiten als in ihrem übrigen Thun und Beginnen, find barinn auf das vollkommenste nachgeabent, und bas Stud erschien zuerft öffentlich in Klorenz 1612. 4. zum unglaublichen Beifall des Werfakers und zum Wergmigen von Stalien. Dem ohnerachtet wirb bas Stud nicht mehr gufgeführt. weil es nicht leicht fein wurde, eine Angahl von Schaufpielern auszufinden, bie im Stande maren es vorzuftelien. Es wird blos noch manchmal auf ben Deivarbuf. nen in ben Collegien, jum Bergnugen ber jungen Studirenden in ben Berbstferien ober im Carneval gespielt. 4)

Als

a) Baretti Beschreibung der Sitten und Gebrauche in Jego lien. Thi. I. S. 163.

We die Micglieder der Akademie zu Florenz, die dem Namen der Erusca sührt, ein Italienisches Widerterbuch verserigen wollten, wurde ande dieser Michel Agnolo Buonavori dabei zu Rathe gezogen. Er sah die Akademisten in großer Verlegenheit wegen Mangel an Belspielen aus gedrucken Büchern, um diesenige Elusie von Wörtern zu autoristren, die, ob sie zwar häusig im Umgange voekommen, dold setten schriftlich ausgezeichnet werden, nämlich die ganz eignen Kunst worter, deren sich die gemeinen Kunst worter, deren sich die gemeinen Kunst wertsleute bedies nen, und diesenigen, die sich mit den niedrigsten Bes dursnisen des Lebens abgeben.

Um biefe Schwärigfelt aus bem Bege zu raumen verfertigte Buonavoti ein bramatifches Weef von ging besondrer Art. Es man eine Romadie, bie aus 5 Their len, jeber von 5 Aufgugen bestand, ober eigentlicher eine Romobie von 25 Aufjugen. Der Schauplas fellte eine Defe ober einen Jahrmarte vor; Daber führte es auch ben Litel la Fiera, ein simpler, aber barum nicht schlechter Plan, weil er bem Autor, Belegenheit gab, alle Arten von leuten auf die Schaubiffne zu bringen. Diefes fonberbare Drama mart in Floreng 1618; auf Roften bes landsherrn funf Abende nach einandet aufgeführt, namlich jeben Abend funf Aufzuge, ober fine bon ben funf Romobien, und es erhielt großen Beis fall. Die große Angahl eigner Runftworter, bie Buo. naroti burch Bulfe feiner poetischen Erfinbung in einen fleinen Raum gufammenprefite, ift taum ju begreifen. And ha feille Sprache Merchet toblaniftle ift; fo. kann in man fich leiche vorstellen, dest die Alfabensisten in ihrene Wörterbuche guten Gibrand davon gemache haben. 19

Dogleich die meisten Komobianten in diesem Jahrhundert aus dem Stegereif spielten, so sindet man doch hin und mieder aeschriebne Komodien. Selbst ein Kopubliant Giognat Barrista Indreim hat derselben affein gegen 18 versertigt, die aber auch alle von dem Werfall des Beschmaes zeigen und hachst unslätig sind, ob et gleich sonst ein gelehrter und wisiger Mann war, und wenn er 50 Jahre vorher geleht hatte, so wurde er gewiß den besern Beispielen gefolgt senn, allein ber Scrobn, der Mode und sein Intresse risen ihn mit sich

Bu eben der Zeit wurden viele gute Komodien von ben Koinobianten fravestirt ober metamorphosite. Damitit sie namlich ihre verlarvten branchen konnten, so zogen sie die bloke Anlage heraus, und spielten nach einigen Veranderungen, diese guten ursprünglich in Versen ober in Prosa geschriednen Komodien aus dem Stegereis mit dem Pantalone und dem Dottore an statt der wei alten Bürger, und mit dem Arlechino und Scapino, anstatt der Bedienten. Bon diesen ausgezognen Anlagen werden noch dis iest einige gebraucht, z. E. die Emilia des Luigt Groto Cieco d'Adria wird noch immer aus dem Stegereif gespielt. Gleichwohlist

Saretti l. c. S. 229,2

tiele Remobis in Barfon gafchrieben; und neholet unter Die beften Stude iferes Jahrhunbered. Die gut. gefariebne Romoble in einen verfrimmelten ergenipprirten Auszug gebracht, wittige Ueberbieffell wir ben unglein Entrodrien, Die franifden Kornsbien; einige von beit Entwiefen des Maminio Scalty des Gio Bartifth Andreini und andre trachen faft bie Remobie biefes Jahrhunderts aus. & Wenn duch eine folche Kombbie an und für fich felbst nicht gut war; so war fie es boch weien ber Vortrestichkeit der Komodianten, bie thre Kunft auf einen so hohen Grad ber Wollkommenbeit trieben, daß fie an alle europäische Sofe berufen iburben. Der Kaifer und ber Winig von Frantreich aberfchutteten fie mit Chre und Onabenbezeugungen. So wurde z. E. Dierro Maria Ceechini, der bie Rolle bes Arleihins fpielte, vom Raifer Matthias in den Abelstand erhoben; Vicolo Barbieri genannt Beltrame wu ? von König Lubwig XIII. geehrt und reichlich belohnt; biefes nefchah auch bem Undreini von eben bem Ronige.

. Men hatte nicht glauben follen, haß bie Italieni. fche Buhne noch in einen tiefern Berfall fatte gerathen tonnen, gleichwohl traf fie noth ein neues Unglind. Um bas Jahr 1680. fehlte es gamild an guten Schauspieleen. Man fah teine neue Romobien mehr, welche bie Rengierte eines ehrlichen Mannes batten reigen fonnen, fonbern nichts als Posenspiele, welche nur allzuoft mit ben febrentichften Ungereimtheiten angefüllt waren. Die

Ŕ

Romo.

Romdbianten maren Ignoventen, welche weber Wis. noch Talente noch Sitten batten, und fich an niches als Die merschöpfliche Quelle tiberlicher Schwänfte halten Sonnten. Eine eingige Banbe behielt bei biefem fchreitlichen Berfalle noch bie Anftanbigfeit auf bem Theater bei; allein biefes gute Beispiel bauerte nicht lange genug, um bie übrigen wieber auf ben guten Beg zu britigen. Sie verließ Italien und zog nach Deutschland in die Dienste des Kurfürsten von Baiern nach Munchen, und nach Brufel, und von ba gieng fie nach Bien in Die Dienfte bes Ralfers leopold. In ber Spike ibiefer Banbe befand fich Grancesco Calderoni, geemannt Silvio, und begen Frqu. Bei biefer guten . Gesellschaft bitbete sich ein junger Mensch, Namens Pietvo Corta, genaunt Celio. Er gieng alle Stufen ber Romodie burch, und gelangte endlich burch feine Anstrengung und feinen Fleiß babin, bag er bas Daupt einer Gesellichaft und ber größte Schauspieler feiner Zeit marb. Er war ein erklärter Reind aller unanständigen Freiheiten, die am Ende biefes Jahrhunberts auf der Italienischen Buhne so sehr im Schwange waren, und ber'erfte, welcher bas Theater wieber gu reinigen anfieng, auch wandte er alle Sorgfalt an, es mit ben besten Studen zu bereichern. Diese Stude gefielen einer kleinen Angahl von Kennern ungemein, allein ber große Baufe behauptete, es ware nichts verbruflichers, ats ewige Scenen zu boren, weeinn nichts als Worte vorkamen. Dieses schreckte zwar ben Cotta nicht ab, allein er fand keine Nachahmer, und er felbst

sethst verließ das Theater, und begab sich zur Ruhe. Nach thm nahm sich Riccobont mit eben so vielem Sifer des guten Geschmacks auf der Bühne an; allein so viele Mühe er sich auch gab, so gelang es ihm doch nicht bester. Von Schriftstellern thaten sich noch zu Ende des siehzehnten Jahrhunderts und um den Ansang des lesigen hervor Cicognini, dem Moliere vieles schuldig sepn soll, und Laggioli.

Achtzehntes Jahrhundert,

Um ben Anfang biefes Jahrhunderts fieng fich ber Beschmad in Italien an zu begern, und man sah nummehr ein, daß man vorher efende hirngespinfte und Bilber einer unnatürlichen Phantafte verehrt batte. Dagu trug bie Gesellschaft ber Arfabier, welche gu Rom 1690, errichtet worben, viefes bei, und auch bie Adja tung, welche man ben guten Schaufpielen ber Frangofen mit Recht wieberfahren ließ. Riccobom, Mafs fei, Bigli in Siena, Sagiwoli in Floreng, Micolo Amenta in Meapel, Januar Anton Frederico, Micolo Salerno, Joseph Civillo und Carlo Decchia haben fich in Berfertigung guter Luftspiele bei ben Italienern in biefem Jahrhundert berühmt gemacht, und durch ihr Beifpiel ben gereinigten Gefchmad wie-Unter allen komischen Dichtern ber empor gehoben. aber in diefem Jahrhunderte hat teiner die Aufmertfamkeit des Publici mehr rege gemacht als. Goldoni und

c) Riccoboni Histoire du Theatre Italian. T.I. p. 70.

ber Graf Carlo Gozzi; obgleich bie Urtheile ber Renner besonders über ben erftern fehr verschieben find. Boldoni einer ber fruchtbarften Romobienfchreiber, ber nicht meniner als 30 Bande Schauspiele herausgegeben hat, wollte bas tomifche Theater reformiren, und ben Schauspielern alle Larven nehmen, die ein undenkticher Gebrauch in Italien autorifirt hatte; et fant aber an bem Abt Chiari einen Begner, ber fich feinem Borhaben wiberfette, woraus mannichfaltige Streitigfei-Voltaire erhob den Goldonk ten entstanden find. bis an ben himmel, baß er fein Vaterland aus bem Despotismus des Arlechins befreit batte, und seiner Meinung nach follte man begen Romabien betiteln, das von den Gothen befreite Italien. Er nennt ihn den Gobn und Mabler der Natur, und glaubte, nichts könne gegen bas Genie bes Goldoni aufkommen; die Bottin bes Schauspiels, nachdem sie feine Einbildungskraft mit humor geschwängert, habe ihm burch sein Ohr Berstand eingeblasen.

Sben so rühmlich urtheilt Tapoli Signorelli von Goldoni, und nennt ihn den vortrestichen Mahler der Natur, der die Reform des Theaters wurde zu Stande gebracht haben, wenn ihn nicht der Abt Chiari, der auch einige Bande Schauspiele geschrieben hat, gehindert hatte. d) Mit desto größerer aber unbilliger Buth fällt Baretti über ihn her, der ihm eine Menge Fehler vorwirft, wovon einige gegründet, andre aber ohne

d) Napoli Signorelli Thl. II. S. 184.

offie Grund find. Er meint, Golboni katte bles burch feinen term und Prunt in Benedig blos bie Dhren bes Pobels und die Bergen ber Gondolierer gefegelt, bie seine Freunde waren, weil er ihre große Renntniß, Sitten und herrlichen Befchmad in feinen Romdbien immer aufs beste angepriefen hatte. Seine Sprache ware das etelhafteste Gemisch aus verschiednen Italienischen Daleften, feine Semimonts maren burchgebends abgebrofchen, feiner Schlegeleien im Rechte, in ber Doral, Physik und Anatomie, in der Geographie und Naturgefchichte eine unglaubliche Menge, er bezeige eine sclavische Denkungsart gegen ben venetianischen Abel; er ware ein beterogenes italienifches Benie, welches fich jum Abgotte ber venetianischen Canaille emporgeschwungen, und wurde von allen Stalienern verachtet, bie nicht Canaille find. ') Man tan es biefem Urtheil leicht am febn, daß es größtentheils aus einer gehäßigen Leibenschaft bes Biberwillens gefloßen ift. Boldoni und Chiari wurden beibe in einem Jahre gebungen, um für zwei verschiebne Theater in Benebig Romobien zu machen. Sie fanden außerorbentlichen Beifall, nach bem fie wei ober brei ihrer Stude aufgeführt batten. Einen Theil ihres Belfalls hatten fie ben Umftanben gu banken, baß fie einander wechfelsweife auf eine unbarmbergige Art auf ber Schaubithne burchhechelten, welthes Stiergefechte ben Italienern fehr behagt. Daber bielt es ein Theil bes Wolfes mit diesem, ein andrer R mit

e) Baretti ThiAL &. 145,

ĸ.

mit ienem. Gie erfüllten in einem Zeitraume von ohngefehr gebn Jahren bas Italienifche Theater mit etlichen hunbert Studen. Bon beiben Dichtern glaubt Baretti, baf feines ihrer Stude bie Probe ber Rritt ausbielte, und baf fie beibe ofne Benie gebohren maren, Weit billiger und gerechter urtheilt ber Graf Carlo Goszi von Goldoni. Er fagt: Batte biefer Schrift-Steller biejenige Bilbung genoßen, welche bie Talente sum richtigen und erhabnen Denten, und zu einer zierlichen Schreibart führt, und batte er fich auf eine fleine Ungahl wohl burchgebachter Stude eingeschrankt, fo mare er burchaus ein Benie, bas im fomischen Fache fich felbft und feinem Baterlande einen unsterblichen Ruhm batte erwerben tonnen. Unter feinen Berten ift keines, bas ben Litel eines Bollkommnen verbiente, aber auch keines, bas ohne alle Schönheit mare.

Der Ruhm und Beifall, den sich Goldoni und Chiari in Benedig erworden hatten, siel ploslich durch einen scharfen Angriff, den der Graf Carlo Gozzi auf sie that. Baretti erzählt die Sache solgendergestalt: Eines Tages sügte es sich, daß Gozzi mit Goldoni in einem Buchladen zusammen kam. Es entstand zwischen ihnen ein scharfer Wortwechsel, und in der Dise des Streits sagte Goldoni zu seinem undarmherzigen Kritiker, es wäre eine leichte Sache in einem Stücke Jehler zu sinden; aber er bäte ihn zu bemerken, daß es ungleich schwerer sei, ein Stück zu schreiben. Gozzi versetze, es wäre allerdings eine leichte Sache in einem Stücke

Stude Sebler ju finden; aber es ware noch leichter folche Stude gu fchreiben, bie einem fo gebankenlofen Bolfe wie die Benetianer gefielen; er hatte wohl Luft. febte er mit einem verächtlichen Lone bagu, Die Benetianer dabin zu bringen, baf fie fich bie Schube ablie. fen, um das Mabrlein von den drei Pomeranzen in eine Komobie gebracht zu febn. Goldoni mit einigen feiner Parthel, die eben auch im laben waren, foberte ben Gozzi heraus, es zu thun. Diefer verfprach es und schrieb wirklich eine Romobie in 5 Aufzügen betitelt, die drei Domeranzen, mozu ber Stoff aus einem alten Beibermahrlein genommen war, womit Die Benetianischen Ammen Die Rinber unterhalten. Die Romodie ward wirklich gespielt, und bie brei schonen Pringefinnen, die aus ben brei bezauberten Pomerane sen bervorfamen, machten, baf bas gange Benedig Schaarenweise nach bem Theater Sanct Angelo lief. 1)

Bon dieser Buchlabengeschichte weiß Gozzi in sie ner langen Vorrede nichts, sondern er sagt dies, als der Streit zwischen Goldoni und Chiari am hisigken gewesen, wäre er aufgesordert worden, sich für eine oder die andre Parthie zu erklären; allein er hätte wollen neutral bleiben. Als er aber in seiner Tartana 1) beide Dichter angestochen, hätte er sich dieselben auf den Hals gezogen, und ob er gleich hernach dem Goldoni

f) Baretti Thi. I. S. 188.

g) Bon der Tartama f. den zweiten Band biefer Geschichte. S. 261.

boni viele Jehler gezeigt, so hatte vieler both immer inf seinen Beisell gewocht. Weil er nun mit ver Truppe Sacchi Mitteiven gehabt, die kummerlich leben mußte, welche die Romoble aus dem Stegereif mit großem Beisall spielte, so hatte er derselben seine Stelde mit einem kindischen Attel und nichtsbedeutenden Innhalt übergeben, um zu deweisen, daß der große Bulauf die Stücke des Goldoni nicht zu guten Stucken mache.

Und biefem Zufalle hatte alfo Italien feinen großten bramatischen Dichter zu banken, ben es je gehabt hat. In ben brei Pomeranzen wurden nun Goldoni und Chiari auf teine Beise geschont, inbem Gozzi eine große Menge ihrer theatralifthen Ungereimtheiten bineinbrachte, und fie bem öffentlichen Gelächter aussette. Da er nun burch ben Beifall ermuntert mehr Stude aufführen ließ, so verlohren Goldom und Chiari in einem balben Jahre allen Beifall. Man finbet in biefen bem Anschein nach finbifchen Studen bes Goggi bie mabre Originalitat, eine erstaunende Erfindungs. traft, bie großte Reinigkeit und Starte ber Sprache, -Bobiflang ber Sprache, Verwidelung und Entwickelung und alles, was jur Treflichkeit eines tomischen Dichters gehört. In alle biefe Mahrlein wuste Gozzi eine geheime Allegorie zu verstecken; A.E. die Zee Mordang ift eine Carifatur von Chiari, und ber Bauberer Celio von Goldoni; ber grume Dogel ist eine Satire auf Belvetius, Mouftau und Voltaire.

An dem Marchefe Omofsto Albergari, beffen Reues Komisches Theater zu Arnedig herauskonimen ist, erwartet Isolien einen neuen Rollere.

Bon ber Opera buffa ober burlette haben die Itafiener eine große Menge; boch fagt Bavette, es mare
teme einzige bes Lesens werth. Ungereimtheit, Ried brigteit und ein bisgen Schmuß sind ihre vornehmsten Rerben. Aber die mustfallsthen Componisten machen sie fur ben zählreichen Poblet sehr anziehend.

Was die Anzahl der dramatischen Stücke der Italiener andelangt, so glaubt Riccoboni, daß vom Jahre
1500. dis 1736. ohngefehr 5000 Stücke geschrieben
worden. h) Allein die Anzahl muß weit größer sehn,
benn in der Bibliothek des Apostolo Zeno, die er den
Dominikanerii zu Venedig vermacht hat, befindet sich
allein eine Sammlung von 4000 solchen Stücken, die
alle in dem Zeitraum eines Jahrhunderts geschrieben
sind, und iest bei den Italienern den Namen Alte Romödien sühren, es mögen nun Komödien oder Tragödien oder Tragisomödien sehn.

VII

Bon der Komodie der Spanier.

Es ist keinem Zweisel unterworfen, daß bas spanische Theater in Ansehung ber ersten Ausbildung ber Romoble,

A) Riccoboni Reflexions sur les Theatres de l'Europe.

mabie, ber Bruchtbarteit und Driginalitat ber allen enropalfchen Theatern ben Borgng habe. Daber fagt Riccoboni, baf bie Spanier mehr Rambbien haben, als die Jegliener und Franzofen zusammen genommen Euff- und Trauerspiele von ihrem Urserunge bis auf gegemodreige Reit gehabt haben; 1) und er fonnte nochein Dage Beller bagu fegen, obne ins übererichne zu fallen. Nach bem Baretti tonnen bie Spanier einige taufenb Schaufpiele, befonbers Tragi-Romobien quemerfen. Einige geben ihre Anjahl gegen 7000 au, welches ihm aber unglaublich fcheint, ob er gleich einraumt, baß fie mehr haben als bie Italiener, bie etwa 4000 Ctud gute und ichlechte zählen fonnten. Man verficherte ihn auch in Spanien, daß von biesen siebentaufenben ohngefehr 300 auf ben beiben Theatern zu Mabrid aufgeführt murben. Weber Franfreich noch Engelland fonnen fo viel aufweisen; sie haben taum 100 Originalftie de, welche bie Bufchauer leiben fonnen, weil bas englisthe und französische Publikum viel ekler ist, als das fpanische. Dier ift man gufrieden, wenn es mur viel Auftritte jum lachen giebt, und lacht über Dinge, über bie man in London und Paris verdrüßlich werden wurbe. 4) Go unglaublich bem Baretti bie Angahl ber fpanischen Schauspiele schien, so haben fie boch allein noch weit mehr Komobien, beren Anzahl man auf 24000 angiebt, welches eine ungeheure Summe ju

& Chendafeloft S. 11.

k) Baretti Reife nach Spanien. Thl. II. S. 37.

fenn fcheint; sie haben aber auch biblifche und Drofangeschichte, Wunder und Fabeln, und wer weiß was alles, in Contribution gefest. 1) Bas die Originalität ihrer Komobien anbetrift, so wird man wenige berfelben finben, webon fie bie 3bee anbern abgeborge batten . im Begentheil haben fie ben tomifchen Dichtern in gang Europa Stof gening zu ihren Romobien gegeben. Die Italiener haben felt bem Unfang ihrer Komobie bis auf die Mitte des 17ten Jahrhunderts blos den Griechen und Romern nachgeahmt, und feit 130 Jahren, fagt Riccoboni, find ihre bramatifiben Stude größtentheils Ueberfegungen aus bem Spanifchen, und ben nämlichen Gang bat auch bas Theater ber Franzofen genommen. Auch die Engellander plunderten bie spanifchen Schausviele, ohne thre Quellen anguzeigen, woraus fie geschöpft hatten. Die Erfindung ift eines ber größten Berbienfte ber Spanier in ber Romobie, baff man fie barinn allen Nationen vorziehen muß, welche bas mabre Geprage bes Genies ift. Es mußte auch ein Bolf, welches ehemalsin seinen Sitten eine ftolge Ernfthaftigfeit, und in feinen Befinnungen eine romanhafte Schwulft affectirte, eine Menge von taufend Intriquen umb hyperbolischen Charafteren anbieten, die man nicht leicht bei einer andern Nation finden murde.

Es ist gewiß, daß die Romer ihre theatralischen Belustigungen mit nach Spanien gebracht haben, welches

¹⁾ Ueber Sitten, Competament, Schaubuhne der Sparnier. Thi. II. S. 220.

des bie Muinm von fo vielen alten Theatern, bie man noch heut gu Tage in Spunischen Stabten finbet. beringen, wovon bas berühmtefte gu Sagunt ift. behauptet woen Dhilostratus, aus bem Damis, baß man gu ben Briten bes Raifers Mero in Svanien niches pon, Schaufpielen gewußt habe; namlich, es mare ein Tragobienfpieler. ber mit bem Raffer Dero fich in teinen Betifreit hatte einlaßen mollen, nach Difpalis in Batica formen, und batte gebettelt; als er auf bas Elegter getreten, und bie Leute gefehn, mas vor große Schrifte, er mit feinen Cothurnen gemacht, bas große Maut feiner torbe erblickt, und die wunderliche Theaterfleibung maren fie in Bermunberung gefest worben; nachbem et ober feine Stimme erhoben, waren fie alle als von einem Damon bavongelaufen; ") allein biefer fabelhafte Schriftfeller verbient wenig Glauben. Unter ben Garben, welche Spanien eroberten. finbet man feine Rachrichten von theatralifchen Beluftigungen, obgleich bamale in ben driftlichen Rirchen bie geiftlichen Mummereien fo eingeriffen maren, baf fie in Der Rirchenverfainmlung ju Tolebo im fechsten Jahrbunberte mußten verbothen tverben.

Obgleich Velazquez glaubt, bast die Araber, welche große tiebhaber ber Poesse waren, auch die bramatischen Vorstellungen in Spanien eingesührt hatten, so

m) Rhilestians de vita Apollonii L. V. p. 202. (Colon. 1532: 8.)

siemals dergleichen gehabe haben, und ihre Gespräche, vie noch verhanden sind, dastir nicht können angenommen wenn werden, auch nicht in der Absicht verfertigt worden, um disentlich vorgestellt zu werden. ") Und wenn eben dieser Velazquez behauptet, das die Progrenzaldschrer auch sehr frühzeitig die dramatische Poessie gekannt, und das die Castilianer sie von denselben und ben Arabern gelernt haben, so hat dieses auch keisnen Grund, wie in der Folge wird gezeigt werden. ")

Die Gefänge und geiftlichen Lieber der Pilgrimme, welche Walfahrten nach der Kirche zu Compostella ans stellen, erhielten in den barbarischen Zeiten den Geschmad ber Poesse in Gallicien.

Als die nachsten Vorspiele der dramatischen Poesië in Spanien kann man die Gespräche annehmen, welche größteutheils satirischmoralischen Inhalts waren, und auch zum Theil aufgeführt worden sind. Im Jahr 1318. dei dem Ardnungsseste Don Ulsons IV. von Aragonien, wurden von dem Infanten Don Pedro, Grafen von Ribagorza, des Königs Bruder und den Vornehmsten des Neichs viele Gespräche und Gesänge, die dieser Infant selbst verserigt hatte, aufgesührt, absgesun-

¹⁶⁾ Milugenies, Gefchichte; ber Buganifchen Dichtitust. G. 301.

gefüngen und dazu getangt. Wer Juglar Kaftadseif fang eine Willamesca, die eben diesen Infanten gum Webe faßer hatte, und einvandere Juglar Vovellet resitiete ofne dabei zu singen, über Goo Werse, die der Infant in derjenigen Berkart, die man Rium vulgar nanuse; gemacht hatte. P)

Im 15ten Jahrhunderte wurde zu Zaragoza in Gegenwart Don Ferdinand des Shebaren, Königs von Aragonien und seiner Gemahlin ein kustspiel aufgaführt, das der berühmte D. Enrique de Villena versertigt hatte, in welchem die Gerechtigkeit, die Wahrhelt, der Briede und die Barmherzigkeit als Possonen eingesührt waren, ?) Es stammte dieser Villena von väterlichen Geite von den Königen von Aragonien, und wurde sür einen Zauberer gehalten, weil er von der Physis und Mathematik mehr verstand, als damals erlaubt war. Er starb zu Madrid 1434. in seinem fünszigsten Jahre.

Sechzehntes Jahrhundert.

Ohngeachtet ber Name ber Mysterien, ober ber bramatischen Vorstellung geistlicher Begebenheiten bei ben Spaniern nicht gebräuchlich war, so haben sie boch eine Menge solcher Mysterien, und mehr als irgend eine Nation gehabt, die sich auch bei ihnen weit länger als bei andern Bollern erhatten haben. Denn die Uta-

1 9 30 331 2 45 Buch

p) Belagquez G. 62.

q) Ib. . 303.

and Sackamanenden ber Spanise sieh nichts anders als Weisteien. Judy de la Enzina Capellureiste beim Pable teo X, und Prior zu teon, verfextigte der gleichen dramatische Stücke, die er zuweiten Eclogas wennt, weil auch Schiffer daring vorfommen, welche to der Christwacht, am Fastnachtschend und Psterheille genabend, in dem Palaste den Herzogs von Alva, und verschiedne mole vor dem Prinzen. Don Juan ausges stäter werden sind. Es kommen daring kiedesbegebend siehen und heilige Gegenstände, die Passion, die Wallassen und Jerusalam und andre Dinge aus dem gemeinen Leben vor.

Es wurden um diese Zoit eine große Menge von, Movellou, Romidien, Tragsbien und Tragifornibien: antanieben, melche imar alle eine bramatifche Form bate. sen, aber auf bem Theater nicht aufgeführt werben Longer, weil fie febr lang und ohne Theateraction mam. Dergleichen Befprache baben Puerto Carrero. des Commendador Escriva, Abonso de Carragena und ander gefehrleben. Das berühmtefte, unter benfelben if megen ber vortreflichen Schreibart, ber lebhafren Beforeibungen und ber natürlichen Bilber und Schilbergigen, bie Celestina ober Tregitomible Calireo und Molthea. Es bat ben Mamen, Ceteffina von einer febr verfchmisten Ruplerin, bie barinn eine ftarte Rolle fielt. Beil aber in demfelben bie Musichmelfungen ber Jugent febr bentlich befdriegen waren; fo faces wegen des bauens ju befürchtenden bifen Beis foiels

foiels niemals tonnen aufgeführt werben. Einige filrede ben biefes Stud bem Juan de Mena, anbre bein Aodrigo de Cota qui. Wer auch der Berfaßer femi mag, fo ift ber erfte Act aus bem i sten Sahrhunbete: die übrigen bat ber Baccalaureus Gernando de Bogas, wie aus ben Anfangsbuchftaben einer jeben Zeils bes vor ber Celeftina flebenben Bebichts zu erfeben iff. bingugethan, bie zwar nicht zu verachten, boch bem erften nicht gleich zu fchagen find. Diefes Stud ift fo, wie alle übrigen aus biefen Beiten in Profa gefchrieben. In bie fen Zeitpunct gehoten noch Joachim Ranero de Bes peda, Andreas de Roras Alarcon, Juan Ros driquez, Pedro Surtado de la Vera und andre, welche Romobien gefchrieben, bie aber zu lang waren um aufgeführt werben zu tonnen. Chen fo gieng es auch mit ben profaifchen Ueberfegungen einiger griedlie fthen und lateinifthen Luftspiele, welche bamale verferfigt wurden. Der erfte, welcher bie fpanifife Biffine burch fein tomifches Genie wiederherftellte, ob fie gleich unter ihm noch in der Kindheit war, hieß Lope de Rueda ein fevillischer Goldichlager, ber Schriftfteller und Romobiant jugleich war, indem er besonders die Rolle eines Tolpels (Pierots, Bifcaino's) unvergleichlich fpielte. Er fcprieb viele Luftfpiele und andre bramatifche Stuffe, in welchen eine schwer zu erreichenbe Anmuth zu finden ift.

Juan de Cimoneda, ein Budhandler zu Balenal cia und vertranter Freund bes Aueda, gab nach deff

fen Tobe feine Schaufpiele verbeffert berans, und fchrieb auch felbst einige Romobien und anbre Ctude, bie er Paffor neunt, bie ju Anfange und mifchen ben Gefpra. chen und luftspielen aufgeführt wurden. Cervances Schilbert ben Buftanb bes bamaligen fpanischen Theaters und seiner Decorationen febr komisch, wenn er sagt: Bu ber Zeit bes Lope de Rueda ließ sich die ganze Buruftung eines Principals einer Romobie in einem Gad einpaden, und bestand aus vier Schaferfleidern pon weißem Dels, mit goldnem leber befest, aus vier Barten, eben fo biel Peruden und vier Schafenftaben. manchenal mehr ober weniger. Die Komodien waren Stefprache, fast wie Eflagen, zwifden zween ober brei Schafern und einer Schaferin. Man putte fie auf, gber verlangerte fie mit zwei ober brei Zwifchenfpielen, barinn bath eine Mahrin, bald ein Kupler, balb ein Schalfenarr, ober auch ein Biscaper vortam; alle bie-Le vier Rollen fpleite biefer Lope in ber größten Bolltommenbeit, und mit ber größten Wahrheit, als man Ach mur einbilben kann. Damais gab es noch teine Alugmerte, noch Zweikampfe von Mohren und Chris fen, weber ju Fufe noch ju Pferbe. Damais fannte men noch teine Figur, welche aus bem Mittelpunct ber Erbe burch ein soch bes Theaters hervorfam, ober hervorzukommen fchien. Die Schaubuhne bestand aus pier Bapten, welche ins gevierte gefest maren, morauf vier bis fechs Breter gelege wurden, wodurch es um vier Banbe boch über bie Erbe erhoben marb. Es tamen auch feine Bolfen mit Engeln ober mit Geelen vom 1 DimDimmel Berab. Die Musgierung bes Theaters war ele alter Borbang, welcher mit gwel Guiden von ditte Seite bis gut anbern gezogen war, und bas Anziehrine fiber ausmaibte; hinter bemfetben fanben bie Dufitans ten, und fangen ohne Bultarre einige alte Romangen. Lope de Rueda starb, und warb als ein in seines Runft vorteeflicher und berühmter Mann, in ber Baupte firche ju Corboba (mo er geftorben war) zwifthen ben ivel Choren begraben, wo auch ber beruhmte Rare-Luis Lopes hearaben liegt. Des lope be Mueba Rachifolger war Maharro, von Toletto geburtig, welther fich beruhmt gemacht batte, baf er bie Rolle eines feige bergigen Ruplers vortreflich fbielte. Diefer bermebrie bie theatralischen Decorationen, und verwandelte ben Sad, worinn guvor bie Rteiber waren, in Coffer und Raffen. Er brachte ble Mufikanten, ble juver Binter bem Borhange fangen, auf bie freie Bubne. Ernahm ben Acteurs bie Barte, (benn vorher fpielte feiner obits vinen falfchen Bart) und ließ fie alle mit blokem Deficht fpielen, außer benen, welche Alte ober anbre Rol ten, bie eine Henberung bes Befichts erfobern, berftelle ten. Er erfant Blugwerfe, Bollen, Donner, Bfice, Beraussoberungen ind Stolachten. " Auf ben Lope de Aueda folgte Christoval de Castillejo, ber eins de gute, aber gotigte Komobien fchrieb, bie mich in Banofdriften liegen. Um eben biefe Belt lebte Bac tholome de Corres Labarro, ber mit bem Schaus

^(*) Cervantes in ber Porrebe ju feinen Luftfpielen. C. 2.

feleternicht zu verwechfein ift, dofen Cardantes gebenkt. Der schriebiacht Luftfriele in Werfen, beron. Spheihant die Pranier fife loban. L'Arpolis Gigworellt abro, der sie gelafen, meine firedrube Stade Abie in einem Enten, niedigen, neine Kunft in den Jertigmen, ohne Enten Intrigmen, ohne Wassellicheit inider Jabel, und ohne Wohlflind dage von der beckhanestem Wichen Juan de la Cueval, einer von der beckhanestem Wichen Deima beidie, und der webe Wassellicheit inder Deima beidie, und der Bulfannenfelt gebe, weiches er durch feine Leisende und harmonische Wersteinen zuwege beachte; dach wiest ihm L'Ivon-wiches Westernich zuwege beachte; dach wiest ihm L'Ivon-wiches Gische gegen die Einheit und Wasselcheinliche seit vor.

Miguel de Cervantes Saavedra, einer ber treslichten komischen Schriftsteller, die je ein tand herp vorgebracht hat, arbeitete frühzeitig für das Theater, und hatte eine besondre Neigung dazu. Er hat dreißig Lomodien verserigt, welche großen Beifall erhalten haben, allein man kennt pon estichen blos die Romen, Er nennt sowohl im Don Quipote als in der Zugade zu seiner Reise nach dem Parnaß verschiedne Stude, die er verserigt hat, die aber nicht gedruckt worden sind. Er sagt von seinen Komödien selbst, daß sie als Muster könnten angesehn werden. Dieses kann man,aber nicht

r) Rapolt Signorelli. 251. 11: 6. 30.

Won ben & Gulfbielen mit 8 Awilhenfrielen (Enwecksifer) fagen, welche Cervantes 1617. ju Mabrid ferausgab, melche umegelmäßig und ausfihmelfend find. und welche Bon Blas Unionio Laffacre 1749. in swei Banben wieber auflagen infien, und wo fich bes Nassarre vortreflishe. Abhandling über bas sheriffe Sulfpiel befindet: "Er muthmofiet; das Cetbantes fie mit Bleif fo murenelmaffia und dusfchweifend gefants ben, um baburch die Manier des Lone de Deurs, rund die Lufispiele, welche daubals gewöhnlich waten, bacherlich zu machen, forwie er buich sine abnifele Erfite. bung es babin brachte, bie Mitturbitcher zu verhaunen. Napoli Signorelli aber findet bitfes Rangeben gar nicht wahrschreinlich; weil Corresnaes einige Lingsbien fehr gelobe, welche die Rachwelt abentheuerlich und fchlecht gefunden batte; er glaubt auch, es ware blos ein Chriftftellerfniff vom Rafarre, um biefen Romb bien Ranfer zu verfchaffen, welche Diemanb batte leten mollen. Allein ber bamals eingeriffne, wiibe, unnaeurliche und alle Regeln ber bramatischen Laufchung und Bahricheinlichkeit verachtenbe Befchmad auf bem fanischen Theater, gab bem Cervantes laune, ibn Burch biefe ncht Komobien und Zwischenspiele ju parobiren und lacherlich zu machen. Sein Spott ift oft febr fein, und liegt fo tief verftedt, baf viele ibn bamals, als fie etschienen, nicht einmal fühlten, sonbern fie eben grabe ju für quie furrante Baare und trecht extrafeine Modestucke hielten. Aber Cervantes mußte auch leife auftreten, und founte feine Satire nicht fo auffallend machen

plachen als im Don Quipote; benn w hatte Mainen pe undtheige Parthei des Love de Vossa, filmet Junger und aller bamaligen Mabethacter gegen fich, und giene troch bagu alt und dent. Beet Bertrick hat bie fern diche Fatondes Cervantus Di recebig de las marinilles miter bein Biel, das wunderthatine Dumpenfpiel fibr fchot ins wintfafe iberfest.) Cervantes mar, wie er felbft in ber Worrebe gu feinen acht kuftfploten mufiffert, ber erfte, ber bie Konjible in best farmacher eingetheilt hat, weiche Wennung shon Claharrs feinen Avten beigelege bat. Und obgleich Lope de Do ga biefe Erfindung bem Sauptmann Dieter beilegt, und fagt, bie Lomoble mare vorber wie ein Kind niff allen vieren gekrochen, wegen ber vorhen gebrand lichten wier Aufführe, auch andre eben biefes bent beruchmeten valensianischen Diehter Micer Andres Buy de Attieba, einem Zeitgewossen bes Cervantes und Wirnes zufchreiben, fo giebt Dieze boch bierinn bent Corns tes ben Borgig. ")

Madrid aus einem guten ablichen Geschlecht gebohren, und lehte in der glanzendsten Periode des spanischen Parangses. Er war eines von den größten Genie's, welche jemals die Erde hervorgebracht hat, und ein gebohrner Dichter, der der Kunst wenig, der Natur aber alles

²⁾ Magagin ber Spanischen und Portugiesischen Literatur von Berrn Berrnch Thi. I. S. 213.

v) Belajques G. 322.

mbahifun fante. Er modute fahoù als rin Ah moch nichtefild Judie telt, Berfel bie ihm, weil er noch wicht schreifen dienete, anter Attere Anaben in ber Bedule landichelien, unbericherund gigen Wilder und gnibes Cololinden als fie beutenfichte. 2 Main Benindl. Bint erreinundt von ficht felde, delner mith einener Abie er en Brefe anochen ? ide feleleb siet nillen und zwieden Mabre ficon Romibien von vier Arten und ivler Bogens Som ide Met mainte hicht mehr als einen Bagens mell might drolletten jedeme dastiels diech ein Rrolfstreinist Mall. Wie biefem Anghettalene that er Beigenftbritteis Meie, was ar begann. Mit im grobiften Palpen feines Miteel Bine Citern fierben, batte er Chen bie Duten vicka geelebigs poenswan aber famium, has erminis hadin. was we fain Sancht histograf frenten. Er fait aber in Worr Generalien Medicionic Languiffor Ginelal ind Befchief gu Abrila einen Bobleffider, ber ihn ins Bland anden. Kristudiente ju Monfo de Hinores, wier Johne bie Philosophie mit gutem Erfolg, baf ibm keiter glaich hierauf gieng er nach Mabrid, und trat bei bem Bergog von Alba als Secretar in Dienste, ber aber Bald starb. Lope til zweimal verheirathet gewesen; als er in einem Duell einen Berlamber toblich verwunbet batte, mußte er feine erfte Gattin verlagen und nach Walengia fliehn, von ba er erft nach einigen Jahren, da die Sache ausgemathe war, wieber nach Mabrid jurudtam, wo feine Frau nach etlichen Monathen farb. Aus Schwermurh über biefen Belluft nahm er Rriegs bienfte auf ber Glotte Philipps II. Er war eben 26 **Nabr**

Migrialt; und "et won ber unglicelichen Eppellichen ige gen Bigland juruttam, unbigleng wiebe ials Burs elle bei Ben Manguet be Maipice; itaid nicht lange her tindy Bei bein Bedfen von Sentist, Wigeftalg vin Reawel, in Dienfle, bet alle Latene: forbitiote. : Sie verheirathete er fich zum gebietennate, aber auch film gweite Satten farb nach meing Jefren. Bietfthen filtion 40 und 500m Jules where Cope, than well side und welchem Bewegungegeinde, win Giefflicher, ein pfleng zu Colobo bie Pelefterweiße, unbitrer tiebie Congregacion des heiligen Franchises, und von der Beliguft Die giangenbfte Periodusfeines ethons en. : We vereibt all Dichter in Spanion und Italien geefer und geliebt, auch von großen Derven mit Butbenbezeugunger abei banft. Die jafpelidjen Blenten feitter Pfelinden eragen thin kiletid 1,500 Dischen eld, and barth feine Cites con und Beffehente geoffer Derven Since er Alle auch bothehe: 1 9 Jacos Dugaten Emocken: Er wurde Bank tiar des beligen Officti, unbroitop Moban Filli febil de ihm bas Johanniserfeengiund macherichi just Doesel der Theologie und Proniotoeffeal der apostolischen Catile mier. Man geiger ihn zu Medbelt allen Frenden als vin Weinber, und bas Wolf 369 ihm auf ber Greife and ale einen Deligen, wein er ausgleng. Wes ift unbegesiflich, bote Lope bel allen feinen Wertindungen and Amisgelindfon fo utel fchroiben Connfe." Ef ffe ble ungebenarfte Polipgraph unter allen Defginaffihriftffellern alter und neuer Zeiten. Man gablt mehr als 50 Banbe iprifcher und profaifcher, und 26 in Quart, brae

Mich Bulle, Die im Drud erfehinen fich. Es meungehmen Menge, und boch ifte nicht bie Stiffelie Er fagt felift, was von det gebrucktift, mer Arhalten. ab es feben ungeheiter viel ift, ift both nicht ber fleinfte Shell von bent, mas noch ju dineden wete. Man reich . auf 1800 Rombien und Aragbien, und 400 Autos Sacramentales von fom, Die alle gespielt worben; unb mach feinen einem Angele, beren Walebebeit man gus Eninem Brimbe beweifeln konn, kommetr auf jehen Lag frieres lebens finf Popen. Ruch biefer Angabe hat ther Beimageber des Parriafo Elpannol bereinnet, bag Lone 23324 Brent, und nach Abgig feiner wenigen perficien Berte und Berhaltulf ber Ungeht Bert. die auf ginen gebrucken Brent, fiche theune, 1275 2.6000 Berfe mille aufdrieben haligte: "Man ber große follechtenbings wiche, wie ein Menfch, ber folleh se, wie Lope, eine Benge anbrer Belbelte batte, and auch afen, trinfer und fchlafen meifte, in 28 Momatinian bister than famile. Bake this, et an Baisett in erstaunent femell, als einen konn form fibreiben Aunten: Er fcirieb die beften Berfe fcmeller ale Profe . Ar gieng pie etwas mieber bunch, fruid nie etwas wie Der jeng: benn seine bramaniffen Werte, an benen er wie ther 2 Lage, oft auch nur einen einzigen arbeitete, nism ihm inmer bie Schauspieler noch naß aus ben Danber, und goben ihm gleich unbenden, Die für is ben Still von ihm ein für alleital; excerbiste Summe.

Es entfinadem bald janei Parthelen, die fich file eber miber bun Lope erflätten, bas Boll, Die Schaue soleter und filme Rachahmer erhoben ihn bis in Sinne met, und fagten, alles; was er macht, ift Meifterwerd und Gofes für das Thanter. Die Rrittleffer welche auf ihren Ariffateles und bie brei Clubstien ne-Minooren batten, fassen: Lope ift toll, er fenne bie Reasla bes Drama entresber par nicht, aber tritt fie midentlich mit Fuffen, er bringt Ungeheuer auft Thona. ter stariber man jugleich lacht und weint; er burchbeide alle Bufete, Ctabricen, Mahrfcheinlichteit; Boble ftund und gute Sitten, und'ift ber Antipobe pon allem. was regelmäßig iff. Aber beide Theile hatten Unrecht. Preilich find Lope's Schauspiele nicht nach aristotells febem Leiften geformt; aber feine fenrige und itbes febremaile) fruchebare Phantafit lief fich nicht ite Regelt. lefieln. Dicht Dian und Megel, fonbern Erfinbungsfraft, Charafterengeichnung, Sittenmalerei, Menfchentenneniff; Sprache und Diction muß man beim-Lope fuchen und bewundern.

Lope eichete sich nach dem damaligen Geschmach des Bolds; aber doch soderte die Alademie zu Mahridihn auf Rechenschaft zu geben, warum er nicht die gewisspulchen Rogen des Schauspiels besolgte. Lope stefente some Upologie in Bersen, under dem Licelz Vone Rungs Romodien zu diesen Zeiten zu maschen; an die Alademie zu Madrid gerichtet. Er macht sich darinn mit der seinsten Spötzerei über diese

volle. Perren lustig, und verschess sie, dass er den gevolle. Er sagt, da er noch am Painasse gar unde begehen wolle. Er sagt, da er noch am der Brammanik gekaut hätte, und da er noch niche zehn Jahr alt gewosen, hatc ver die Bacher schon ulle galesm, worden die desende klichen Regeln schriden. Erstürziehe Lomobiennach der Annst, die die erfanden, die nach dem Beisell den Bolls haschen; denn da sie das Boll bezahlt, so ist auch billig als Thor zu weden, um ihnen Spas zu man chen. Es ist nur beid genug, dass es soist, aber es ist kein Mierelweg zwischen beiden Uedein auszusinden." Aufangs erieb ihn also die Noch dazu, und endlich warst ihm Manter worden.

Diese gruße Dichter stand den 25. August 1635.
Inan Perez de Montalban sein Freund und Schale bei fot 1636. zu Madrik sein teben herensgegeben. ") Beläzquez hat ihn sich strange getabelt; er sogt: In stinen Runchien darf man keine Sinheit suchen. Man sieht seine Helden gedohren werden, in Windeln liegenzaufwachsen, alt werden und sterben. Sie streisen wie kantstreicher von Osten nach Wossen, und won Morden nach Süben. Er führt sie gleichsam dusch die Luftz hier lüst er sie eine Schlacht liesen, dort sühren sie als werden aus, anderswo werden sie Manche, wieder an uinem andern Orth sierben sie, ja es werden wieder an uinem andern Orth sierben sie, ja es werden

w) S. das Leben non Lope in Geren Bertuche Dingagin Thi. I. S. 332. ff.

verrichten, vorgestellt. Sind Scene if in Randern zibg verrichten, vorgestellt. Sind Scene if in Randern ihm Merico, in Spanien und in Africa. Die Bedienten reden wie Hosteute, die Prince gen wie Kupler, Damen von Stande wie Melbehilden ofne lebensaut und Wohlstund. Seine Noteurs kome men haufenweise und in Beschwadern auf die Bulmes Er hat oft 24 die 30 Personen in seinen Konsidien, zur wellen wohl gar 70, wie in der Laufe des Prinzen wom Bos; in diesen lehten Schiese brachte er, well ihm wiele leicht diese Anzahl noch zu schwach schien, woch daget oder Procession un.

Siebzehrzes Johrhundert.

Diese Jahrhundert zeichnet sich durch dem großen Bischlen und Besöderert der schien Lünste und bes sonders der dramatischen Dichter, König Philipp IV.1 and, der solde in Dichter war, wie er denn den Graf Ester und andre Schauspisse versertigt hat. Unterhand bisches Don Diego Caldeton de la Barca, Rieterdes Dedens von Gant Jago und Spren Capellan des Rinigs, weicher 1636, an den Hof berusen wurde, süre die Lustdarkeiten am Hofe und sit das Theater zu ans bie Lustdarkeiten am Hofe und sit das Theater zu ans bie Lustdarkeiten der Solae von seinem vierzigsten Jahre die im des achtzigste Schauspiele. Sehr viele seiner Beilde sit must prächtigen Theaterbergierungen und außerver bentlichen Kosten auf Rönigs Philipp IV. Woscht auf.

^{#)} Belajques 6. 334.

geffigrenvotben. Die Grabe Mabrit unt bie normefine fien Saibre Spaniens Loleby, Sevilla, Granaba trugen ihm auf, Die geiftlichen Schaufpiele ober Autor Saeramenmles zu verfertigen, mit belohnten ihn febr reichfich baffer. Er ftorb 1687. im 87ften Jahre feines Min gers. Geine Schifte werben noch lest in ben vornehm. ften Stabten Spaniens mit großem Bergnugen gufgeführt: Er hatte bas Schickfal bes Lope, nignlich er wurde von einigen bis in den himmel erhoben, von an-Dern aber als ein bramatifches Ungeheuer und Berberber bet guten, Geschmads schlechterbings verbarinnt. Er war ein eben fo großes Genie als Lope de Degia, bem er gwar nicht in ber Angahl ber Stude gleichtommt, ihn aber in bet Erfindung und forgfdieigften Ausarbeiming feinen Stude, und in ber Runft oft weit ibertrift. Seine Plane find oft febr gladlich, und allegelt mit erflaunender Runft angeligt. Er bat viel febler-Bafte Charattere, aber auch manche gang vortrefliche. Man findet bei ihm baufig bewunderusmurbige Zuge. Priginalmenbungen und Ausbrudte. Seine Entwides tungen find oft gang unerwartet, und nicht leicht vorausaufebn, und niefeicht bat nie ein Dichter feine Buichouer felt bis en die gangliche Auflöfing bes Rnocens in folder Ungwißheit und Erwartung halten tonnen. Die Frangofen haben feine Schicke fart genute. Die Spanier erheben ihn als einen ber profisen Dichter feiner Nation, und seine Originalisät reser ihm and Minners Areitig machen. Die Ungahl feiner Schaufpiele erftrect fich auf 127. Man hat außer biefen noch 95 Autos

Amisiaundatulus! von Borfpielle (Loda) und von Sayaners, doer Widerustamense von ihm. Seine Fehler spratralischen Regela verstand, das er zur kelbe apratralischen Regela verstand, das inaglichen Phytomisk mit hem kuntschen vermischte, sich unt dustre Sachen Farben abmahlte, und dadurch das kaster mit schönen Farben abmahlte, und dadurch Aergernis verursachte, ungereimtes Zeug erdichtete, als in bein Regeseirer des heitiger Pakricius, ungehölgemal ziehen Vergesprierer des heitiger Pakricius, ungehöltigen post in den geistlichen Schauspielem die einsätzigten Post in den geistlichen Schauspielem die einsätzigten Post inser Fehler heitigten Heitigten Diegen vermischen Erost aller dieser Fehler gaben boch seine Komédien allgemein ans erkandist Schönseiten, welche noch heut zu Lage alle Kundersbroundsen.

Unter die komischen und burlesken Dichter am Hose Philipps IV. gehört Don Geronymo de Cancer, der auch an diesem Hose eine Bedienung hatte. Der herrschende Ton an diesem Hose war eine Art von Wis, der in lustigen Einfällen, Wortspielen, Zweideutigkeiten und derzseichen bestand. Eine Menge von Dichtern am Hose beeiserten sich um die Wette sich dadurch hers vorzuehum und Beisall zu erlangen. Cancer war einer von denen, die den größten Beisall fanden. Man trift in lseinen Gedichten zwar den verdordnen Geschmack seinen Zeit an, indeßen sind doch verschiedne darunter, welche

y) Dieze in feinen Anmerftungen gum Relagenes. S. 244. und 341.

weiche wiellich schön sind, und man tank dan einen seinen Wis und eine voorrestiche kaune, die des Dauptchauster seiner Gebiese ist, nicht absprechen. Er starb zu Mabrid 2695. Unte seinen Komidien zeichner sich der Cod des Baldrikus aus, welches auf serordentlich lustig ist.

Don Antonio de Solici der berühmte Beich fibreiber ber Enoberung van Rerico, bat wiele poetifche Werfe pefderieben, : werunter aber feine bummgeifchen Stice ben Worgug verbienen. Dic. Autonio rufmit ibn wegen dier konne und des Scherzhaften in kiften Romebiege, bespielers in ben Charaftenen ben Bickelburince und Theaternarren, weil er voll turmmiliam Schman te gewesen, die in Wortspielen bestehn, und bie in ber familihen Sprache baufiger angetroffen werben, als in irgend einer entopaischen Sprache. Diefer unveilen Abertriebne 2018, und biefe Wortspiele find bie Rebler, Die man bem Solis mit Netht vorwerfen tann. Sont fit er ein vortreflicher bramatischer Dichter, und feine Stude find in Anschung ber Plane, ber Entwickelung! ber Charaftere und ber Sprache unter ble allerbeffen; melde die Spanfer haben, zu tednen. Roch bem Lope de Vega und Calderon behauptet Augustin Moreto y Cabana ben britten Plas unter ben brai motifchen Schriftftellern ber Spanier. Er fcbrieb febr fchone bramatische Stude, ehe er fich in ben geiftlichen Stand begab, both bat er auch feine Sehler.

Don Anconto Samora und Francisco Canadamo Jahen auch in ihren kustspielen Genie, zierlichen Ausdruck und richtige Beobachtung der Haublungen und Charaktere gezeigt. Ich übergehreine große Mense andere dramatischer Schriftstellen der Spanier, die murals Nachahmer bekannt sind, und sich durch ausschweisende Phantssie selbst gebrandmarkt haben. *),

Achtzehntes Jahrhundert.

Diefes Jagrhundert muß im Anfehung bes Luftidiefe ben beiben vorigen weft nachftebn, weil es fust gant Bernachläßigt fcheint; ob fich gleich von Beit gu Belt es tige tontifie Dithter gezeigt haben, fo tommen fie both an Senie und Fruchtbarteit bei weitem nicht an ford Borganger. Don Joseph Cannizages bat einige Stude gefchrieben, bie mit verbientem Belfall find aufe genommen morben; es find gum Theil Barcen, morinn einige Moberharaftere recht gut gezeichnet finb. Manche kemische Producte bieses Jahrhunderts find viel abentheuerlicher als bes porigen, ohne ihre Unmuth gu haben. Dergleichen find J. E. ber monftrofe Coulican gines gewißen Camacho, ber mit Rarrheit angefüllte sierte Theil ber Marta Komprandina, einer Romobie mit abscheulichen Bermanblungen, welche für die Romobiane

Bete Machrichten von Spanischen Oramatiteen, ihrek Berken und beren Ausgaben findet man beim Pelazquez und besonders in den gelehrten Anmerkungen des Prof. Dieze. E. ags. bis 259.

schweising und Dummheit jede andre bieser Art iberschweising und Dummheit jede andre bieser Art iberschiffe; und endlich simbert abgeschmackte Uebersehungen
von den bramatsschen Werken des Metastasso, die durch
eingestreute Boussonerien und noch auf andre Art sehe
übet zugerichtet sind. Doch sinden sich noch hier und
da einige gute Romödien; so schrieb Doch Chomass
de Ariarte eine Romödie unter dem Litel: Macht es
so wie wir; Don Clicolas Fernandes Moratin
eine Romödie, die Studerin; Don Ramon de la
Cruz schrieb Jutermezzo's und Divertissements surs
Thoater; Don Joachim de Say Pedro ein gutessussipiel, der eingebildete Kranke; die Geäsin del Carpio eine Romödie, die Gouvernante.

Außer ben Komodien, deren Versaßer bekannt sind, haben die Spanier noch eine große Anzahl von ungenannten Versaßern, worunter viele vortrestiche Stücke sind. Diese heißen gemeiniglich Comedia famola — por un ingenio, ober por dos — tres ingenios. In audern ländern würden sie sich die Prahlerei müßen vorwerfen laßen; hier aber wird nichts daraus gemacht. Wird das Stück gleich bei der ersten Worstellung verworfen, so ist es doch eine Comedia samola. Riccoboni erzählt, daß ein Buchhändler zu Madrid angefangen habe, sich eine Sammlung von dergleichen Stücken zu machen, und in einiger Zeie

[&]quot;a) Napoli Signorelli Thi. II. S. 327.

¹⁾ Cavanilles Buftand von Spattien. 5: 50:53

4800 bavon zusammengebracht hatte, welche Sammlung aber bei weitem noch nicht vollständig wäre. 9 Man hat verschiedne allgemeine und große, und auch besondre und kleinere Sammlungen des spanischen Theaters gemacht, worinn so wohl der berühmtesten Dichter, als auch der Ungenannten Lustspiele enthalten sind. Von der größten Sammlung sind 51 Bande in Quarto bekannt, und jeder Theil enthalt zwölf Stücke.

Außer ben gewöhnlichen Romovien haben bie Spanier noch folgende Arten von Schauspielen:

1) Autos Sacrumentales, welche ben aken Myo fterien gleich waren, und fleine Dramata in Berfen find, mit allegorischen Figuren, bie am Frohnleich namstage bem Cacrament au Chren aufgeführt mur ben, wovon fie auch ben Damen haben. Gie find nicht in Acte und Auftritte abgetheilt, sondern gehn in einem Sie wurden noch bor 30 Jahren auf den Rreugftragen gespielt, find aber test von bem Ronige verbothen worben, well man in das Beiligthum ber Religion bie einfaltigsten Pogen mischte, woran jeber Bernunf. tige einen Greul hatte, ob fie gleich von bem vornehmen und geringen Pobel mit größtem Beifall angehort wurden. Rein Auslander konnte an ber Aufführung eines folden Schauspiels Beschmad finden, sondern es gehorte burchaus ein Spanier ober Portugiese bazu. Die meisten schreiben bem Calderone biefe feltfame Er-M 3"

e) Riccoboni Reflexions. p. 73.

sinding zu, allein Lope de Vega ist ihm schon zuvorkommen, der die ersten und zwar in großer Anzahl lieserte; denn im 15ten Jahrhunderte waren sie noch nicht gebräuchlich. Im Grunde stammen sie doch von den religiösen Farcen, und von den in den Kirchen gespielren Pasions- und Märtyrergeschichten her, die zu Ende des 15ten Jahrhunderts durch das Verboth eines Concissi aus den Kirchen verbannt wurden; aber sie kamen im 16ten Jahrhundert auf das Theater, und erhielten den Namen Autos Sacramontales.

- 2) Die Loas find eine Art von Prologen, um ein Stud anzukundigen, und werden in geistliche und weltliche eingespellt; jene wurden vor den Autos Sucramentales gespielt; diese vor weltlichen Schanspielen.
- 3) Die Sapuete ist ein Keines Zwischenspiel von einem Tage ober Aufzuge, das gewöhnlich zwischen dern zweiten und dritten Tage des eigentlichen Schauspiels wir Singen und Tanzen vorgestellt wird. Es ist ge wöhnlich eine Satire auf die gegenwärtigen Sitten, und da giede es keinen Stand in der Besellschaft, der in die fen Zwischenspielen verschont bliede. Ungerechte Richter, quadfalberische Nerzte, gierige Notarien, hungeis ze Poeten, verbuhlte Weiber, pedantische Geistlichen, Stufer und besonders betrogne Spinduner sind eine underschöftliche Quelle für die kanne der Sannete. Auch sind die Spanier niegends wahre Schauspieler als in biesen

d) Rapoli Signarelli, Thi. D. 41.

Diefen Christen Staten, Die fie natürlich undermit viel Frinheit feielen. Einen folden gefchieten frantiden Acteur traf einft Riccobosti an, ber als ein Pilgen nach Rom wallfahren gieng. Er bat ihn einige Scenen bergufagen, welches er mit folder Befchichlichteis that, baf Riccoboni baruber erftaunte; und als er ibm befimegen bas gebuhrenbe lob ertheilte, fagte er, baß er nur unter bie mittelmäßigen Romodianten gehörte.) Andre im Begentheil geben fie fur unerträglich aus, und fagen, ihre Declamation mare fchwerfallig, ihre Defliculation übel angebracht, und ihr Bedachtniß fo ungetreu. bag man ben Souffeur humer voran, borte. Selbft in biefen fleinen Studen werben nur Die Sans. wurftrollen gut gespielt. () Don Ramon la Crus bat eine Menge folder Cannetes verfertigt, welche Belfall gefunden, und zuweilen burch ihren gefälligen Bis bie felesamften Romobien erträglich gemacht haben. Er bat bas Gefinbel ber Maulefelfreiber, ber Bettler, ber Saufer und bergleichen nach bem leben gemablt. Er bat aber auch bie Aebte, welche im Litterar- und Civilmefen Betrugerei fpielen, und in großen Stabten fich ber Dienfte von brolligten Anechten, Maflern, Spionen, Berntelfdneibetn und Sourten befleißigen, nach Berbienft gezüchtigt.

M.

4) To.

e) Riccobeni Reflexions. p. 62.

f) Uebet Sitten, Theater u. f. w. in Spanien. Thi. II.

- 4) Esnavilla ift eine kontfibe Eruthlung mis Mufik, Die von ben Sanzerinnen gesungen werden, was mit sich die Sannete schlieft!
- 5) Jarzuela ist eine komische Operette, ober Lustspiel in Prosa mit Gesang, die auch seit einigen Jahren in Spanien eingeführt sind.
- 6) Encremes und Mociganga sind die schlechtesten der spanischen dramatischen Stude, welche einen, zwei oder höchstens drei Austritte, und selten mehr als vier Personen, zwei mannliche und zwei weibliche haben. Je mehr Narrnspoßen darinn vortommen, je beßer sind sie. Baretti theilt den Inhalt eines solchen Studes mit, welches den Litel hat, der Pfarrer mit seinen Pfarrtindern, welches bei allen seinen Abgeschmacktheiten sehr lustig ist.

Ich will noch anmerken, daß zu der Theaterpolicei in Madrid gehört: Wer den Wohlstand übertritt, aber Händel anfängt, wird in Arrestzimmer gebracht, die sich im Schauspielhause besinden; das für Mannspersonen hat die Usberschrift: Resicht für Sahne, und das sur Frauenzimmer, Resicht für Sennen.

VIII.

Von der Komodie der Portugiesen.

Portugall hat weder viele Schriftsteller überhaupt, noch insbesondre viele bramatische Dichter hervorgebracht. bracht. Blinty ber Bibliotheca Luftuna bes Afric Diono Barbosa Machado ahest, basi Vonnadi " mit Inbegriff aller in ben boei abrigen Weltsbellen ihmt unterworfnen Reiche und Infeln von Efrifti Beburt bis 1759. nicht mehr als 5592 Schriftsteller herborgebracht; welche zusammen 12435 Schriften und Schriftgen, fliegenbe Blatter, Belegenheitsgebichte, einzle Beiefe; Predigten und leichenreben geschrieben. Die Bollfte Diefer Summe besteht aus Sanbichriften, bie nur ben Rioftern, in beren Bibliotheten fie mehrentheils aufbehalten werben, und ben portugiefischen Bibliothetaren bekannt sind. Barbosa zählt 163 Schriftsteller, bie Sthaufpiele: geschrieben, und 190 Werte, größtentheils einge Schauspiele. Sammlungen bavon giebt es 57. nebft einigen von Autos und Loas, größtentbeils Wahrscheinlich mogen chemals in im Manuscript. Portugall die Mysterien eben so gewöhnlich gewesen fenn, als in aubern europäischen Reichen, aber man findet keine Rachrichten bavon aufgezeichnet. Im 1 Sten Jahrhundert war die lateinische Poesie in Portugall in großem Flor, und ber Jesuit Luis da Cruz berfertigte verfcbiebne bramatifche Stude, welche alle gelfelichen Inhalts sind, welche aber nichts weiter als Schuldramata und ben Litel ber Tragobien und Comobien nicht verdienen. Francisco Saa del Mis randa, Comthur vom Orben Christi und einer von ben clafischen Dichtern ber Portugiesen, ber bie Alten gliichlich nachabinte, fchrieb unter anbern zwei kuftfpiele. welche beibe auf Befehl bes Carbinals Infanten Bein-M 5 ric

uich gebruckt worten, bur fie verschiebnaniss in sciner Begenwärt aufführen ließ. Gil Vincente, ein Dichter von einem lebhaften Benie, wiedmete fich ganglich den Mitten; er verfertigte bald viele Luftspiele, die fowohl wegen ihrer Erfindung, als auch ber barinn herrichenben tomifchen Laune einen außerorbentlichen Beifall erftelten. Gie wurden felbft bei Bofe vor ben Ronigen Doi Manuel und Don Johann III. und ben übrigen Bringen aufgefilhrt, Die ben Berfager mit Gnabenbezeugemaen überhauften. Sein Rubm, ben er fich burch feine Luftspiele erwarb, verbreitete fich felbft außer feinem Baterlande, fo baf and Erafinus von Rotterbam portugiefisch lernte, um bes Gil Vincente Berte lefen gu tonnen, ben er bernach bem Plantus und Tereng gleich fchafte. Er ftarb 1 557, ge Coora, wohin er ben hof begleitet hatte. In feinen Luftipieben, bie ihm feinen Ruhm zu Bege gebrocht haben, ift nicht alle Regelmäßigkeit zu finden. Allein man fieht barinn das mabre Komische und viel Erfindung; ob man aleich nicht ganz leugnen tann, baff er oft ins Platte und Pogenhafte verfällt. Love de Vega und Kranz Quevedo haben ihn im Romischen nachge-Sein Auto de abent, aber febr oft nicht erreicht. Amadis de Gaula ist mertwurbig, weit er in bem foanifchen Reberregifter verbothen worben. Geine Lochter Daula Vincente balf nicht allein ihrem Batte feine Luffpiele verbeffern, fonbern fchrieb auch eigne, bie aber noch nicht gebruckt find. Gie win' von Person ballich und ungeftalt; allein ihre vortreslichen Salente and

und ihr edler Charafter verbeften diefen Fehler. Sie spielte fast alle musikalische Instrumente mit großer Geschicklichkeit, und stellte die Romodien ihres Baters vor der Insantin Donna Maria, des Königs Don Manuel Lochter, bei der sie Rammerfraulein war, gang vottressich vor.

Luis de Camoons der berühmte Berfafer des portugiefischen Helbengedichts der Lusiade hat auch zwei Komoblen geschrieben.

Jorge Ferreyra de Vasconcellos Ritter vom Christorden und Secretar beim Königlichen Schaß, der eine ausgebreitete Gelehrsamkeit, seinen Geschmack und lebhaften Wiß besaß, schried drei Komddien, worunter die Suphrosina die vortreslichste ist; in seiner Aulegrasica hat er die Sitten des Hoses sehr lebhaft geschildert. Die Euphrosina wurde verdothen, weil einige sehr freie und bashafte Stellen darinn waren, ob sie gleich sonst herrliche Scenen enthält, die mit den besten im Plausus und Terenz können verglichen werden. Francisco Rodriguez Lodo, einer der größten Dichter der Nation, welcher ohne Amt blos den Musen lebte, und im Lago ertrant, schrieb einen Auto.

Manuel

²⁾ Ban ben hier, angeführten Portuglefischen tomischen. Dichtern, ihrem Leben und den Ausgaben ihrer Schriften kein kann man die Anwerkungen des Prof. Diese beim Belapquez S. 78194. nachsebn.

Mainel de Galbegos, auch ein guter portuziesischer Dichter; als er sich einige Zeit zu Madrid aufhielt, errichtete er mit lope de Vega eine vertraute Freundschaft, der ihn wegen seiner Talente zur komischen Poesse hochschäfte, und ihn sur die Vuhne zu arbeiten ermunterte. Er that es auch, und zwar mit sehr vielem Beisall, den sowohl die Lustspiele, die er portugiesisch, als die er spanisch schrieb, erhielten.

Das Königliche Theater in Lifabon, welches nach bem fpanischen bas toftbarfte in Europa war, gieng-im Erdbeben zu Grunde, und ist nicht wieder aufgebaut Die Beichtvater faben ben Untergang Diefes morben. Theaters als eine gerechte Bestrafung ber barauf gegebnen weltlichen Vorstellungen, und bes unermeftlichen Aufwands, ben sie verursacht, an. Der Graf d'Deve ras, nachberiger Markis von Pombal, fagte zwar befimegen: warum die hurengaffe ftehn geblieben? fanb aber boch nicht rathsam es wieder aufzubauen. Nahr 1762. waren in Likabon zwei Theater, worauf portugiefische Komobien (die aber, weil sie mit Arien untermischt find, Opern beißen) aufgeführt murben. Frauenzimmer burften barauf nicht erscheinen. Hof unterhielt damals eine vortrefliche Ravelle, und dabei einige sehr gute verschnittne und unverschnittne Italienische Sanger, bie, wenn er sich mabrent bem Carneval in Solvaterra, 6 Meilen von Lifigbon, an ben anbern Seite bes Tagus aufhielt, italienische foini-The Open aufführten. Auch auf biesem Theater ma-

ren bie Rollen alle mit Mannsperfonen befest, welches aber teinen fonderlichen Uebelftanb machte, ba funge, fcone Caftraten zu Frauenzimmerrollen genommen mus ben , bie ju Anfange bes Jahrs 1763. ben englischen und andern Officieren, ehe fie es merkten, manchen Ceufger und Sandfuß abgedrungen haben. Dein Cars neval ein luftiges Enbe zu machen, wurden am lesten Lage alle Rollen untereinander geworfen. Die Liebhaberin machte ben Bater, ber Grofoater eine Rinberi Diefer Faschingsstreich verbreitete ein fo rolle u. f. f. ausgelofines Vergnügen unter bie Buschauer, baf bie Ronigin, bie fich vor lautem und bergichen lachen nicht mehr halten konnte, bem Ronig athemios übet ben Schof fiel.

Die Stücke bes Antonio Joseph da Silva, welche nicht Komödien, sondern Opern genennt wurden, weil darinn auch gesungen wurde, erhielten sich auf beiden Theatern zu Lisabon, und schienen die übrigen verdrängt zu haben, bis sie von den Opern nach portugiesischem Geschmack verdrängt wurden. Der Sammler derselben, welcher sie in 4 Bänden, sei den von 4 Stücken, von 1759-1761; herausgegeben, sigt in dem Vorbericht, sie hätten auf dem Theater von Bairo alto, wo sie von 1733-1738, vorgestellt worden, so großen Beisall erhalten, daß viele Liebhaber, nicht zusrieden, sie täglich wiederholen zu hören, Abschriften davon gemacht, und mit der eiserstüchtigsten Gorgfalt ausgesoben hätten; hierdurch wäre er bewo-

gen morden, sie unter dem Titel Theatro Comico Porzuguez herauszugeben, theils um die Sehnsucht so vieler zu befriedigen, theils um dem Vaterlande nüglich zu seyn, und ihm die ersten Stucke dieser Art, die nach den Regeln der bramakschen Composition verfertigt wie ven, in die Hande zu geben.

Die Komobien ber alten portugiefischen Dichter erwedten bamals, entweber wegen bes verschiebnen Befibmade ber Beiten, ober wegen ihrer unförmlichen und weitschweifigen Ginrichtung, ben Liebhabern mehr Edel als Beranugen. So urtheilte man bamals in Portugall von ben Schauspielen, bie vor den Opern bes verbrannten Juben Anton Josephs vorhergiengen. Bert von Junt fagt, daß wenn jemand fich die Dube gabe eine bavon mit möglichster Genanigfeit und Anmuth zu Aberfegen, und als ein Product ber beutschen Mufe auf Die Mege zu bringen, die Runftrichter mit ihm unbarmbergiger, als mit bem Auswurf bes Theaterfalenbers umgehn. Und boch übertreffen bie Operas secundo o golto portuguez an Abgeschmacktheit bei weitem die Werke bes Unton Josephs. Der Sammler ber Opern bes lestern hat jeben ber 4. Theile felgende Proteffation angehängt: Die Wörter Gotter, Mumen, Schickfal, Goetheit und bergleichen, find blos poer ther, und auf teine andre Weise zu verstehn, weil fie in tiefen Opern allein zur Zierbe ber bramatischen Com. position erscheinen, ohne die mindeste Absicht die Lebelage der heiligen Mutterfirche zu beleidigen, ber ich mic

and alt die gehorfamer Wohn, in alleier, wad fie von lange, underwerfe. Ebent biefes nur etwas fürzer bes flubet fich hinter jeder ber 5 Operu nach poetalzieffichem. Beschmatt, und fichan Carnovus fand es nöchig, biefes Giandensbefenntnist feinen Fornöhien anzuglichigen.

VIIII.

Von der Komodie der Englander.

Die englische Romobie zeichnet fich burch sonberbaw und launichte Charaftere vor ben Romobien aller anbern Matiohen aus; biefes ift auch ber Befchaffenheit der Regierung biefes Landes und des baraus entflehenden Dumors feiner Einwohner volltommen angemeffen. Denn ein Staat, wo jeber Birger barnach ringt, unabhangig gu Benten, muß viel mehr Originale hervortreiben, ale mo Zwang und Defpotismus ben Unterthan nach einem anvenommen Leiften formt, und bas Gelbftfanbein und Selbfibenten erfdwert. Daner wird bas Luftspiel ber Englander burch biel fomifche Rraft, und freffende Darffellung ber Dlatur und bes Lebens darafterifirt. Es fcheint auch, baß sie einen weit größern Gefallen an ber Komobie als ain Trauerfpiele haben. Gehr gern geht gwar ber Englander ins Trauerspiel, besonders benn es recht schaubervoll ift; aber, bie Bahrheit ju fagen, er lacht boch fleber. Shatesbear batte ibm Das

⁴⁾ Gerr ben Junt Radvichten von ber Partingiofifchen Gits twatub. E. 24 . &.

tas vielleicht, schon abgemeil. Tunber versicht er seine Tragiblen anit so wiel kömischen Zügen, und machte sie daturch dem Engländern so beilebt und unentbehalles, wie sie wirklich noch sind. Die Gehanstiele haben jederzeie ihm Mitprige von dem Kharakter einen Macian enthalten. Collier wirft schon den Dichtern seines Wolks ihre große Freiheit vor, und behauptet, daß nie ein Theater irgend einer alten ober neuen Nation sich so vieler Freiheit bediene als das englische.

A. Mysterien.

Bie bas Theater aller Nationen, bie einen nemis fen Brab ber Cultur erreicht hatten, mit guiftlichen Schaufpielen anfängt, fo ift biefes auch ber Fall bei ben Englandern. In biefen finftern Jahrhunderten rour man gewohnt, an ben feierlichften Seften bie leben und Bunber ber Beiligen, ober bie vornehmften Gefchichte ber beiligen Schrift bramatisch vorzustellen. nun baufig bie geheimnifvollen Gegenstande, als bie Menschwerbung, bas leiben und bie Auferstehung Cheifti baju mablte, fo erhielten biefe Borftellungen ben Mamen ber Mysterien, eben so wie ehmals bei ben Griechen, aus ber bramatischen Borftellung ihrer, mochologischen Gottergeschichte. Unfanglich waren fiewere muthlich blos stumm, und wurden erft noch und nach mit einigen furgen Reben und Gefprachen untermifcht: endlich.

i) Sondons Theater und Schuffpieler von D. Q. Thomas im Tafchenbuch für die Schaubiffer 1784. S. 40.

enbfich aber wurden fie eine regelmäßige Folge gufame mentjängender Befprache, bie orbentlich in Aufzügeund Scenenleingetheilt waren. Freilich waren es immer in Bergleichung unt regelmäßigen Schaufpielen, nut arme feelige, tunftlose Probucte, worinn eine feltfame Mifibung von Eruft und Schimpf, von beiligen und welle lichen Gegenfidnben berefchte. Ihr Urforung unter ben Englandern ift schwerlich genau auszumachen, boch fleigen bie' Dadrichten von benfelben weit bober, als bei ben Italienern und Franzosen; ob man gleich bas burch noch nicht behaupten tann, bag bie Englanber wirtlich bit erften Myfterien gehabt haben. Denn bie erften Schauspiele unter ben Chriften maren geiftlichen Innhalts, murben von Geiftlichen gespielt, und zwar in ben Rirchen; ba nun ber abendlandifche Gottesbienft ber Chriften burthgangig einen lateinischen ober beffer einen Atalienischen Zuschnitt hatte, weil man von Rom ans querit an alle Ende ber Chriftenheit Beiftlichen ausfebidte, um ben Gottesbienft nach Romifcher Art und Runft einzurichten, fo ift es bie größte Wahricheinliche tele, bag bie Dinfterien guerft in Stallen entstanden find; und fich hernach burch bie Romifchen Betitlichen in gang Europa ausgebreitet haben. Gelbit ber, welder bas erfte geiftliche Schauspiel in England berferthat und aufgeführt bat, war tein Englander, fonbern ein Mormann, ber im eilften Jahrhunderte unter Wilhelm dem Eroberer lebte; baher die Minflerien vermuthlich fcon vorher in Frankreich mogen üblich ace mefen fenn. England erhielt zu Anfang bes eilften Jahr-Dierrer Cheil Bunberts

bumberts von ben Rormannern ben erften Aufang jener Berfeinerung, den es bis auf die gegenwartige Belt be-Die Rormanner waten ein Bolt, welches balten hat. burch feinen Aufenthalt in Frankrich Begriffe von glangender und feiner Lebensant erhalten hatte; und bie Safunterien ihres Feubalfpffems brachten neue Pracht und Anffanbigkeit unter bie bamale noch rauben und ungeficeten Englander. Die Armee bes Eroberers bestand ous dem besten Theil des normannischen Abels, die sich in bie neuen landereien vertheilten, und eine allgemeine Erfenntnig verbreiteten. Der Eroberer felbit befchit. te und liebte die Belehrfamteit, und befehte bie geiftlige den Stellen mit ben gelehrtoften Leuten, Die auf bee Universität zu Paris erzogen waren. Gontfried, ein gelehrter Mormann, wurde von ber Univerfitat ju Da. ifs nach England eingelaben, um bie Aufficheber Cobule bei ber Abtei ju Dunftable ju übernehmen, mo et ein Schauspiel verfertigte, welches bas Schauspiel. der heiligen Rathatina bieß, und von seinen Schule lern aufgeführt wurde. Diefes war, nach Warrous Meinung, vielleicht bas erste Schauspiel biefer Art, welches jemals in England verfertigt, und bie erfte cheatralifche Vorftellung, bie je bufetbft gegeben murbe. Maribaus Davis, ber zuerft biefe Aneftote emachet. fagt jugleich, Gottfried habe bon bem Sarriftaner ber benachbarten Abtei gu Gr. Albans Priefterrode aeborgt, um bie fpielenben Derfonen gu vertleiben. 4)

k) Warton's History of English Poetry, in bet stociters

Beinaule balt biefes Schaufptel von ber beifigen Ratha. eina für ben alteften Berfuch ber Biebererwedung brai matifcher Unterhaltungen in gang Europa; !) welches nach meiner obigen Bemerkung nicht gegrundet icheint. Diefe Schauspiele, Die gewöhnlich als ein Anhang bes Sottesbienfts betrachter wurden, hießen bamals in Eng. land Wunderwerte, (Miracles) weil in benfelben auch die Wunder der Heiligen vorgestellt wurden. Big Stephens, ein Benebictiner ju Canterbuen, ber unter ber Regierung Seinrich II. gefdrieben, und unter ber Regierung Ronig Richards L gestorben, ruhmt bon London, daß fie fatt ber Romobien geiftliche Schaus fpiele aufführe, und Borftellungen ber Wunber, welche bie beiligen Martnrer gethan batten, ober Borftelluna gen ber leiben, wodurch ihre Standhaftigfeit mare berubmt worben. ") Die Ginrichtung biefer Schaufpiele findet man bei bem Sawting. ")

M 2

34

vorläufigen Abhandlung von ber Einführung ber Biffens in England.

- D'Abregé Chron, de l'histoire de France par M. Henault.
- b) Stephanides in descriptione nobilissimae civitatis Londoniae: Londonia pro spectaculis theatralibus, pro ludis scenicis, sudos habet sanctiores, repraesentationes miraculorum, quae sancti consessores operati sunt, seu repraesentationes passionum, quibus claruit constantia martyrum.
- 2) The Origin of the english drama illustrated in its various species viz Mystery, Morality, Tangedie and

Bu Chaucers Zeiten, ber im 14ten Jahrhundeis lebte, waren Spiele und Wunder der gewöhnliche Zeits wertreib müßiger Leute in der Fasten. Wils sich die Belehrsamkeit ansieng mehr auszubreiten, kamen die Mysterien aus den Kirchen und Klöstern auch in die Schulen und Collegien; wovon Warton verschiedne Beispiele ansührt, besonders von dergleichen Schauspielen auf den Englischen Universitäten, worunter eins schon vom Jahr 1386. ist, und verschiedne andre und ter der Regierung der Lissabeth und Jacobs I.

Im Jahr 1378. überreichten die Collegen der Sanct Paulusschule dem König Richard II. eine Vitischrift, und baten darinn, daß gewißen unersahrnen Leuten Sinhalt geschehn möchte, welche sich untersangen hätten, die Geschichte des Alten Testaments vorzustels lent, well es zu der Rläger Nachthell geschähe, als welche große Kosten ausgewandt hätten, um dieselben zur Weihnachtszeit öffentlich zu spielen. Dieraus erhellet, daß die Collegen der Sanct Panilusschule schon damals gewißermaßen im Besis waren, dergleichen Schauspiese auszusähren, und daß sie es sur Geld thaten. P) Unter der Regierung Zeinrichs IV. und zwar im Jahr 2409. wurde von den Londonschen Kirchendienern ein

Comedie, by specimens from our earliest writers by Th. Hawkins. Vols. 3. Oxford. 1773. 8.

a) In der Borrede ju der Frau von Bath.

p) Riccoboni Reflexions. p. 119, aus Stew's Survey of London.

Schanfilel von Erfchuffung ber Beit aufgeführt, meldes ganger acht Lage maftete, und bei welchem ber größte Theil bes Englifchen hohen und niebern Abels gui gegen war. 1) Lefting glaubt febr mabricheinlich, bas es nicht allein von ber Erschaffung ber Wekt tann ge-Sanbeit haben, und bag man vermuthet, daß es basjenige Schauspiel geweser; von welchem in der Cotto mianischen Bibliothet noch iest die handschrift aufbewahrt wirb. Gie finbet fich in bem gebruckten Bucherverzeichniße berfelben G. 1'13. unter folgenber Aufschrifte Schauspiele in altem englischen Solbenmaage, h. c. Dramata Sacra, in quibus exhibentur historiae veteris et novi Telbamenti, introductis quell in scenam perfonis illic memoratis, quas fecum invicem colloquentes pro ingenio fingit paets. Videntur olim corsen populo, five ad infruendum, five ad placendum, a fratcibus mendicantibus repraesentata. Sinch bem Buge ber Buchftaben und ber Sprache ju urtheilen, scheine bas Buch wenigstens 300 Jahr alt zu festi. Es fange mit einem allgemeinen Prologo an, in welchem der Inhalt von 40 nachstehenden Pageauts, bas ift, von fo viel verschiednen Aufzigen fürzlich erzöhlt wird. Sie fteffen die Geschichte beiber Teftomente von En Schaffung ber Welt bis auf bie Erwählung bes heiligen Matthias Jum Apoltel vor. 5).

N 3

Rod

⁴⁾ Stow's Survey.

e) Leftings theatralifche Bibliothet IV. Stud nr. XII. und im Dialoge on Plays and Players, weichen Dobbles feiner

Moch im i been Jahrhunturt finden sich ils IIIpfierien; Sawtine hat im ersten Theil seinen schon angeführten Buches ein bergleichen Schauspiel von einem
gewisen Johann Darfre einrücken loßen, weiches dem
Litel sührt: Candlomas Day, or the Killing af abo
Children of Urael, vom Jahr 1512. Warranflisch
eine von 1770. an, wovon ich bei einer andern Gelegenheit reden werbe. Die Gewohnheit in dem Ninchen
Schauspiele auszuschlichen, erhiele sich die zur Zeit der
Resormation; da das Volf nachtmuser den alten Wich
im Jahr 1542. werdothen. Indest erhiele sich die alte
Mode voch in so weit, daß die auf ihr Zeit der Käntgin Elisaberd, ja nach unter Karl I. alse Schauspiele
ran Sonn und Testagen aufgesihrt worden.

B. Moralische Schauspiele, (Moral plage, Me-

Da bie alten Mysterien oft bie Worstollung ethigebiallegorischen Personen, als Tod, Sande, Liebe, Glaube u. s.f. ersoderten, so steingen vie roben Dichter dieser ungelehrten Zeiten nach und nach an, ganze bramatische Studie zu versertigen, die ganz und gar aus solchekt Personiskationen bestanden. Diese nennten sie Mysterien valische Spiele, Maralitäten. Die Mysterien doaren ohne alle Runst, und stellten die biblische Geschichten

feiner Sammlung beigefügf, und ber bei Gelegenheit ber Collietschen Streitigkeit abgefaßt worden. S. 19.

Idlichte bibs bein Buchftalien nach vor. Die Mora lieuten aber find nicht gung leer bon aller Exfindung. und man entbeckt in ihnen icon Grundlinien ber bro matifchen Runft. Gie enthalten fchon etwas von einer Fabel, ober einem Plane, und versuchen fo gar Gitten und Charaftere zu zeichnen. Dercy führt zwei bergleb chen Schaufpiele an, bie ju Anfong ber Regierung Geinziche VIII, gebruckt worden, worden man schon beutlich ben Sammen ber Tragobie und Komobie ent berfen kann. Eines bovon bat ben Litel: Jedetmann; (Every Man) ber Inhalt bes Studs ift bie Absorrung bes Menschen aus ber Weit burch ben Lob, und ble Moral, taf nichts ihm helfen faun, als ein wohlgefichrees leben, und die Troftgrunde ber Religion. Der Jakalt und die Morali werden in ieiner i Monologe eröffnet, bie burch ben Bothen (Mellengen, benn biefem gab man gewöhnlich ben Prolog,) gesprochen Darauf wird Bott vorgestellt, ber, nach einigen allgemeinen Rlagen über bie Ausartung bes menfch lichen Beschlechts, ben Tob ruft, und ihm besiehlt ben Jebermann (fo beifit bie Perfon, welthe bas menfch. liche Befchlecht vorstellt) vor feinen Gerichtsfruhl zu beingen. Tebermann erscheint, und empfängt biefen Aufruf mit allen Kennzeichen ber Befturzung und bes Schredens. Dachbem ber Lob fort ift, fucht Jebermann feine Zuflucht in Dieser Roth bei Burgefell. Schaft, Anverwandrichaft und Beichthum, aber die verlagen ibn eins nach bem anvern. In biesem troftlofen Zustande wendet er fich ju Gutenthat, (Good-

(Good-deedes) bie the nach einigen Bormarfen, bag er fle fo lange bintangefest, quifrer Schwester ber Er-Bennerniß führt, und biefe bringt ihn zu bem beitigen Manne Bebenmenif, ber ihm Buffe auflegt. legt er fich benn felbft auf ber Buhne auf, und begiebt fic bierauf meg, um von bem Priefter bas Sacrament au empfangen. Bei feiner Burudtunft fangt er an fchmach zu werben, und nachbem Starte, Schonbeit, Ueberlegung und Künffinnen, (fivo wits) die hier unter einer einzigen Verfon vorgestelle wurde, alle nach und nach ihren Abschied von ihm genommen haben, flirbe er nach und nach auf ber Buline, und nur Gurenthat bleibt bis auf bie leste bei ihm. Darauf freigt ein Engel herab, sein Requiem zu fingen, unb ber Evilog wird vin sines Perfon, the den Doctor heift, melotochen.

Man fieht hieraus, baf Every-Man ein ernsthaftes, feierliches Stuck, und nicht ohne einige robe Werfuche

e) Der Doctor, welcher bas Schil wieberholf, aubigemit folgenber Woral:

This memorial man may have in mynde,
Ye heres, take it of worth old and yange,
And forfake pride, for he disceyveth in thende,
And remembre liesute, Five witte, strength, and
discretion,

They all at last do Rvery-man forsake; Save his good-dedes there dothe he take. But beware, for and they be small, Before God he hath no helpe at all.

fiche if Bereden und Mitfelben ju erregen , fa baff man ibn allo nicht unfliglich unter bie Claffe ber Romo. bie rechnen kann. Merkwirdig ift es auch, baf in bie fem atten einfaltigen Drama bie gabel nach bem firente ften Mufter ber griechifchen Tragobie behandele ift. Die Danblung ift eine einzige, die Zeit ber Sanblung ift ge man bie Zeit ber Borftellung, Die Scene wird nie benandere, and die Buhne ift niemals leet. Jeder mann, ber Delb bes Studs, fommt nach feiner en Ben Erscheinung nicht wieber wag, außer ba er abgete, - die Sacramente zu empfangen, welches fich nicht wohl öffentlich vorftellen ließ ; und während foiner Abwesenbeit beclamirt die Ertennenis über die Bortreflichfeit. ber Prieflerschaft ziemlich nach Art eines griechischen Chors. Und in ber That, bas Sterben Tedenmanns auf ber Bahne ausgenommen, ift Samplen Agonifics Des L'Miton faum nach einem begern Plan gebilbet.

Das andre Stud, welches Percy ansthet, hat dem Airel Bick-Scorner, und hat keine geringe Achnstichen Alle Beringe Achnstichen Komödie. Die Hauptalisseh des bestehen scheint zu senn, Sitten und Charakters vorzustellen; sein Plan ist aber nicht so regelmäsig alle des porigen Studs. Der Prolog wird gesprochen vans Witteid, (Picy) das unter der Gestalt eines alten Vilgrunns norgestellt wird. Zu ihm kommen Betrachsetung und Ausdauer, zwei heilige Männer, klagen aber die Ausartung des menschlichen Geschlechts, und erklären hierauf ihren Worsas diesem Strome Einhalt

to thun, Das Mitleid bleibt fobenin auf bem Thei see jutild, und wird fogleich von Freivoill gefunden, Der einen Tieberlichen Menfchen vouftelle, und mit felmer eben fo tieberlichen Gefterbin Binbildung , the & bensart ergabten, wobei fie nicht offne laune bie 2006-Dels ; und andre berüchtigte Derrer befchreiben: Cogielch fomme Hick - Soorner zu ihnen, ber als ein von feinen Reifen gurudtommenber Freigeift befchrieben wirt, und fehrem Damen gemäß über Religion fouret. Diefe brei werben ale aufterft lafterhaft, und fich jebet gottlofen That ruffment gefchilbeet. : Entitel gerathen gwei mit einander in Streft; und Mitleid bernufte fich Denfelben zu fihlichten, worauf fie über baffelbe berfalten, win Stock famelfion, und es da verlation: Dierduf bestamirt Micleid über bie Ausgelaßenheit und Werbarbenheit bes Juhrhuttberts in einer Ure von hisfchen Berfen , und in biefer Berfaffung wird es von Ausdauer und Betrachtung gefunden, die es in Freiheit fifm ; und ihm rathen, bie Berbrecher-aufzufachen. Bo bath es fore uft, ericheint Preitrift the ber, erathte auf eine febr tomifthe 2fet feine Streiche und feine Lift ber Gerochtigfeit zu entwifdjen, und et-Balt von ben beiben Belitgen Dannern Bermeile ! Die Mach einem langen Broift, enblich ihn und feine fleberitde Gefärchin Einbildung von ihrem laftenhaften tebenswandet befehrt, und das gange Seuch enbige fich bierauf mit einigen Werfen, Die bas Ausbauern als Epilog spricht. Alle Moralitäten eibsgen sich mit Ainem felerlichen Gebeth, und find alle in Reinfen, in . einer

wier Ver den imregelnichtigen Stanzen, wie Officien undermische. Das Stide ift, die moralischen ind christlichen Betrachungsm des Micields abgesechnet, tomischer Art, und einfalle einn läunige Beschreibung der laster danmliger Zeit. Der Weissafer ist in der That d wenig answerkam auf die Allegorie gewesen, daß man stinen Personen nur andre Namen zu geben draucht, um wirkliche Charaftere und lebende Sitten zu haben. Man sieht also, daß die Werfaßer dieser Moralischen auf der Schwelle der wirklichen Tragdole und Komödie gewesen sind, und man darf sich also nicht wundern, daß diese bald nach ihr Plaß gefunden; besonders da die wieder, auslebende Gelehrsamkeit die griechischen und rödnischen Muster bekannt machte.

Es ist merkwurdig, daß in den alten Woralities Sicks feorner und Everyman noch keine Art von Anzeige bes Auftritte und Abgangs (Entrances und Exits) ber Personen, und auch keine Abtheilung in Acte und Unter ber Regierung ber Ront. Scenen ju finden ift. gin Blifabeth aber erfchienen bie Moralities formlich in Acte und Scenen abgetheilt, und mit einem ordentlichen Prolog. Aus der ernfthaften Art Der Moralities fceinen Die Tragobien ber Englander entstanden zu febn; fo wie es augenscheinlich ift, baß ihre Romobien von ben leichtern Swischenspielen blefer Art genommen worben. Und ba biefe Stude eine abgeschmackte Mifibung von Religion und Pogenreißerei enthalten, fo bat Warburton baraus sehr wohl, ben Ursprung ber unnatůrnatüelichen Tragisonistien heigeleitet. Selbst nachdem bas Belt schon an Tragistien und Romodien gewöhnt war, erhielten sich bie Moralicies noth immer. Eine bavon the new Custom mard einf im Jahr 1573. gestruckt. Endlich nahmen sie den Namen der Madden (Masques) an, und diese wurden unter den zwei solgeniden Beglerungen die Liebsingsunterhaltungen des Dasses.

Gegen das Ende der Reglerung Seinrichs VII. hatten diese Moralities ihre größte Hohe erreicht, und dienten zugleich mit den Pageauts, worinn Tugenden und kaster personisicirt wurden, gar sehr dazu, den Geist der allegorischen Dichtkunst zu erhalten, und seibst die Einbildungstrast eines Spenser und Shakespear zu beweichern. Um das Jahr 1470, waren die Moralities in Schottland sehr gebräuchlich; und noch iest hat man eine Art von Mummerel daselbst, die Gysartz heißen, und aus moralischen Personen bestehn.") In der ersten Hälste des 1sten Jahrhunderts siengen sie aus deres von der Religion zu handeln; denn die Religion war damals ein Hauptgegenstand, und es war keint Wunder, wenn eine jede Parthei alle Kunst anwenden te, um ihren Sähen Eingang zu verschaffen. Doch

⁷⁾ Percy Reliques of ancient English Poetry, in der Mi handlung über den Ursprung des Englischen Theaters Band I. Buch 2.

e) Warton's History of English Poetry. Band II. Abicht

bouerten biefe theologisth polemischen Schausbiele eben nicht lange; benn in einer Parlementsarte, melche im auften Jahre ber Regierung Zeinriche VIII. zu Beforderung ber gereinigten Religion gemacht marb. ist eine Clausel befindlich, wodurch allen Poeten und Schauspielern verbothen wird, in ihren Besangen ober Studen bas geringste vorzutragen, was ber einmal feftgefesten lebre nachtheilig fenn tonnte. Die oben angeführte Moralitie New Custom, (die Dobsley bent erften Banbe feiner Sammlung einverleibe bat) welche jur Bertheibigung ber Reformation gemacht worben; ward unterbeffen boch wieber aufs Theater gebracht; namlich unter ber Regierung ber Königin Elifaberb, als fie bie reformirte Religion wieber herftellte.") Enb. fich wurden nicht sowohl aus Liebe zum guten Geschmade als aus fanatischem Unwillen über alles, was Luft und Frohlichteit erregte, biefe Schauspiele ju Crommelle Reiten abgeschafft. *)

Gegen das Ende der Regierung Zeinpieles VIII. waren die Moralities so gemein, daß John Rastel, Schwager des Sir Thomas More den Einfall hatte, sie zum Wehitel der Wissenschaften und natürlichen Phisosophie zu machen.

C. 3mi

²⁰⁾ Legings theatralifche Bibliothet. Plertes Stad. Nr. 1 s.

s) Warton Band II. Abschn. 16.

y) In diefer Absidy madite er befannt: C. A. new Interinde, and a mery of the nature of the IV. Elements

Zweises Hauptfild.

C. amifchenfpiele. (Interludes.)

Die Zwischenspiele entstanden zur Zeit der Moralities, und waren kleine Oramata, welche, ob sie gleich einem Gespräche ähnlicher waren, als einem Schauspiele, und wenig oder gar keine Handlung hatten, bennoch der wahren Komödie um einen guten Schritt näher kamen, als die vorher gewöhnlichen Spiele. Unter den Verfaßern derselben ist John Seymood einer der vornehmsten, der zu Ansang des z öten Jahrhunderts zu kondon gebohren ward, und ein Liebling

declaringe many propre points of philosophy naturall, and of divers straunge landys. Sarrif hat eine unvelle tommne Kopte Old plays I. vol. III. Die Dramatio personae sind, der Gothe oder Prolog, Nature naturate, Humanity, studious Desire, sensual Apperyte, the Taverne, Experience, Vynorunce. Nachher folgt ein Register, der in dem Zwischenspiele abgehandels ten Naterien, worunter auch eine merkwürdige Nachstäht voll dem damals erst entbecken America vorknimmt:

peit grangig Jahren
pefinders nime Land gefunden waren,
won denen mir niemals vorher
hab'n reden gehört bis hieher.

Da nun Bestindien von Colombo 1492. entbeck worden ift, so fallt die Zeit der Verfertigung dieses Stude uns gesehrt in das Jahr 1520. Das Stude Hick-Scorner ift wahrscheinlich noch etwas älter, da es noch unvollstommner auf die Americanischen Entdechungen, unter dem Mamen des neuentbeckten Gilandes anspielt. Percy am anges. Orte.

tha Seinrichs VIII. wurde. Er flack i 564. ju Modein als ein Katholif. Unter feinen Zwischenfpleien findet fich eins, in melchen er bie Donche und Ablaffe framer lacherlich macht, welches ben Litel führt: A marry play between the pardoner and the Frere, the Curate and Neybourpratte. gebrucht 1533. Unter Boulard VI. wurde ein moralisches Zwischenspiel ges febrieben, welches Sambins aufbehalten bat, und wels the besitest fit: Lufty Inventus lively, describing the Frailtie of youth, of nature prone to vyce by grace and good council trainable to vertue. Bu ben gerichte lichen Zweitampfen, als auch gemagnlichen Rampfür bungen baute man in ben alten Beiten amphithentrolifide Eirens von umbearbeiteten Steinen. Develeichen Rampfereife findet man noch iest in Cornwallien, weldies noch bis lest mageit ben Mingelunft beruhmt if, und mo man auch ehebem die Zwischenspiele aus ber beiligen Schrift aufführte. Die 199

D. Zistorische Schauspiele. (Histories.)

Die Musterien berten zwar nach ber Resormation, auf, allein sie scheinen boch einer britten Art von brametischen Vorstellungen den Uesprung-gegeben zu haben, die, ob sie gleich gegenwärtig mit der Tragodie,
und Komödie vermischt werden, von den ersten dramatischen Schriststellern der Engländer doch als von beiden,
ganz verschieden angesehn wurden; und dieset waten die

2) Warton I. c. lect. VI. p. 837.

biforfchen Schauspiele eber Histories. Diefe Met son bramatifchen Studen fommen mit ben Mufteries: Darinn aberein, daß sie wie diese eine Reihe historischer; Begebenheiten gang einfaltig, nach ber Zeitorbnung, in der fie fich zugetragen, ohne einige Rudficht auf biebrei Einheiten vorstellen. Diese Stude scheinen von ber Tragobie eben fo febr unterfchieben zu fenn, als biforische Gebichte von ben Epischen, als bie Phurfalia von ber Meneibe. Bas bagu beitragen fonnte, bag bie Bramatifche Posse biefe Wendung nahm, war folgen-Balb barauf als bie Mysterien aufhörten vorgeftellt zu werben, tam eine große Sammlung poetifcher Erzählungen hermis, unter bem Litel: The Mirour for Magistrates, 1559, worken eine große Unjahl ber wornehmften Charaftere in ber englischen Geschichte gefthilbert werben, die ihre eigne Ungludsfälle erzählen. Diefes war ein Bollsbuch, und hatte ein bramatifches Anfehn, und fonnte baber leicht feinen Ginfluß gehabt haben, biefe historischen Stude hervorzubringen. Diefe Erzählungen gaben vermuthlich ben Gegenstand, und , die alten Mysterien ben Plan an bie Sand.

Daß die alten englischen Schriftsteller die stisseischen Stücke als etwas verschiednes von der Tragödie und Komödie angesehn haben, erhellt aus ungählichen Stellen ihrer Werke. In unsern Tagen, sagt Stoswe, sind anstatt dieser Schausstele, Komödien, Tragodien, Zwischenspiele und Ststortes, sowohl währe, als erdichtete im Gebrauche., Beaumont und Stetsche erdichtete im Gebrauche.,

chatrinistelle Prologigut berte. Captain fagen : Dies if . with Romobie, nicht Tragobie, nicht history. Do fenius im Samlet ruhme bie Schaufbiefer als bie beften wan ber Walt, fowohl in ber Tragibie, Romidie, Sie Mors, Pastoraliu f. f.: Und Shafespears Freunde, Denninge amb Conbell haben in ber erften Folioausgabe feiner Stude volt 1629. nicht allein ihr Bud betiefe: Mr. William Shakespears Comedies, Histories, and "Trugedies, fonbern haben fie auch in ihrem Verzeiche diffe bes Juhalts unter biefe brei verfchiebne Claffen gebeathe. Go ftehn alfo unter der Clafe der Hiftpries Ronig Johann; Richard II. Beinrich IV. Beinrich V. Beinrich VI. Richard III. und Beinrich VIII. Diese Mintarfcheibung verbient die Aufmertfamfeit der Runfts richtert, benn wenn es die erfte Hauptregel einer gesima ben Rrieit ift, jebes Wert nach benjenigen Regeln gu unterfuchen, die ber Autor sich selbst vorgeschrieben, so mugen auch Shatespears Listories nicht nach ben Bledeln der Romodie ober Tragodie geprüft werben, wie es so oft gescheben ift. Db die Regel selbst fehlerhaft tft, ober nicht, bas ift eine andre Frage. 4)

E. Von der eigentlichen Kombdie.

Unter die ersten Englischen Komödianten kann man gemiße fabrende Schüler (Vagrante) rechnen, die des Rolfmit weltlichen, lustigen Schauspielen unterhielen, und schon im zaten Jahrhundert, unter der Regies

a) Percy am angef. Dete. Vierrer Chelle

Regimung Linigs Ebnard III. handeine Dahita gete aufgehoben wurden, in welcher mim verobthiele. baf eine gewife Befelfchaft von Lenten, Dagwannt genannt, weithe burth gang Leuben Masteraben ange-Refit, aus ber Stabt gepeilfcht werben follten, melt fie in ben Birthebaufern, und an andern Orten, mo Mic bas Bolt verfammelte, argerliche Dinge gespiett. Reffing meint, ob nicht etwa biefe leute ben Minn-There abniich gewefen, Die in ben nachfolgenben Beiten in einer Act von aitvaterfcher Rieibung bas Land brieff. gogen, tangten, und allerhand Gebehrben und Dolla Es finden fich bergfeichen Munmeremoch machten. Best in England. In bem a sten Jahrhundert waeen tie fo gemein, und hielten bus Wolf fo fibe von faith Befchaften ab, baß fie ber menfchlichen Gefellfchufelife Denn ba fie beftanbig verfleibet and ischäblich wurden. mastirt einhergiengen, fo waren fie an vielen lieberlichen Greichen febuth, und fiengen Anordnungen an, bie imit ber Beit fo arg murben, baf im britten Jabe We Megierung Ronig Beinrichs VIII. (1512) eine Parinmentsacte gegen biefe III ummiret gemacht wurdes buich welche auf jebe Maste, die verkauft, ober in einem Saufe gefunden murbe, eine Gelbstrafe von 20 Schillings (beinahe 6 Reichschaler) gefest wurde. 7 Reberhaupt waren bie Komobianten in jenen Zeiten nicht in fonderlichem Anfeitu; benn in einer alten Gatice Cock Jarrellie

b) Riccobom Reflexions p. 118. and ben Statutes at large.

⁽c) Legings theatraligh Bibliothet: IV, Gtid.

duralles worte rechnet ber Marfaffer bie gemeinften Bewerbe ber, als Zimmerleute, Botteber, Lifchler und darunter auch Schaufpieler, ob man gleich gefteben muß. doß er fie eben nicht in bie befte Befellschaft fetet," Schaufpieler, Rachtlamer, Bautler, Cafchenfpieler, Ablafframer." Unter Wouard II. findet fich das erfte welfliche Schanfpiel in England, welches um bas Jahr 2417. lateitisch gefichtieben worden, und ben Decer Babion num Berfaffer bat. Es banbelt de Babione et Groceo domino Babionis, et Viola filialtra Babionia quam Croceus duxit invito Bahione, d) Allein es hat micht einmal Souren eines Dialogs, und mag vielleicht sine blofie Ergabbung fepn, bie nue willführlich Romo die nenannt wurde, und so wenig bramatische Form bat els Dantes divina Comedia; so nennt auch Chaucer einige feiner Erzählungen Eragdbien, im Projes zu feinen Erzählungen. Bu eben ber Reit foll auch Robett Baston englische Lust- und Trauerspiele geschrieben baben, von melchen aber nichts mehr übrig ift.

Den 7ten Mai im Jahr 1520, ließ der König Zeinrich VIII. eine Maskerade anskellen, und ein Theater auf seinem großen Saale zu Greenwich ausbauen, auf welchem eine Komödie aus dem Plautus in Begenwart des Königs, der Königin und der Hosseute ausgeschhet wurde.

Warton Tom. I. Sed. 6.

[.] e) Riccoboni Reflexions. p. 191. and Raphael Bolinsheb. Englifder Chronit.

Bu Seinriche VIII. Beiten find ein Poor Eld unter ber clafischen Benennung ber Trageble und Ro moble heraustommen, fie fcheinen aber nicht gum offens lichen Bebrauch bestimmt gewefen zu fenn. Erft nachbem die Religionsgabrungen fich gefest batten, batte bas Publicum Zeit auf dramatifche Producte aufmerk fam ju fenn. Bon Konig Bouard VI. rubint man, er habe eine febr schone Romoble unter bem Litel Die babitonifche Sure gefchrieben. Unter ber Regierung ber Königin Blifabeth fiengen formliche Komobien und Tragobien an ju erscheinen, und bie Mufter waren qut, maren nur bie Dichter fo fortgefahren. Gorbon Duc , eine regelmäßige Tragobie erschien 1561. welche ford"Buckhurft verfertigt, wovon aber Chomas Morcon die drei ersten Aufzüge soll gennacht haben, und 1566, lieferte Gascoigne die Jocasta, eine ille berfetung ans bem Euripides, fo wie auch the Suppofes que bem Mtallenifchen bes Ariofto überfest. fes war bei breißig Jahr vorher, ebe noch ein Stud von Chafefpear gebrudt mar. Schon vorber, namlich 11551. fallt die erste Englische Romodie, welche bie Englander bafur erkennen, und die ben Titel jat: Gammer Gurton's Needle, a right pity pleasant and merry Comedy, von einem Mr. S. - Mastre of Arts verfertigt. Der Inhalt ift ohngefehr Diefer: bie Frau Gammer Gurcon, als fie ihres Bedienten Bodge Beinkleiber flickte, bat ihre Rabel babei verlobren, und ihre Rachbarin Dame Chor fallt bei ihr in den Verdacht, als ob fie ihr diefe Nadel entmendet habe.

sonife wieder abfordern, und bei einem Haare ware ein greuticher Zank darüber entstanden. Doch Godge sinder die Madel noch zu rechter Zeit in seinen Beinkleidern, und mucht der Kumödie dadurch ein Ende. Man stadten Dodsley'er und Saxukins Sammlungen, und ihr in liengen dactpisschen Versen geschrieben.

Richard Bowards schrieb zwei Lustspiele; in bem einen Palamon und Arcite fand die Königin Elisabeth, und die ganze Versammlung, vor der es aufgesührt wurde, nichts lustiger, als ein Geschrei von Jagohunden, welches sehr natürlich nachgeahmt ward-

Siebzehntes Jahrhundert.

Das englische Theater stieg mit dem großen Shakespear, deßen ersten Stiek Romeo und Julie von 1597, war, auf einmal zu einer solchen Höhe im Tragischen und Komischen, daß man es ohne Erstaunen nicht henken kann; und es scheint, daß es blos von dem Briechischen übertrossen wird, wo es ihm nicht gleich kommt, ober veelleicht gar vorgeht. Dieses große Genie nahm seinen Stof meistentheils aus Novellen und Balladen, wie die Frau Lenor erwiesen hat,) und Da 3

Strakespear illustrated or the Novels and Histories on which the Plays of Shakespear aret founded, colleged and translated from the original Authors, which critical Remarks by the Author of the Femal Quixote, Tom. Ill. London. 1753 und 54. in 12.

brachte mit Schöpfertraft aus einem Michte Wet bervor, welche bie Bewunderung aller Rationen verbienen. Die Alten waren ihm blos aus Urberfegungen befannt. Er ift gleich reich an unnachaftmitchen Schone beiten und Sehlern; aber er fehlt als ein Genie, befton Rraft felbft aus bem Falle hervorleuchtet. nius feiter Zeit leuchtet in feinen Schaufpielen allan. Balben berporg baber muß man ben Sang jum Abentheuerlichen, Ungereimten und Unwahrscheinlichen, die Bortfviele, ben falfchen Bis und bie Boten bielmebe als ein Geprage feiner Beit und nicht als feines Roofs Die Regeln bes Ariftoteles waren ibm entwe-Der nicht bekannt, ober er achtete fie nicht. Seine Cha raktere find zum Anschauen inbividualifirt, und man glaubt jeden vor fich ju febn, wie er leibt und lebt. Seine Phantafie ift voll Feuer und Begeisterung, und fein Schopferisches Genie erfest ben Mangel ber Gelebrfamteit volltommen. Wenn Ratur und Runft in iben waren vereinige gewesen, so warbe er alles übertroffen Die lustigen Weiber zu Windsor sind fein Meifterftud im Rontifchen, und Sauftaff ift noch heut zu Lage ber liebling ber Mation.

Franz Beaumont und Johann Fletchet arbeiteten meistentheits zusannen und haben über 50
Ghaustiele geschrieben, werunter nach bem bamaligen Geschmadt viel Tragisomsblen sind. Beaumont schient die Plane und die parhetisch ernsthasten Somen gemacht, und den zu supurirenden Fletcher im Jaum gemacht, und den zu supurirenden Fletcher im Jaum gebalsupoden zu haben. Siercher war sein ledhast, fluchtig, kunnte die große Welt, und dieset trug sehr viel zur
seinen Stärke im Dialog und seinem Sprache bei, unds
mochtes doß er Angenmannen Plane mohl aussührer.
Ihr Wis ist beißend, und doch sein, ihre Charakterer
schaftsgeseichnet, ihre Katen sind ost wie die ihrer Zeiten,
sesührts aber ihre Siesen sind ost wie die ihrer Zeiten,
auma prod und schnuchig. Sie sanden so viel Beisall,
daß und sie zu ihren Zeit dem Shakespear vorzog,
multbenaber ieht nicht mehr geschichts ob sie gleich carerecter sind abs er.

Benjamin Johnson (starb 1637) schrieb außer zwei Trauerspielen, worlnn ihm ber britte Rang nach Shakespear zuerkannt wirb, 13 Komobien, auch Masken und Divertissements. Er hat starke Situationen und Spracke, oft übertriebne Charaktere, kannte die Alten sehr gut, brachte aber die Belehrsamkeit bisweilen am unrechten Orte an. Unter den Englandern stern scheint er fast ben meisten Humor zu haben. Er ist regelmäßiger als Beaumont, und in der Sittenslehre strenger.

Philipp Massinger (fl. 1639.) hat gute Plane und zeigt viel Menschenkenntniß und Humor; fin Ausbruck des Affects wird er fehr geschäst. Außer den Komödien hat er auch Trauerspiele und Tragisomödien geschrieben. Jandony Brewet: for das kufffele gestellen haben, welches ben The shift: Llagre, or the Combet bet of the Tangua and the Kive senses, for saparisty. Es ward 160%, querst gedeuck, und ift im saut Bande ver Dodsleyschen Sahmlung zu finden. Ein Umstand macht diese Geka merkwürdig. Als equidustich zu Cambridge aufgeführt ward, spielte Ottoere Cromwell, als ein junger Student, die Nelse des Gestelle, als ein junger Student, die Kiele des Gestelle, wo er als spielende Person gekadie wird, soll ihn unter andern erhist haben, daß er in allem Ernste nach einer wirklichen Krone zu trachten sich vorgesest:

Roses and bays, pack honce! this crown and

My brows, and body, circles and invests;

How gallandy it fits me! Sure the flave

Measured my head, that wrought this core-

They lie that fay, complexion connot change.
My blood's enabled, and i am transform'd

Unto the facred temper of a king!

Methinks, i hear my noble Paralites

Stiling me Caelar, or great Arlexandre

Licking my feet u. f. f.

Thomas Orway (flarb 1690.) hat in feinen kuftfpielen wilde Plane und ausgelafine Scherze.

Johann

Johann Dryden (ft. 1701) bichtete eine Menge beamutischer Werke mit großen Borgügen und Fafiel ben , denn er mußte viel ums Brob schreiben; seine-Borfiscation ist wohlklingend und meisterhaft.

Achtzehntes Jahrhundert.

Wilhelm Whycherley (ft. 1715.) wird für den Moliere der Engländer gehalten, und ist einer der besten Englischen Komiker. Er kannte das lächerliche, und die laster seiner Nation vollkammen, und mahlte, sie sehr getreu und mit den hellsten Farben ab; daßer seine Sitten oft unanskändig sind. Als Jacob II. seinen Plain Dealer spielen sah; fragte er, wer der Verschen sahen daben davon wäre, und als er hörte: Whycherley, der schon seit sieben Jahren Schulden halber im Gestängniß schmachtete, befahl er soziech ihn frei zu sassen, bezahlte seine Schulden, und gab ihm einen anständis gen Onavengehalt auf die übrige Zelt seines Lebens.

Der berühmte 200ison schrieb bas bekannte und gute Possenspiel bas Gespenst mit der Trommel.

Johann Vanbrough (ft. 1726.) zeigte sich in stinen kustspielen als einen sehr aufgeweckten Schrifte Beller. Er schilbert die Sitten seiner Zeit vontrestiche aber diese Sitten waren oft unanständig.

- Aichard Steele (ft. 1729.) versuchte juststernstischte Scenen ber hohern Komobie, und arbeiteit als ein fehr eleganter Schriftsteller nach Terenzens Maine's sein Dialog ift reich an komischen Zügen.

will

Wilhelm Congreve (ft. 1729.) hat gener nur nier Remotien geschrieben, aber fie verschaften ihm einen anschnlichen Rang unten den Komifern. Er ist sehr regelmäßig, sein Wis ist wie seine Sprache sein, und seine Charactere sind wohl ausgemahlt.

Fielding hat 25 Komobien, ober vielmehr Farcen geschrieben; als solche sind sie schon, so burlesk auch oft die Anlage ist, außerorbentlich lebhaft, stark komisch in Charakteren, die er recht hoch zu treiben wuste, und die zum lachen hinreißen.

Johann Bay (ft. 1732.) Schrieb unter andern Romodien auch die Bettlersoper, welches Stud ein nen feltnen und fast unglaublichen Beifall fant. murbe in tonbon 63 Tage hintereinander vorgestellt, und an vielen andern Orten zu 30 bis 40 malen. Damen lieften Die Arien, die ihnen om besten gefallen. in ihre Bacher fcbreiben , und bie Teuerschirme in ben Saufern wurden damit ausgeziert. Die Person, welde die Rolle ber Polly batte, und bie vorbet gang unbefannt gewefen, wurde ber liebling ber Stabt; ibr Bildnif murbe in Rupfer geftochen, ihr teben beschrieben, gange Bildher bon Briefen und Berfen an fie got fchrieben, und Starteten fogar von ihren guten Cinfällen und Scherzen ausgebreiter. Das Stud vertrieb 414 England für biefe Jahrszeit bie Italienifche Oper, bie jehn Jahr lang gang allein allen Beifall und Belauf gehabt hatte. Dr. Swift schreibt biefen beispiel. losen und fast unglaublich guten Erfolg einem besondern Ber

Marbieufi in ber Annacheitung jus, bariim has Joine veen Schutz gebitt getruffen monten; ein Pance, bel ficiale ibn ein Schriftfieller racht ernecht, niemale febe berrigiet, ben Beifall bes größten Saufens ju erlangen. Ban nennte biefe Oper fo, tout er einen Bettler gung Berfoffer berfelben angiebt; vielleicht eine Liefte Anfpie hing auf bie bamals nicht überfichfigen allmftanbe bes Berfagert. Bei ben eiften Erfcheinung biefen Studt mothte mibbl die Reuheit der Cache, ober die mirttichen und vermeinten Anspirlungen auf bem Sof und bie Staatsverfüßing etwas ju bein ungewöhrlichen Befall beigetragen haben. Mich bas Romifder und bie derifte Gutire, bie fo midlich liben bas gangel Gilel gefleeut: find, ber Contraft, ber fich gwiftfen ben. Gittet bier felben Welt, welche Gap feinen Strafenraubern beilegs, und ihren Grunbfagen befindet, u. f. f. Det glidfliche Erfolg ermunterte ben Dichtet, einen sweiten Abeil unter bem Litet Bollo ju fchreiben, welchen abet ber: ford Rammerer aufzuführen verboth; weil er: ban Sieten gunoiber fenn follte, und bag ben vortebenen Mannern barinn übel gewebet wurde. Gay lief es haber auf Gubfcription bruefen, und jog wiege Borthell haven, sie wenn es ware aufgefährt worden. E)

Colley Cibber (ft. 1757.) ift lebhaft in Hande leichten und nathrlichen Dialog.

Samuel .

²⁾ Brittifde Biegraphie, V. Tft.

. .: Bastirel goote (fill x7777:) wer Directe bes Theaters in Hannantet, wo er fust michts als Farven folden ließ. Er verliefte fehr viellim lefen, funberlich but Maktinbeen, ba'er gewahne wir; febenbe Perfonen inderlich zu machen, welches ihm Gurth feine unnachwithin Action muf bas vollfominente gelung. Stucke find ineiftens nachläßig ausgeführt, feine gabel Mi unregelmäßig; allein feine Charaftere find benodeftechenb; feler fatielich und Boll Dumor; in ber tomifchen Sprache Mite voerreffich; und fein Dialog ift recht guts Bei benitulien taugt. teinet feiner Stiele im Bangen, fotbern nur in editten fehr brollichten Scenen; beren et febr viele batt - Er war berühnitmegen ber Begenwatt bes Geifts und ben foneller treffenben Satire, woont ich nur: ein Beifpiel anführen will. Als ber im Ameri-Sanlichen letten Kriege fehr befannt gewordne torb Sandrwich, ben Boote oft häftlich angestochen hatte, beinfelben einft, auf einem Coffelhaufe in Loubon antraf, fochto er ihn; Derr Frote, werden fie eber an ben Fratte pofen ober am Balgen fterben? Diploty, antroortete Soote, es tommet nur auf einen fleinen Umftand an habe ich mit ihrer Maitreffe ju thun, fo flerbe ich att ben Frangofen, und nehme ich ihre Grundfage an; fo fterbe ich am Galgen.

David Garrit, (fl. 1779.) ber größte Schaufpieler, ben je ein Theater gehabt hat, war zugleich fomischer Dichter. In seinen meisten Arbeiten für die Buhne sindet man wirkliche Charaktere, wiewohl nicht immer sinnier gut gezeichnet, Geinählte uon mobiline Affectation und Thorheiten sinter Zeitgenoßen. Auf die Sineichtung bramatischer Arbeiten verstand er sich meisterhast. Selten versieht er es in der Fortsührung seines Plans, oder in der richtigen Anlage und Verbindung der Scenen. Seine Prologen haben an Wis und taune ihres gleichen nicht. Er wurde königlich begraben, und zu tondon in der Westmunsterabtei bei Shakespears Monument beigesest. Sein Meisterstück war Fieldingskops, den er nach der täuschendsten. Aehnlichkeit so tressich in allen Mienen und Zügen nachzuchmen wußte, daß seder, der Fieldingen gekannt hatte, bekennen mußte, er sähe den leibhaften Fielding.

George Colmann wird für ben besten tomischen Dichter ber neuften Zeit in England gehalten; seine Pla- * ne find regelmäßig, und seine Charattere ausgebilbet,

Frau Sheridan schrieb einige Luftspiele, welche reich an Charafteren und in einer eleganten Sprache gut bialogirt sind.

Arthur Murphy ift einer ber besten Komiker und ercellirt in niedrigkomischen Juteiguenstücken, führt seine Fabeln gut aus, und weiß die neuern Sitten sehr gut zu treffen.

Richard Cumberlands Westindier, fein bestes Stud, welches fich burch interefiante Situationen empfiehlt, ist unter uns ruhmlich bekannt.

Isaat

Mack Bielenflaf Eber vernehmfer Dichter ber Beglauber in der kimischen Oper. 4)

X.

Mon der Kompdie der Franzosen.

Cine fanfte und cultivirte Mation, wie bie Frango. Afice, wo es jebermann für feine Schulbigkeit balt, feine Gefinnungen und Begriffe nach ben Sitten ber Be-Fellschaft ju bitben, muß in ber Romobie hauptsächlich Tanfte Charaftere barbieten, wo bas lafter felbft burch ben Wohlstand bebeckt wirb. Bu verwundern ift es, daß ber mabre Charafter ber guten Romobie ben Frank sofen so lange ift unbekannt gewesen, da sie boch bie beerlichen Mufter ber Griechen und lateiner vor Augen hatten, und fie so gut fludierten als irgend eine andre Mation; ja ba bie Romobie ber Italiener und Spanier langft ausgebifbet mar, bie sie fehr wohl kannten, schrieben fie noch immer einfältiges Zeug; und wenn auch bier und ba ein Benie hervorleuchtete, fo fand es feine Machahmer. Die Bemuhungen bes Ronigs grang I., ber felbst ein Bonner und Freund ber Wifenfchaften, war, brachten nur eine fleine Dammerung berfür, welđiệ

⁵⁾ Beitläufigete Rachrichten von den komischen Dichtern der Engländer findet man in Langbaine's Account of the Anglish diamatic Poets. Oxford. 1691. 2. und in The Companion to the Playboule. Lond. 1764. 2. Vell. in 2. und 1781. 2 Vell. in 2.

ife bath welcher vorüber gieng. We frenfthe gar feiner Beit noch ein feltfamme Gemifiche von Religion und Boffen , weiches manchen aufgetideten Ropfe fochft anner-Mich war. Ein Dauptgrund biefes langfamen Jemfchreitens ber Rombbie und ber Chanfpiele überhauft fcheine in ber langfamen Cultur ber frangsfifchen Sprache au liegen. Die Schaufpiele bei ben Briethen, Lareinern. Stallenem, Spaniern, Englandern und Deutschen etlangten ihre Bollfommenheit anib nicht eberg ale bis Thre Sprache ausgebildet war. Diefe fcheint bie noch. menbige Begleiterin aller iconen Runfte und Biffen. Schaften ju fenn. Als burch die Bemlitungen bes Carbinals Richelieu die franzöfische Sprache ansteng and tiviet gu werben, erfchien Corneille als ein glangendes Deteor in ber finftern Dacht, und flofte feinen Oelt ber gangen Ration ein. " Richelten trug auch burd eigne babin abzielende Gefinnungen vieles zu bem Auftommen ber Cchaufpiele bei, indem er bei feiner Minerfactlichfelt an Ruhm, bie Runfte liebte, bie Schrifts Reller belohnte, und bas Theater beinahe zu einem Scaatsgeschäfte machte. Er hatte felbst viel Antheil an ben Theaterproducten, und gab ben Dichtern Desmaret, Beisrobert, Collet und anbern Plane unbefiggen jur Ausfertigung, verfolgte ben Cib, wind überfchattete bie Berfager mit Bobithaten.

Es ist kein Zweisel, daß die alten Spiele der Romischen Mirnen, die sich die auf die Wiederherstellung ber Wissenschaften in Italien erhalten hatten, wie diesen

Lent Lenbe auch nath Frankreich, auszethänbert für Weif bie karven biefer Komobianten fehr icheußlich, und .. ibre Gebehrben und Ausbrude in ber Bolfesbrache febr frei und unanstandig waren, fo wurden sie sebon im Jahr 742. von Karl dem Großen unter dem Ramen ber Siftrionen verbothen. Denn-in biefen Beiden waren Romobianten, Tanger, Dogenreißer, Gaufler und Spielleute einerlei. Weil thun auch bie Ric-: deutersommlungen eben biefes verbothen, biefe Leute . von ber Gemeinschaft ber Gläubigen ausschloßen, und benen, Die fie anhorten, geistliche Strafen auflegten, fo wirkte biefes fo viel, bag man unter ben Ronigen bon bem greiten Stamme teine Spur mehr von ihnen autrife. 1) Das Bolf blieb aber feinem Gefchmacke ge-Toren, und fuchte fich an ben Marrenfesten ichablos zu balten. 4) Diefes ift bie Aftelle bes lacherlichen Borurtheils

Thus in der Charia des Bischofs Caspar zu Basel von 1480, werden die Fistulatores, Tudicines und Mimi in eine Classe geseht, und es wird ihnen erlauht, vt anno quolidet semel tantum, videlicet in pascali sesto, ipsis consessis et contritis, et in communione sidelium existentidus, divinissimum Eucharistise Sacramentum radisssurare possit, dummodo per quindecim ante hulus summenti perceptionem, et post illam per totidem alios dies, ad officiorum corum et scurrilium operum exercitiis abstineant, Scheid dissert de jure in Musicos singulari. Argentor, 1719, Germ. Dienste und Obrigselt der Spiesseute, Rappossteinensi comitatui annexo. Nr. 4.

201 k) Cruens abpiliches in einem andern Salles ich fragte einft

mesells, saf ble Somblianton in Franktelis noch lett the Sound find, and das interested in bie geweihte Erbe verfagt, wenn fie in ihrem Beeufe ferben, auch fie in einer toblichen Krantheit nicht zu ber Beichte und Den Sacramenten läßt; es fei benn, wenn fie wieber auftome inen, bent Theater he entfagen, und biefes Berfprechen Bierch eine von einem Rotarius verfertigte Acte eigen-Milibia versprechen. Has diese Urfathe sonnte 17700. Bere mit großer Dube ein ehrliches Begrabaif erhab ting obgleich seine Frau fast unfinntig barüber werben wollte, and Sammel und Erben ju Beugen anrufte, wie migerecht es ware, einem Maune eine Band voll Erde m verweigern, bem bie Dation batte Ateare aufrichten Men. Chen fo wurde die trefliche Actrice Le Couts weene auf telnen Rirchhof begraben, fondern auf einent undendelbten Plate verfcharret. In Italien und Spa-Mien werben bie Romidbianten andern Chriften gleich geachtet und genießen alle ihre Borrethte. Breilich mar-We ein Rosmovolit fagen, es ist einerlet, ob mein Grab aus einem Regel ober vom himmel beträufelt wird. Beid ein Unterfchied gwifthen England unb Frankreich! wet ruben Shatespear, die Oldfield und Garrif

einen jungen Eveinann aus Oberschleften, ber nach Liege inig: Lamp, ob die Blutsunger ober Bampire in Oberschles fem noch spulten; v ja, erwieberte er; ich sagte: aber bie Kaiserin bat es ja verbothen! das hilft nichts, ante toogtest, er, die Leute topen siche nicht-verbiethen.

amter Manfolden an den Sein der Ronige, und in Frankreich hatten fie mußen auf dem Schindangen vertfanlen.

A. Troubadours.

Die alten Provenzalifchen Dichter, bie unten Mamen der Troubadors befannt sind, heisen auch Trombadours, Troupeors, Troupeours, Trans perfes und Trouveurs. Ginige behaupten, man babe fie Trombadours genannt, weil fie bei bem Ab. singen ihrer Werfe mit einer Erompete blafen laffen. Unbre giebn ben Ramen Troubadours vor, ben sie von trouver, erfinden berleiten, weil man biefen Dichtern viel Erfindung gufdpreibt; und biefes ift bie gemeinfte Meinung. Die Gebichte ber Troubabours bestanben in Conneten, Paftoralen, Gefangen, Sattren, benen fie am meiften ergeben fcbienen, und Tenfons. ober Streitigkeiten über Liebesangelegenheiten. Der Präsident Zauchet gablt 127. solche Dichter, bie ver bem Jahr 1300. lebten. Dasquier sagt, daß er elnen Auszug aus einem alten Buche gehabt, welches bem Carbinal Bembo gehörte, und ben Litel hatte: Les

D'Als der Pfarrer in dem Dorfe in Frankreich, wo Bolstnire ftarb, benfelben auch nicht in die geweihte Erde bes graben wollte, und die Sache dis nach hofe kam, fragte der König, wie tief die geweihte Erde gienge, und als man antwortete, drei Ellen, befoht der König, sein Srad sechs Ellen tief zu machen, und ihn zu begras ben.

paren ihrer 96. und darunter ein Kaiser, namitch Friedrich I., zwei Könige, Richard I. König von Urpagonien, ein Dauphin von Wiennois und viele Grasen; zwar nicht, als wenn diese alle ganze Werte im Provenzalischen geschrieben, sandern wegen einiger Sinngedichte, die sie im Geschmack dieser Dichter verfertigt.

Berr von Sainte Dalaie, Mitglieb ber frange fichen Atademie und Berfoffer ber Memoires fur l'ancionne Chevalerie, bat bier bas meifte Berbienft. Er bat alle hanbichriften von ben Troubabours aufgefücht: bie Konigliche Bibliothet zu Paris bat nur vier Sand-Schriften bavon, aber in Italien find ihrer eine Menge. Sainte Palaie that befimegen feine zweite Reife nach Italien, und wendete bie größte Daufe und viel Linfo-Een barauf. Mabillon und Montfaucon fonnten wur gewiße Sandichriften in Rom gelehnt bekommen. Saintes Palaie hatte bazu ein pabstliches Breve no. thig, um fie ju erhalten. Er fammlete ohngefehr 4000 Bedichte von den Troubadours und das leben der meis fen. Er fand, daß bie bier und da zerstreum Fragmente berfelben 1200 an der Zahl, fich alle in feinen Sammlung befanten. Mun war noch bie größte Schmus tigfeit übrig, die Sprache berfelben zu verstebn. lebete, die bas Neuprovenzalische verftanden, fanden thre Sprache oft unverfienblich. Berühmte Italiener, Die ihre Gebichte flubirt hatten, Redi und Crefcem. 10 12 bení

beni hatten einige Stücke nicht offne Fester Aberseisen können; baher machte sich Saintes Palate ein eignist Mörterbuch barüber, um hinter ben rechten Berstand zu kommen. Aus diesen Sandschriften hatte et sich und z.5 Jolianten gesammelt, welche die Gedichte der Trombubours enthselten, mit den versichtednen lesearten beischen; umd über diese nich 8 andre Bande von Ausgügen, wo diese Stücke zum Theil überseht sind, offnte das Gloßarium, Tabellen und unzähnte Anmerkungen. Hieraus sieht man, wir welt das Verlaugen, seine Renntniße zu erweitern und andern mitzutheilen, den Eitterator treiben kann.

Die leben ber Troubabours, welche Mostradas mus geschrieben hat, sind ein trocknes und seichtes Werk, wo die meisten diesen Poeten nicht einmal genennt sind, voller Fabeln und grober Jerthumer. Auf ser den oben genannten vornehmen herrn sinden sich und ter diesen Dichtern auch berühmte Damen, Geistliche, Monche, seute aus allen Ständen, Freigeister, Frommelinge, Don Quiroten, Abergläubische, Schmeichler, Satiriter, Moralisten u. s.

Nach einem langen Zeltraum von Unwißenheit; Elend und Ungtück, fiengen im eliften Jahrhundert ell nige Wifenschaften an hervorzublicken, die freilich noch voll Jrethunner wecken, aber boch die Menschen aus dem Schununer wecken. Der Streit des Pabsithunes nift der weltlichen Macht sehte die Gemuchte in eine bei ftandige Gährung; unterdeffen bast die Chevallerie einer neue

pape Urt has Delbenmuths erweifte. Singu fomen bie Regulguige, wo eine unerhorte Schmarmerei die Girin n durchbrang, welche Mattonen trennton, und fie unn mi geiftlichen Belbzügen vereinigte, fie in bas Ba tenland bes homers und Phibias brachte, und in neue malluflige Gogenben, welches gang nene Empfinbungen in ihnen erweitte, neue Ibeen-und einen neuen Geschward berfürbegehes. Daber bienes bie morberische Aubacht der Kreichtige zur Entwickelung der schänen Dunfte und Biffenfchaften. Um biefe Beit fiengen fich en die Poeten zu vermehren. die man Troubadours namite. Diese find ber Ansang ber accidentalistien foones Belehrfandeit; pouifpun beben bie Stallener, Spanier. Englander und Deutschen gelope. 364 Blor bauerte obngefehr 250 Jahr, has iff, feit 1128 eber 1339. bis auf die Regierung der Johanna I. Ko. wiein von Meapel und Sicilien, und Grafin von Propence, welche 138,2, farb. Denn baynals fehlten big Migane und schlechte Leute mischten fich unter fie. , 24

Erdubabours so verdient gemacht hat, konnte sein Werk nicht felbst herausgeben, well er schon zu alt, und noch mit einem wichtigern Werke besthäftigt war, sondern is wurde einem andern aufgetragen, der es in drei Banden herausgegeben hat.

ta hari a spieg ib dan . Benn

Vies, les extraits de leurs pieces, & plusieurs Particula-

Benn man bem Floffradamus glauben wollte; fo haben die Troubabours in Frankreich bleerften Sching fpiele verfertigt und aufgeführt. Aud Beauchamps, 🤻 und bie Beuber Parfaicts) fangen ihre Gefchichte Des französischen Theaters mit ben Troubabors an, und Biefen find eine Menge andrer gefolgt. Diefes ju beweisen fagt man folgendes, weitibes meiftentheils von dem Moftradamis herrührt. Er nennt nämlich verfibiebne Troubabours fomifche Dichter; Lucas de Beis matild fchrieb verfchiedne Romdbien, worinn ber Dabfe Bonifactus VIII. greund veelbottet tourde, und als Die Obrigfeit erflift, wurde es ihm hart verwiesen, und pe mufte in koret Begenioart feine Romobien verbrend. Ben: well er fie aber auswendig fonnte, fchrieb er fie son neuem dif, und vermehrte fie mit neuen kafterungen gegen ben Pabft. Peire Rogiers, ber um bas Jahr 1330, flarb, verließ bas Rlofter, legte fich auf Die provenzalifche Poefie, und fchieb fchone Roindbien, Die er an ben Sofen ber gutften mit großem Beifall berfagte. Sugues Brunnet (fart 1923.) legte fich auf das Komische, verfertigte Gesänge, die man auf bem Theater abfang, und begleitete fie mit Dufit; aber ba er felbft feine gute Stimme batte, ließ er fie von fei-

cularités sur les moours, les useses & l'histoire du deuxieme & du meizione siecles. à Paris 1774. 3 Vol. in 8.

s) Beauchamps Recherches fur les Theatres de France.

e) Parfaicts Hitteire du Theatre françois.

nien Carreaden abfingen, ber fach blos mit beni Gingen Depre de Swince Remy besichte bie Dift Der Farfien und verfentigte fcone Romobien. mand Daniel lebte im tigten Jahrhundert, und fchrieb Romobien, und Eragobien: Befondersigtilabet man fich auf ben Unfelm Sapbie, einen weimengatifchen Dichter, welcher 1220. flach; von biesem ergafte To Arabamus, duf erviele Romobien unt Lragibier ge muche, und fich für bus Schot 3 bis 4000 lice Tore rieli jablen laffen, und nach Beschaffenheit bes Geite tes manchenal noch mehr ... Er foll am Dofe: bes Bo-Marggraf bou Montferat ein tuffpiel verfes that betten, unter bein Sitel: Herefie niels Pregress welches eranch aufgeführt hat, ba ber Marggraf bet Darebetibes Grafen ju Louloufe jur Birtheibigung bee Mbigenfer Folgte. : Die Mindenvaren überfunge Feine De biefte Dichter, weil alle Fürften, bie fich gum Ben fen De Albigenfer gegen Frantseich, und ben Dabit verb Bunben batten, biefe Dichter beschäften. Allein wie Sonnte ber Marggrafy, ben felt bem Jahre 1204. einen Rrenthauge belmobnte, und im beiligen Laufe ftarb, ant Beliege ber Abigenfer, ber erft im Jahr Lach. aus Brack , Ageil nehmen & state of some front construction material and the transport of the property of

Diese Grunde für des französische Theater zu den Zeiten der Troubadours sind blos scheinbar, und beweizun nichts. Weim es von denselben heißt, sie hätten sich auf die komische Runft gelegt, sie wären Romiker (Comiques) gewesen, so bedeutet das weiter nichts,

als bill fir an ben Bofen großer Seuten Luft gaben aund fie burch fore Berfe belteffigten. Diefes erhellt felbst aus ber Beschreibung bes Tourde, eines Breubabour, ber 1220. Karb, sand von weldiem Re-Brabanus fagt: Er war ein guter Remiter, : und fang In ben Saufern ber großen Berrn, indem ar bin und bet gieng, und fich bagn:fibidenbe Gebeheben machte, durch die Bewegung seines Korpers und Beneinberung feiner Stimme, und direch indere Mandlungen, die zum wohren Romifchen gehoren innband er fich zunfie Reiche haner erwarb. Bemi man duch manchen Gabichen der Lembedams den Nettien der Komishient und Aragódien gab, so wardt ist nichts andersials blass Beforiche, Die ber Trophabour affein abfang, und feisa Stimme imberte, nochbeni ein Manty ober Walh. ein junger ober Alteral f. f. in bem Grippifchmerken. wit biefes aus der aff angefithrem Bofdrebung von Clouds erhellet: Daber waren ihre fagenannten Rosindblen eben for wende elgentliche Roundblen in mier bas Metide bes Dinite; meldes auch ben Manen eine Remiddle fliget, ofine et ju fent. P). Der Unemuch disfes Bonnebrus fit and nevertide node mater an factorit worben, ba Sainte, Dalaie uner ellen Merten ber Troubabours fein engiges theatralisches Stud gefun-

p) Riccoboni Reflexions. p. 67.

and the B. Digning form.

Chez not devote ayour, le Théans abborré, à Fut long tems ditte la France un plainir ignord De Pelechs, dit on, une Troupe groffiers

En public à Paris y monte la premiere;

Et sottement zelée en la simplicité
Jour les Saints, le Vierge et Dien par pire

Gegen bas Enbe bes 14ten Jehrhunderes finge de Pilarimme on, die aus Jerusalem und aus dem gelobten lande, von Sance Jacob gu Compessell, von Berge S. Michael in der Normandie, ven Saince Reine in Bourgogne, von Ratre Dame Du Rum in langueboc und andam Aubachtsortern gurucklamen. über ihre Reifen Befange ju verfertigen, morinn fie Ere gabiungen vom leben und Tobe bes Deilandes, von jungften Gerichte, von ben Munbern und Marterthung ber Deiligen, ja sogar einige Fabeln mischten, bie bas Bolk Erscheinungen (visions) nannte. Obgleich affe biefes, auf eine plumpe Art gefchab, fo biufte es bag bem einfältigen Bolle etwas treffiches ju fere. Die Dilger giengen truppmeife, und fungen birfe lieber in ben Stabten, auf großen Dichen und auf bent laube, Das unwisende Poll bemandente fie besto mehr, meil fle in einer grotesten Kleidung aufzogen; bem ihre Sig te und Mantel waren gang mit Muscheln und Bilberg Durch biefes Beifpiel follen einige Burger gu

e) Boileau Art poetique. Chant III. w 85.

Paris ermuntert nürvei feite, öffentliche Theater aufs pubanen, wie berauf die Mosterien vorzustellen. Dahmileiten ninge, besonders Meneurien, den ersten Urfprung, trer dyamatischen Worstellungen.

C. Mysterien.

The fifteige mit nicht wahr fabeintich zu fenn, baf bie. Franzosen die erfte Idee zu Schauspielen und Theatern Bon ben Wefangen ber Pilger follen genommen haben; benn fie Fotinten eben biefelbe fchon fruber dus ben ab gefungnen Gefprachen ber Erbubabones riehmen. Maube vielmehr, baf fie aus ben flummen Religions. fielen wie in Italien entflanden find, die man an Befte cagen bein Bolle gab. Ja man finder bei ben bamalle gen offentlichen Einzugen ber Rollige fcon Theater unt Coanfpiele; welche viel alter fint als ber Digergefang, Ben thidh and Ente bes titen Jahrhunberts febt. Schon im Jahr i 3 v3. wurde eine foldje getfildje Farce auf Beführt, wo theils flumine Danblungen vortamen, theils buch gerebet wurde. Am Pfingfffefte bes Jahrs 1313. Pahlug Philipp der Chone feine brei Cofine gu Rittein, Babel alle Bebrauthe ber alten Ritterfchaft besbachent wurden. Der Ronig und bie Konigin von England weiche er eingelaben hatte, fichtften übers Deer, und fanben fich nebft einer großen Ungahl ihrer Baronen bei Blefem Reffe ein. Es bauerte acht Lage, und mar el

modernes pr 183-184

nes von ben prüchtigsten und angenehmften, stiebast wus gen ber Kostburkeit in den Ateldungen; als wegen von Abwechfelung in den Aufduskeiten. Die Anwohnes von Paris errichteren Thearer nitt podahrigen Worhenische gen, auf welchen verschiedete Schauspiele vorgestell wurden, datoms bald die Freuds der Gestgen im Hind wel, bald die Stassen ver Berdammen in ber hiele vorgestellt wurden ; undlich verschieden Urten den Thus ren, welches der Aufzug des Furhses hieß.

Die Myfterien machten anfänglich einen Ball bes Gottesbienfies aus, und wurben in Riving ober auf Riechifofen gefpiett grbaiter beftilleunigte man ist beit Riechen ben Gottesbleuft; nin bem Wolke Bilt gu laf fen . biefen Borfiellungen Beimobnen gir fonnen. Bei Gulles follow Ramgliche Belling, (Chant veryal) ber mir bas Enbe ber Regioving Carlo V. in Franklich erfanden ivorben z. nine mahter Dermilafting beite gegeb ben helben. "Es war berfelbe ein Bebicht von ber Mit einer Ballibe; ber pur Gottes unt ber Maria Cheis ben ben Migern abgefungen toutbe, wilt einer Angebe an fon forften, bem er bebichet war. ... Es traten einfat Patrifer Banger jufarmnen, ibie bemfelben, eine toget tedfligere Beftalt geben wollten. Bu bem erften Berb fuch iffrer Borftellung erwählten fie ben Glecten Scint Maur les Fosses ohnweit Paris. Das Subject dieses auf bem Theater vorgestellten Bebeimnifes war bie Leibèns-

s) Histoire de Paris, Tom. L. p. 523.

monthlyte the followies. Dec Antoni was to cash funeheadlich daß der keinen benachriebeiges Einevor von Marie bied Geftele im einen Wenerbwen givonn Been Tag mige 4308, ben Ginnelinern von St. Meur und der antiper Derter feiner Bericheshartele verbierhen ließ. fo has fairer unde obne Richigliche Erlaubnise dieselhen miffibem bille. Die Schaufbieler achen Bittidriften Sei Bofe gin. Che aber Ronis Bart VI. ihnen Unte wort ertheiste, wollte er binfer Schaufniet feinft febn welches fo großen lerm gemacht batte. Es gefiel ihm Alten bie de beit au Detember idan; beit Schaufaielem dinen Breibeitebeief nab, fünftig mine Sinben uife at friefen.") In demfelben werden ber Mittelleben ben Gefelicheft geneunt Maitres, Granterpours et Corte frejes de la Confraire de la Partion, Alinh terration Beit an nimmen lielle bie Dagiopabriidenfatzein Billen Beit Bioligie Bomptfladt windernoh ben vornefriellem Sandeni bes A historyichs machaeithuis, it allebutheilige Athenniu biss he Anteriobet. Als Carl VII. in Sithe 1.4 27. ad Darie feiner Cinung frieft, woten auf ber grellen Berale Bei Deung immer in ber Sudjernung eines Stehnsterfe man ielnember, reich gefchnichte Theater fuffenichtet, waman bie Werfundigung Maria, bie Glebint, ball Leiden und die Auferflehung Chrifti, Pfangfendund find ideache Gericht burch Perfonen vorftelke.") - Aebullche

⁷⁾ Dieses Privilegium findet man der Lange nach in des the la Marre Traité de la Police. Tom. I. p. 437.

v) Alain Chartier Histoire de Charles VII.

Bouftellungen füffete man in anbern Graben Der nigreiche auf. Im Sabr a 486. Dervebnete Site Cand tel ber Rirche ju knon 60 fivres benen ausgusten gu jafe fen , welche bas Minferfum bes leibens Chefft guften Batten, 20) - 1 540. tourbe gui Lyon ein effentiliges Ihne ter erbaut, worauf in brei bis vier Jahren an ben Sonis und Festagen nachmittags, bie meiften Gefchichten bes aften und neuen Teffainents vorgeftellt wurden, und hinten nach ein Poffenfplel die Zuschauet zu beluftigen. Das Boll nennte biefes Theater bas Paravies. Rach Vem bie Daßionsbehder in Pails durch bas Privis leglium Raris VI. eines rafigen Juffands verfichere was ten', bauten fle ein Theater in bem großen Gnale bes hofpitals ber Dreifaltigfeit. Man fann bies als bie Biege bes frengeffischen Theaters betrochten. Wie bie Puffionsbeuben, : 547. bas Dueisinigfeicefpical berloften Buffele, bauten fie in bem aleen Hotel des Burgogs wen Bourgogne ein neues Theater, und festen über bie Thip te ein fteinernes Schild, in welchem ein Ereus und bie Pasionsinstrumente eingehauen weren, als bas alte Bappen ibrer Bruberichaft, welches nach lest am befogten Hotel zu seben ift.

Diese Mysterien, welche eigentlich gelftliche his swifthe Stutte waren, enthiekten einen Mischmasch von beiligen und unheiligen Dingen, wo Engel und Teusel zuften

¹⁰⁾ Liv. XXVIII. des Actes Capitul. fol. 153.

^{*)} De Rubis Milione de le ville de Lyon. Liv. Hil. Ch. \$2.

Anners kapen, meiche lehtere ganeiniglich zur großem Wegenigen des Walks die Hauspurstrolle spielten. Ihr Begenstand mar vornantlich die Geschichte des alsen und neuen Testamento, das leben und der Martenserto der Heiligen; doch hatte man auch weltliche Mysterium des Zerkules, das Mysterium des Zerkules, das Mysterium des Zerkules, das Mysterium von Geisellden, der Marggrafin von Sasterium von Geisellden, der Marggrafin von Sasterium, weiches aus dem Boccacio genommen ist. Dies Mosseilt. Die Worssellung dauerte so viel Tage, als es solche Abebeilungen gab, und jede Tagabtheitung war solche Abebeilungen gab, und jede Tagabtheitung war solche Abebeilungen gab, und jede Tagabtheitung war solchen abbrechen mußte, damit die Schanspieler und Zuschaupr unterdessen essen konnten.

Es wurden dem Volfe die Musteien durch einen bffenetichen Ausruf mit großem Pomp und vielen Care monien angefündigt, wie man aus folgender Schrift feben kann, die den Litel führt:

Le Cry et Proclamation publique faicte pour jouer le mystere des Actes des Apotres en la ville de Paris, le jeudy 16. Decembre 1540, par le commandement du Roy nostre Sire, et Msr. le Prevost de Paris, afin de venir prendre les Rooles pour jouer le dict Mystere. à Paris, 1541. 8. Seiten 64.

Diese sehr seine Beschreibung ist in Prosa, aber la Cry et Proclamation ist eine Ballabe, beren Restain in bie fen bei letten Bersen ber ersten Stroppe ift.

On faich Savoir à sons et cris publiques Que dans Paris un Mysters s'aprelle Representant Actes Apostoliques.

Aus der Schrift selbst sieht man, daß die Entrespreneurs der Mosterien auf eine gewisse Zeit ein Privistezium dekummen, diese Stude zu spielen, wie lest die Seiltednzer und Marionettenspieler.") Es ist zu verswundern, daß Franz I., den man so laut als dan Wiese derhersteller der schönen Wissenschaften und des zuten Beschmacks ausschreit, solch einsältiges Zeug privilegisten können. Z. E. in dem Moster der Apotalopse bei der Hinrichtung des heiligen Johannes durch die Erabanten des Domitians, erzählt Johannes denselben das ganze christliche Glaubensbekenntniß, die Dreieinigkeit, die Erlösung, die unbesteckte Empfängniß der Maria, darauf sagt

Patrochus !

Tu as des propos fort rulez, En soustement chose impossible. Or, vien ça. Est il bien possible, Q'une pucelle peust porter

Enfant

y) Die Rielsung bet Contenenus with alle seschristent Les quaire Romepreneurs du dit Mystere la presente année, vestus de chamarres de tasseus armoily, & pourpointts de velours, le tout noir, bien montez, & leurs chevaulx garnis de housses, sailoient le Cry & Proclamation.

Americe Daupefina.

Enfant, et puis le rapporter Sur terre, fans avoir fracture Au concept, non la geniture, Ne fans perdre vizginité?

Ein von bem Guschmack biefer Zeit, und bem Ton-Die in viesen Missenien herrscht, will ich nur den Imhalt eines einzigen und sehr seltnen anführen, welchesdn der Königlichen Bibliochek zu Pavis besindlich ist, und folgenden Itel hat:

Le Mystere du Chevelier, qui donne se somme au diable, mis en ryme françoise et par persons naiges. 16. ofine Jafryahl und Drudert.

Ein Sbelmann verlohr burch feine Berfchwenbumgen fein Bermogen; ber Teufel erboth fich ihn in feine vorigen Gludsumftanbe ju fegen, wenn er ihm in fie ben Jahren feine Frau abtreten wollte. Der Welmann ftand einen Augenblick an, wiffigte endlich ein, und unterschrieb ben Contract mit feinem Blute. Leufel bemachtigte fich ber Schrift, und verlangte barauf, bağ ber Ebelmann Gott-verläugne. Meuer Bi-Derftand von Seiten bes Ebelmanns und neuer Sieg bes Tenfels. Diefer war bamit noch nicht zufrieben, sondern foderte ferner, daß er auch die heilige Jungfrau berlängnen follte. Dar Madmann, ber fein Bebenfen gerragen fatte, Gott gur imtfagen, wiberfesten fich bier fo ernifflich, baß ber Leufel bavon abftehn mußte. Rach ben verflognen fieben Jahren erfchlen er bem Cbelmann, und foberte ihn auf fein Berfprechen gu halten, und.

and han felen Beau efgelleffen. Der Mann, bereitete fich ju gehanden, sarrennegs aber, indem et feine Frau bem Teufel zuführen will, gaft er bei einer Rirche poor bei, und seine Frau bittet ibn fo inftanbigft, einen Au-Mithlick Blainh verweiten ja darfen, baff der Ebelmann siblich eimollige. Aliereriffen, baf bie Beau bethet, Manne bie beifige Jungfrau thee Geffalt an, und fucht ben Minin auf, ber feiner Weg fortfest, und bem Leus fel, in bet Meinung baff de feine Fran fei, die beilige Jungfeun Aberflefeet. Der Benfel merte ben Laufch ane bafb ji ind wirfe beit Chelmann vor, bag er miber Lien und Glauben handle. Der Ebelmann will es with Wort babelly Maria ober reflact bas Masel, und wingt ben Satan ben Confract hernusjugeben. bereinigt bie beiben Chefente von neuern, und bas Schie tiblide fiel thir einer Moral, die fie bem Ebelphanne 施化")

Die Berfager der meisten Mosterien, die theils gednuckt, theils noch in Sandichiaften vorhanden find, find unbekannt. Folgende kennt man

a) Jehan Michel, etster Leibarze Karts VIII. hab Parlamentstath ist verstüßer der Mysterie von dem Leiden Christi, worlan 141 Phisonen vorkennnen, und welches zu Paris 1490. Fol. und sonst mahr-

Vierrer Theil.

a) Leschenduch für die Champagne 1780. auf den Anneles poetiques.

mehrmals gebruck worden. Ale if in febb Adgana ten (Journées) abgespelle. Er fihrieb auch: the Mine flerie von der Anserskhung. O

a) Arnold und Simon Greban, ber, verfertigten bie Mysterie ber Apostelgeschich te. La Croip du Maine schreibt von ihnen: 2121ton Greban aus Complegne in Dicarbie, Canonicus gu Mans, um bas Jahr 1450. ein Brieber bes Gie mon Greban übersette aus dem lateinischen in frangofische Beufe die Apostelgeschichte; die sein besogger Bruber ju Ende gebracht hotte; b) und an einem anbern Dete fagt er: Simon Greban Secretaire bei bem Grefen bu Maine, Carl von Anjou, feste bas Buch ber Apostalgeschichte fort, wolches fein Phuber Arnoul angefongen hatte, h. bie in pielen, Grancon jugg Frankreich vorgestellt murben, als ju Mans, Zingers, Bourges und in andern Stadten.) Aus biefer Dachticht wird man mancherlei Fehler bei bem Baple verbefern tonnen," ber biefe Myftetle bem Choquer put fcprieben hat. 4) Diefe Mofterie, welche für eine woe ben fchonften gehalten wird, wegen ber lacherlichen Erabitionen und luftigen Popen, Die barinn vorfommen ist 1537. 34 Paris, und noch mehrmal gebruckt wor-

ك نوزرو: شدونا،

a) de Bure Bibliographie. Belles Lettres. Tom. I. p. 544-554-

e) Ibid. p. 456.

d) Reyle. Artic. Chaques.

ben. Mie ift wicht in Engegellen, fondern in 9. Bie cher eingetheils.

- 3) Jaede UMet plet Plillet achteleb bie Mysterie von der Zerstöhrung der Stade Leoja. Zuerst gedruckt zu Paris. 1484. Id.
- 4) Johann de Prieses verfaßte auf Befehl des Königs Renains talie, die Millerie vom König Avenir, die auch im nähillichen Jahre aufgeführt wurde. Der Stuff ist und dem mystischen Roman von Barolamung Josephar gengmmen, den man dem Johannes Damafcenus zuschweiter. Sie ist nech nicht gas deufst.
- 5) Johann d'Abundance; diesen wird Cle Mosterse vom Leiden Christi jugeschrieben, welche von der des Johann Michels ganzlich unterschieden, und dei den Kennern der Litteratur unter dem Namen des Mosserie secundum logem debet mori bekannt ist. Man kennt nur ein einziges Exemplar davon, welches in der Vihliothek des Perzogs de la Valliere besindlich war; gehruckt zu koon. 4. ohne Jahrzahl. 88. Seiten.
- 6) Chands Chevales schrieb die Mysterie vom heiligen Spristoph, welche eine von den seltensten amb in 4. Lazezeiten abgetheilt ist; gedruckt zu Grenoble 1530 vol Die erste Logezeit endige sich mit folgenden Bersen:

D a

Quand

e) de Bure I. c. p. 552.

M. D. vingt et sept sut sait neus.

Ce present Livre et en ce siere et teens.

De Grenoble sut joné son mystere.

Du quel finit la premiere journée.

Muf bem Litel wird Chevalet genqunt: judis Songerain maitre, en telle compositure:

- 7) Pont Mais hat und viele Myfer in. Dierelitäten und Farcen geschrieben, bie ut offentlich aufficheen ließ; bie Namen aber bewuh find nicht bekannen y
- 8) Ludwig Chocquet schried die Mysteris die Pffeibarung Sanct Johannis.

Der Masterien, beren Versaßer unbekannt sind, war ehmals eine große Anzahl, aber sie gehören unter Die größten sitterarischen Seltenheiten, theils well nach dem Verboth dieselben öffentlich aufzusühren, viele verschipren gegangen, theils weil man sie nicht mehr achtete, da sich der Geschmack anderte; und sie von andern Schauspielem verdrungen worden, theils weil manche sehr flein waren. Sonderbar ist es, daß in einigen die Heiligen den Titel Monsleigneur führen, und die welbslichen Heiligen Muchane genennt werden; z. E. is die de Monsleigneur Laurene, la vie de Monsleig-neur Saint Laurene, la vie de Monsleigneur Saint Laurene, la vie de Monsleig-neur Saint Andry; la vie et le martyre de Kaladanie Sainte Barbe.

Diefe

Piefe Mafterlen warben andlich ben Baffigusbendenn, magen bes auch der Abernischung gestlicher Ding ge auch ungeräumtese Paken epetlichenhen Aergezuisses im Jahr 1548. verhanden, pub das Paulannene erlaub, in Apnen nur weltliche und ehrbare Schafe zu spielenz welches Deinnich II. 1559, bestätigte. Da biefe Buch berschaft allein das Privilegium hatte zu spielen, so hez stiegen sie nicht mehr den Schauplaß, well die weltlichen Stude sich zu der Benennung der Brüderschaft vom Leiden Christischen.

ver id D. Moralitäten.

Die Mocalischen, (Moralice) welches eigenst sich moralische und allegorische Schauspiele waren, und Lugewhen und Laster in Derson auffraten, entstanden wit den Musterien sathanden unt den Musterien sathanden unt Deilipp dem Schönen, meil sie mit Myschen überschen paren, die Erlaubnis Röglings in Myschen überschen bie Erlaubnis Röglings in siehnen ihr den erleichers in siehnen der bereichers in biese der Moralischen und der Schings der Moralischer und der Abvacatzuscher der Clercs in eine eigest wirder der Abvacatzuscher der Clercs in eine eigest Wilde gebesche, die ihren Kanzler und Oberhaupt, und der der Siele eines Kiniges de la Bazoche hatte. Olese Maraditäten als eine neue Gattung des Schauspiels, weil die Pasiansbrüder als sien nausschließenden Besich ter Aussichtung der Myschen, waren, ware

In einer Bichen Moraliche Die Verurtheifung Ves Bankers keitielt; offnen Gitte Gefellschaft, Ihre Gefundheit! Mich zu bedanken! Weinds eßen, Leckerefu. f. f. die Scene. Ein jebeg von Kinen ermasnie ben andern sich guttlich zu chun. Ihrt Gesundheit! sagt z. E. daß Spiel und Lanz nichts tängen:

Mais vin vermeil et vin clairet.

Pour atrouler la conscionce.

Man seft sich zu Lische., Schlagfluß, Gicht, Rolit, und eine Menge anbrer Krantheiten erscheinen an einem Caalfenffer, und belaufchen bie Schmaufenben. Diefe überlagen fich ben Freuben ver Tafel, aber gegen bas Ende berfelben ruff Abendeffen bie Rrantheiten Berbel, Die uber fie berfallen. Es entsteht ein bisiges Befechte, both bie Gafte tommen noch mit einem blauen Auge bavon: Abendefen hatte feinen Streich ber-Tehlt, aber Bantet befanftigt bie Spielenben, und fie Wehmen wieber thre Plage bei Effche ein. Raum ift Das gefcheben, fo winte Bantet ben Rrantheiten bon tieuem, und es entfleht ein neuer Rampf; aber biefmal Bleiben Lecterei, Schmarogerei, Ihre Gefunds heit und Mich zu bedanken tob auf bem Plas. 36 te Gefährten beflagten fich bet ber Befahrung ibren Midier. Diefe verbammt Bantet wegen ber vier verabten Cobichlage gehangen ju werben. Die Genten wird auf ber Stelle burch bie Diat vollzogen, bie bas Amt eines Scharfrichters versieht; Abendefien aber

wied normalieile bleierus Dathamel zu einem, bamie es nicht viel Schüßeln auffesen könne. Zu gleicher Zeit verdiethet man ihm bei Strafe des Galgens, dem Mittagsessen auf 6 Stunden zu nahe zu kommen. Moralische Betrachtungen schließen das Stud, das voller Wis ist, und wodon man eine Abbildung auf einer Lapete sindet.

In einem autem Schauspiele dieser Art beschenkt der Alaube einen Bläubigen mit einer laterne mit zwölf Fenstern, wo auf jedem Fenster zin Glaubensartikel geschrieben steht. Auf dieses Beschanf solgt ein andres, ein Mörsel mit einer Keule, um damit die guten Werke zu verserrigen. Die guten Werke, iste der Glaube hinzu, sind die Liedlingsgerichte von Hurende, und es kommt eine Brühe von Thränen der Beite daran.

Din Markerien fiften auch blemeilen den Maeien ber Moralitoten, welches bargus erhellt, weit endusin mancher Spacion beibe Bevenpungen auf bem Litel findet, als

Le Mystere ou Moralité de Saint Jehan Baptiste.

Le Mystere qui Moralité de Saint Christophie. Gre-

1 4 Unter

2) AnnalessPoetiques, und Lafchenbuch für bie Schaubusne. 1780. S. 704 Unter bie failber bacen Mornifichum gerforen folgunbe's

- Histoire du Rond et du Quarre, à cinq pets sonnages, assavoir, le Rond, le Quarre, Honneur, Vertu et Bonne Rénommée; ou sont contenués plusieurs choses singulieres, touchant le St. Sacrament de l'autel. Plus la plainte de Constantinople. Le tout en rime, gébrucht von Maton Blandjurb, 16. ohte Dradert une Jahre plus Bradert une Jahre plus Bradert une Jahre plus Bradert une Jahre plus de Robe feyn.
 - Les Vigiles des Morts, par Personnages; assavoir, Creator omnium; Vir sortissimus, Homo natus de mulière, Paucitas dierum; en rime, a Paris, par Jean Janot. 16. ohne Jahrahl. Settsam ist es, daß hier die Personen lateinische Namen haben, da sie doch französisch reden; allein diese war bannik Schonheit. John Mosten Mosten, der den Roman von der Rose in Prose gebeacht har, ist der Berfaster von del den.
- Le Mystere du Bien advilé et Mat-advilé, mis en rime françoise et par Persennaiges. Paris. Auton Verand. fol. esse Sangoli.

Diese Mipsterie ober eigentlich Moralität von bem "Alugen und Thärichten ist eine von den sonderbarsten. Die schönste Stelle ist, wo die Teufel den Thärichten

A) Du Verdier Bibl francip. 727.

bat felem Methanft in der Spillamit einen Abendenschlaft bewirtsten. Man fest fich zu Lische, der geschoftschlaft fest gut dasest zu senn fischen, aber kaum langen die Gaste nach den Spoisen, als alle diese in Justu aussen bern. Das Siedel schließt mit abern genden Geschwerk.

En Jarcen ober Depenfistete." & mart.

Die Erfindung ber Furcen, welche als Rachfpiele Bei ben Moralitäten gebraucht wirben, fchreibt man ebenfalls ben Clercs de Bazoche gu; affein wir werben Bato feben, baß es eber garven gegeben bat, als biefe Boglinge ber Movocaten und bie Moralituten entiftanben find. Daburch leugne ith nicht, baf fie Furcen berfes figt haben, mur biefes ift ungegrundet, baf fie bie etften Erfinder berfelbengewefen find. Die Farcen wurd ben in Absthnitte gethellt; wie bie Doffetten in Lage, und es gab ihrer von verschiebnen Arten, Die fuffigen, ble histrionischen, bie mithologischen u. f. f. Die Berühmtefte barunter ift der Abvocat Patelin. Diefer Farce fredt fo viet mathrer tomifcher Gelft, Enfligfelt und Wie, daß man allerblings eiflaunen muß, wie fie in bem Jahrhunderte hat tonnen gefchrieben weis ben, wo fie guerft gum Borfchein tam. Se ift auch In altern und neuern Zeiten von allen Rennern bes Ge-Kinnads jeberzeit geschäft worben. Dasquier war Aber ihre Schönheit fo migidit, daß er fich an berfelben wicht fatt lefen konnte, und haß er fie allen Komobien ber Griechen, Lateiner und Italiener vorzog. 1 2Bas 2.5

i) Pasquier Rechesches Liv. VI. Ch. 54.

bie Ber anbetrift, in weitige der Duceite fill mefte Ben worton fenn, fo but man gar verftbiebne 29feinund vien varibber gegüßere, wallibe faft alle ungegründen finde Aufferm febreibe bavoner Den Abvolat Patelle ift ein diese Duffenfpiel aus von 1.5 ten Jahrhimbette ... bas gu feiner Zeit außerorbenelichen Beifoll Santi Diente ihr auch , magen ber ungemeinen suffigleite und Des guten Komischen. bas aus der Sandlung felbst, und que ber Situation ber Personen entspringt, und nicht auf blogen Ginfallen berubt. & Beauchgmps glaubt. baf Deter Blanchet mohl Werfager biefer Barce fenn fonnte. 1) Diefer Blanchet mar ein Prieften von Doitiers, wo er 1459. gebobren murbe, fich in der 30 gend ben Rechten wiedmete, aber bernach in ben geifelichen Stand trat. Er farb in feiner Baterftabt 1519. Berr Rath Moelung glaubt auch, er batte noch in feinem Abvocatenftande ben Datelin verfertigt. ") foll Blancher biefe Farce,1480. verfertigt haben, allein La Caille führt icon eine gedruckte Ausgabe ber-felben von 1474, an. "). Alle Schriftfieller erwähnen auch biefes Ctuds, bie ju Anfange bes isten Jahrbunderte geschrieben habent; baber mag es vielleicht Es ift glaublich, baf Blanthet blos verfeicirt baben.

E) Leffinge Dramaturger. & @ 1100

D de Beauchamps Recherches fur les Theatre de France.
Fom. L. p. 228.

²⁰⁾ Abelunge Gelehrten Lepicon, Blanchet.

n) La Caille distoite de l'imprimerie.

vordent schen Ichon im raten Ichichundett gestiften soordent benn Ichann de Meine Philipp dim Schon in der Angland des raten Inhehmsterts unter Philipp dim Schon nen lebte; citiet ihn schon in seiner Forsteinig des Nomans von der Rose. Daher ist es ungegrusselt, wenn einige dem Iodann de Misust die Berteitgesig. des Patelin zuschweiben, der es auch mis dem Brunde nicht seine kannt, meilter dies Gestland genug hatte, eine so tressiche Farce zu schreiben. Vielmehr ist es moaher scheiglich, das Milhelm de Laris, der Bersasse des Romans von der Rose, der einen viel selnem Geschmack als Johann de Wenn hatte, juhd im a 260. gestorden ist, den Patelin versertigt hat. ")

Der Patelin hat mancherlet Veränderungen erlite Ein; denigerstich war erith Pethi gestihieben, und sourde homach in französische Borse gebrucht; und soud Alexander Contborr instateintsche übersest; und soud Brueps und Polaprat übersesten ihn in Verse, und Gen ihm dies seue Sprache, und Brachten ihn de die Green, in welcher er gegennolieitz aufgestifft with

Patholin le grand et le petit. Par 1490.4.

Pathelin'le grand et le petit, c'est à dire l'ancies se le nouveau; avec le Tellament à quatre pactionnaiges, et en ryme françoile. Par. 264 chus Rabitabl.

Berb

Encyclopedie. Tom, XXIV. Parade.

Fiene Pethelin, restiqué à fon naturel; avec le grand Blason de faulte amoure, composé en vers per Guilloume Alexie, Religien de Lirez et le Loyer de folles granus, en rime, Barie.

Er La Papin du mouse Pethelin, seuc fac Tuffament à quatre petfenneigne; et trois nouvelles Balloer des, risées d'une MSC du XVII Sècque. Paris, 1170 2. 2.

Coemoedia nova, quise Veterator inféribitur, alias: Pathelinus: ex peculiari lingva in Romanam versa. Paris. 1512. 15.

F. Satirische Pasenspiele. (Sotties.)

Abner Karl VI. bilbete sith eine Schauspielengesche schaften lustigem Hunnet, deren Striffe sich ner den Bassenhauspisichlich burch die freie Sodire unterschleden. Die reumschlichen Schwachzeiten und Ausschwehkungenwermie Gegenstäube ihrer Schaltenium, und die indien Hungstsaberschlichen werfallenden Schulche und Ibentheuer machten den vornehmsten Stoff ihrer Stille aus. Diese Schauspieler kann man am schicklichsten wie dem Römischen Schauspielern werzleichen, wechte die Attelkanen verstellten. Ihre Gesellschaft kestund und jungen Leuten von den besten Hausern der Stadt Paris. Sie nannten sich selbst Sorgankose Kinder, Ausfander, Ausfander, welchen sans souci) und wählten unter sich ein Ober-haupt, welchem sie den Titel des Varrenkönigs ge-

Ven, weit seine Derherrschaft auf die Fehler des dienstig. Kähen Gesthieches gegründst, und diese das Ziet ihreb Spites waren. Ihre Schille nennten sie Leitrens doffen öber Toorrechaien. Toories.) Sie spielten und der Post sanden, die Hallen genannt. Die Stude und der Post sanden viel Bergingen an diesen ausspielten; und Rarl VI. bestätigte durch offine Briefe — la jo-

Bill gir eben ber Beit flangelt the Cifrether ber Date fundetisabbocaten und Procuedforen, Die unter bein Ramen ber Bezochiene bekannt finb, die Movalis Taren an gut fpielen; wie schon oben ift angegeige wow ben. Diefe wurden burch bie Ralte ber allegoriftheb Berfonen balb laftig und langweilig; baber befchloffen fie biefelben mit luffigen und nuffallenbern Stilden gie begleiten, um ben Beifall bes Publicums nicht zu vet-Mebren. Die Schreibergefellfchaft verglich fich affo mite bem Carteirtonige und feinen forglofen Rinbern babin, buf fie ihre Moralitaten auf bem Theater berfel. ben mit ben fatirifden Doftenfpielen berfelben wechfelsweife vorftellen burften. Die Schreiber bes Statelet und fogar bet Rechnungekammer abinten ben Parige mentsfchreibern nach, aber ohne fonderlichen Erfolg. Wiele Privatperfonen fpielten oft in Befellithaft ber Bajodftens und forgenlofen Rinber. Man findet barunber gang beruhmte leute, g. C. Johann Deffire unb Clement Marot, welther sowohl für die Schreiber-Befellfbufe, alle für die forgenloften Rinber Gente ver feetlate.

fertigte. Die briegerichten Anlege, the glitch auf bie Errichtung dieser Gefellschaft solgten, missignen in ihne Spiele-bitten Artitlen und perfentiche Sattien, welche bei der allgemeinen Zerrstrupg von Stragre, waschten bileben. Als aber die Rube wieder bergestellt nourbe, that thesen die Obrigseit Einhalt.

Als auch die Pasionsbrüder merkten, bas ihre Borftellungen ber Mysterien die Neugierde des Wolfs schwächer neigenr, und bie forglofen Ainder feingroßten Bulauf batten; fo fpielten fie gemeinschaftlich mit Diefen. Dabet wechfelten andachtige Scetten mit profanen Auftritten ab, bie man les jenn des pois pites nammte. Dieses Spiel der gestoffnen Erbfen, aber bie Mifchung vom Ernfthaften und Burlesten, gab Gelegenheit, baß man bernach in Frankreich bie burgerliche Cobleffe, ober ble burgerlichen Franzisgimmer bie fich burch Rleibung, Peacht und Groß. thun als Theaterprinceffinnen bem Abet gleich ftellen wollten, les Reines des pois piles nannte. Colche ungeheure Ergoblichkeiten erhielten fefer lange ben Belfall ber frangoffichen Daten. Bei bergleichen Bruberfchaf ten maren lauter freiwillige Schaufpieler, bie teinen anbern Zweck hatten, als fich ble Zeit zu vertreiben ober fich ju erhauen. Diefe Beitvertreibe wurden mach umb noch fo febr Mobe, baf viele Privatperfonen anfiengen fich einreignes Geschäft baraus ju machen, und so entfignben die erften Romobiqueen pon Deofestion, Per Mubm . ben fich bis Giefellichaft ben forglofen Rine

her-demonts, minches; daß für Abes diefen Ramen als nahmen, And bofffie bupet von einigen Schriftellern mit einander find verwechfelt morben. Wiefe Romis dianten fpielem bismeilen zu Darig; aber bie Pafions bruber hinberten fie vermoge ihres Prinitegiums, an einem beständigen Aufenthalt baseibst. Die Bazochie ens und bie forgiofen Rinder fpielten gang umfonft; bie Pasionsbrüder hingegen ließen sich bezahlen. Sie giengen enblich hierinn fo weit, baß bas Darla ment, bem ble Polizei über bie Schaufpiele aufgetragen war, verordnen mußte, von feinem Buldhauer aber amei, ober nach heutigem Gelbe über 8 Gols ju nebmen. Don ben eingenommen Gelbern muften jabrtich 1000. Livres an die Armenadministration, gezahle merben.P) morning of the state of the control of

In einem von diesen satiesschen Posenspielen nehmen die Kinder der Thorheit, wovon jedes sein Dandwerk gesernt hat, ihre Zuflucht zur Großenama Dinkindest, diese bringt sie der Poet in Dienste, der sie es über nie recht machen konnen. Der Schuster under zu wise Kleider, der Peiester liest zu kurze über zu lange Messenn. s. f. Wan falle molith den Schluß, dast die West wie krank sen falle molith den Schluß, dast die West wie feche. Die fin sieder ind läste den Arzeisprun Urin besehn. Die fin sieder ind läste Krankbeit im Gehien siede, und bestucht

nied Villene J. XII. p. 270- 286. Allgemeine Welthiften sie nenerer Zeiten. Thi. NX. S. a.

Deficieft. Die Worke gefliche, ihr fei hauge, fineti ner Chicfling von Fenor unterzügehn. Wie? date weitete ber Argt:

Et te troubles tu pour cela?

Monde, tu ne te troubles pas

De voir ces larrons attrapars

Vendre et acheter benefices; etc.

Der Arst wird abgedanft, die Welt begiebt sich unter Die Hande der Truppe der Chorheit, und bekommt, schald sie bie Liverel berselben angezogen hat, ihren guzen Humor wieder.

Unter ble fonberbarften von blefen fathifchen Poffen-

- a) Discours facetieux des hommes, qui font saller leurs femmes, parcequ'elles sont trop douces; mis en time françoise, et joué par personnaiges. Rouen 2. ohne Jahrahl.
 - en rime françoise par Pierre Gringore; et joué par Personneiges, eux Halles de Paris, le Mardy gras de l'angée 1311. 26.

Alefes Stück wurde verserigt und imfgosuberauf ensbrütklichen Bestell Anderwigs XII. Gringowe sver Vanderwort, ein zu seiner Zeit sein velleben französischer Dichter und Redner, lebte 1520. als hevold am tothringischen Hose. Man kennt von diesens Luftspiels nur ein einziges Erumplar, wellses sich in

der Bibliothet bes Konigs von Frankreich befindet. Es ift febr frei gefchrieben, voll grober Zweibeutigkeiren und Boten. Es besteht aus vier Abtheilungen; Die erfle enthalt ben bamals gewöhnlichen Ausruf, (Le Cry) ober eine Rede an alle Marren und Marrinnen von allerhand Stånden und Arten, um fle einzulaben und gu benachrichtigen, bag ihr Oberhaupt, ber Marrentonig ben Saftnachiblenftag fpielen wirb. In ber zweiten 216. theilung besindet sich das satirische Possenspiel (La Sottie) felbst, welches viele fatirische Angriffe befonders gegen Die Beifflichen enthalt. Der Berfager gebente barinn ber berufnen Streitigfeit zwifchen bem Ronig Ludewig XII, und dem Pabst Julius II. In der britten Abtheilung tommt vor: La Moralité de l'homme obline, welches ein bramatischer Dialog über bene felben Gegenstand ift, Das vierte Stud ift eine Fari ce unter bem Titel: Faire vaut mieux que dire. 3n berfelben wird eine Fran vorgestellt, die sich über ihren Mann beflagt, baß er ihren Beinberg brache liegen laft, und ben Untrag vieler annimmt, bie fich bei ift anbieten, benfelben zu bearbeiten. Diefer Gringore, eber wie er auch fonst heißt Gringofre mar ein Mitglieb ber Gefellschaft ber forglosen Rinder, und führte ben Namen ber Marrenmutter; welches aus bem Schlufe biefes Buchs erhellt, welcher alfo lautet ? Fin du Cry, Moralité et Farce composée par Pierre Gringoire, dit Mere some et imprime pour icelity.

Dierter Theil.

- 3) Sotties en rime françuise et à huit personnaighe par Pierre Gringore. Paris, Eustace, 8. office Jahrjahl.
- 4) Le nouveau Monde avec l'Estrif, mis en rime françoise et par personnaiges. Paris, Eustace. 8. ohne Jahrzahl. Einige schreiben dieses auch dem Jehan Bouchet zu. 2)

Was Gringore eigentlich gewesen, hat weder La Croix du Maine noch Du Verdier in ihren Bibliotheten angezeige. Viceron halt ihn für einen Lothringer. Seine beiben Zunahmen zeigen sein Umt und seinen Stand an. Vaudemont hieß er, weil er Wappenherold des Herzogs von Lothringen war, und die Varrenmutter, weil er diese Molle in den Sottisen der sorglosen Kinder spielte. Das Testament des Teufels, (Testament de Luciser) welches in seinen Menus Propos (Paris 1521. 8.) vorsommt, wird für das sonderbarste Stück gehalten, welches er verserzigt hat. Eine Strophe aus demselben mag zu einer. Prode seiner Poesse dienen:

Je ne permets que ma fille Luxure
Soit aux Mondains rebelle, fiere on Sure,
Mais les sequeure et tire à soi à tas.

La marier je n'ai ni soin, ni cure;
Car j'ai toujours procuré et procure
De la laisser commune à tous etats,

Pont

²⁾ de Bases Belles Laures, Tom. L. p. 590.

Four parvenir tamionrs à les optats;

Changer pourruide Maris à toute heure, Femme volage est à dard ferme et feure, ?)

Eben biefer Gringore ift auch ber Verfaßer einer fittriften Schrift unter bem Litel:

La Chasse du Cerf des Cerfs, composée en rime françoise. Paris. 16. ohne Jahraahl.

Ke ist eine Allegorie, welche die Streitigkeiten ber Pabe fle mit den Souverainen betrift. Unter dem Namen Corf des Corfs wird der Pabst verstanden, welches eine Anspielung auf den Litel Servus Servorum ist, den sich de Pabste beilegen.

G. Ligentliche Romddie,

Sechzefintes Jahrhundert.

Die ersten Werke der eigentlichen Komödianten vort Pwsession sind nicht dis auf unste Zeiten kommen; und sie waren auch meiskentheils anonymisch; daher keinnt man auch ihre Verfaßer nicht einmal. Das älteste Stück, das mit dem Namen seines Versäßers dis auf uns kommen ist, geht nicht weiter als auf das Jahr 1440. zurück. Aus ihrer Menge wollen wir nur einen einzigen, Johann von Pontalass oder Pontalez demerken, der zugleich Dichter und Schauspieler war: Er sührte seine Schauspiele auf einer kleinen Brücke, shmoeit der Kirche des heiligen Eustachius auf, und

^{?)} Niceron Memoires. Tom. XXXIV. p. \$5.

lebte unter Lubenig XII. und Frang I. Er man bied. licht; eines Lages begegnete er einem Rarbinal, ber es ebenfalls mar, und inbem er fich finn naberte, undifeis men Budel gegen ben feinigen bielt, rief er aus: Monfeigneur bas Sprudywort lugt; benn fie feben, baf mei Berge fo gut gufammen fommen fonnen, wie wei Menschen! In einem Conntage trommelte Dontalais, um fein Schauspiel anzufundigen, fo fart, baß ber Pfarrer ju Ct. Cuffachlus, ber eben prebigte, gel nothigt war, inne ju halten. Er hatte überdies bei Berbruß zu febn, baß feine Zuborer ihn verließen, und au Pontalais liefen. Wolf Born eilte er von ber Rand gel, und feste ben Pontalais gur Rebe: Ber bateun Die Freiheit gegeben, rebete er ihn an, ju trommeln, wenn ich prebige? Und wer hat ench bie Freiheit gegeben, erwiederte Pontalais, ju predigen, wenn ich tropunie? Der Pfarrer machte bie Cache bei ben Berichten anhangig; Dontalais fam ins Gefangniß, und fein Theater wurde auf fechs Monathe gefchlußen. Es if fein Stud von biefem Dichter übrig geblieben. Dach ber Ginnahme von Constantinopel brachten bie nach Floreng geflüchteten Griechen ben Befchmad an den Bif fenfchaften mit babin, ber fich bernach burch bas übrige Die Buchbruderfunft wirfte bie Europa verbreitete. Auferflehung manches großen Mannes Des Alterthums, und erleichterte ben Umgang mit ben griechischen und la teinischen Schriftstellern. Die Romobien bes Tereng und einige Trauerspiele bes Cophoties und Euripibes wurden ins französische überfest; aber die französische

Silfue bileb in ihrein erfan Chave, bis Johalfa dam. Diefer Scephan, Joidelle-aus Panis gehing dy, und einer aus vien Siebengepione ins Ross fard; dan einer der erfitte unter den Fugugofen, des die Leagable und Koliddie in die regelnaffins Formen beingen fuchte; daßer fang Lidenford von ihmelingen

Et lors Jodelle heurefement fonna 111 21 112

D'une voix humble et d'ine veix hardis

Et d'un ton double pores bas pores haute

Remplit premier le François schaffaut. !!!

machen, daß ihn die allerlängste und schwerste Tragodie und Komodie niemals mehr als zehn Bormittage toste te, und Du Verdier sagt, die Komodie Eugene halt te ihn nur vier Striche mit der Feder gekostet, od ste ihn nur vier Striche mit der Feder gekostet, od ste gleich aus fünf Aufzügen besteht. Man hat ihn in set ur Jugend wegen einer Wette, in einer Nacht Jod. gute lateinische Verse über eine Nacht in albem sehr, die man ihm in der Eil aufgegeben hatte. Er soll und 10000 Verse über den Ausgegeben hatte. Er soll und 10000 Verse über den Ausgegeben hatte. Er soll und emacht haben. I Für sein 1552. aufgeführtes Trausenfell Kleopatra bekam er von Beinrich II. 300 Thaler.

³⁾ Annales Poetiques, und Laschenbuch für bie Schaus

²⁾ Die feche anbern waren Ronfard, Bauf, Dorat, Du. Bellap, Pelleau und Loptus de Thierba...

v) Du Verdier Bibl. Franc. p. 286.

So belicht Joholle zu feinte Zeit war, und fo feste & him gum Ruhme gereicht, bag er bie Komobie nach bem Muffer ber Beischen und Ranter einnichtete, fo fine Det man toch jest feine Schreibent zauf, buntel und Bart. Und ber Cardinal Du Porron, ber nur 24 Jahr junger als Jobelle war, fante fichen zu feines Beit, er mache feine Berfe que geffaffnen Erbfen. (des pois piles) !) Sorel wirft ibm gar vor, er hatte burch seine Menberungen bie frangoffiche Sprache balb griechifth : und barbarifth gewort, Grevin ichrieb zwei luftfpiele, in melden Munterfeit und Leichtigfeit herescht. Robert Garnier war in seinen Versuchen fluctlicher, und vertifgte ben Ruhm bes Jodelle gang-Er wird fur ben erften gehalten, ber ben Mamen Lich. Tragitomobie in Franfreich gebraucht bat. bielt zuerff in felpen Studen ben hiftorifchen Charafter ber Personen bei. La Rivey schrieb zuerst feine Lustspiele in Prosa; selbst Regnard und Moliere haben bon ihm geborgt, obne ibn ju nennen. Um biefe Beit erschien Alexander Zardy, der mit einer ungezähmgen Einbildungskraft 800 Theaterftucte verfertigte. Er perfaufte nach Boltairens Ausfage ben berumgiebenben Lamibignten feine Stude um einen Bettelpreiß, nam-Jich eine Komodie um gehn Scubi. Regeln und Wobb stand waren nicht seine Sache.

Bein/

B nough

tw) Sorel Bibl. franc. Trait. du Lengage françois. p. 239. Chep. 4.

seinrich III. erfüllte ganz Franfpeich mit Possenspielern; er ließ aus Wenedig die Jrassenischen Romddianten kommen, welche li Golosi, has heiße, leute,
die sich bestrehten zu gefallen, genannt murden, und.
1577- im Hotel de Bourban zu spielen anstengen. Sie,
hatten einen solchen Zulauf, daß die vier hesten Prediger in Paris zusammen nicht so vier hesten Prediger in Paris zusammen nicht so viel Zuhörer hatten,
wenn sie predigten. Obgleich diesen Gelosi ihre Romödlen einigemahl untersagt wurden, weil sie voller,
Possen waren, so unterstückte sie dach der König, bei
dem die Raeren, Possenreißer und Huren alles galten.

Siebzehntes Jahrhundert.

Die französische Komöbie erreichte arst in biesem Jahrhunderte ihre Volksommenheit. Nach einer lang gen Unfruchtbarkeit an guten theatralischen Stücken erz schien endlich Peter Corneilke. Dieser gewann non 1625. an durch seine Komöbie Metite über alle seine Borgänger die Oberhand. Seine siehen ersten Komöbien maren zwar sehlerhaste Stücke, aber sie persprasten von bien mach ein wachsendes großes Genie, das ansieng das Cheater von Unauständigkeiten zu sändern, und nach und nach endlich der Bater und Schöpfer eines guten Theaters wurde. Selbst sein berühmtes Trauerspiel Cid, welches in Frankreich mit allgemeinem Beifall aufgenommen, von Scudery und der französischen Alas demie

x) Pasquier Recherches. Lib. VII.

Demie burch bie ftrengfte Cenfur beimgefucht, und von bem Carbinal Richelieu felbft beneibet wurde, zeigt, wie bas Genie burch Berfolgung wachft, und nath-und nach feine Unvollkommenheiten abschleift. Doch hat · Corneille bei allen unpertennbaren Zügen eines großen Benies, auch feine Fehler. Man finbet in feinen Stueten hier und ba falfthe Spiffindigfeiten; feine liebha-Der fprechen oft unnaturlich, feine Monologen find gir gebehnt und fleif. In ben Charafter ber Liebhaber tragt er feinen eignen Charafter, und laft fie oft als Abpocaten, Sophisten und Theologen re en: Er-wollte zwar auch im kustspiel burch seinen Lügner ben erften Preiß erringen, allein biefer mar Molieren vorbe-Er flarb 1684.3) Sein Bruber Thomas Corneille, der auch Tragodien und Komodien schrieb, kam ihm nicht gleich, und boch hatte er unglaublichen Beifall in Frankreich. Sein Traverspiel Timocrate wurde 80 mal hintereinander aufgeführt. Enblich nach brei gangen Monathen waren bie Chaufpieler genotbigt bas Publicum um Erlaubniß ju bitten, bas Stad zurudnehmen zu burfen, weil fie ihre anbern Rollen alle Auf biefe Sonderbarheit folgte noch eine andre. Diefes Stud, welches einen fo erstaunenben Beifall gehabt, wurde nie wieber aufgeführt.

Johann Baptista Doquelin Moliere (gebohgen 1640. zu Paris, gestorben 1673.) ber Bater ber fran-

y) Baillet Jugemens. Tom, IV. p. 316, Rapoli Signes telli. Thi, II. S. 109. ff.

franziffichen Romebie und ber Stolg von Frantreich, ber ohngeachtet einer großen Menge von Rachfelgern, noch gang einzig in feiner Große ba fleht. Er hatte von Jugend auf einen untübenvandlichen Sang son Comodie und befaß bas mabre Talent jum Komischen, ftubiette vorzüglich bas tathenliche in allen Standes und Charafteren, und hatte fich burth bie philosophischen Borlestingen bes Gaginbi gebildet. Das erfte regelmößige Stud, was er verfertigte, war l'Etourdi, welches er zu knon 1654. vorstellte. Weil er wußte, baß man aus ber Wirkung bes Komischen auf ben genginen Mann auf feinen mahren Gehalt schließen tann, fo pflegte er feine Stude feiner alten Magt, la Foret genant, vorzulesen, und anderte die tomischen Stellen, ble fie nicht zum Lachen brachten. Er verftand bie Runft meifterlich bas alberne Wefen ber füßen Berren, bie Pedanterei ber Aergte, Die Martifchreierei ber Gelebr. ten, bas affectirte Befen ber burgerlichen Robleffe, util bas murrifche Wefen finftrer Moraliften nach bem leben ju fchilbern. Freilich war nicht alles som hen felbft er funben; benn er hat aus bem Ariftaphanes, Blan tus und Tereng, wie auch son ben Spanierm auch Italienern bieles geborge; allein et borgte als elit Benie, bag unter feinen Sanben alles fein Eigens hunt gir fein Ichien. .. Um auch bem Poblet zu ges fallen, mifchte er manchmal Dogen ein, meldies ihm auch Boileau, sein großer Verebrer selbst B. J. March.

Beut-etre de lon arc ette remporte le prix.

Si, moins ami du peuple en les doctes pein-

Il seut point fait inwent grimacer fei figu-

Quitté pour le bouffen l'egresble et le fin, Et sans hente à Terence allie Tabarin.

Dens ce sac sidicule ou Scapin s'enveloppe,

Je ne reconnois plus l'Auteur du Misantiro.

pe. 5)

Ein großer Fehler in seinen Studen ist der Mangel der poetischen Gerechtigkeit; indem er oft das laster der Tugend John sprechen; und am Ende triumphiten läßt. Der Misanthrop wird für fein Meisterftuck gehalten.

Johann Racine, ber sich burch seine Traverspiele so vielen Ruhm erworben, hat nur eine einzige Rondbie les Plaideurs geschrieben.

Johann Kronz Angmard (gebohren zu Paris 1647. geste 1709.) eiferte mit Molieren um ben Preisi im Luftspiele, und ist unter seinen Nachahmern der beste, Er hat eine Menge Luftspiele versextigt, worunter der Spieler sin sein Weisserstück gehalten wird. Voltaire sagte: Wen Regnard nicht wfällt, der ist nicht werst Wolleven zu bennundern.

ACH!

z) Boilesu Art. poet. Chant 3. v. 394.

a) Bayle Diction. Poquelin. Baillet Jugemens Tom. IV. p. 205. Mapoli Signarelli Ehl. II. S. 132.

Achtschutes. Jahrhundert.

David Augustin Brueys (ft. 1723:) und Johann Palaprat (st. 1721:) arbeiteten einige kustspiele gemeinschaftlich aus, worunter auch der mödernissirte Abvocat Pathelin gehört. Palaprat gab fast nur die Josen dazu her, und dem Brueys gehört die Aussihrung, deßen Dialog sehr lebhaft ist; boch har Palaprat auch eilf Stütte ganz allein geschrieben.

Flerenz Carron Daucourt (geb. richt. geft. 17251) ein Schauspieler, welcher eine Menge Kursen gefälligen und anuncee Dialog herrsche.

Leidwig Boisy (st 1748.) ift der Erfinder bee ellegorischen Komobie. Seine Werse sind geistreich, gber er hat nicht genug komische Storte, tiefe Reuntuis des menschlichen Herzens und der Welt.

De la Chause (ft. 1754.) führte burch sein Boryrtheil nach ber Mode zuerst das rührende ober sartliche Lustspiel ein, welches nachher so sehr in Schwang kam, und auch die weinerliche Romsdie genannt wird, bagegen und bafür in und außer Frankseichs wiel sie geschrieben worden.

Philipp Mericault Destouches (gehobren mu Lours 1680, starb 1754.) hat im höhern Komischen De größte Starte gezeigt, und ist in dieser Absicht class sich. Lesing urtheilte von ihm, daß er in seinem

verheiratheteit Philipppeu, im Mihmeligen und im Berfchwender Mufter eines feinern, eines hohern Romifchen gegeben, als man nom Moliere felbft in feinen ernsthaftesten Studen gewohnt war. Das Niebrigko. mifche bes Destouches ift mit bem melierifchen nicht pon einerlei Bute. Es ist wirflich um vieles steifer. wikige Ropf ist mehr darinn zu spuren, als der getreue Seine Marren find felten von ben behaglichen Marren, wie sie aus ben Sanden ber Matur tommen , fenbern mehrentheils von ber hölzernen Battung, wie fit bie Runft felmiselt; und mit Affectation, mit merfehiter: lebensart, mit Debanterei Aberlaben; Bein Schulwis, feine Masuren sind baber froftiger als la cherlich. Aber boch find seine lustigen Stucke an wahfen Komischen so-geringhaltig noch nicht, als fie ein vergartelter Gefchmack findet; fie haben Scenen mit unter, bie une aus Bergensgrunde zu lachen machen, und Die ihm allein einen anfehnlichen Rang unter ben toinifchen Dichtern verfichern tonnen. b)

Ludwig Franz Delisle (starb 1756.) hat dem Harletin des Italienischen Theaters Die finnreichsten und elegantesten Rollen gegeben.

Bernhard de Sonrenelle (starb 1757. alt 99 Jahr) hat in seinen tustspielen kunstliche Planekund Keinen Wis.

Bari

b) Leftings Dramaturgle. Ehl, I. G. 74.

Sarthol. Christ. Fagan (geb. 1702. ff. 1357.) besaß viel natürliche Anlage und leichtigkeit im komie schen Fache zu arbeiten, mußte aber okonomischer Ume fande wegen zu viel schreiben. Sein Mündel ist bas beste rührende Nachspiel der Franzosen.

Francisca Frau von Brafigny (gest. 1758.) schrieb rührende Lustspiele, worunter Cenie großen und perdienten Beisall gehabt, hat.

Perer Rarl de Chamblain de Maxiwaux (ff. 1763.) hat im Lustspiel alles versucht, Intrigue, Charactere, Roman, Allegorie, am häusigsken Empfindung und Ueberraschung der Liebe; seine Plane sind oft unwahrscheinlich.

Alexis Diron (gebohren ju Dijon 1689. geff, 1773.) schrieb Romobien in der Manier des Destaudes und Operetten voll seinen Scherzes. Seine Metromanie oder der Dichter enthält sehr lebhaft gezeichnete Charaftere, gefälligen Wis, seinen Scherz und einen wohl angelegten Plan.

De Saintfoir (geft. 1776.) hat fleine empfindsame Romobien mit großer Delicateffe bes Ausbrucks geschrieben.

Voltaire (ft. 1778.) hat in der Komodie nicht so viel Ruhm erworben, als in andern Producten feines Geistes; doch hat er rührende Scenen und viel Züge, die den Meister verrathen. Seine Schottlanderin, Nanine und der verlohrne Sohn haben vielen Beisall erhalten.

Claube

The same of the same

Claude Joseph Dotat (ft. 1780.) wied außer unbern Luftspielen wegen seines Spescheuen, der sein Meisterflustist, geschäft.

Der Abr Claud. Seinrich Volfenon schrieb einige gute Romobien, in beneir theils feine Satire hereit, und die auch nach einem vorzüglichen Plane ungelege find.

Anton Bret bewies viel Anlage zu komischen In-

Rarl Palifor de Montenop griff die Encyclepadliten in feinen Philosophen mit acht fomlichen Wiß und aristophanischer Sattre an. Er schrieb noch eine satirische Romodie, der gefährliche Menisch; beren Auflihrung aber die Encyclopabisten hinderien.

Dionysius Diderot ift unter ben Deutschen weigen seines Hausbaters und natürlichen Sohns bekannt genug. Man hat ihm in Frankreich viele Fehler vors geworfen, allein Lefting hat ihm Gerechtigkeit wiedersfahren laßen. Er hat die ruhrende Romodie theils phistosophischer, theils ruhrender gemacht.

Carl Colle (geb. 1709. ju Paris) arbeitete fürein gesellschaftliches Theater; unter seinen Stücken sind Romödien; Operetten, ein Possenspiel und auch ein komisties Transcspiel. In seiner Jagd Heinrichs IV. welches sein Meisterstück ist, sind die Charactere mit acht komischer Kunst gezeichnet, und die Sprache ist mit viel Galz gewürzt.

Carton

Catron de Beatimerchais keniant in ftinche Schauspielen dem Didetot am michten; ja er behaipvet vet verschiedne Stude noch vor Olderot geschieden zu haben. Er schreibt in den Zwischenacten pantominische Handlung vor, die sich auf das Ganze bezieht. Seine Zeirath des Jigaro hat in Parls außerotdentlichen Beisall gestinden, indem sie im Occober 1783. schon 81. mal außesührt worden. Dieses in Frankreith so bewunderte Stud kann Ausländern ummöglich so gut gesallen, sür die so viel kokales und Lemporesies verlohren geht. ?

H. Romifche Open.

Einige sezen ble Epoche der Komischen Oper schon ins Jahr 1678, in welchem die Truppe Alard and Maurice ein komisthes Divertistement in viel Zwischenspielen gab, betitelt les forces de l'amour et de la Magie. Allein sie hat ihren eigenstichen Ursprung unf dent Theatre de la Foire genommen. Es mistiren namich die Seiltanzer auf den Jahrmarkten allerhand Posenspiele unter ihre Kuinststucke. Bald sieng man an Fragmente alter Italienischer Stude auf diesem Theater zu spielen.

c) Beitläufigere Nachrichten von den franzosischen Schaus spielen findet man in dem Dictionnaire des Theutres de Paris. Par. 1756. 6 Voll. 12. Dictionnaire Dramatique. Par. 1776. 3 Voll. 8. in Herra Nath Schmids Unweisung der vornehmsten Bucher in allen Speilen der Dichtkunst. S. 5722614. und in Napoli Signovelli Gesschichte des Theutets.

friefen. Bie ftangöfischen Komöbiahen klagten, und wirften ein Berboth aus, bag auf bem Theatre de la Foire nie ordentliche Romobien gegeben werben follten. Mun naben man feine Zuflucht ju allerhand, Erfindungen, J. E. man theilte abgeschriebne Rollen unter bie Aufthouer aus, und mathte nur die Pantomime bagu; man ließ Arien fpielen , Die die Bufchauer feibst sangen. .Enblich menbete manisich, ans Operntheater, und ethielt von bemfelben Die Erlaubniß Singftude, ju geben. Mun fanben fich Dichter, ale le Sage, Suzelier und d'Ornevat, welche Stude verfertigten, die aus law ter Baudevillen bestanden, und die man feit 1712. Romische Opern nannte. Allmählig schob man-eimide Denft ein, um bes befigen Insammenhangs wilden. En fanden fich in ber Folge immer mehr gute Dichter und Schaufpieler, welche biefes Theater in Aufnahme brachten. Die Stude felbft wurden mit Zaigen und Ballete begleitet. Man ftellte barinn auch bie Parobien vor, ber Stude, bie man auf bem Theater ber französischen Romodie spielte. Le Sage bat eine große Angahl luftiger Stude gur Romifthen Oper gemacht, und man fann gewißermaßen, fagen. baß 'et ber Stifter biefes Schauspiels ift, weil er eine Menae Menschen bahin zog. Weil die frangofischen Romobianten faben, baß alles diefer Oper gulief, fo brachten fie es endlich dahin, daß fie gar unterfagt wurde; die-Doch erhielt 1752. Monet wiefes gefchah 1745. ber die Erlaubniß biefe Oper einzuführen. Die tomiden Opernbichter unter ben Frangofen baben vornamlich in den neuften Beiten weit ausst Giels auf die Ausabseitzung des Teres gewandt, und zum Theil Stude
geliefert, die sich durch glückliche Ersungung des Stufs
und noch mehr durch Feigheit und Annund feiner. Behandlung sehr vortheilhaft auszeichnen. Die Verfaßer
ihner besten neuern Operetten sind folgenhe.

Simon Rarl Savart hat in Gemeinschaft mit finer Frau die Komische Opet moralischer und interesonates gemacht. Seine Cherseuse d'Esprit wird in Frankreich allgemein sut die vollkommenste und wißige fte Komische Oper gehalten.

Michael Johann Sedaine hat in seinen Oper

Anfeaume ift einer ber fruchtharften Operettendiche den, und viele von feinen Stäcken wihrhen auch obus Icien als Ruchfpiale gefallen; fie find alle unterhaltend, vongeglich das Milithraddzen, fein beftes Schief.

Johann Franz Marmonell hat in feiner Oper retten die feinste Sprache und die niedlichsten Ba fange.

I. Jta

Histoire de l'Opers Bousson. Amsk und Par. 1768.
2 Voll. 12. Eschenburgs Theoric and Litteratur der schienen Wiseuschaften. S. 124. Enispenduch für M. Schaubühne 1784. S. 19.

Vierrer Thall.

13 Millionfidges Chearst 3th Davis.

Es ift fujon oben ungezeigt worden, baf unter Delb. Mich III. Die Beloft aus Italien nach Frankreich famen, aber ihr Schaufpiel hatte feinen Beftanb. Gine andee Gefellschaft fpielte auch zu Paris bis 2669. hatte abie gleichfals feinen fipirten Aufeitfalt. ... Eine beitte ein. Hich machte ihr Blud, und spielte wechselsweise mit ber frangofischen Teuppe. Als fich aber fieben Jahre nach Molierens Tob bie mei franzofifchen Schaufpielergefell-Schaften vereinigt hatten, fo blieb bas Theatre be Bourgogne ber Stalienischen Truppe allein überlagen, bis ins Jahr 1679, wo es ber Ronig jufchließen ließ. Meistentheils stellten fie Komobien aus bem Stegereif vor, in ben alles von Erfchehnungen, Bezauberungen. Und Bermanblungen ftregre. " 1716. tief ber Bergog Bon Orleans, Argent von Junfreich eine Tomppe aus Profieu Commeit. Diefe erfchien unter ber Anfalgeunig Des beeitinnen Lubreitg Biccoboni. Diefer micht febt zahlreichen, aber ausertefnen Gefellchaft warb, well bas bestimmte Theater fin fie woch nicht fertig mar, erlaubt, mit ben Operiften abwechselnd auf einerlei Buhne ju fpielen. Bernach erhielten fie eine eigne Bubne im Sotel be Bourgogne. Die Buschauer aber fiengen bald an das Italienische überbrüßig zu werben, baber rebete Thomabin, ber ben Barletin unbergleich. fich fpielte, fcon 1718. einmal am Schlufe eines Stu-Mes die Zuschauer halb Italienisch und Frangofisch an,

e) Napoli Signorelli., Thi, U. S. 141.

und fragte fie bann, in welcher Sprache er flinftig res ben folle. Doch mar bas Parterre gegen ibn io gefällig an inemerten: Rebe, mit bu willft, bermieft uns im men eindhen. Dhugeachtet aber bie Gefellschaft noch burth den vortreflichen Dominique verflärkt wurde, fo Empate fie fich doch nicht beim Beifall erhalten. Schan wellten fie wieber nach Italien guruck febren, als ein junger frangofifcher Sthriftfeller fich erboth, ihnen ein Beuch in frangofifcher Sprache ausquarbeiten. Le Port à l'Anglais von Murreau, gegibeitet auf bie Charafte. ze bes Italienifchen Theaters, er bielt ungerneinen Beifall. Da nun bie Raliener nicht unterließen ihre Schriftsteller gut ju belohnen. fo fanden fich in ber Fola ge die beftem Mopfe; bierfich beeiferten fur ihre Buffne m arbeiten. Der erfteunliche Beifall, ben im Jahr 8770, dar Debipus bes Voltaire fand, reigenben Rico coboni und Dominique eine Paradia auf biefes Erancefeiel gu verferrigen, bie eben fo wiel Beifall erbieles als bas parobierte Stud. Geit. ber Beit ift funtain Jahr lang kein vorzägliches Leanerspiel erschie wen, bas nicht auf bem Italienisthen Theater parobiere warben mare. Im Jahe 1 720. fieng Markoger an. für biefe Buhne zu arbeiten, unbichon feinerfies Studt Arlequin poli par l'amour; beweist, wie sebrscin 2816 ben Barlefin verfeinert bat. Der Arlequin Sauvage von Definie zeigt, mas für philosophische Josen biefes Schauspiel fabig fei. Go lange ber Bergog Regent lebte, biefen biefe Schanspieler Comediens de Son Abello:Reynte, aber nach beffen Tobe 1732, erhielten ٤ نارون

fie ben Litele Comediens Italiens ordinaires du Rok 1725, hebutirte Romanness, der in der Folge all Schauspieler und Dichter so beliebt wart. Bie Ites lieuischen Schauspieler mußten in biefen Zaiten oft nach Berfailles und Fontainebleau fommen, um vor bem Ronige ju fpielen. 3m Jahr 1729. entfernte fich Riccoboni ber aftere vom Theater und begab fich an ben Dof bes Bergogs von Pauma, über beffen Palaft und Schauspiel er die Aufsicht erhielt. Nach dessen Lobe fehrte er nach Frankreich zuruck, wo er 1753. fterb. Im Jahr 1734. flarb ber berihmte Dominique; bafür erhielt bas Theater ben Debefie, ber burch feine artiq erfundnen Ballette eine große Stube bev Truppe Lleberhaupt wurden nach und nach mehrere gemarb. bobrne Frangosen in tiefe Gefellschaft aufgenornnten. 1739, Rach Chomakin, in behen Jukliopfen Carlo Bertinaggi (auf bem Theater Carlino genannt) trat. Romannell's Tob 1742; wire ein unerfesticher Berd full gewesen, wenn bie Intilener nicht wenigstens an fine Stelle einen Schriftfelber erhalten batten, ber ibve Bufme mit angenchmen Neuigfeiten verforgte, und Diefer wer Savarr; dagu tem auch Saint-Foir, befen fleine niebliche Stude bekannt genng find. Dens men fieng bas veranberliche frangofifche Publicum an, Kalt gegen bus Italienische Theater zu werben! Daan wurde baber genothigt afferiri Annfigriffe zu gebrauchen; um es wieber berbei zu toden. Man richtete ein Stild fo ein, buf ein Riefe barinn auffreten fonnte, man gab Renermarke u. f. w. Dar Theater enbielt 2744 nones Leben.

laben, els Carlo Veronese als Pantelon mit seine Cochtet auftrat. 19492 trat ble Frau Favart bazuthe burch ibr natoes Spiel unfterblich geworden. 17541 machte man einen Berfind ber Composition bes Dernolesowin ber Serva Padrona frangofifche Worte unterzulegen; dies kann man als die erste Komische Oper betrachten, die auf biefem Theater erfchien, auf melchem vorher nur einzeln eingestreute Arien maren gesungen worden. Das erfte ausgearbeitete Luftfpiel mit Gesang war Ninette à la cour ven Savart 1755. nun ordentliche franghlische Luftspiele auf bem Italienie schen Theoter aufgeführt wurden, mit Weglaßung ber Italienischen Charaftere; so setzte fich bas franzosische Theater, dem hierdurch viel Abbruch geschah, bagegen. und brang julest burch, so bag ben Italienern biefe Stude unterfagt murben. Daber murben fie wenig befucht, weil man sich an ben Laggi bes harletins mus de gefehn und mahrscheinlich ware biese Truppe 318 Grunde gegangen, wenn sie sich nicht 1762, mit ber Romifchen Oper vereinigt hatte. Alles fturgte hierauf den Inglienern zu, die fich auch fo lange erhielten, bis Blucks Johigepla die Welt wieder in die Oper zog. Doch werben bie Italiener lett noch fark befucht, und sie haben fogar von ber Königin, die sie fehr begunftigt. bie Erlaubniß erhalten, Die frangofischen Stude wieben auf ihr Theater ju bringen. Die gebrucken Plane ine Theatre Italien von Cherardi und im Nouveau Thea. tre Italien find Dentmale von bem erfinderiften Beifte ihrer Verfaßer, und Leffing hal fie mit Recht in felner theatralishen Bibliothel als ein Magazin filt jungs Dichter empfolen. Im Jahr 1780. murben alle Gelate, mit Italienischen Masten aufgehoben, und alle Schauspieler ber Mastenrollen erhielsen ben Abschied, ausgenommen ber berühmte Harlefin Cartino, ber unn auch zu seinen Bätern gegangen ist.

XI.

Von der Komodie der Deutschen.

Das beutsche Schauspiel ist zwar unter allen europalischen Nationen bas alteste, aber es ist weit spater zur
Bollkommenheit gebracht worden, als die bisher angeführten Schauspiele bei andern Vollerschaften in Suropa. Die Ursache scheint darinn zu liegen, weil die
Sprache ver Deutschen am spätesten verseinert worden.
Auch aus der Geschichte der übrigen Theater erhellet,
daß die Schauspiele erst mit der Vollkommenheit der
Sprache ihr Wachsthum und ihre Reise erreicht haben.
Es war zwar schon im sechzehnten Jahrhundert die
Sprache der Deutschen start, kräftig und körnicht, aber
sie hatte doch noch viel Rauhes und Hartes an sich, welthes erst nach u. nach gemildert wurde, und diese kraftvolle
Sprache der guten Schriststeller wurde auch nicht allgemein.

f) Histoire anexhotique et reisonné du Theatre Italien, par Mr. Desboulmiers. 1769. T. VII. 8. Laschenbuch sur die Schaubuhne 1782. S. 44. sf. und 1784. S. 274.

Minklik. Bill Opision batte ble beutfie Sprache viet gewonnen; er gieng auf ber Bahn bie Alten fuhn einen ber, und schrieb treffich beutsch, und boch erweckte er nur wenige Rachahmer, Die alle weit unter ihm blieben; bunn ber breifigjabeigte Rrieg hatte eineraligemeiit Bermuftung in Dentichland verbreitet; und ban Elend des Waterlandes verscheuchte bie Minsen. Zuch nich bem westphalifthen Frieden binberten Läntenfriege, de Ciferfucht ber Reichsfürften, und befondens die Utebufälle lubwigs XIV. ben Fortgang ber Litteratur. 1). Daher fagt Leibnitz in feinen Gebanten von der Wera. beforung der deutschen Sprache: Im Jahrhundert der: Reformation rebete man ziemlich rein beutsch; außer weniger italienischer, zum Theil auch franischer Worte, Wermittelft bes Raifertichen Hofes und einiger freme ben Beblienten aufest eingeschlichen. Allein wie ber briftyjährige Rrieg überhand genommen, ba ift Teutschland von fremden und einheinnischen Bollern wie mit einer Bafferfluch überschwestnut worden, und nicht wen niger unfer Guth als unfere Speache in die Rappufs Fingen; und fiehet man, wie bie Reichsacta folcher 3m mit Worten angefällt find, beren sich freilich unfre Berfahren wurden gesehämt haben. Nach bem milne: flufchen und pyrendischen Brieben hat sowohl die frans Miche Macht als Speache but uns überhand genome men.

g) Meifters Beitrage jur Gefcichte ber beutfden Sprache. Thi. I. Borrebe S. 18.

men. Man hat Grantreich gleichsom zum Mufige aller Bierlichteit aufgemarfen.

Neuntes Jahrhundert.

Menn es ans einem glaubwärbigen Schrifffeller au erweifen ware, bag bereits an bem Bofe Raifer Rarl bes Großen ein Schaufpiel in altfriefischer Sprache ware aufgeführt worden, wie Gottiched fich erinnerte in einem altin Chumitschreiber gelefen zu haben, ben er aber nicht au nennen mufte, h) fo mare biefes allerbings als ein schabberes Reugniß anzusehn; allein biefe ungewife Vermuthung bat feinen Werth. Es verfichet zwar auch herr Diumicke, bag er in einer ber offent lichen Bibliothefen zu Breftlau brei Schluffcenen eines in altem Mondeslatein auf Bergament geschriebnen Rlofterschauspiels, hinten mit der noch ziemlich leferlichen Zahrzahl DCCCVVV (815) versehn, die etlichen alten Sanbichriften zu Umschlägen bieute, als eine unbemertte Geltenheit bes Alterebums aufgefunden hatte: be aber in vieler Rachricht, die ich übrigens nicht beaweifle, fo viel unbestimmtes ist, fo scheint fie auch nicht. von sonberlichem Gewicht zu senn, bis erft ausgemacht ift, in welcher Biblinthet zu Breflau fich biefe Sandfdrift befindet , was biefe Schufftenen für einen Inhalt baben ob fie auch ben Character des neunten Jahrbun

A) Gottichebs Borrath que Geschichte ber beutschen bramas tiftben Dichtfauft. Tht. I. S. 4.

i) Plumide Cutwurf einer Theatergeichichte von Berlin.

hunderts an sich tragen, und ob es nicht ein abgeschriebnes Schauspiel aus den Zeiten der Römer ist. Zulänge,
nen ist es nicht, daß die Klosterschauspiele ein haben,
Ulter haben; da aber das Christenshum erst im zehnten
Jahrhundert unter dem Wiecislaus in Schlesien ist,
eingesührt worden, so kann diese Handschrift nicht schlesig ist, so muß sie ein fremdes Product senn.

Es mußen schon unter den Karolingern theaterlische Vorstellungen in Deutschland üblich gewesen senn,
welches man aus dem Verbothe Keht, daß Niemand
dabel Priesters oder Monchstleidungen anlegen solle. A)
Freilich kann man aus Mangel der Nachrichten nicht
ausmachen, was dieses für Schauspieler gewesen sind;
doch ist es wahrscheinlich, daß es Nachsolger der Mismen und Histrionen gewesen sind, die ehmals in Italien sp vielen Beisall gehabe, und auch ihre Spiele,
besonders die pantomimischen Künste an den Hösen der
deutschen Raiser und Fürsten getrieden haben.

Zehntes Jahrhundert.

In diesem Jahrhunderte erscheint eine Nachahmerin des Terenz, namlich Roscottha, eine Monne in S 5

E) Capit. Lib. V. C. 988. pag. 1509. beim Gemercius. Si quis ex frenceis veltem facerdotalem sur manafieam, vel mulieris religiofae, vel qualicunque coclofiafrico fistu fimilem indutus fuerir; corporali poema fublifiat et exilio tradatur.

Bemi Stifte ju Ganbersheim. Gle wird auch nach Gewohnheit ber bamaligen Zeit Groswitha, und von Seideln Belena von Roffow, welches Geschleche aber bamals noch nicht verhanden war, genannt. 1) Sie nennt fich felbst eine Deutsche von fachsischer Radon; baber ift es falfch, wenn ber Englander Lorens Gumfred vergiebt, sie ware von Beburt eine Englanberin und Entelin Ronigs Erwin, batte Gilba gebeifen, und um 680. ju Streaneshall, ober wie es nachher genennt worden, Witeby ein Rlofter geftiftet. beffen Aebtiffin fie geworben. m) Unfre Rofwitha lebte um bas Jahr 980. unter ben Ottonen. Lehrerinnen woren Richardis und Gerberga, Die Enfelin bes Raifers Otto I., von ber fie rubmt, baß, ob fie gleich junger als sie an Jahren gewesen, sie boch meit von ihr in Bigenschaften übertroffen worben, wie es einer Raiferlichen Enkelin gebühre, und welche ihr auch einige Schriftsteller erflart batte. Bon biefer Roswiths find noch sechs lateinische Schauspiele in Prosa vorhanden, welche zuerst Conrad Celtes im Jahr 1501. aus ber Bandschrift eines beutschen Benebictinerklofters, welches er aber nicht nennt, berausgegeben. Diefe Sanbichrift aber befindet fich ju Sanct Emeran in Regensburg. Die Dichterin fagt felbft in ber Borrebe, daß sie biese Schauspiele als eine Mach**s**bmerin

i) Seibels leones et Elogia virorum aliquot praestantium.

m) Vossius de Historicis latinis. L.Ik C.41.

abmerin bes Terenz aufgefist habe, daß viele Ratholiten ben Lerens fleißig lafen, megen foiner angenehmen Schreibart, aber babei jugleich viel bofe Dinge leurten ? daher hatte sie, als die starke Stimme zu Bans Derbbeim (clamor validus Gandeshemenfie) feinen Anstand genommen ihn nachzuahmeng damit auf eben bie Urt, momit bas fchanbliche Betragen ehrlofer Weiber vom Tereng befdrieben worben, auch bie lobens wurdige Reufchheit heiliger Jungfrauen, nach bem geningen Maße ihres Biges gerühmt murbe. Gie ber bauert nur, baß sie baburch genothigt worden, guch bie schandliche Thorheit ber Buler, und ihre verführerischen Befprache, Die ben Mannen zu horen nicht erlaubt mas ren, aufzufegen. Ihre feche Schaufpiele finb betitelt, Ballicanus, Dulcirius, Rallimachus, Abras ham, Paphnutius, Glaube, Liebe, Lofmunt. Gottsched hat einen Auszug bapon gegeben, und den erften Aufzug bes Gollicanus therfest geliefert, 1) Menn auch die Schreihart ber Rasivisha nicht die beste ift, bie fie felbit voller Beftheibenhalt entschulbies und wenn auch fonft Fehler wiber bie Regeln bes Drama bei ihr portommen, fo fleht fie boch in biefet fühltern Jahrhunderten so einzig ba, daß teine andre Mation eiwas abriliches aufweisen tann.

Cilftes

n) Gotaliged Thi. I, S. 9. A. Thi. II. S. 20. A.

Dahrhundert.

Die Chronifenschreiber erwähnen auch um biefe Beit ber Minen, Pokenreißer und Spiellente, (loculatores) welche an ben Sofen ber Burften und Chelleute berumjogen, biefetben bei offentlichen Geften, Beilas gern und unter ber Mahlzeit burch Musit, Gefang, Lang, Erzählungen und allerhand pantomimifche Run-Raifer Beinrich III. schickte eine unfte zu beluftigen. enbfiche-Menge folcher Leute, bie fich zu Ingelheim auf feinem Beilager eingefunden, ohne Speife und Gelb febr traurig fort. 1) Der Erzbisthof Adalbert jagte auch die Pantomimen fort, Die durch unguchtige Leibesfellungen ben Pebel zu beluftigen pflegten. P) Obgleich biefe Mimen und Joculatoren keine eigentlichen Romd-Dien fpielten, fo waren fie both gewiß Rachahmer ber allen Romifchen Minnen; und es erhellet, bag biele Runfe ber Minten, ale eine Beluftigung bes vornehmen und geringen Pobels burch alle finftre Jahrhunbeite gebauert, und bas eigentliche Drama vertrieben Bat; bis aufgeflartere Beiten fie wieber vertrieben.

Bediftes und breigenntes Jahrfnindert:

Es kommen in blefen Jahrhunderten bie Mimen, Diffrionen und loculatores noch haufig vor. Dan bemerte fogar, baf fie in biefen Zeiten, wie in ben neuern BOTH B

nod

⁾ Hermanni Contracti Cheonicon. ad aunum 1042.

n) Adamus Bromenfie in flistoria ecclebielite.

son den Mienschen geschre, und von ben Geschen versolge wurden. Die Fürsten und andre Großen seinen sie fie eine seine fie erfler sie für rochte son, (chriss) und wenn sie fterden, siel shie Erdschaft der Obeigkeit heim. Der Anton.

Dei den Minnestagern, die im dreizehnten Jahre hunderte im größten Klor-waren, sindet man zwar Gespräche, aber übrigens nicht die geringste Spur von einem Orama; welches wieder ein Beweiß von ihrer Aehnlichkeit mit den Troubadors ist; mit denen sie sonk Gedichte und lebensart gemein hatten. Auch in dem Sangerkriege zu Warrdung am hofe das Landgrassen zu Thuringen sindet man keine Spur von irgend einem Schauspiel. Sie sungen nur einzeln um die Wetzet, wer seinen Gönner am meisten loben könnte.

Unterbesen ist es wahrscheinlich, daß um diese Zeit schon in den Riostern an Festragen von den Monchen und ihren Schülern dramatische Vorsträungen sind ausgeführt worden. Es wird dieses durch das Osterspiel vom Antichrist bestätigt, welches D. Bernhard Dez ans licht gebracht hat, und das seiner Meinung nach aus dem zwölsten Jahrhunderte ist. Es sührt den Litel, Ludus Paschalis de adventu et interitu Antichristi. Der Römische Raiser, die Kirche und die Spnagoge

⁴⁾ Schmidts Geschichte ber Deutschen. Thi, III. S. tos.

Dohann Rothe in Mentens zweitem Bande der fachte

Me Rings ihm unterfan fan, und Täbut, zahlen dien; siedink es auch, ausgensmunen der König von Granduckte der aber ausgensmunen der König von Granduckte der aber ausgensmunen der König von wunden wird, und sodann dem Kaiser den Raiser übere wunden wird, und sodann dem Kaiser den Raiser kaiser kannet den Königen zwingt, ihm den Eid der Treue zu leisten, aber auf einmähl, da w eben in der größten Berrlithsteit auf seinem Thron siet, zu Boden geworfen wird, wodurch auch die Seinsgen verjagt werden. Alle Monarchen weitden sich hierauf wieder zur Kirche. Was der Werfasier dieses Schauspiels sich vor Vegetste don der Mucht des Raisers gedildet hat, kann man aus kolgender Probe sehn:

Sicut feripta tradunt Historiographorum,
Totus mundus fuerat filcus Romanorum.
Hoc pramorum stromuitas elaboravit.
Sed posterorum desidia dissipavit.
Sub his imperii dilepsa ast potestas,
Quam acstrae repetit potentise Majestas.
Reges ergo singuli prius instituta
Nune Romano solvant Imperio tributa.

Ob und wo dieses Drama ausgeführt worden, ist um bestannt.

Bier:

^{7)} Perii Theliurus novillimorum Aneedoter. Vol. II. Part. 3. p. 185.

Biogehntes. Zahrhimborto

Im Jahr 1322. wurde gu Elfenach ein Schläuftel gehalten, welches eine febr traurige Wirfung fratte. Denn nachbem ber Marggraf Zriebrich git Meißen und kandgraf ju Thuringen feine langwierigen Etrel-Agfeiten ju Enbe gebracht, und ber Friebe von neuert In seinen Laubern ju bluben anflong; so fuchten feine Uniterthanen von bem im Relege erlittnen Ungemach fich durch allerhand Ergößlichfeiten wieber zu erholen , umb ju bem Enbe wurde vermuthlich auf bes lanbesberrn Befehl eine bramatifdje Borftellung von den gebe Jungfrauen entworfen, und zu Eifenach in des Marggrafen Gegenwart vorgestellt. Diefes gefthat i's Lage nach Oftern auf ber Prebigermonde Ablag. Chronico Sampetrino zu Erfurt steht noch, biefes Schauspiel ware in bem Thiergaiten (in ortu fersrum, wehrscheinlich in horto) von ben Geistlichen und ihren Schülern aufgeführt worben. ') Als nun bie klugen Jungfrauen ben thorichten fein Del geben wollten, und biefe vom Brautigam ausgeschloßen wurden, fiengen fle bitterlich an zu weinen, und riefen bie Beiligen um Furbitte an, welche aber so wenig als bie Maria selbit bei Gott ausrichteten, sondern bas Urtheil ber Verdammnig wurde über bie thorichten Jungfrauen gefällt. Als biefes ber landgraf fab und borte, fiel er in einen Zweifel und ward fehr zornig, und fprach: was ist

t) Chronicon Sampetrinum Erfertense in Menken: Scriptor, Tom. III. p. 226.

benn ber Cheffen Glaube, wenn fich Gott nicht über uns erbannet, um ber Fürbitte ber Maria u. faller Beiligen wilim? In Diesem Unmuth blieb er funf Lage, und bie Belebeten konnten ihn kaum befinnen, baß er bas Evangelium verftund. Dernach wurde er vom Schlage gerubet, daß er lahm und flumm ward, und blieb in die fem elenden Buftande zwei Jahr und ungefahr fieben Monathe bettlägrig, und ftarb als er 55. Jahr alt war. ") Es ift wahrscheinlich, bag biefes Schausviel in beutscher Sprache gehalten morben, und nicht envas Meues, sondern Gewöhnliches war; weil fonft die Chronitenfehreiber biefes wohl murben bemerkt haben, und baffcon im breizehnten Jahrhunbert bergleichen Schauwiele in Deutschland gebrauchlich gewefen. Bermuth lich wurden sie auch dieses nicht angeführt haben, wenn es nicht eine so traurige Folge gehabt hatte. ..

Daß auch um diese Zeit Mysterien in Deutschland gespielt worden, kann man aus der Geschichte des Eutenspiegels beweisen; von dem es glaublich ift, daß er in diesem Jahrhundert gelebt hat. Es könnte wohl manchem wunderlich scheinen, daß ich den Lulenspiegel als einen Zeugen aufführe; allein die alten Volksbucher können nur von denen sur ganz unnüß gehalten werden, die eine sehr seichte Kenntniß der Interatur des sigen. Sie sind der wahre Spiegel der Sitten verzungnet

v) Johann Rothe in der Thuringischen Chronit beim Memite im zweiterr Binde. S. 1633. Freindleben Machige zu Bottschebe Boreath. S. &

mer Beiten, wo biefelben ohne Berfiellung abgemabit Sainte Palaie hatte feine Beschichte bee Chevallerie niche febreiben konnen, menn er niche bie Bollsbucher zu Gulfe genommen batte. Wenigfteng tann man aus bem Gulenfpiegel febn, bon was für eie mer Beschaffenheit die Musterien in Deutschland zu ben damatigen Beit und auch worber gewesen find. Bulens fpiegel tam nach manchen Abentheuern gu einem Pfare rer Der ihn gu feinem Rufter mochte. , Man Diefen Phigrer wird ergablis, baß er fich ein Rebemeib gehale ten, die einäugig-war, und auf die Æulenspiegel eie per Broll batte, well-fie ibn wegen, feiner fchelmischen Cereiche bei feinem Deern angob. Dafprend nun bag Gulenfpiegel Ruffer mar, geht bie Gefchichte weiter fort De fallen fie gur Offergeit fpielen die Auferftebung unfere Und bieweil nun bie leute nicht gelehrt porene auch nicht lefen tonnten, fo nahm ber Pfarrer fein Rebeweib, und that fie in bas beilige Brab flatt eines Engels. Da bas nun Bulenfpiegel fab, nahm er ju fich best ber einfaltigften fente, bie bage finden maren, bag fin bie brei Marian vorftellten, und ber Pfarreit finiste Christum vor ; mit einem Danier in feiner Sante Daranf fagte Entenfpiegel ju ben einfäßigen Leutenz wenn ber Engel ruch fragt, men ffr fuchet, fo follt ibn fagen: Des Pfaffen einflugiges Rebemeib. Run begaf fiche bann, baf bie Beit bergntam, ba fie fpielen folle tent, und der Engel frigte fer wen fie fusticen, und fie autharteten, wie fie Wilanspiagel gelehet und angewien fen hatte, und facten ; mir fuchen bes Pfaffen einenoin Dierter Theil.

des Rebewelt. Und ba fonnte ber Pfaffe boren, bag fein gesportet war. Und als bes Pfaffen Rebsweit bas borte, wollte fie auffehn aus bein Grab, und'ben Bu-Benfpiegel mit ber Sauft ins Geficht fchlagen, aber fie verfehlte fein, und traf eineil von ben einfaltigeit Leuwir, ber eine von ben brei Datien vorstellte. Diefet gub ihr wieber eine Manifchelle, und Darauf ergriff fie in bei ben Sadren. Das flif fein Beib, und tait Beebeigetrufen endelich, und fchlug bes' Diaffen Butel Als bas bet Pfaffe fab, warf er bin feine Tabn; und Hef bergu feiner Sure gu belfen." Go gab beint eine bem anbern tuchtige Stoffe und Puffe, und ward ein großer ferm in ber Rirthe. Da nun Birtenfpiegel fab, baf fie emander atte in bee Rirche bei ben Ohren Batten, gieng er felner Bege binaus, und tam nicht the remaining for the auch ericht, ma konnern fra ber

Funfzehntes Jahrhundert.

Die Mystemier ober gelftlichen Schaustele banderen in diesem Jahrhundere in Deutschland noch immet sint zund wir wurden auch mehr Nachrichten davon haben; wenn sie die Chronisenscheider tichebtos wegen trauriger Zuschielte man zu Baufgezeichnet hatten. Im Jahr 2422 spielte man zu Baufgen auf dem Martre eine Kornobie won der heitigen Dorothea. Ein Thell bes idbaulschen Hauset, nuf desen Dathe viel Wolf saß, stürze ein; was zerschnettere 23 Personen. Diese traurige Ben webenheit, sagen die Jahrhunder, michte der Kutzweis

ein Ende, und man fpielte feitdem nicht mehr; wolches wieder ein Beweiß ist; bag biefe Schauspiele schon im vorigen Jahrhundette eiwas gewöhnliches waren. ")

Als ber Raifer Sigismund nach einiger Abwesenbeit von ber Rirchenbersammlung ju Coftpis, mit großen Freuden bei feiner Zuridtunft empfangen wurs be, fo liefen die Englischen Barer besouders eine geift. lidge Apmobie Sonniage Den 31. Januar 1417. pon ibre aufführen, wovon ber Inhalt war, die Geburg Cheift, die Ankunft ber Weisen aus Morgenland, und ber Bathlehemitische Kindermord. Dabei macht 1'Linfant, ber Befchichffdreiber bes Cofiniser Cong ciliums Die Anmertung : hieraus tonnte man feben, daß Die Deutschen ben Englandern fur die Erfindung diefer Art von Schauspielen, Die ihnen vorher unbefannt gemejen, perbunden maren. *) Bie ungegrundet biefe Unmertung fei, barf ich nicht erft bemeifen, ba fie burch bas bisher angeführte schon genugfam wiberlegt mirb.

In diesem Jahrhundert kommen auch die Sastdiachtspiele zuerst vor, ohngeachtet es sehr wahrscheine lich ist, daß ihr Ursprung viel weiter hinaussteigt; dem die Chronikenschreiber übergiengen sie, weit sie dieselben für Posen ansahen, die der Ausmerksamkeit ihrer Zeit und

eo) Cafdenbuch für die Schaubuhur 1782. 8. 123.

L'Enfant Histoire du Cencile de Constance. Voll. II.

und ber Rachwelt nicht werth waren. : Die in Bridchenland bas Bacchusfeft bie erfle Beranlofung ju Ern findung ber Schaufpiele gab, eben fo mag in Deutschland bie Fastnacht, eine Zeit, in ber fich alles luftig machte, fehr fruh ju bergleichen Romobien haben Gelegenheit gegeben. Um bie Saffinatheszeit zogen juweilen berfleibete Perfonen aus einem Baufe ins anbre, um Bren Freunden und Befannten eine Luft ju machent Eine tuftige Befellichaft biefer Art tam auf ben Ginfall; in biefer Berkeibung etwas vorjuftellen, und eine bies fer Mummeret gemäße Unterrebung zu halten. Diefee Berfuch gelung ibr; man lobte bie unbefannten Chanfrieler, man bewirthere fie wohl, ober befdentte fie gar. Durch biefen Beifall aufgenuntert, verftatten fich bie Banben, und ihre Fabeln und Gefpraihe wurben allmählig langer, bis fie ju orbentlichen Rachahmungen menfchlicher Sandlungen anwuchfen, bie theils fatirifd) theils auch fibilipfrig waren, und ben guten Sitten eben feinen Wortheil brachten. ") Diefe Saft. nachtsfpiele, ihre Acteurs und Ginrichtung erhielteri sich ohngeachtet ihres unsittlichen und anstößigen Inbalts febr lange, und zwar bis ins 17te Jahrhundert. Bunf, fieben und mehr Derfonen führten biefe Stude gemeiniglich in Gafthofen ober Privathaufern bes Abends auf Angfpurg und Murnberg maren ble vornehmften Pflangftabre biefer Leute. Es glich fonderlich in Rurnberg bem Theater ber alten Grieden und Romer, batte feinen Chor, war fatirifch u. f. f. Die diteften Schau-

Mieler, und noch bie zu hans Sachfens Zeiten, bestand ben bafelbit in Tunchern, Dachbectern, Burftenbin bern, bie meiftens Meifterfanger maren. Roch int Rabe 1715. fant Berr Prof. Wille ju Altorf, einen Sandwerker zu Rurnberg folgenbergeftalt eingetragen: Boffgang Dorfch, Scheibenzieher und Romobiane. So lange hatte fich ber hang jum Schaufpiele bei bie-Ten Burgern fortgepflangt. *) Es ift wahrscheinlich, baß bie erften Faftnachtsfpiele aus bem Stegereif find gehalten worden. Der erfte befannte Schriftsteller und Berfertiger von Fastnachtsspielen ift ein Nürnbergischet Dichter Lans Schnepper, genannt Rosenbluch, der in Jahr 1450, und in folgenden feche Fasinachtfpiele geschrieben, melche Gottscheb zuerft burch ben Druck bekannt gemacht hat. ") Man barffich gar nicht wundern, daß ehmals die Schaufpiele in Murnberg fo willfommen maren, da es wegen feines ausgebreiteten Sanbels im blubenben Wohlftanbe, und baber eine zeugenbe und nahrende Mutter guter Ropfe, und Pfice gerin aller fconen Runfte und Wißenschaften war.

Daß man die Komödie der Alten schon ansieng zu studiren, und daran Geschmack sand, bezeugen theils zwei deutsche Uebersesungen der Lustspiele des Terenz, wovon der Eunuchus von Janus Ltydhart übersest und 1486. zu Ulm gedruck, und der ganze Terenz von zinem Ungenannten zu Straßburg 1499, deutsch her-

z) Tafchenbuch für bie Schanbithne. 1782. C. 124,

s) Getticheb Ehl. II. G. 43 . 20.

ausgegeben worben, theils bie bramatifchen Berfuche Des berühmten Johann Reuchlin, mobin besonders leine Scenica Progymnalmata gehoren, eine luftige Romobie, die er felbst im Jahr 1497. vor bem Bischof ju Morms Johann Camerarius Dalburg von jungen Studenten aufführen lagen, welche bet Bischof bafür mit Ringen und golbnen Mungen befchenft bat. Es haben zwar einige geglaubt, biefes mare bie erfte Romo. Die gewesen, die in Deutschland aufgeführt worben, weil sie Johann Bergmann de Olpe in der Zufchrift an ben Bifchof ein neues Werk nennt, . was von ben Deutschen noch nie ware versucht worden; (novam et nunquam a .Germano, attentatam compositionem) welches aber eigentlich so zu verstehn, daß es die erste Romobie in gutem Latein und pon altromischen Buschnitt ift. Gottsched führt sieben Auflagen babon an; ich befiße aber felbst eine von 1,503. zu Leipzig, die er nicht getanut bat. Degen ber Geltenheit bat er fie von neuem abdrucken lagen. b). Von ber satirischen Romobie. bes Reuchling, betitelt Sergius, ift imvorigen Theile diefer Geschichte unter bem Artifel Reuchlin gehanbelt worben, wie auch von bem Spiel von Frau Jutten, in dem Artifel Schernberk.

· Gechzehntes Jahrhundert.

Um ben Anfang biefes Jahrhunderts finden fich keine gebruckte beutsche Komodien, ob es gleich keinem Zwei-

⁴⁾ Gottfched Thl. II. G. 146 a. 165.

Droeffel untermorfen ift, baf man noch innmen fortuche. Da gembhutichen Fastnachtsspiele vorzustellen. Da aman vielenehr allen Wissenschaffen einen lareinischen Unfirich ju geben, und foie Jonesto Durchaus jur Gultme ber lateinischen Sprache, und zum Studio ber alten Sthriftfteller berfelben angittreiben bemuhr war, fo fuch-Hen gute Ropfe biefes auch baburch zu beforbern, baß The lateinifice Schauftell ficheben, und biefelben burch junge Leute aufführen ließen. Conrad Celtes, ber erfte gefrante beutsche Poet, ließ im Jahr 1501. in Gegenwart bes Raifers Maximilian I. ju ling burch bie gelehrte Donauer Gefellschaft eine bergleichen lateinische Romobie betitelt Ludus Dianae aufführen. Romobie fieht man, daß Celtes vom Wefen eines Drama nicht viel verstand, ob er gleich sonft ein eleganter elacieifcher Dichter mar, Ben folgenden Lag nuch ber Borfellung hat Raifer Marimilian bie Schauspieler, an ber Babl 24. herrlich bewirthen laffen, und be-·fchentt.

Jakob Locher aus Schingen in Schwaben geburtig, ber aus liebe zu den schönen Wissenschaften den Namen Philompsius annahm, von Maximilian L. den poetischen lorbeerkranz erhielt, zu Freiburg und Ingolstadt die schönen Wissenschaften lehrte, Sebastian Brands Narrenschiff ins kateinische übersetzte, jund vermuthlich 1523. starb, Ichrieb auch einige slateinse sche

e) Finauers Berfuch einer Baierichen Gelehrtengeschichte. (Minchen 1767. 8.) 5.89:192.

fche Schaufpiele, und afinte bent Plantis nach; fle führen ben Titel, Ludicrum Drama, Spechaculum, worinn er bie chtifitichen Konige vermagnt, gegen ben Turten gu giegn, und ludicium Paridis.

Johann von Ritscher, Denmereft zu Colberg und Altenburg, Domberr zu Maumburg, beiber Rechten Doctor, fchrieb auch eine lateinische Romobie unter bent Litel:

Tragicocomoedia de Iherofolimitana Profectione illustrissimi Principis Pomerianae. 4. Am Ente de steht: Finis Tragicocomoediae illustrissimi Principis Pomeranie. Liptzk per Melchiar Lotter impresse. 1501.

Ritscher hatte sich Studierns wegen lange Zeit in Italien aufgehalten, und war auch Restor auf ber Mabernie zu Bologna gewefen. Er erzählt fesbst, in ber Bufchrift, wie er zu Berfertigung biefer Tragitotomis Die ware veranlaßt worden; als er nämlich von bem Herzoge in Pommern als Gesandter nach Augspurg mare geschickt worden, und nach Leipzig zurückgekehrt, hatten ihn viele alte Freunde und berühmte Manner bafelbst, mit benen er studirt batte, ermahnt, bie beruhmte Fahrt bes Bergogs Bogislaus nach bem gelobten lande zu befchreiben; welches er nun in biefem Schauspiele gethan hatte, welches in lateinischer Profa abgefaßt ift, und 24 Blatter mit Monchsschrift ent Wegen seiner großen Geltenheit, ba es micht bàlt. micher

wieder aufgelegt worden, bat es Gottsched nicht gekanns

Christoph Zeygndorf aus teipzig geburig, wescher 1540. als Superintenbens zu tüneburg starb, ließ x 520. zu teipzig ein tustipiel drucken, detitekt Comondia nava, welches Gottsched wieder abbrucken laßen, weil es selten ist, und zu keipzig in einer Versammtung gelehrter Männer ausgesührt worden.

Unton Schorus aus hochftraaten in Brabant, ber fich fo febr bemubte bas latein bes Cicgro in ben Schulen einzuführen, ju Beibeiberg bie fchaum Mif fenfchaften lebrte, und zu kaufanne 1552. geftorben ift. ließ burch feine Schuler zu Beibelberg eine Romobie aufführen, welche traurige Folgen file ihn fatte. Diefe Romodie wurde nur in feinem Paufe in Beggunget fete weniger Perfonen vorgeftelle; michts besto mentagen mach te fie folden kermen, baff ber Ruf bavon fogar gu ben Ohren des Raifers gelgngte, welcher Befehl gob ein folches Berbrechen nicht ausgestraft ju lefen. Der Churfurft von der Pfall Friedrich II. erfchrant, machden er ben Brief gelesen, welchen ber Raifer; wegen bieffe Sache on ihn geschrieben batte, und tounte felhst baaus nicht ting werben, werign eigentlich bas Berbreden bestand: aber er entbedte es balb. Schorus. rettete sich mit ber Blucht, und einige von seinen Schub lern wurden von dem Rector ber Mabennie ins Befang.

d) Gouffie Thi. II. . 174 - 190.

enifigsfets. Der Grund ber Sache war diefer. In ber Romobie des Schorus kam die Religion zu den Großen, und bath um Derberge, diese schloßen die Thure von Pebel, und wurde von ihnen aufgenommen. Was wird man von den Großen benken, schrieb der Ralser, wenn es erlaube senn sollte, sie als Verfolger der Religion auf dem Theater auszuposaunen.

Won ben safirischen Romobien bes Maogeorgius, (Rirdimaier ober Deubauer) ift im vorhergehenden Bei ben beutschen Driginalftuden in bein toten und toten Jahrhunderte will ich folgenbes bemerten. Leute von verzärfeltem Be-'schnad'fehn biefelben gemeiniglich auf eine verachtliche Beife die bloge Peitschenmeifterftute an, in benen tein Runten von Die ju finden wate, und bie man ben Botentett und bem Mober überlaffen muffe. Allein mer fie gelefen bat, fich an ben veraffeten Ausbruck nicht Moft, und wahren Gefchmack befise, wird bald gewahr werben, baff in vielen biefer verachteten Stude bie achte Fomifife Rraft, obgleich unter einem zerhimpten Rleibe Recht & bie in ben neuern Romobien fo felten ju finden Mi. Die Empfinbeleien und Guffigkeiten unfere leckerhoften Jahrhunderts find traurige Porbothen bes fintenben

e) Dubert Crobins im XII. Buche feiner Sahrbucher. Bayle Diction. Sekorna. Rom. B.

Geschichte ber Kanischen Litteratur. Band II. im Artifel Mangeorgus puter ben begriffen Bagirunfchreiben.

fenben Beffchmacks, und verurfachen bem, ber mit bem Mark, und Rern ber alten geistigen Schriftsteller genahrt worden, Edel und Erbarmen. 3ch leugne bg. burch nicht bie groben Fehler wiber bas Coffume und bie andern bramgtischen Sehler, Die man haufig in ben alren Dichtern beutscher Schauspiele findet, Allein einen Chelftein mit Gilfen ju treten, weil er in Roth eingehullt ift, und einen groben Hebergug hat, ift nicht bas Zeichen eines Renners und weifen Mannes. berufe mich bier blos auf ben Beifall, ben unfer großer Dichter Dieland bem verachteten Sanns Sachste geschenkt hat; und den guten Geschmack des felben wird wohl Jebermann mangetaftet laffen. Doch ich will bier noch ein antres Beugrif eines ber besten Runftrichter anführen, ber auch wußte, was Gefchmad war. Es ift mabr, fagt er, bie veralteten Worter, Die abgefchafften Rebensarten, Die barten Solbenverbeigungen, find ben meiften bon unfern bentigen lefern und Kunftlehrern allzuanstößig; als baß fie fich überminben fonnten, ben Sachen und Bebanfen, Die barunter perborgen liegen, nachzusuchen, Die Geele muß Da fue bie Schuld ihres Korpers buffen; und ber Rorper felbft muß fur bas gerfeste Rleid, womit er angethan ift, leiben. Es bleibt babei, was Addison gefagt hat, wer nicht mit einem mahrhaftig erhabnem Belft und Genius begabt ift, kann bie Sachen und Bebanten von bem laderlichen Unftriche nicht fonbern, welcher ihnen von ber ungewöhnlichen und verlegnen Sprache auflebt. Eben berfelbe berichtet und, baf

Minlord Dorfet, bei bem ber treflichfte Bis mit ber größten Aufrichtigkeit gepaart war, einer von den feinsten Runstrichtern und den besten Poeten seine Zeit, eine zahlreiche Sammlung von alten englischen Liedern gehabt, und aus dem lesen berfelben ein sonderbares Vergnügen geschöpft habe. Er meldet eben daßelbe von Dryden, und fagt, daß er noch etliche andre scharfsinnige Schriststeller kenne, welche eben den Seschmad haben.

Die gange Menge biefer alten tomifthen Dichter hier aufzuführen und zu charafterifiren, warbe wider Gen-Zweck biefer zusammengebrangten Geschichte fepn; Daber will ich nur bie merkwürdigften ausheben.

Aus bem ersten Decennio dieses Jahrhundents ist Leine gedeuckte deutsche Komddie bekannt. Im Jahr 1515, erscheint werst Pamphilus Gengenbach, von dem zwei Romddien unter solgenden Liteln noch vordanden sind:

Dis sind die prophetien sancti Methodii und Vollhardi, welche von Wort zu Wort nach Inhalt der Matery und Anzeigung der Liguren sind gespilt worden im XV. und XVII. Jor, ust der Zerren sastnacht von etlichen ersamen und geschilten Burgeren einen

g) Sammlung ber Biecherifden Streitfdriften. Baub II. Stud 7. S. 57.

veiner loblichen State Bafel. Pampbilus Bengenbach. 4.

In dem Schauspiele selbst treten Kaiser, Könige, Bürsten, Pabste, Bischösse Freistaaren u. f. f. aufn denen Nollhart ihre Kunstigen. Schicksele verhersage. Wenn jemals ein Schauspiel deutsch, schweitzeisch und national war, so war en dieser. Er verräth ein Zeitz eiter, welches turch Neichthum und Ueppigkeit Kunste, und mit dem Lünsten einen gewisten freien Gelst harvorgebracht hat. Hern Meistelt hat Austuge dassus mitz gebracht hat. Hern Meister hat Austuge dassus mitz

Dif ift die Gouchmet, so gespilt ist word den durch etlich geschier Zurges eines loblichen Stare Bussel. Widen den La bruch und diesund der Unkeuschheit. Panns bhilds Gengenbach. 4.

In diesem Stud kommt schon ein Rare vor. Won Thomas Murners Sauchmat ift im vorigen Banbe gehandelt worden.

Sans Sache aus Milieuseg, wo er. 1494. gebohren wurde, gehöte unter die vorzüglichsten Dichen
dieses Jahrhunderts, und war wirklich ein poetisches
Genie, besten Größe man boser wurde erkung haben;
wehn et in ausgebildetern Zeiten gelehrhitet. Im Jahr
1517. ließ er sein ersten Fasmachtsspiel, beritelt das
Sosgesind Veneris, drucken, welches sich auf die

A) Weifem Briefige. 251. T. Grafe.

alle bentsche Babel pom Veinusberge grunbete: Unter ben Meifterfängern ju Rurnberg behauptet er ben Bergug, und in Anfehungt ber Fruchtbarteit winen Deufe wird ihm nicht feicht ein Diditet gleich kommen. Berit Bermit in Beinar fundigte & 773. Bais Bache fens Beete auf Unterzeithnung von 8 Thalern in acht Dudremten an. Grangofen und Englander fammieln jebes Bruchfind ihrer atwet poetifchen Lineratur, und wir find fo bewohne, bas nichtigu thum. Diefe Gamme ting follie enchalten 114 Allegorische Etzählungen 1197 Schwänke, 59 Fabeln, 64 Fastnachtsspieles '52 weith liche Remodien, as weltliche Lyngspier, 772 myttide Hiftenien, 26 geffliche Romobien, 26 geift iche Eringebien a. 107: geistliche Gebichte, und: 144 vermifche Gebieter. Weift aber nicht zu Stande fommen, weil fich bie 500 Untprzeichner nicht fanden, bie er begehrte. Sans Sachse rechnet felbst in seiner Lebensgeschichte. Daßer 6048. große und fleine Gebichte gefchrieben habe; und nach diefer Lebensgefchichte hat er noch mehrere verfertigt. Rach feiner Banbichrift follen feine Mobeiten 34 Solliffen betragen haben. Die meiften Schaufpiele verfentigig er in ben Zaie von 15172 dis 1563. Seine Fasinachtsspiele find wirklich vorgefiellt worben, ja er fagt que, bag er bie meisten selbst Sabe feielen beifen. Der gange Litel beefelben beifit :

Mancherley kurzweilige Sasmachesspiele, ges fammelt, von kurzen Schimpspielen mans cherley Urt, darinnen die Wastheit mit guren guren Schwanken verdecke und eingewis delt ist.

Bei vieler Reimflickerei, bei viel gemeinen und unpoersichen Geschwaß haben die Bedichte dieses Mannes doch auch viel Reues, große Mannichsaltigseit, und wahren Uehersluß des Genes. Seine bramatischen Stude sind in der Anordnung und Bearbeitung sanders dar, und von achten deutschen Originalgeiste beseelt: gebestet eine Kunst im Dialogiren, eine Kunst im Characterzeichnen, die kein mittelmäßiger Olchter zu erreischen vermag. An drolligten, popenhaften und lächerlischen Stellen ist er dis zum Uebersluß reich. Seine Schriften verdienen den Fleiß eines deutschen Scholiassen, der ihre Reichhaltigkeit durch Kritik gemeinnußischen wache. Dieses hat auch Herr Zaslein in seinem Auszuge aus Sans Sachsens Schriften gethan, der als ein Nürnberger die Idiotismen am besten kennen konnte.

Unter seinen Komodien will ich nur einer einzigen gedenken, theils wegen des selfiamen Inhalts, theils wegen eines litterarischen Frethums. Sie führt folgenden Siet:

Comodia die ungleichen Kinder Eva, wie fie Gott der Gerr antedt, 1573.

mais de la camer de ma qua esta de controla. Regionales aguntos aguntos esta mangos

s) Charaffere bentider Dichter und Diefolften. Band D B. 81. Ju ber Morrebe fagt ber Ebrubald, ber in ben

Ein Comsbi und lieblich Gebicht, Das ursprunglich hat zugericht Im tatein Philippus Melanchthon, Und nun bem gemeinen Man

Mach biesem Prologus sollte man glauben, bass Philippus Melanchthon diese Komobie wirklich

vocher lateinisch geschrieben hatte; allein es ist blos eine alte Erzählung ober frommes Mahrlein, welches Westanchtbon in einem Briefe an ben Grafen Johannes von Mied angeführt hat, woraus Sans Sachse seine Komobie gemacht hat. Diese Komobie venthält

nun

A) Dieser Ortes steht auch in der Collect. Epistolar. Melanchthonis. Vol. I. p. 342. wo er sagt: Sed quaniam
in häne communesactionem ingressus stinin, sacere non
potui, quin adjicerem narratiunculam, quae in quodam poemate exclat, non illam quidem historicam;
sed venustam et erudite confictam, admonendae adolescentiae cansia, vr cogitet, et discrimina ordinum
divinitus institute este, etc. Fertur autem hace narratio: Longo intervallo post conditionem Acke-et Evae;
quum primi parentes iam haberent samiliam, vitum
est Deo, semel prodire, ac se illis pateracere, vt in
illa mundi solitudine quotidianis conssicantes acrumnis consolarentur. Forte igitur e senestra prospiciens
Eva, vidit venientem Deum conditorem, sum comitatu angelorum. Et quoniam postridie sestus dies su-

femus erat, liberes coeperat lavare, adfuturos patris

facri-

sun viel lächerliches, und ungeheute Anachroulfmenz unch hat Saus Sachse manches hinzugeshan, was in ber alten Erzählung Melanchehons nicht steht. Es examinire nämlich unser Herr Gott Abams Kinder aus dem Katechismus lutheri, und halt sich genau an die fünf Hauptstücke deßelben. Abel besteht in dem Kates chismuseramen mit seinen Brüdern sehr wohl, aber Kain und seine Brüder mischen alles durch einander. Als Kain den Glauben soll sagen, spricht er also:

Ich glaub an Gott, himmel und Erden, Und auch des Samens Weib muß werden, Dazu des heilgen Geiffes Namen, Die Sünde, Gleisch und Lebens Umen.

Seinte.

Acrificio et concioni: sed nondum omnes laverati Verita igitur squalentes et sordidos producere in con-Tpectum Dei, justit, vt hi se in sveno et straminibus secultarent, quae ad vium pecudum proxime congre Ita erant. Cacteris comtis mandat, vt stent in ordine. expectantes Deum in atrio) Cumque fuerat ingressus et a matre lalitatus, accedant ipii, porrigent dextras, paululum flexo poplite, et diche falutatione postea tageiti suo loco atque ordine confishme. Hace cum imi peraffet, ingreditur Deus in strium. Procedit obviem pulcherrime mater, pudorem se pavorem vulta lignificans, et vénientem reverenter excipit amploxu. - Postea accedunt pueri ordine, ve justi erant, porrigunt dextras, falutant, deinde taciti regrediuntury Laudat Deus matris diligentiam, quod non modo ormaffet liberos, fed etiam ad morum elegantiam affine faceret u. f. f.

Pierter Cheff.

Beifier Dealbir einer beter bas Boter unfer folgenbeb-

D Bater Himmel unstr; taß uns allsier bein Reich geschehen, Im Himmel und auf Erben sehen, Gieb uns Schuld, tägstch viel Brobt, Und alles Uebel, Angst und Noth.

Von biefer Verstummelung bes Katechismus kommt in Melanchthons Erzählung nichts vor. Abel aber rebet als ein Prosessor ber Theologie nach ber Augspurgle schen Confession.

Paul-Rebhun, erstich Schulmeister zu Plauen, und dann Pfarrer zu Delfinis und Superintendens im Amt Boigtsperg, zeichnet sich durch seine dramatische Arbeiten in diesem Jahrhunderte vorzüglich aus. Er steieb außer einem Sochzeitspiel auf die Sochzeit zu Edna in Galilea auch ein Geistliches Spiel von der keuschen Susanna ganz lustig zu lesen. Zwischau. 1536. Er hat die verschiednen jambischen und turchäschen Versarten mit großen Fleiß und Bedacht im Deutschen gemacht. Die Ordnung der Scenen ist über alle Erwartung wohl zusammenhängend, die Charaftere wohl gebildet und die and Ende erhalten, auch der Wohlstand gut beobachtet.

Martin

D Rauffd Lebensbeschreibung Danns Sachfens. S. 129.

Martin Sapreceius, Profefor bei ber Schule gu Grimm, ein Borfahre bes berühmten Bebeimeneaths Beineccius, hat gud einige Romobien gefchrie. ben, an' benen gwar bie Fehler feiner Zeit niche gu vertennen find, die aber tomifche Talente zeigen, als 246 manfor, ober der Rinder Schulfpiegel, Sans Pfriem ober Meifter Recks, aus beni befannten Mahrlein, welches queb Doctor Luther in einer Prebige ergablt. Er hatte biefe Romobien zuerft lateinifch gen fchrieben, überfeste fie aber hernach ind Deutsche. hat auch bie Gefangnen bes Plautus beutsch überfest. Bottsched muß bie Kombbien bes Sayneccius niche gefehn haben, fonft murbe er nicht fchreiben, ber Schule coufel, ber Almanfor und ber Sthulfpiegel waren brei verschiebne Stude; ") beim et ift ein und eben bagelbe Guld. in welchem Saranas ben Schulteufel vorstellt.

Jakob Aprer, Notgrius publicus und Gerichtsprocurator zu Nürnberg, der ummittelbar mit und nach Hans Sachsen gelebt und geblüht, verfertigte um 1579 his 1589, eine Menge dramatischer Stücke, die aus Leagobien, Komoden und Fastnachtsspielen bestunden, und unter dem Litel Opus theatricum zu Nürnberg 1618, Fol. herauskommen sind. Wir sinden auch bei ihm die ersten Singespiele, welches Posenspiele sind, wo einige Versonen nach einer einzigen Metodie singen, E. Venus du und dein Rind, seint alle beide blind.

11

Bartholomaus Ringwald aus Frankfurt, Pfarrer zu langfeld und nicht unbekamter Liederbichter, schrieb ein Speculum mundi von Verfolgung und Schähung treuer Prediger.

Der Cifer Schauspiele zu schreihen, war in diesent Jahrhunderte in Deutschland so allgemein, daß auch große Herren sich damit beschäftigten; so schrieb Seus 20g Julius von Braunschweig und Lünsburg zwei Schauspiele, eins von Bincentio Ladislao Satrapa von Mantua, welches-mit zwolf Personen zu Wolfenbüttel, ein das Jahr 1591. gespielt worden; das andre hat diesen Titel:

Tragoodia H. I. B. A. L. D. E. H. A. von ges schwinder Weibertist einer Ehebrocherin; welche, ob sie wohl eine Zeit lang ganzlistig am Hurenwagen gezogen, und ihren Mann dreimal auss Narrenseil gesühret, dennoch zulest ein schrecklich Ende genommen hat. Sehr kurzweilig, bof sierlich und lustig beschrieben, und ussen Braunschweiglichen Fürstlichen Hauß und Vestung Wolfenbuttel in prosa agiet. Nun aber auf vieler Begehr in lustige anmutsige Newn mit Fleiß geseht, durch Ioh. Olorinum Variscum. Magdeb. 1605:

Sonst wurden auch in diesem Jahrhundert eine Menge Kompbien ohne Namen der Berfaßer geschrieben, wovon viele satirischen Inhalts, und besonders gegen den Pabst und king Clarifei gerichtet sind, wovon ich nur einige anführen will.

Det

Dev neu deutsch Bileams Efel, wie die schön Germania durch ange List und Zauberei, ist zur Pabst Eselin transfermirt worden, jehund aber, als sie vom Wasser aus dem weißen Verg fließend getrunken, durch Gottes Gnad schier wieder zu ihrem rechten Aufsiher gekommen. (um das Jahr 1524.)

Radtschlag des allerheiligsten Vaters Bapsts
Pauli des dritten, mit dem Collegio Cardis
nalium gehalten, wie das angesetzte Cons
cilium zu Trient fürzunehmen sey. Anno
MDXLV. in 8.

Ich wurde von diesem seltnen, sehr komischen und satirischen Stud einen Auszug mittheilen, weil ich es selbst besiße, wenn es nicht Riederer schon gethan hatte. ")

Man hat auch plattbeutsche Romodien aus diesem Jahrhunderte, als

De diefche Schlomer. Fronkf.a.b. Ober. 1993. wovon Gottsched einen Auszug geliefert hat. ?)

Wie unglaublich viele Schauspiele um diese Zeit geschrieben worben, kann man aus bem Gottsiheb sebn, ber fle noch lange nicht alle gekannt hat.

Von der ersten deutschen Pantomime unter Rarl V. hat der Jesuis Masenius folgende Rachricht

u) Meberere Idachrichten, Gruct VI. S. 239.

ed Getticher Thi. L. S. 132.

gegeben. Als fich ber Raffer sinft ju Augfpurg mit feinem Bruber, bem Romifchen Ronige Jerbinand, bei ber Lafel befand, fo bielten einige Schaufpieler um Erlaubnif an, fie mit ihren Borftellungen bei Lifche an beluftigen. Da diefe, wie Masentus sagt, Re-Ber waren, fo wollten fie bem Raifer ben Urfprung und bie Urfachen ber neuen Secte vorstellen. Als Re bie Erlaubnif bogu erhalten hatten, trat guerft ein Damn auf, wie ein bamaliger Doctor gekleibet, auf begen Ruden gefdrieben war Johann Rapuio ober Reuch-Iin; Diefer trug ein Bunbel Bolgicheite, Die er bin und ber in bem Bofe gerstreute, als wollte er sie bem ersten besten Wornbergebenben überlagen. 216 biefer fortgegangen war, trat ein anbrer Bermummter auf, ber als er gerade und frumme Scheite vermengt und bin und ber gerftreut fab, fich viel Dube gab biefelben gu fammeln und in Ordnung ju bringen. Beil es ihm aber nicht gelingen wollte, bas Rrumme mit bem Geraben zu vereinigen, so gieng er unwillig bavon. feinem Ruden ftant ber Mame Prasmus von Rots terdam.

Nach blesem trat ein Monch auf, ber Luthers Rasmen führte, welcher glühende Kohlen und Brande trug, die er zu den Scheiten legte, welche durch sein Blasen in volle Flamme geriethen. Hierauf gieng er verzugut davon, als hatte er seine Sache noch so gut gemacht.

Run kam ein Mann in kaiferlicher Meibung, ber, als en die Flamme erblickte, sein Schwerdt herauszog, und mit großer Gewalt in das Feuer schlug, um die Gluth zu löschen. Da aber die Flamme badurch noch heftiger zu lodern ansieng, gieng er voll Zorn eiligst davon.

Rulest erfchien ein Geiftlicher in pabfilichet Rief. bung, ber febr besturzt wurde, als er bie Rlamme er blickte. I Da er fich nun nach einem Hulfsmittel umfat. ber Flamme zu fteuern, erblickte er in ber Rabe zwet Eimer, die er eifrigst ergriff, in ber Meinung bas Feuer zu lofchen. Er goß aber ftatt bes Baffers Del in die Flamme, wodurch fie nur besto mehr verftartt wurde, und er lief in ber Verzweiflung bavon. fo hatte bas Spiel ein Ende. Der Kalfer und felh Bruber wurden burch biefe Worftellung fo erbittert, baf fie bie Urheber berfelben auffuchen ließen, bie aber nie gends zu finden waren. P) Wenn Gottsched glaubt, baß bamals weber Italiener, noch Spanier, noch Franzofen etwas von bergleichen pantomimischen Vorstellungen gewußt hatten, ?) fo urtheilt er gang irrig, benn in beit Mosterien waren biese pantomimischen Vorstellungen gar nicht ungewöhnlich, und fie wurden auch fonft bel ben Einzügen und Festen großer Berren gebraucht.

11 4

Sieb.

p) Malenii speculum imaginum veritatis occultae. p. 662.

⁴⁾ Gettscher Thi. II. S. 202.

Siebzehntes Jahrhundert.

In biefem Jahrhunderte haben fich besonders bret Schlesssche Dichter durch ihre bramatischen Arbeiten berühmt gemacht, welche alle vorhergegangnen weit binter sich ließen. Der erste war Martin Opitz von Boberfeld, (gebohren 1597. ju Bunglau, und geforben 1639. ju Dangig) ber Bater bes guten Geschmade und ber beutschen Dichtfunft. Obgleich bas Drama nicht feine Hauptsache war, so zeigte er fich boch auch hier als einen ber treflichsten Beister, die Deutschland jemals hervorgebracht bat, ba er zuerst bem guten Geschmad bie Babn brach, und mit bem Mark und Brift ber Alten genahrt fein berrliches Benie erweiterte. Sein erfter Versuch mar bie Ueberfegung ber Trojant. rinnen bes Seneça in sechsfüßige beutsche Jamben. welche 1625. erschien. Im Jahr 1627. gab er seine Daphne heraus, bas erste mahre deutsche Sins gespiel, welches in Dreften an bem Churfurftlichen Dofe bei bem Beilager bes Landgrafen ju Begen Beorg II. mit ber Prinzeßin Maria Eleonora, Schwester bes Churfuesten Johann George I. nach ber Composition des bafigen Capellmeisters Beinrich Schus aufgeführt murbe. Opin fagt felbft in ber Borrebe, baff er bas Stud größtentheils aus bem Italienifchen (nam-Hich aus ber Oper bes Rinuncini) entlehnt, und von ber Band weggeschrieben habe. Das war bas erfte Beispiel, haß bei einer solchen Gelegenheit ein Schauspiel in Deutschland an die Stelle ber Zurniere, Ringelrennen

gefrennen und Mummereien eret. 1839. erschien seine Singespiel Judich, welches er auch größeentheils aus einer Italienischen Oper entlehnt hatte. In der Porsebe bekennt er selbst, daß es sich des Litels eines vollstemmen Schauspiels nicht rühmen könnte, weil ihm so viel zur Bollsommenheit sehlte, welche der gelehrse Künstler Ariskotelen soderte. Endlich gab er 1636. die Uebersehung der Antigone des Sophokles heraus, womit er seine dramatischen Arbeiten beschloß. Ob er nun gleich selbst kein originales deutsches Schaudhiel verfertigt hat, so übertrasen doch seine dramatischen Versuche an Regelmäßigkeit und Eleganzalle seine Vorssänger bei weitern.

Andreas Gryphius Tgebohren 1616. gu Groß. glogau, farb 1664. als Landspudicus des Fürstenthums Blogan) ein geiftreicher Mann, und beller, muntrer Lopf, ber eine ausgebreitete Gelehrfamteit befaß. Dbgleich feine Schreibart und fein Befchmad nicht fo verfeinert und ausgebildet war als an Opigen, so fannman ibn bod mit Recht als ben Agter ber beutschen Schauwielfunft anfebn, weil er felbft Stude verfertigt, Die olle Prigingle ber beutschen tragischen und tomischen Dichter übertreffen, und man kann behaupten, daß er bem Drama in Deutschland zuerft bie Bahn gebrochen habe; und wenn er in einem begern Zeitalter gelebt bate te, fa wurde er unter ben fomischen Dichtern einen boben Rang erlange haben. Außer feinen Trauerfptelen, bie bieber nicht gehören, und worunter Las Armentus ober Lürstenmord fin bestes ift, schrieb er

- 1) Ein Singspiel Mantema, welches under offen seinen chenkalischen Stücken allein auf die Bühne kommensein Mai 1643. zu Chren Ferdungsproß; dem es wurde im Mai 1643. zu Chren Ferdungsproß. Um diese Zeit wurden die Singspiele in Deutschland sehr häusig.
 - 2) Das verliebte Gespenft, ein Singespiel.
- (3) Die geliebre Dornrose, ein Scherzspiel mit Befangen, worinn Bauern auftreten.
- 4) Die Säugamme, oder untreues Zausgensinde, ein Lusspell, das Eroph in seiner Jugend aus dem Italienischen des Girolamo Razzi (La Balia di Gerolamo Razzi, 1560.) übersest hatte.
- 5) Der schwärmende Schäfer, ein satirisches Lustspiel in Wersen, aus des jungern Corneille Berger extravagant auf Werlangen einer fürstlichen Person übersest.
- 6) Forribilicesbrifar, ein Scherzspiel in der Manier des Plautus. Es hat seinen Namen von der Hauptperson, einem großsprecherischen Pedanten, deßen Charakter freilich hier dis zum Posenhaften übertrieben wird. Reben ihm kommen vor ein alter verdordner Schulmeister, ein Jude, eine alte Ruplerin, und ein armes hochmuthiges Fraulein.
- 7) Absurda Comica ober Peter Squenz, ein Schimpsipiel, eigenelich nur eine Umarbeitung eines ursprünglich von bem Mürnberger Machematiker, Daniel

niel Schwenter, der i 608. flard, versenigten Possempiele: Die Ersindung ist aus Shakespeara Johannisnachtstraum, wo ein Zwischensplet eingeschalees
ist, wo ein Schulmelster Quinco vorkommt; oder vielmehr aus einer aus dem französischen übersepten Rovelle von Pyramus und Thisbe. Deter Squenz ist
ein Schulmeister, seine Mitspieler sind ein Schmidt,
ein Blasebalgmacher, ein Lischler, ein Leinweber und
ein Spulenmacher.

Bbgleich in den Schauspielen des Gryphius vieles wider die Regeln des Prama vorkommt, auch seine Sprache noch etwas rauh ist, so besigt er doch das ache te komische Lalent, und viel originelles in Characterzüzen und saunigen Ausbrücken.

Daniel Caspar von Lobenstein (gebohren zu Kimtsch 1638, stark als Kaiserlicher Rath und Stabtsphicus zu Bressau 1683.) gehört zwar nicht hieher, weil er nur Trauerspiele geschrieben hat; ist aber des Zusanmenhangs wegen nicht zu übergehn, weil er eine eigne Art des Geschmacks in Deutschland eingeführt hat, und viele Nachsolger unter den Dichtern gehöbt hat. Er war ein frühzeitiger und sehr sähiger Kopf, dabei besaß er eine weitläusige Gelehrsamkeit, sein Unglück war, daß er dem salschweisenden Wiche der neuern Italiener, und besonders des Marino zu sehr anhieng, auch sich nach dem Seneca und Gras

r) Deurn Comibs Mefrolog, Banb I. G. 122

Gracian zu febr bilbete; barüber verfiel er in Schroulft, und brachte seine Gelehrfamfeit am unschicklichen Orte auf eine pedantische Weise an, daß man immer den Lobenstein in den Personen reben bort, Die er in felnen Gooufpielen auftreten ließ; welchen Sehler man and bem Corneille mit Rocht vorgeworfen hat. Uebrigens war Lobenstein gar nicht der schlechte Mann, wozu ihn einige Lunstrichter haben herabnyiebigen wol-Jen. Es kommen besonders in seiner Profa im Armimius mahrhaftig erhabne Stellen, fernichte Musbrucke, und eine manuliche Schreibare vor, beren fich unfre beften Schriftsteller nicht ichamen burften; ob ich gleich feinen übrigen Fehlern gar nicht bas Bort rebe. ift ber Fehler vieler Runftrichter feit je ber gewefen, baf fie geschwind einige Jrrthumer aufraffen, welches gewiß ble schlechtefte Runft eines Gelehrten ift, beswegen einen Schriftsteller verschreien, und bas Bute, mas er an fich bat, unberührt lagen. Durch bergleichen einfeitige und schiefe Urtheile find schon viele Manner abgeschreckt worden, ihre schriftstellerischen Lalente weiter auszubilden, und ber Welt nüblich zu werden, benen ber Kritikaster wicht werth war die Schuhriemen aufzutosen. So sehr Lohenstein auch ist verschrieen worden, fo haben boch einige unfrer besten Dichter ihm ihre erfte Bilbung zu verbonken, worunter ber große Dichter Herr von Zaller einer der Vornehmsten ist.

Lobentlein fand viel Machahmer, welche faft noch webr Schmilf und Unnathrliches in ihre pruntvolle

und mit dusidadischen Raritaten überladine Schreibart brachten, und dadurch dem guten Geschmade sehr himberlich waren. Diesem Unsum wollte sich Christian Weise, Rector in Zittau, in seinen Schullvinddien intgegen sehen; weil er aber seibst nicht genug Geistesträfte hatte, so versiel er in den gegenseitigen Zehler, namlich in das Riedrige, Platte und Wästrige. Und auch er sand, besonders unter den Schulmannern, die bergleichen Schauspiele mit ihren Schulmannern, die ihren Vorgänger nicht einmal erreichten, und dadurch den Beschmad ihrer Schüler auf innner verdarben.

Satirische Religionskomöbien kommen auch in blesem Jahrhunderte, wo man so viel aus dem Polemisiten machte, häusig vor, als der Likledische Christliche Ritter von Wartin Rinckharr, einem Okaconus zu Eisleden, vom Jahr 1513. welche Komöble deswegen merkwurdig ist, weil drei Brüder, Peter, Martin ünd Johann um ihres Baters Erbschaft und Testament streiten; welches viel Lehnlichkeit mit Swiste Mührlein von der Lonne hat.

Moch einer seltsamen Komobie von 1617. will ich gebenken, die unter folgendem Titel herauskam:

Tragico Comocilia von einem zwar nicht viel ehrenwerthen gottesfürthtigen, aber boch um die Rlosiernonnen, auch um der benachbarten Börfer Baurenweiber wohl verdienten Villmeorem vons-

Centr.

renne, mit Namen Euro, welcher, nachdem er eine geranne Zeit mit weiblichem Gestsiecht, in einem Dorft, nach beim Aloster Hammersleben gine Correspondeus gehalten, und viel (quad tied bild diety) Wier und Wrod verhurt, den 3. Doa, indem er pro morg über die Mauern steigen woblen, barch list des Spemanner, oder senst eines getreuen, in seinem heiligen Gewand sich selbst um das keden gedracht. Sehr susig zu seines gemacht von Pamphilo, Münnsteisseind. In Jahrs. Cord hat sein Vrodt von Bler verfiler. In Gehruste zu Stricknauer, typis claustralidus, kuntidus Conradi von der leiter, sud signo pendentis Cuculligeri. 8.

Um die Mitte des Jahrhunderts sieng ben Geschmack an Opern und andern Singespielen an sehr gemein zu werden, wie man aus dem Gottschedischen Ben zeichnisse seher kann, und sast jeder Reichsfürst, auch die Stadt Hamburg hatten ihren Opernsaal, aber es wurde nichts porzügliches geliesert, sondern es blied alles beim Mittelmäßigen, und Dichter, die sich häufen ausbilden können, wurden durch Kritiken abgeschreckt, sich zur Vollkommenheit zu schwingen.

In diesem Jahrhunderte siengen sich auch an ordentliche Schauspielergesellschaften zu bilden. Die alsteste Gosellschaft, der man nun Erwähnung shut, ist die Tspuische, und auch darum merkwardig, well der berühnte Dänsche Oberhesprediger Johann Laßenius

Mille einer der vorzüglichftig Referies bei beschein man. Militia bie Saga giebt mich wel altere an; 3. C. bie Trup pe eines gefremen Poeten Damens von Connens Auch trat 1628. unter Anführung bes Rarl Paull, Cofins eines Oberftilenitenants, eine Befelfchaft junger, meistentheils ftubierter und mobierzogner Leute auf, welche burch Borftellung guter überfehter Stude ben Buft ber Saftnachtsfpiele gu verbrangen suchten. , Dach ihnen fam bie Eruppe bes Magifter Veltheim empor, ber ein Bruber bes Valentin Velcheim Profesors ber Theologie in Jena war. Diefer gelehrte Schauspieler verband fich mit einigen Studenten que Beng und Leipzig, und errichtete eine prbentliche Gefellschaft, beren Ginrichtung fo war, wie fie vech heutiges Lages bei unfern Schaufpielergefellchaften ift. Er brachte bie Molierischen Stude nach ber ersten Nurnberger Ausgabe auf die Bubne. Breslau und Nurnberg maren bie Derter, welche Weltheini Man empfieng ibn om meisten zu besuchen pflegte. und seine Truppe allezeit mit vieler Achtung. Sie wurben auf ben Grangen bes Stadtgebiets bewillfommt, und ber Magistrat bewirthete, sie vor ber Stadt. hamburg erhielten fie bei ihrer. Abreife von Obrigfeits. wegen gleichfals Beschenke. Unterbeffen kam burch ihn werst die so nachthellige Gewohnheit der ertemporirten Stude auf, Die bem beutschen Theater in ber Bolge fo viel geschabet bat. Er brachte auch bie Baupt- und Staatsactionen in Schwung, welches gemeiniglich Methre Ueberfestingen and bem Spanfiden waren, Die

von Schweist und Unfah fliohien. Es if une deman ein Beispiet im Prinz' Pickelhering, einem damais berühmten Schauspiel übrig geblieben. ")

Achtzehntes Jahehundert.

Bu' Anfang biefes Jahrhunderts bis auf Gorn Scheds Reformation des Theaters war bas beutsche Schaufpiel in flaglichen Umftanben, weil man ben gw ten Wefchmad noch nicht kannte, ober nicht fennen wollhannswurft mit andern lastigen Charafteren fchie nen ber Bauptantrieb zu fenn, warum man bas Schau-Mit ber Auszierung bet Bubne bielhauf beluchte. war es fast eben so beichaffen als in Spanien bor ben Zeiten bes Cervantes. Die Kombbianten trugen papierne Manfchetten, und hatten die Rleider mit Streis fen von Goldpapier flatt bet Treffen befett. ten die Pringefinnen teine Strumpfe in Schuben, und Die Unanständigkeiten in Reden und Handlungen wurben auss höchste getrieben. Als sich aber nach und nach bie deutsche Sprache ausbildete, und burch die Benntbungen bes Freiheren von Wolf einige Seftigfelt ju ge winnen anfreng, als Moßbeins ben guten Ton unb reinen fraffigen Stil in Prebigten einführte, und gute Dichter als Canin, Saller, Sagedorn und Bodmer aufftunden, die die beutsche Sprache immer mehe ausfeilten, und zeigten, daß fie zu jeder Art des poetifihen

²⁰⁾ Laschenbuch für bie Schnibubung in der Geschichte ber deutschen Mubne.

schen Borfrags fählg ware, und kuhn mit unsern Rachbarn um den Vorzug streiten könnte, steng auch der Ton in unsern Schausdielen an sich zu verseinern. Imar ist selbst ein deutscher Kunstrichter mit unserm gegenwärtigen Theater nicht zufrieden, wenn er sagt: Mit unserm Theater steht es noch schlechter. Unstre neustent Schauspielbichter gehn auf die völlige Bethörung unstret Mation aus: was kein Mensch von gesundem Verstande je denken und sagen kann, das gilt iest in der Sprache der Bühne. ") Dieses mag freisich von einigen versschwichen Köpfen unsers Fantastenreichen Jahrhunderts, die von Beniedrang stroßen und tanineln, wahr genug seyn; aber ein allgemeines Verderben kann man dech noch nicht behaupten.

Gorefched hat zur Verbesterung der deutschen. Sprache vieles beigetragen, und die erste Veranlasung zu ber Ausbidung unsers Theaters gegeben. Es war in der Thut hamisch und niederträchtig, einen Mann von allen Seiten anzuschnarchen, der Muth genug hatte, die beutsche Sprache von dem Wust ausländischer Wörter zu reinigen, und der Bühne wenigstens die französische Aegelmäßigkeit verschaffte. Auf seine Verzunstaltung geschah 1737. zu Leidzig die öffentliche Verzummung des Harletins, welthe die Verledern, die das Barspiel selbst versertigte, so berühmt machte. Waren

n) Chapaktere/heutscher Dichter und Proseiken. S. 414. Vierrer Cheil. Z

auch feine Schauspiele teine Meisterstude, fo war es boch immer eine Berbefterung ftatt ber Saupt- und StaatBactionen eine vergotischebete Iphigenia gufe Theater au bringen, wie Raftner fagt. Wer weiß, wie schlecht es bamals um bie beutsche Sprache und die Bubne aussab, ber muß Bottscheben Berechtigkeit wiederfahren laffen. Durch ihn wurde bie liebe ju ben iconen Wifenschaften rege, und er feuerte eine Menge auter Ropfe burch fein Beifpiel an. Darum vertennen wir feine Febler gar nicht; er wollte einen großen Diche ter porftellen, ohne bas Talent eines Dichters zu baben : er feindete alles an, was nicht von feiner Parthei war . baburd murbe er bem Spott ber begern Ropfe ausgen fest, Die feinen Dictaterftolg verachteten. Ein mare nendes Beifpiel jur Begerung berjenigen aufgestellt. bie ben Wirtungskreiß ihrer Talente verkennen.

Johann Elias Schlegel (gebohren zu Meisen: 1718. starb als Profesor an der Ritterakademie zu Sorten 1749.) war unter den besten dramatischen Dichtern der Deutschen einer der ersten, der sich nach dem Muster der Griechen bisdete, und es gewiß sehr hoch würde gebracht haben, wenn ihm die Varsehung ein längeres leben geschenkt hatte. Obgleich seine eigentliche Stärke im Tragischen bestand, so sind doch seine kustspiele auch schäsbare Denkmale seines komischen Taxilenten eine große Mannichsaltigkeit von Charafteren. Dem Plannach ist der Triumph der guten Frauen sein bestes Salet, welches nebst der Kuthe

frummen Schönheit unfre einzigen guten Komobien in Versen sind. Ueber die Komobie in Versen gerieth er in einen Streit mit dem Profesor Straube in Vresa im, welcher behauptete, daß eine gereinnte Komobie nicht gut sepn könnte, und daß es unnatürlich sei, die Personen in der Komobie in Versen sprechen zu laßen.

Johann Christian Krüger (gebohren 1722, 416 Beellin, ftarb 1750. als Schauspieler zu Hamburg) wiedmete fich aus Armuth, nachbem er Theologie flus birt hatte, bem Theater 1742. unter ber Schonemanns ften Gefelifchaft. Es war bamals gewöhnlich, bag ble Schauspieler felbit theatralifche Stude verfertigten velches Rrugern antrieb, auch bergleichen zu versus den. Allein fein erftes Product Die Geiftlichen auf bem Lande wurde balb confifeirt. Gein Rubm grane bet fich auf die beiden Luftspiele der blinde Ebemann ind die Candidaten. Bu einer Beit, ba fo viele-Gottscheiner fo viele alberne Romodien lieferten, war! es merkwurdig, daß Rrüger es verfuchte, in Molles rens Bufftapfen gu treten, baf er einzle fomifthe Gimationen gut anlegte, viele und mabre Charaftere mit natürlichen und wahren Zügen barftellte. 9)

Christian Ihrchregott Gellert gebohren 1715, 34 Papnichen in Gachsen, starb als Professor ver Phis bespie zu Leipzig 1769.) machte ben ersten Versuch Es

³⁾ Comibs Metrolog. 6, 277.

im luftfpiel mit feiner Berfchwefter, wozu ibn eine von ben Erzählungen, bie er bamals verfertigte, veranlafite. Diefes Stud machte ihm in ber Folge viel Rummer, weil er immer beforgte, man mochte feine Absicht, Die Scheinheiligkeit zu guchtigen, verkennen, und von feinem Stude Unlaß nehmen, auch achte Religionsubungen zu spotten, baber er in ber Folge bei jeber neuen Auflage einige ftartere Ausbrude wegließ, Cittlich fchone Buge und eble Gebanken enthalten feine Ensispiele alle, aber es mangelt innen die achte Vis comica, bas immer anhaltende Intreffe bes Plans, und Lebhaftigkeit und Pracifion ber Sprache. Seine Charaftere find aus bem Birtel bes burgerlichen lebens entlehnt, und wirkisch deutsch. 1745. schrieb Gellere die gartlichen Schweftern, ein juffpiel in brei Aufzügen, welches baburch merkwurdig ift, bag es bas erste rubrende Luftspiel in unfrer Sprache mar. Das Orakel, welches er auf hohen Befehl verfertigen mußte, ift eine ernfthafte Operette in Berfen, und eine freie Nachahmung eines prosaischen Nachspiels vom Das Loos in der Lotterie bat sich Saintfoir. unter allen Studen von Gellert auf dem Theater megen ber Charaftere bes phlegmatifchen Orgon; bes eigennutigen alten Damon, ber bofen Frau Orgon und bes Stufer Simon jeberzeit am beften ausgenommen. Die Franke Fran ist ein Rachspiel in einem Aufzuge, wo der Dichter eine seiner Erzählungen in eine Romddie verwandelt hat. *). Gotts

2) Schmids Artrolog.

Botthold Ephraim Lefing (gebohren 1729. ju Ramens, farb 1781. als Bergogl. Braunschweige fcher Hofrath und Bibliothekar ju Bolfenbuttel) war einer von den wenigen glucklichen Ropfen, benen alles meisterhaft gelingt, was fie unternehmen. allgemeine Genies giebt, fo fcheint er eins gewesen gu fenn, Er allein brachte bas beutsche Schauspiel ploslich auf bie bochfte Stufe ber Bolltommenheit, inbem er ben bem beutschen mannlichen Charafter fo angemeße nen Gang zwifchen ben Englanbern und Frangofen gieng. Er wird mit Recht für einen unfrer beften Profaisten gehalten, beren Deutschland so wenige aufweisen kam, und alle feine Producte baben bas Geprage eines clafifchen Schriftstellers ber beutschen Sprache. Charaftere find bis zur Bollkommenbeit ausgebilbet, und fein Dialog ift unverbefferlich. In feigen Luftfpie lm, worunter Minna von Barnbelm fein Meisterafind ift, herricht mabre beutsche Sitte, und bas achte tomische Lalent; daber es kein Bunder ift, daß fie ale lenthalben mit bem größten Beifall, ben fie verbleuen, find aufgenommen worden.

Christian Felke Weiße, (Kreißsteuereinnehmer zu leipzig, gebohren 1726. zu Altenburg) ein seuchtbares dramatisches Genie, hat in der Tragodie und Romodie vielen Ruhm erlangt. Im kustspiele nähert er sich mehr den Engelländern als Franzosen. In seinen Originalcharakteren sinder man wahren deutschen Duwar, und wenn er mehr deutsche Charaktere gemalt bätte. hacte, so würde unfre Romodie burch ihn noch mehr gewonnen haben. Auch in bem rührenden Lustspiel wird er allgemein geschäßt.

Tobias Philipp Freiherr von Gebler; (Kalferl. Königl. Staatsrath und Ritter des Stephansore
dens, gebohren zu Graif im Bogtlande) unter feinen
theatralischen Werten, worinn er die Sitten in Wien
vorzüglich bearbeitet hat, wird der Minister als sein
bestes Stud, besonders wegen seiner Freimuthigkeit
geschäft.

Rarl Franz Romanus (Geheimer Referendarius zu Dreftden, gebohren 1731. zu Leipzig) hat in seinen Komödien viel Talents zu komischen Intriqueng flücken bewiesen, und ist ein glücklicher Nachahmer des Terenz.

Cornelius von Aprenhoff (Oberfter in Raiserlichen Diensten, gebohren ju Wien 1734.) ist im Romischen gludlicher als im Tragischen, und hat den herrschenden Geschmack seiner Nation genau getroffen. Sein Postzug erhielt den Beifall eines großen Königs.

Johann Ludwig Schloßer (Pastor zu Bere geborf bei Hamburg, gebohren 1737.) schrieb noch als Candidat einige Lustspiele, welche von ber rührenden Art sind, und gute Situationen haben.

Die beiben Wienerischen Schauspieler Christian Gottlob Stephanie (gebohren zu Bresslau 1737.) und Gottlieb Stephanie (gebohren eben baselbst 1741.) sind einander an den Talenten nicht gleich. Des altern dramatische Versuche haben einzle auffallende Sparaktere und gewisse unerwartete Localzuge, aber sie scheinen zu eilsertig gemacht zu sein; der jüngere aber hat mehr Genie und guten Ton, seine Stücke sind gangbar, und voller Leben und Thätigkeit.

Johann Christian Brandes (Schauspieler bei der Seplerischen Gesellschaft, gebohren zu Stettin 2738.) schildert Charaftere nach dem leben, seine Instriguen sund anziehend und überraschend, seine Sitten deutsch, nud sein Dialog nett und geschmeidig. ")

Johann Jakob Engel (Profesor am Joachimsthalschen Gymnosio, gebohren 1741. zu Parchim im Meklenburgischen) ist nach lestingen unser bester bramatischer Dichter. Seine beiben Stücke der dankbare Sohn und der Edelknabe sind zwar klein, aber wahre Meisterstücke von der rührenden und edlen Art, in der elegantesken Sprache vortressich bialogisit.

Rarl Gotthelf Lefting (Mungbirector zu Breslatt, gebohren 1738, zu Kamenz) hat in seinen Stu-E 4

a) Mohr Dadrichten von deutschen komischen Dichtern fine bet man in den icon angesührten Schriften ber Geren Schmid und Ruttner.

den viel Fertigkeit im komifchen Dialog, Erfinbfankeie und hervorstechende Charaktere gezeigt.

Johann Rarl Weizel (gebohren 1742. 34 Sondershausen im Schwarzburgischen) hat in feinen Instituten die Gitten ber feinen Welt in interefanten Planen und lauwigter Sprache geschildert.

Großmanns/ Lustspiel Nicht mehr als fechs Schußeln ift wegen feiner Treflichkeit allenthalben mit großem und verdientem Beifall aufgenommen worden.

Wie in Italien bas fo genannte Intermesso ober Swischenspiel, bas gemeiniglich aus zwei Acten befland, bie zwischen bem zweiten und briften Aufzuge größerer Singespiele ober Pantomimen, zuweilen aber auch einzeln fur fich aufgeführt werben, au bem Urforunge ber komischen Oper vorzüglich Gelegenheit gab, bie balb nach ber ernsthaften Oper entstand; fo veranlaften auch die Intermezzos, die um die Mitte biefes Jahrhunderts von der Rochischen Gefellschaft in Leipzig zwischen ben Mufzugen ernsthafter Stude aufgeführt wurden, die Einführung der kontischen Oper. Die erste komische Oper verdanken wir Schönes Er bekam 1743. von dem Geheimenrach von mann. Bort ju Berlin ben ersten Theil bes englischen Singspiels Der Teufel ist loß nach der englischen Musik ins Deutsche übersest. Die Arient wurden ohne Begleitung ber Mufif gefungen. Diefe fomifche Oper machte

maniche Mainsichen idem. Juder frebes bernach, es war, aber nicht möglich sie zu bekommen, weil kein Prins cipal seine Stude brucken ließ. Als Roch nach feipzig kam, bat er Herrn Wrise um eine Uebersehung. Dieser aberwollte sich dabei nicht der Marter unterziehn, einer schon fertigen Musik seine Lieber anzupaßen, ass seiner schon fertigen Musik seine Lieber anzupaßen, ass seiner sie Stambfuß, und seinestand die deutssche kon mische Oper.

Die verziglichsten Schriftsteller ber tomisten Oper find folgende:

Christian Felix Weiße, der Stifter der deutsschen komischen Oper, versextigte i) Lottchen am Hose, nach dem französischen Ninette a la Cour, 2) die Liede auf dem Lande nach Annette Elukin mit la Clochette verbunden, 3) die verwandelsen Weiber, oder der Teusel ist los, nach Cossev, 4) den lustigen Schuster, als den zweiten Theil des vorrigen; 3) dem Dorfbalbier nach Blaile le Savetier, 6) die Jagd, nach le Roi et le Fermier, 7) den Ernstefranz, 8) die Judeshochzeit. Sein Dialog ist so und, und seine kleder so niedlich, daß sie salle zu Wolfstiedern worden sind.

Daniel Schiebelet. (gebohren zu Hamburg 1741. starb als Doctor ber Rechte und Canonicus dafeibst 1771.) Seine Reigung zur Musik, verbunden E 5

b) Lafthenbuch für bie Schaubuhne. 1775. 6. 103

unit ben som Theoder, everite besonders die Wifterden in ihm, etwas musikalisches sir die Wihne zu lieferd, da sie damals annusikalisches Stüden noch Mangel hatte, und die Aetsuche des Herm Weise in dieser Guttung so viel Meiselle erhielten, daß die Schauspieler mehrere Stücke von der Aet zu haben münschten. Er machte zugrst einen Bersuch die Operette von Javart la Fes Vagelle unter dem Titel Lisuart und Dariolette auf die Bühne zu bringen. Sillers Musik und die schooner Aufen machten das Stücksehr beliebt. ?

Johann Benjamin Michaelis (gebohren zu Bittau 1747. starb ohne Umt zu Halberstadt 1772.) schried 1) Walmir und Gertrude, ober man kann es ja prodieren, eine Operette in drei Aufzügen. Es sollte ein Versuch seyn, die rührende Romödie in das shrische Prama überzutragen. 2) Je unnatürlicher, je deser. Man sindet in diesem Stücke wiel Humor, desonders in der Rolle des originellen Narren Moro. Die komischen Arien dieses Stücks waren in Deutschland die ersten in ihrer Art. 3) Amors Guktasten.

4) Der Linspruch. Ein gutes Posenspiel mit Krien.

Griedrich Wilhelm Gotter. (Archivarius zu Gotha, gebohren baselbst 1746.) Von ihm haben wir

^{.;} a) Somids Refrolog.

d) Chendaftibit.

mir 1). Die Dorfgala. 2) Walder, nach Manmuntel. 3.) Der Jahrunark, lebhaff durch ein Gewähl von Charakteren. Dialog und Verfiscorien find vortreflich.

August Gottlieb Meißner (Prosessor ber schönen Wißenschaften zu Prag) schrieb 1) das Grab des Musti, nach den deux avares. 2) Der Alchymist, nach dem Liebestrufel. 3) Arsense nach Favart.

Johann Wolfgang Gothe. (Berzogl. Beimarifeter Geheimerrath, gebohren 1749. zir Frankfurt am Mann) Won ihm sind verfertigt 1) Claus dine, eine komische Operette, die viel Handlung hat. 2) Erwin und Blinker, eine ernsthafte Operette.

Johann Jakob Engel schrieb die Apotheke, burgerlichen und komischen Inhalts.

Von den Schauspielergeseilschaften, welche in die sein Jahrhunderte in Deutschland geblüht haben, will ich nichts erwähnen, weil in dem jährtichen Taschenbuch für die Schaudihne, welches zu Gotha von Herrn Bibliothetar Reichard herausgegeben wird, eine hinkliche Nachriche davon enthalten ist. Nur will ich annuerten, das dem Principal der dritten deutschen Truppe Julius Franz Eleuson die Spre wiedersube, die seit dem nur der Teuberin in Sachun von einer Privatgesellschaft wiedersahren ist, daß der Chursuska

son Collin tom auf bem fatholifthen Rirchhofe zu kangen Schwalbach ein Denkmal von fchwarzen Marmor fegen

Hic jacet et tacet, qui stabat et clamabat, ludens Comoediam sinit Tragoediam. Viator ora atque labora, vt vltima hora sit tibi Aurora. Iulius Franciscus Elenson, Principal Soche surst, Medsenburgischer Sof-Comobiant.

SanCte ChrIste Dona el reqVieM.

Auf der andern Seise des Marmons sleht man ein Erucifir, unter demselben Maria und Johannes, und darüber

Inline Franciscus
Elenion Comoedians

XII.

Von der Komödie der Hollander, Danen, Schweden, Rußen, Polen, Böhmen und Türken.

A. Hollander.

Es ift tein Zweiset, baß die Schanfplete in den Mieberfanden wie del andern christlichen Bollem in Europa ihren Anfang mit den Minsterien genommen haben, die anfänglich blos stumme Mummerer waren, woburch

en ben Geftragen bie Begebenheiten ber Religion bein Bolle vorgestellt wurden, und bie fich nach und nach in rebende Romobien verwandelten. Daß frungen Worstellungen auch von weltlichen Begebenheiten in Diefen landern bei ben Gingugen großer Berren, wie in Frankreich und sonft gebrauchlich waren, erhellet and folgendem. Als Carl, ber lette Bergog von Bimminb im Jahr 1468 ju Ryfel feinen Einzug bielt, lieffen bie Mieberlander bas Urtheil bes Paris, als ein frummes Spiel aufführen. Des nackte Beiber maren bie brei Bottinnen; ein ftartes, fettes, viefenmäßiges Beib ftellte bie Juno vor, die Benus war aufgerorbentlich mager, und die Minerva eine budliche, geofiban. Seinen eigentlichen Urfprung hat bas diche Zwergin. bollandische Theater den Abetorifern ober Rebern. kern zu verbanken, welche wahrscheinlich in ber erften Balfte bes funfzehnten Jahrhunderts entstanden find. Diefe Rederyker, welche viel Aehnlichkeit nut ben Troubadoure ber Franzesen, und ben Meisterfangern ber Deutschen haben, verfertigten theils aller. hand Belegenheitsgebichte auf Beforberungen, Sochwiten und Begrabnife, theils Schauspiele. tern führten fie entweber in, ihren Berfammlungsfälen (Retoryk-Kamer) in ben Stabten, ober auf bem lanbe gur Beit bes Jahrmarkts ober ber Rirmes (Kerrnis) auf baju erbauten Geruften auf. Es maren felten Frau. engimmer unter ihnen, bie mitfpielten, fonbern gemel. miolich:

⁾ Im erfien Bande biefer Gefchichte: G; soj. ff.

michich kniter Manusperfonen, welche/bie weiblichen Matten in Arauengimmter vertleibet fpielten. dine nange Gefellschaft zur Zeit eines Jahrmartes ober einer Riemeff in eine anbre Stabt ober Dorf, und wielte boet ibre Stude; nach beren Bollenbung fie mit ben Bremben aus bem Stegereif um ben Preif in ber Dichefunft ffritten, ober Mabrigale und Connette ablafen. Die Redervter hatten ihren Urfprung aus ber Deigung zur Dichtfunft und zu ben Schauspielen, Die ben Minberlandern naturlich ift. Gelbft ihre aliefen Chemifen find in gereimten Berfen gefchrieb n. Eine folde alte Rymkronyke, die obngefehr vor Abo Stabren von einem Ungenannten gefchrieben poeder, bat im Jahr 1670. Jan van ber Does bermitgegeben. Die Berfummlungsfale ber Rebereter waren auch in Brabant gemein; es hatte beren 14 au Untwerpen, und 19 gu Gent. Diefes erhellet aus einer Sammlung von Allegorischen Schreten (Linnespel) bie von ben 19 Kammern au Gent vorgestellt, und 1539, gedruckt worden; und aus einer andern Sammlung sowohl allegorifiber Stude, als Prologen (Voorspol) ober Doffenspielen, (Naspel) Die von ben 14 Rammern ju Untwerpen vorgestellt, und bafelbft 1562, bei Gil pins gebruckt worben. Wenn biefe Stude in ben Rammern vorgestellt murben, fo führten fie ben Mamen Bammerfpiele. (Kamerspel) In Holland hatte man faft in allen Stabten bergleichen Rammern, als in Harlem, Bouda, Echiebam, Alcmar, Lenben,

benben. Bierdingen, Rotterbam u. f. f. Diefes basengt bas Rleinod der Runft, (konstonende Juweel) ober eine Sammfung von 14 allegerischen Seudien, perfertigt und vorgefiellt von vielen Rame men ber Acheryker ju Sarlem, und gebruckt zu Swoll, 1607, und ber Parnaß 311 Vlaerdingen. (Vlaerdings Rederyksberg) ober eine Gammlung bon 16, Studen ber Rebernfer in ben Rammern. gu Blaerbingen, und gebruckt 1617. 1). In Ame kerbam mar ehmals in ber Resgaffe: aber ber großen Riefschbank die Rechtschule, wie auch die Rammer der Rederyker; davon fagt Philipp von Jefen : Es bestund biefe Rammer in zweierlei Bie bern, namlich in eingebohrnen und in brabanbichen Reimbichtern. Und diese Reimdichter waren ben alten Barben ber Gallier und Belgen nicht umgleich; indem fie fast eben als jene die Thaten if. rer Borektern mit Reimgebichten, Freud- und Trauerfpielen, auch zuweilen mit ftummen Spielen vor Angen stellten. Jegund aber findet man affhier me bers nichts, als bie Rammer ber Beil- ober Bunbmeifter. 4). Die Rebernter hatten nicht allein in Stabten ihre Rammern, fonbern auch auf Boefern, bie noch lest hier und und da angutreffen find. Im Jahr 1708. war noch: sine in dem Dorfe Door

A Riccoboni Reflexions. p. 142.

g) Filip von Sefen Beschreibung ber Stadt Amsterdant.

Doorschooten bei lehben, und eine andre in dent Dorfe Loosbuynen bei bem Baag, und iest ift noch eine in bem großen Dorfe Waftengar bei lenben. Bur Beit ber Rirchmeffe versammen fich bie Rebergter in bent vornehmsten Biethehause bes Dorfes. Dort tommen bie besten Rebernfer aus ben benachbarten Dorfern zusammen, um mit jenen um ben Preif in ber Dichtfunft zu ftreiten. Diejenigen, welche fich fchon vorher als Sieger gezeigt baben. aberlagen ben jungen Rebemfern bie Ehre biefes poetifchen Streites, und stellen bie Worfiger und Richter vor. Einer von ihnen bestimmt ben Begenftand, worüber man reimen foll, und fest bie Zeit fest, in welcher man fertig febn muß. Gewohnlich ift es eine halbe Stunde. Augenblicklich fest fich jeder auf einen Schemel, und braucht bas Rnie fatt bes Tifches jum fchreiben; alles ist ftill, und wenn die gesetzte Zeit verflogen ift, übergeben fie ihre Gebichte ben Richtern. Man fieht ben jungen Reberntern bie Mengflichfeit, und ben Richtern bas. Ausehn im Beficht an, welches fie fich geben. Unterbessen will man boch nichts weiter wiffen's all wer bie meiften Verse gemacht, und wer hie Ausbrücke und die Versification des Vondels am meiften getroffen bat. 4)

Ľ

b) de Beaumarchais Lettres sur la Hollande, p. 189.

In ben hollandifchen Stabten befinden fich lebt feb ne Rederyker mehr, ob sich gleich die Meigung zur Dichtfunft gar nicht geminbert bat; es find aber an ibre Stelle allerhand poetifche Befellschaften getres ten, wovon sich jede durch eine besondre Devise unterscheibet. In Amsterdam waren ehemals über 30. solo de Gesellschaften, movon bie zwei altesten bie Devisen ! batten; In magnis voluisse sat est, und Latet quoque vtilitas. Diese beiben Gesellschaften haben vom Jahr 1680. bis 1698, vier und zwanzig bramatische Stude. geliefert; und eine andre, welche sur Devife bat. Nil voleatibus arduum von 1704. bis 1717. sechs und poungig Stude. Eine andre, welche zur Devife hat L'Application fait fleurir les Arts, hat von 1700, bis 1718. funf und amangig Stude geliefert; fo baf bie Sammlung ber theatralifthen Stucke biefer Befellichafe ten fich gegen 200. beläuft. Besonders ist die Gesells Schaft ber schonen Wifenschaften zu Lepben fehr anfehn-Bibriftabl wurde auf seinen Reisen von bem Stadtsecretair Berrn von Alphen in dieselbe geführt. Sie versammelt sich an einem Orte, welcher Pamposticum genennt wirb. Diefes ift ein schoner Caal, in welchem ber Tisch für go Mitglieder eingerichtet ist. In bemfelben werben bie Bildniffe aller hollandischen Dichter aufbehalten, welche eine Ungahl von 330. ausmachen, und lauter Originalituce find, die theils auf Rupfer, theils auf Bolt, in fleinen langlich runden Bormaten in einen Schrant gestellt fints Bert von Afphen war Protector bet Gefellichaft, und ber Buch Dierter Chell. bånbler

handler und Dichter Hoogeween ihr Prafes; in bem Hause des lettern war auch der Versammlungssaal oder das Pampoeticum.

Bur Zeit ber Resormation haben bie Rederpter burch ihre bramatischen Vorstellungen, und bie in beniselben befindlichen Satiren auf die Misbrauche ber katholischen Geistlichen, zu Besorberung berselben nicht wenig beigetragen.

Die Epoche der alten bekannten hollandischen Romodie fängt sich mit dem Jahr 1561. an, und dauert bis aufs Jahr 1638. In derfelben kommen 40 theatralische Dichter vor. Das alteste Stück ist beettelt: Spiegel der Liebe, (de Spiegel der Minne) dessenz Berfäßer Colin van Ryßele heißt, gedruckt zu Harlem.

- i) Björnftable Briefe. Band V. S. 4 29:
- k) Schookius in Exercit. XXIX. p. 507. Saepe actores quam artificiose perstringunt vitia inveterata publice-que grassantia, quod alii certe vixtanta cum mapinate auderent. Nec absque fructu: prout contigit circa Reformationia initia in Anglia, vti observavit vir pietute atque doctrina conspicuus, Ioannes Foxus, in historia Ecclesiae Anglicanae. Similiter in Belgio Comoediae a viris doctis scriptae, cum exhiberent tam graphice in Theatro Babylonis turpitudinem, haud parum sub initium Reformationis quam plurimos commoverunt, nec minus cum fructu spectatorum prostituerunt Antichristianam, doctrinam, quam orthodoxam veritatem eidem oppositam asseruerunt.

kem. 1561. 8. In derralten Schauspielen stellte man die Begebenheiten schiecht weg, nach der historischen Wahrheit vor. So wurden die Grasen Lymond und Sorn auf dem Theater enthauptet; in einem andern Stude exsticht sich der Beld, und überschwemmt das genze Theater mit dem Blute aus einer Blase, die er tweer der Achsel verborgen hat. In einem andern wird Saman gehönzen, und Mardordal reutet duf dem Theater herum.

Ran stellte auch in ben alten Studen eine Art von Pantomime (Vertoning) vor. Man; ließ namitch mitten in einem Schauspiele ben Worbung nieber, und Rellte Die Schauspieler aufs Theater, fo bag fie in einem fummen Spiele eine ber vornehmften Begebenbele ten bes Stucks vorffellten. Go jog man in bem Gys. brecht van Umftel ben Vorhang auf, und das Theater felte die Soldaten des Lymonds vor, die ein Monnenttofter plunbern, wo jeber Golbat nach feinem Bohlgefollen mit einer Ronne fich paart; Die Aebtiffin liegt witten auf bem Theater, und hat auf ihren Rnien ben vertelebnen Bifchof Gofwin von Utrecht, ber in feiner bischöflichen Rleidung ermordet worden, die Inful auf bem Baupte, und ben Bifchofostab in ber Sand bat. Um Ende der Belagerung von Leyden hatte man acht ober gebn emblematische Vorstellungen, welche bie Tyramei ber Spanier, Die Lapferteie ber Bollanber, die triumphirende Religion, und die wieder auflebenden Runfte und Wißenschaften vorftellten. maren

waren über 300 Personen auf dem Theater; und eine Schauspielerin mit einem Stabe in der Sand erklarte den Zuschauern alles.

Die hollander lieben außer den blutigen Auftritten auch bas Geltfarne und Munberbare; 3. E. man ftellte eine Pringefin vor, bie ben abgehauenen Ropf ihres liebhabers in einer Schäffel vor fich liegen bat; fie rebet ihn an, und ber Kopf antwortet. In einem aus bern Schauspiele will Circe ben Gunftling bes Ulpfes, mit bem fie nicht zufrieben mar, aus ber Belt bringen. Sie läßt ifm ben Procef machen, und ber Gunftling Der lowe ift in beme wird vor bas Tribunal geführt. felben ber Prafibent, ber Affe ber Berichtsfchreiber, ber Boff, ber Buchs und bie übrigen Thiere find Rathe, und ber Bar ber Benker. Der Ginftling wird jumt Salgen verbammt, und auf ber Stelle gehangen. Rach ber Erecution fallen die Glieber bes Behangenen ftud. weise in einen Brunnen, ber unter bem Galgen ift. Unffes tritt auf, und beschwert fich über bas Urtheil bei ber Circe, Die von feinem Unwillen gerührt, ben Gehangnen lebenbig aus dem Brunnen fleigen lafte. 3)

Sann. A. Coster wird für ben Bater ober Wies berhersteller des hollandischen Theaters zu Umsterdem gehalten; indem er daselbst eine Gesellschaft von Liebhabern der Poesse und der Schauspiele zusammenbrachte;

A Riccobani Reflexions. p. 144. fq.

auf welche gewißermaßen biese solgte, die zu ihrem Wahlspruch hatte, Nil volentibus arduum. Seine Schriften sind alle dramatisch, entweder Tragodien, oder Romödien oder Pokenspiele. (Klugten) So hat man von ihm die Trauerspiele Iphigenia, Isabella, Ithus, Polyrena, und

Rykman, Blyspel. Amsterd. 1615. 4.

Tecuvis de Boer, en Mejouffrouw van Grevelinkhuysen, Boertige Klugt. Amsterd. 1633. 4.

Tyske van twe Perlonagien, te weeten een Quakfalver genaamt Moester Kanjart, en de Knegt Hansje Quadkruyt; Boertige Klugt. Amsterd. 1615. 4. **)

Peter Cornelius Sooft, ber Sohn eines Burgemeisters von Amsterdam, Orost von Munden, hat zuerst wit einiger Regelmäßigkeit für das Theater geschrieben. Diesem ansehnlichen Gelehrten hat man den Beinahmen des holländischen Tacitus gegeben; er schrieb eine Geschichte der Republik und auch Heinrichs IV. Daher abelte ihn Ludewig XIII. und gab ihm den Sanct Michaelsorden. Er war ein Mitglied der Redernstesammer zu Amsterdam. Man hat von ihm vier Tragöden und drei Komödien; die erste Achilles und Pa-

²¹⁾ Marchand Diction. Histor. Artic. Bibliotheques Belgiques. p. 106.

kyrena ist von 1620. Er hat in seinen Gedichten etwas Hochtrabendes, und viele gesuchte und sonderlich zusammengesetzte Wörter; daher seine Landsleute allerhand zu tadeln an ihm sinden. Er hatte einige Nachfolger, welche, da sie ihm an Verstandernicht gleich kamen, mancherlei unzuläßige Neuerungen in dem Ausbruck angesangen haben. *)

Jost van Vondel, ber hollandische Birgil und Seneca genannt, fieng 1636, on für bas Theater au arbeiten, als er bie Tragifomobie betitelt Dascha berausgab. Man bat fein Theater in zwei Quartanten gebruckt, welche 30 Tragobien enthalten; in bem erften Banbe stehn 16. geiftiche, und im anbern 14. weltliche, wovon funfe feit 1700. jum Gebrauch bes beutigen Theaters mobernifirt worben find. Gein Dalamedes wird fur fein Deifterftuck gehalten; es ift ein allegorisches Stud, welches eine Satire auf bie Stadthalterschaft bes Prinzen Moriz und eine Anpreisung des Barnevelt in sich begreift. Pondel viele Fehler wider die Regeln des Drama begangen bat, fo bat er boch viel Teuer und eine große Erfindungstraft. Er bat altes feinem Benie'ju verbanken und hat keinen lehrer in ber Dichtkunft gehabt. Er hatte schon eine Menge Gedichte gemacht, ohne an eine Regel zu benten; noch zu niuthmaßen, baß es dnige

n) Morbols Anterricht von bet beutfchen Sprache und Poerfie. &, 845.

ersuhr diese erst in seinem dreisigsten Jahre, und zus
gleich, daß ihm die kerdire der Alten seiste. Hierauf
siech, daß ihm die kerdire der Alten seiste. Hierauf
sieng er an lateinisch zu kernen, und aledena französisch.
Nach zehn Jahren markte er, daß ihm die Logik zu den Richtigkeit der Gedanken beförderlich seyn könnte; und
er legte sich mit großem Eiser auf dieselbe. Nichts
däuchte ihm zu schwer, was er nur irgend zu Ausbild
dung seines paetischen Talents für dienlich hielt.

Wor der Regierung Ludwoig XIV. frift man in bem hollanbifden Theater wenig auslanbifche Stude an, ausser eelithe Spanische, Die sie aus Weabant erhalten haben; aber nachdem fie den Cornelle. Angine und andre berühmte franglische Dichter, haben tennen letnen, erscheinen in bemfelben viele frangofische Stude; rind fierruhmen fich, daß ihre Uebersegungen besonders ine tragifchen ben Originalen gleich kommen, ober fie wohl gar übertreffen, weil ihre Sprache, wie fie vorgeben, weit gefchickter ift bas Tragifche auszubtuden, als die frangofische. P) Bon den alten Studen spielt man iest wenige mehr, außer bie nationalen, bie burch einen langen Gebrauch gleichsam geheiligt finb; &. C. die Belagerung von Leyden stellt man den 3. October vor, und Gysbrecht van Amstel ben Weißnachtsheiligenabent; jebes von diefen Studen fpielt

Beaumarchais. p. 186,

v) Riccoboni. p. 148.

man sabelich sieht bis sechsmel hintereinander, die Newsierde des gemeinen Bolts zu befriedigen. Mach dem Urtheil des Herrn Moser ist die hollandische Buhne dis 1750. reicher an Originalen als die Deutsche, Die Stude eines van der Gon, eines Rorgans, eines Dups, eines Lescailse, eines Bernagie, eines de Marre lasen Gertschedes Dramen weit hinter sich: sie haben nichts von dem Echillerhasten und Sententissen unser frühern Stücke, sondern eine wahre menstisliche Sprache, von der man höchstens sagen kan, daß sie eines zu viel niederländische Ebistit haben.

Dan har von ben hollandischen bramatischen State den zwei Wegrichnisse, varaus nun sich von ihrer graffen Menge Mongrugen kann, nämlich

Nasmrol der Nederlandsche Tonselspeldigteren, henessen Aanwyzing, welke Stukken zy gemaakt, in wat Jaar, en waar die gedrukt zyn, volgens it A. B. C. opgestelt, Amsterd, 1727.

In diesem Verzeichnise kommen vor 268. dramoeische Dichter und 30. Gesellschaften, 498. Tragodien,
371 Komödien, 76 Tragikomödien, 270 Possenspiele,
und 8 Opern; zusammen 1246 Stücke. Im Jahr
1743. gab der Buchhändler van der Rlooft ein Register von allen hollandischen Schauspielen unter denn
Titel heraus:

Cata-

⁴⁾ Theaterdronit, G. 51.

Catalogus of Register der Nederlandsche Toneelspeldichteren.

Es hat in Hollandeinige fixinte Theater, als m Aussterdam, kerden u. im Haag. Zu Amsterdam wurden ehemals blos hollandische Stücke vorgestellt, und die Schausspieler waren nicht Komödianten von Prosession, sondern Handwertsleute, die neben ihrer Prosession auf dem Theater spielten, und dasür von der Stadt einen gewissen Sold erhielten; die übrigen Einkunste des Schausspiels sind für die Waisenhäuser und alter annen Leute bestimmt. Ueber dem ehmaligen Schauspielhause das selbst standen solgende Verse vom Vondel:

De Werelt is een Speel-Toneel, Elk speelt zijn Rol en krygt zyn deel.

Alls im Jahr 1733, eine Art von Seewirmern die holgernen Pfeiler der Seedamme zu durchfreßen ansiengen, und man ihren Einsturz befürchtete, brachten es
die Geistlichen dahin, daß die Obrigseit das Spielen
der Komedien untersagten; welches aber nur turze Zeit
danerte. Eine Nachricht von dem gegenwartigen hok
ländischen Schauspiel zu Amsterdam stadet man in dens
Gothaisthen Laschenbuche.

B. Day

²⁾ Zaschentuch für bie Schandühne 1740. S. 223.

B. Danen.

Bon ben Danischen Schauspielen bes zoten Jahrhunderes hat Wandal in ber Vorrebe bes ersten Theils der Sammlung neuer Danischer Originalschaus spiele gehandelt.

1 - Im Jahr 1722. machte man ein Project zu Roppenhagen ein Theater ju erpichten; nur fant man bie gebite Schwierigfeit einen bramatifchen Dichter gu finbert, ber eine folche Unternehmung burch neue und, ans genehme Stilde balb in Unfefin bringen fonnte. bermann bachte an ben heren bon Solberg, welcher auch biefes Berlangen erfüllte, .und bie erften banischen regelmäßigen Stude verfertigte; und baber mit Recht ben Titel bes Waters ber banischen Komobie verbient. Der politische Rannengießer wurde als sein erstes Stud mit bem größten Beifalle aufgenommen. auf folgte bald Lucreria; benn Solberg schrieb biefe Stude in Profa und mit größter Geschwindigkeit. In ben Masteraden mablte er Perfonen von einem bo-Darguf folgten bern Stande als in den vorigen. Beinrich und Pernille. Diese vier Stude find auch Die Runftrichter haben in ins frangofische überfest. biefen Studen bie Erfindung, fruchtbare Einbildungs-Fraft, und Renntniß ber theatralifden Regeln gelobt; aber bie Bahl ber Gegenstanbe ichien ihnen nicht allemal gludlich ju fenn; fie fanben triviale Sitten, Spaße im Geschmad bes Pobels, talte Betrachtungen, und

bis nicht am rechten Ort augebracht waren. Wielleicht häte Solverg, ber sich viel damit wuste, ein Originat zu sen, nicht wurecht gethan, wenn er sich nach dem Terenz oder Moliere gebildet hätte. Siehne Stücke wurden nicht allein in seinem Vaterlande, sondern auch in Deutschland und anderswo gespielt. Außer den oden genennten Romödien hat Solverg noch eine Menge andrer geschrieben, die in dem dänischen Theater stehn. Obgleich unter diesen Stücken manche schlecht, und wider die Regeln des Drama abgesaßt sind, so kann man doch das Komische Talent den Freiherrn von Solverg nicht absprechen, und es war wohl sein vornehmsstes Talent.

In neuern Zeiten hat Charlotte Dorothea Bieht seit 1764. mehrere kustspiele herausgegeben, als der zärtliche Chemann, der Sylbenstecher, eine Satite auf die Verbesterer der dänischen Sprache, die kistige Beirügerin, der verliebte Freund, die zärtliche Tocheten, der Zwist, der Grosmuthige, u. f. f. Sie unterstescheidet sich durch eine edle Schreibart und leihten Dielog.

Wandal schrieb ein riffrendes Luftspiel, die Stiefmutter, und den Gartner. Seit 1776, giebt er eine Sammlung neuer banischer Originalschauspiele heraus.

In

Nouvelle Biblioth. Germanique. Tom. XV. Part. I. P. 77.

In bemielben Jahre fieng man auch an; Schäufpiele jum Gebrauch bes baufchen Schauplages hernischuse bent namlich Uebersegungen, vornamlich aus bent Französischen und Deutschen.)

C. Schweben.

Unter ben altern schwedischen komischen Dichtern fenne ich blos Samuel Brask. Er ward 1613. in Ostgothland gebohren, und studierte die Rechte zu Lepben, wo er auch Doctor wurde; 1644. ward er Profesor der Beredsamkeit und lateinischen Dichtkunst zu Linkiöping, endlich 1654. Hosprediger zu Stockholm, und 1663. Pastor zu St. Clara daselbst, wo er auch 1668. starb. Er schrieb

Filius prodigus. 1545. eine Romobie in fchwebi-

Mars Germanicus victus. 1649. Desgleichen. 3

Wor Gustav III., iest regierenden Rönig von Schweben hatte biefes land weber eine eigentliche Butne, noch Schauspieler. Ein halb Dutiend beutscher Stocknarren, die ihr Vacerland von sich gestoßen hatte, trieb sich unter Anstihrung eines gewißen Sauerlings in den Produnzen hernm. Nicht ganz so eiend,
gleich-

s) Schmids Anweisung der Bucher in ber Dichtkunft. G.

e) Gezelii Biggraph. Lericon.

gleichwohl gegen bie Meifterfinkle ber Deutschen, Britten und ehemaligen Franzosen nichts, war die theatralische Schriftsellerei.

Sie begnügten sich, so gut siche thun ließ, die Producte der Ausländer phus Unterschied in ihre Sprache überzütragen. Nahm hin und wieder ja irgend Jemand etwas aus sich selbst, so war es Vorübung, Verssend des lehrlings. Sabor und Signito, ein Trauerselsel vom Consul Brunder, gedruckt zu Stockholmung 767. war die lehten Jahre Adolph Friedrichs hindurch, die erste schwedische Tragodie.

In ber hauptstadt erhielt fich indefen feit geraumer Zeit eine französische Eruppe, so wie eine Weile zur Beluftigung bes Hofes auf Drottningham eine welsche Opernbuhne, bie aber ihrer Roftbarteit wegen balb wiederum eingieng. Ronig Guffav nahm fich endlich vor, feinem Boffe ein schwedisches Rationaltheater gu verfchaffen. Er gab ber frangofifchen Schaufpielergesellschaft ihren Abschleb, und als er 1771. aus Daris jurudtam, führte er fein Borhaben aus, unb er mählte bie Oper zu bem Nationalfchauspiele. Das pernehmfte Triebwert, beffen er fich bebiente, war Datrick Alftromer, Directeur ber Offinbischen Compagnie, und einer ber erften fchwebischen fconen Bei-Won der entlagnen frangofischen Truppe murben bie geschicktesten gebungen, um bie landeseingebohrnen anguleiten und zu bilben. Der Ronig mablie ju Schaufpielern

spielern und Schauspielerinnen keine, als Personen von Talent, gutem keumund, und erkanntem unverdäcktigen Ruf, die außer ihren Gaben auch sonst noch ihre Werbienste, und bei ihrem theatralischen Werth zugleich den halten, nühliche in mehr Fächern brauchbare Burger und Bürgerinnen zu senn.

Die feierliche Eröfnung bes Nationaltheaters geschah am 18ten Januar 1773. mit der Oper Thetis und Peleus vom Nathmann Wellander. Seitdem sind theils ernsthafte, theils komische Singspiele, die sammtlich einheimische Dichter zu Verfaßern haben, gegeben worden. Um den Geschmack der Nation nicht zu verwöhnen, auf eine Gattung des Drama blos zu beschränken, und ihn dadurch gegen die übrigen stumpf zu machen, zugleich aber auch um dem Dichtergenie mehr Wahnen zu eröfnen, auf denen er durch Meisterstängen graß werden kann, hat man seit einigen Jahren angesangen, mit unter Schwedische kust- und Trauerspiele auszusübren. Die lestern sind zwischen den Acten nach Art der Alten mit Chören verwebt.

Die Dichter, welche für biefes Theater gearbeitet haben, sind folgende, Adlerbeth, Bellmann, Flintberg, Graf Gyllenborg, Mamfell Helmstedt, Kellgren, Lalin, Mamsell Malmstedt, Baron Manderstrom, Muhrberg, Nistell, Rothmann, von Sotberg,

berg', Stenforg, Wellander, und Biebeth; 4) & Gelt. 1780, formus ein Theatervalender heraus.

D. Rugen.

Johann Joseph Saygold, eigentlich Herr Schlöger ließ im Jahr 1769, aus den noch ungebruckten Memoires sur les beaux arts en Russie des Herrn von Stablin, im ersten Theil seiner Beilagen zum neuveranderten Russland eine Abhandlung zur Geschichte des Theaters in Russland drucken, die auch dem Gothaischen Kalender beigefügt ist.

Die Prinzesin Claralia ließ im Jahr 1716. eine Tragodie spielen, ehe ber Czar Peter I., der sonst an Komodien kein Vergnügen sand, abreiste, worinn ein seder Erlaubniß zu kommen hatte. Sie hatte bazu ein großes wüstes Hauß zubereiten saßen. Die zehn Schauß zubereiten saßen. Die zehn Schaußen, und niemals aus dem Lande kommen; daher man sich ihre Geschicklichkeit leicht vorstellen kann. Die Prinzesin verserigte die Trauer und Lustspiele selbst in russische Sprache, und nahm den Inhalt zuweilen aus der Wibel, zuweilen aus der weltlichen Geschichte. Der Arlequin, den ein Oberostlicher machte, mengte hin und wieder seine Possen mit ein, und zulest trat ein Redaner auf, der die Geschichte der vorgestellten Handlung

w) Thomas Chronographie des Schwedischen Nationals theaters.

erzählte, und zugleich die Abschenslichteit ber Emporungen, und ihr gemeiniglich unglückliches Ende abmahlte. Es sollte in diesem Spiele unter verdeckten Namen eine von den vorhergegangnen rußischen Rebellionen vorgestellt werden. Die 16 Musikanten bei dem Schauspiel waren lauter Rußen, und spielten wie alle andre ohne Manieren. Verschliedene Officiers versicherten Webern, daß den Rußen die Musik, so wie andre Wissenschaften, durch die Badoggen eingebläut und eingepredigt werden muße, weil sie sonst nichts sästen. *)

Der Stifter des neuern rusischen Theaters war Alexander von Sumarotov, Staatsrath und Ricter des St. Annenordens. Er wurde 1727. in Mostau gebobren, und erwarb fich fruhzeitig burch feltne Talente Auhm. Er genoß eine jährliche Pension von mehr als 2000 Rubein, und starb zu Mostau 1777. Er hat seinen landsleuten fast in allen Arten ber Dichts tunft nachahmungswürdige Muster geliefert, und in Ansehung bes Theaters hat er mehr für Rußland gethan, als Corneille für Frankreich. Er fchrieb achtzehn Tragobien, in benen er ben Racine nachahmte. Einige bavon, als Semire find auch ins Deutsche überfest. Seine fechs Komobien enthalten gwar viel wirklich Komisches, sind aber doch noch ziemlich von ber Bolltommenheit entfernt, Die fie batten erreichen fonnen. . 1988 B. 18

a) Berandertes Mußland. Thi. I. S. ans.

Bitten zu mahlen, und dem Geschmack dette, enstichn Sitten zu mahlen, und dem Geschmack der bestem sussandischen Dichter zu solgen. Denn obgleich viele alligige und beispende satirische Einfalle in demetben vorkommen, so ist doch die ganze Anlage micht im Stimde, diese Grüfte auf der Schlaubline unter haltend genug zie machen.

Plieballa von Cherastov, Eöllegienrath und Dicector der mostowitischen Universität, sichtieb acht Traverspiele, und eine Komöbie der Gottlose Bestiekt, die aber mur mittelmäßig M.

Surft Seodor Roffovsky fchrieb eine Romobie, ber in Schulden gerathne Liebhabet, die mittelmäßig ift.

Doydan voil Jekeschanknov, Hauptmann bet bein Cabettencorps, versertigte eine Komsdie, die besohnte Lugend, die eine Rachahmung der Schotzländerin des Boltaire Ift. Sie fit techt gut, und del Versaßer hätte gewiß ben Bessall ver Nationbeständig vor sith gehabt, idenn er nicht in seinem Stücke zu viel gekunsteltes verriethe. Desto besohnte ihm ein andres Stück von einem Auszuge getas

⁹⁾ St. Petersburgifches Journal. September 1776. bis Day 1778. Nr. XIII.

geseitigen, entigenglener bie bestäufen. Welglerinerfiche

Cabinet, weicher die erste Drigingskonwolk in sunf, Cabinet, weicher die erste Drigingskonwolk in sunf, Aufzügen, der durch die tiede gedeßerte Verschmender, geschrieben. Der Versaßer hat sich in derselgen den genau an die Sitten seines Vaterlandes gedunden, und die Regest des Theorers so wiel als russenden ber Pherbeicht ist dies auch die Ursachermarum sich dieses Stud dinen vorzuglichen und des ständigen Beisall exworden hat. Auser dieser hat man noch zwei kleine Komödien von ihm, den Schwässer und den Jumelberer, die ober beide Machabenungen sind

Wasil von Bibikov, Kaiserlicher Kammerjonker und Adrector des Musikopp Theaners, chat
eine Komodie in sühf Ausulgen geliesert, unter dens
Tieel Lichodrags, das ist, pin Nichter, der vonz
aumen Supplicanten Geld express, Wer Stof das,
zu ist eine persistische Geschieber, und dies hat das
Publicam dem Stude geneigt gewacht.

Mexamber von Karin, Hensenant von ber Garda, ju Pferde, machte eine Komodie: die aus Frankreich zurückgekommnen Rußen betitelt.

كاري محادرتها الأيسوري

of the area of female the

Alepander von Wolkov, Oberster, ist ber Berfaßer von zwei tielnen Komobien, die voterliche liebe, und ber übelgerathne Widerspruch.

Michaila Cicultov, Hofbarbier, hat eine kleine Romobie unter bem Litel geschrieben, Man nenne sie, wie man wolle. Es foll eine schwache Rritik über des Lukin Komobie sepni.

Auf bem Rusischen Theater sind 83 Stude gangbar, davon nur 23 Priginale, die übrigen aber Uebersehungen sind. Operetten zählt man 15. Man' überseht viele Stude aus dem Deutschen, und zwar nicht blos Originale, sondern auch solche, die von unsem Okhtern verändert worden sind.

E. Polen,

Bis auf ben ießigen Ronig kommen in bem polnischen Theater größtentheils nur geistliche Stücke vor. Johann Hawinsky, von dem man auch zwei verschiedne Sammlungen von Sinngedichten hat, welche zu Reakau 1650. und 1664. gedruckt worden, schrieb eine polnische Romobie von dem Spaße, den sich ein burgundischer Herzog machte, der einen betrunknen Vauer in sein Schloß tragen

z) Neue Leipziger Bibliothek. Band VII. St. I. C. 188, St. II. S. 382.

Heff, innt ihm einbilbeta, et wane ber drigen. Sie ift mi Dangig 1638. 43 gehinte.

Unter bem lesigen Könige ist eine ungemein betrachtliche Anzahl von Studen gebruckt worden, wovon manche so gut sind, daß sie ihr Gluck auf einem jeden deutschen Thegter machen wurden, wenn sie übersest wurden. Originale sind von

- 2773. Zadre ludzkie. Komedia wiedaim Akzie. Warsthau. Wünsche sur Menschen! Ein Hoffartiger, Geißiger und andre offenbaten ihre Wänsche dem auf die Erde herabgeschickten Merkur.
- 1775. Przyjazd Pang Marfchque Die Antonfe
- Pole fremb zu Barschau. Eine recht, sehr gut gerathne treffende Satire gegen die Reissen ber bornehmen Polen, die nicht beger senn kann.
- 1779. Corka znaleziona. Die gefundut Zocheri
- 1781. Bespieczenstwo wsrod bajazni. Sicherbeit in Gefahr. Krakau. Operette eines gemeinen Soldaten bes zu Krakau in Garnison stehenden Regiments, Joseph Rochansky.

Sie Malbung bes Denifors find erfchenetie

Elpiry, Die Gespenster, welches auf einem Theater kaum als Nachspiel hingehn durfen. Ein Water bat zwei Gohne, die er gern von allem Aberglauben an Gespenstern beilen mochte, und wit denen er sich über diese Materie sehr gut und sasilich bespricht.

Minelu maratisch Gespecke, denn Komödie. Destomehr aben verdient den Mamen der Komödie das andes Stiletz dessen Versasser sich auf dem Litel genennt
hat, Daniel Belgman, Kammerdiener den Königs. Es ist uberschrieden: Mnieyszy Koncept
jek przysluga, und ist unter allen polnischen Sads
den dasjenige, so ohne Widerspruch für allen übeigen den Preis verdient. Niegend sind ächt polnis
sche Nationalsitten getreuer, als in dieser kleinen
Kosiodie gezeichnen

Tezewiki morderowie albo sczewcowa Niemiecka. Die mordrefarbnen Schuhe, ober die deutsich nationalisier, und als ein Beitrag zur Schildenung des polnischen Nationalsparakters hat unter allen französischen Uebersehungen auf polnischen Theatern keine so vielen Beisall als biese gesanden. Tuch einige seutsche Seide find printell Affice fest, g. E. alle Gellertsche Stude, auch lestings Minna von Barnheim.") Das politische Theaster, (Theator Polsky) bas 1779. in zehn Banben ersthien, enthält alle Originale und Uebersehmegen ber polnischen Buhne.

F. Bohmen.

Im Jahr 1785, eisthien zu Prage die erfie Komobie in böhmischer Sprachet Odbother z. Lasdy Synoweke, westelahre, we trosk geduntiell, im Deuck; nachdem sie vorsier verlandst auf dem Prager Nationalcheater mit Butfell aufgefährt werden.

G. Türken,

Der Marquis d'Argens hus in seinen Beiben fen über ben Charafter verschiebner Nationen solgenden Installe eines türfischen kuftspiels aufdischlen, welches in dem Patione ves Ruftischen Bördschafters in des Berfaßers Gegenwart ausgeführt wurde. Ein Bater reiste von Constantinopel nach Haleb, und empfal der Aufsicht stines Sohnes eine Schen

a) Aus dem Briefe eines Ungenannten im Cotholifen Jas fchepbuche. 1784. S. 301. ff.

A) Jenaische Litteraturgeitung. 1785. S. 256.

die Beorgien, Bie leheerer heinste fleter ge; de Liebe binnic in bet Abwesnistet de Baters ge; de erkitet ste, wied gehout auch nie Gegentlebe bestehnt. Run flechtet das liebende Paar de Ridektinste Paar de Ridektinste Paar de Ridektinste start des Baters, und will nacht Abrianopel einksteinen, wird aber buich die undernuchete Antunktion junent daran verhindett. Liefe Schwerning verreift die Gener des Indigstings und er wird trank. Der liebreiche Vater forscht angstiich nach der indfache seiner Vetrübnist, entbeckt sie, denkt darüber nach, Mitletd bemächtigt sich seiner, er siegt über seine Leidenschaft) und überlässe seinen Sohne die Koone Sclavin. Die Handlung danert drei Jahre.

Die Schreibart in den türkischen Schauspielen ist außerordentlich unzuchtig. Die türkischen Schauspieler haben keine stehenden Theater, sondern sie gehn, wie die Chinestschen, in die Häuser, wohin sie bestellt werden. Spielen sie vor Mannspersonen, so besteht ihre Gesellschaft aus lauter Mannspersonen, ohne daß in Frauenzimmer dabei ist, sondern die weiblichen Rollen werden von verkleibeten Jünglingen von schollen werden von verkleibeten Jünglingen von schollen Wildung übernommen; müßen sie aber den Bewohnerinnen eines Harems ein Schauspiel aussichen, so besteht die Truppe aus lauter Weibern, deren einige zu männlichen Rollen in männlicher Rleidung auftreten.

Ducites Sounding.

baliebt, und gewöhnlich. Hab, unter jein Takten fiche baliebt, und gewöhnlich. Bei einer Hochzeitelte ift bas Zusehen, bei Tänzern und Aänzeitwen, ober bei einem Schauplass mit Marionerten ein wesendliches Stud der Augöhung, Auch die Rächte der virklichen Fakenzeit (Namagan) werden mit Eben, Tahakrauchen, Cosses und Sorbetrinken, Musik, und Besuchung erleuchteter Morioverkenkheater zuerbracht. In die geschatzte Morioverkenkheater zuerbracht. In die geschauften Marioverkenkheater zu-

enaches a confident els. In leading the Consider of the electron and elect

and the configuration of the first of the configuration of the configura

3763 No

र्भार हू माँ भवन्ती रंजी मां पार कार्यान Register über den zweiten Band der Beschichte ber Komischen Litteratur, & etgischmank Bredien Ponistriß sigentati in fall is formett Mersenfeld icherifel leon to bati, **U**ntonio. - Frascherie. ma ince fein felte et, das felte Francisco Statista finden ganning Mintari, Lodoice. Mglie, Giov. Franc. Conroding Dall. 254 Les o interes de Sa vi et Ell meles parties Mamanni, Luigi. La parenget from the Joy - 342 Alamanon, Bertrand De Such de Bertrand De Such Merti, Leo Baptifta. Pselini, Coronia Momus. Alcofribas. Mleanme. Suite des Caracteres de Theophraffe Alexandeinisches Genie. Alcara c . Cardelian. Manhurft, Micol. Oculus Britanniae; gienoud's giedie gel ni - Terrae filius. Anatomia del cuerpo del Fray Gerundio. Andreas. - Bergleichung ber Beredfamfeit bes Baljacs. Aneau, Barthol. dall'it di Lyon Marchand. Anima di Ferrante Pallevicino, Milia

Anisius, Janus.
— Satirse.

15

Register.

Bout, Tobert.	Sep. 446
- Philosophers Satyre.	440
Apadevten.	6. 448
Apologie pour le Roi Henri le quets	5. 331 200
Apostoli, Giov. Franc.	3
Horse fuccions.	48
- Cine Schreihart.	
feine Schreibart	. 10tt 1150 32,11 20
-Arbuthnot, John 1934 18 (1931)	379
- Satiren.	378 ff.
Aretino, Pietro.	144
— Satiren.	
Argenfola, Luperc. Leonarda de.	278
- Satiren.	279
Argenfolg, Barthol. Leon. be.	279
Eriolie, Loboico. — Satiren.	102: ff.
fein Mittel, daß keine Frau ei	
Bubigne, Theod. Agrip.	den 1355, i obeico.
h : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	.01111 ' mm/47
Fig. Le Confession de Sance	e mand comes comes
Les avantures du paron de re	DEILEILE 740
Still Sories ouf Beinrich IV.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Moellaneda, Alonfo Fernan. De.	100 100 100 10 -284
A America Sherr has Son Stanfar	
Mizolini, Lorenz.	Tiberacian and are act
193	Section 2
25.	2011
Pabins, Concabill good Tale and	en Tem eine
— Alcoran des Cordeliers.	in the state of the
Balac.	The Arvent of the Company
- Indignatio in Theonem Little	maciforing.
I a Rerbon	307
Chinelei Stok Jonassio Will b	
Euphormionis Lufinini Satyr	icon.
Euphormionis Lufinini Satyr	542
Icon enimorum.	
- Argenis.	17 miles (1984)
Barnabo, Marc. Antonio.	: 1 m d - 12 1 237 - 1 de 1 1 2 - 1 237
Marthelemy, Incol.	Selland
Lochiae et Momise	Bafflii.

Charles Charles In Manual Street Control of the National Stree	
Beaufes. 2019 2 34 25 19 19 20 20 20 20 20 11	is del.
Les impletes of Sacrillating did Preside	
10 . 6 . 4! 4	
Belli, Ottonello.	11.11.3
Belli, Ottonello. Bedit in Arabida byte on belli.	
- Li Scolari.	- 100
Bentivogli, Ercole	183
Dercy, Dugo von.	Dia 1
-Bernardus Morianenist. in abes and in strat.	****
Services of the service of the servi	
Bernaudo, Giov. Maria.	216
Bernier, Jean.	20)
Bernier, Jean. and water and a sage of	466
Rabelais refulcité.	
Beroaldus verehrt des Apulejus Coveibart	49
Bertelier, Philibert. ein Feind bes Calones.	486
- La Muleide. chi i danili zalana e are de	
Vitae Cinelli et Magliabechii	B. Oak
Mattinatti Mint Maria	-
one Le Recolmand and include at the action	1. 2.
THE CONTRACT OF THE PROPERTY O	~
Epistola Magistri Passavantil.	494
Complainte de Lifet.	* 500
Parallele de Henri II. avec Pilatenote - imA Anatomia Cockiaei. 30110333 3	201
Le Reveil matin des François.	ವಿಹಿತ
- La Comedie du Pipe milede.	
Histoire de la Mappemonde Papishique	Of Man
- Macrockia diffusi e a viduli 1913 () e 1 (1 6 19 6 5)	69
Boccalini, Erajano. Pietra del Paragone. Ragguagli di Parasalisi	69
Socialini, Trajano.	*212
Pletra del Paragone.	
Boisrobert, Abt von.	214
Belfec, Hieron.	773 484
- Histoire de la vie de Calvin.	485
- beschildigt den Kalvin der Sodowierei.	· 486
- Histoire de le vie de Reze	404
Pomologie.	~ 217
See that I have been seen to be the see	DALDA

١.

Mediaet.

-	Call Contable and a contable as	marit. And the second
	Histoire des Imprinations de M	
· , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Histoire des Insaginations de M. Sindgres des Vivansin Sin 19	i. Oune.
_	Planddaca des Atháise : 7 4 19 1	અંુલ દા તું ⊕!⊘
Bert,	Bertrand de.	.7 s. 408
Borri	, Jos. Franz.	~
سپ ع	, Bertrand de. , Jos. Franz. La Chiave del Gabinetto di Bor	16 5 150 E CO
Balch	n, Juan. Satire auf die Geitzigen. eer, Jean.	274
	Satire auf Die Beitigen.	* 1
	An Gaan	- 10 m
enánch	er, Jean. de justa Henrici III. abdicatione	J
	de juna menner m. audications	4
~: ~ .	Lettre de l'Eveque de Mant, in	
\$10 mm	Sermon de la Conversión de Ebon.	sensi, vie. Rom
Ci2	bon. Ser. 18	.d15 .604117 814
*****	Apologie pour Jehan Chastel.	<u></u>
Bouce	ant. Wilh. Opacinth.	. III A CP 6fe
	vant, Wilh. Spacinth. Voiage du Prince Fanfaredin.	2007 19 11 2 1 2
	La faint detticlation A les alle and	And the second of the
' '-	Le faint dettiché	2 (
1 / TA	THE CHILD CLANTON CONTROL !!!	
SORTHI	n, Gabriel.	6.131. 484
	Satyre contre les Republicains.	ob in the second
Bour	dult, Comund. Resident of	િલ્લે ૧૯૦૦ ~ ક96 ા
67 =	nult, Edmund de La Satyres.	Fig. 1. Constitute
Brant	vies de Dames galantes. Sermain de. directed de Chordigera. Anti-Monas. Anti-Monas	W. 0000 STO
	Vies de Dames galantes.	5 31 16 1 P 3 3 8 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12
Avio .	Glermain de. Proposition of	419
#2410 h	Chardinger	400
	Anti Montalli a 171	
	Chamas : 33/µ 13 1 1 1 1 1	
Sum	, Epomas	308
Prune	t, 300. Enom.	<u>.</u> 436
	TISHE GO DIMINISTER PRINCIPAL	
Beans	. Grecogno. I abartaga arabi d	20 I
`	ob er bem Teufel eine Lobrede g	chalten. 202
	man fain Wihaiib	
	Spaccio della bestiattrionfante.	2000
Roune	re. Tean de la.	A STATE OF THE STA
	Les Carofteres dell'Ibahahante	774
13.05	the Caracteres, and I managed the	
Spin	Spaccio della bestiastrionsante re, Jean de sa. Les Caracteres de Thiophrasse nan, George. Somnium. Franciscanus.	340
5	Sommum.	341
- 7	Francticanus	, i
7	Fratres fraterrimi	343
-	Campala and S	
	Cameleon. Satira in Cardinalem Lotharingi	um. Su

— The Hobels fall, "I tu	เหลียมใ น เทื่ ^{อก} ระยะ ระชาม (ถ้าไ	35
udingham, George Billie Thaillsheinfall in in andre Saliren von if titanei auf ihn. moninfegni, Domenicho. Il Luso donnelcount	m	∴ 3 6
- Litanei auf ibn.	1 1 1 1 m	35
moninsegni, Domenico.		22
Il Luio donneiconnei	โ อะ แบบของ ค.ศ. เกี้ยว 5 กลา	
udragi, Ger. Leduda llipen Cânén i	ាំ ខេត្តស្វែងសេចធ្វើផ្សេង	. 52
re- Leibhfalliger:Canén	began To Callingur abo	ties
de contra de la trace esta	Sur is and since de	
of the base of the Mar 1900 and	and a stranger of the stranger	
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , 		'
donet. doinus, Johann. Traite des Reliques.	क्रीक्रिंट वर्गकान्य है से हो	44
doinus, Johann.	一、一定1750年中的提。	48
Traité des Reliques.	្រុក មានសំខាន់ ខេង	
moëns, Luis de	ව්යාගේ වේල් එකෙන් වුනි ව	31
— Disparates na India.	Lo Moute det Art®。	31
Puudi, Lelio.	580 375 CU TO 27 3 715 0 GU -	14
- Cento de vite Monde	horam. Project of file	I
Satire auf das weibi	lice Gefclecht, in 1866	14
potalt, Celare.	i. C. i til Birt. 🔻	21
Cative auf das Boffe	ben.	6. ,
- Reife auf den Parm	🎒 ទៅទៅទៅ គឺ ការ ទៅថា 💆 ខ 🖹 🤇	21
Der Padagoge.		
— Der Pädagoge. Jullejo, Christoval de. — Satiren.	्र केंग्डिया चित्रक (के.	27
Satiren. me, Charles de.	and the street	27
me, Charles de.	Waland Mar all his	55
rvantes Saavedra, Mig	nel de.	28
- Leben des Don Quipe Die junge Schlange.	MS	28
- Die junge Schlange.		28
Viage del Parnasso.	्र १, १ किया हिंदी है जिल्ला	99
Privilegia des Apoll jatillon, Batth, be.	für die spantichen Poeten.	29
dtillon, Balth, de, no 🕠	การป ได้รับสีการทำการ	46
we golinaini.	1212 0 1/9	ĵ . የ
laucer, Gottfried, emables	Is' Amarath com to	32
— Der Actersmann. — Johann Upland.	क्षेत्रके स्टब्स् राज्य स्टब्स्	33
— Johann Upland.		-
jaudrap	Biografia (1916). Asirotti TajVolomos energia	-46
poppin, René.	In Volume 50 2 to	52
Oratio de Pontificio	Gregorii XIIIyashi. 1997	
perchill, Karl.	Gregorii Arijana in Ar	40
- Satiren.		
bber, Colley.	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	38
भूके	The state of the state of	

Steather?

Claublacht	ette 5a
Satiren auf den Rufinus und Eutropius.	•
Claudius, der Raiser. Matie	
· - fein Sob.	• • • •
Clemangis, Ricol. de.	¥2 5
- de corrupto Ecclefiae flatu:	426
menter, Epomas de.	420
Comte de Permission, Bernardiale Bluet d'Arbettes.	528
L'Intitulation et Recueil de toutes ses Ouvrag	es. ·
- Le Tombeau et Testement du Comte de P	er-
mission.	532
Captession generale de Messieurs les Pilliers.	550
Colle, Bertrand de la.	583
- Le Reveil matin.	584
Ne trompés plus personne.	
Le Monde desabuse.	
Ce n'est pas la Mort aux Rats.	
La demonstration de la Quadrature du Cerc	-
Cote, Robrigo 14.	273
Coples de Mingo Rebulgo.	274
Cottin.	603
La Critique definteresse	
Cultellus Flacianus.	190
Enejo, Colius Secundus.	163
Pasquillus ecstaticus.	163. ff.
- Palquillorum Tomi due.	172
of the first of the set of the second of the	·*
TVS.	
Belleman Charles Wien be	-6-
Dalibray, Charles Bion be.	567
Levingenion .	
Metamorphose de Gomor en Mermire.	Kar
Daniel, Gabriel.	605
Voiege du monde de Descartes,	606
Dante, Alighieri. La divina Comedia.	57
	59
Desfontaines, Pet. Franz Gupot. — La Voltairomanie.	616
Voltariomanic.	615
- Voltariana Dictionnaire Neologique.	619 620
Desperiers, Bonavent.	
Cymbalum mundi.	429
- Erflarung einiger Ramen batinn.	426
	436 De s s
4 · 3	~~~

Property.

Desp	reang, Nicol. Boileau.	Maion ann
	warum er dem Arguenkimmer abgeneige	Seite 597
1	ADDITER.	598 ₂ 52
	Arret burleloue.	1 603
9	Chapelain decoiffe. Les heros de Roman.	604
	Les heros de Roman.	604
Difcip	ole de Pantagruel.	464
Dolei	/ Dispigation	444
4 1		470
roj.	Cituit surembe num skanemat	4 4 4
10	Dance in Southie	440 18
7	Orationes in Thologana	1:01
	Epittolae uno Carmina.	٠
9	Bpiftolge und Carming. wird bes butherthums wegen verbrannt.	.c. 47.2
	viermaliges Gefängniß. Le second Enser d'Estignne Dolet. Sinngedichte auf die Conce.	474
	Sinngedichte auf die Conce.	475
Anni.	Franz.	477
Zioin,	I Mondi.	1311
		IXE
٠	La Zucca.	
16 1	Il Tarro mass	1.11
Dorin	Cohn sign - whimithing the thing is to	787
7	Poems	3442
منت	Ignatius his Conclave.	্বাল্ডিক 🐧
Doufe	Rarl Buchurft, Graf von.	370
-	Satiren.	371
Potti.	AND THE STATE OF STAT	
1111	Satiren, And Stray new In'll servels	, ,
Dousa	fammelt bes Lucius Fragmente.	To
Dende	a, Job.	363
	a Satire on the Durch.	, 032° 77° 97°
Tank	Essay on Satire.	364
- 3	Abfalon und Abitophel	
	Medal. The Hind and Panther.	365
*		366
Dunin	Mac Flecknos. findet ein Fragment bom Petron.	9.1
Zilli Dan	t. Gilles.	3 . 2:2 43 7
Sec.	Regrés funebre sur le srepas de son ane.	517
Mirh	in Grof	i aza
	ito, Gref.	268
1. 3	Lyfe, conselled a conselled	o androg

โดยนา

Regiper.

Ĵ

The control of the first of the state of the	
	行る
Granius.	
Afotus ober Sotadicus.	
* # 1600 Sucher Carrette	~ . . .
Etaluns ' Telineems	126
Ciceronianus.	•
Benfirans, Kanus Ricius. C. Rosi.	
Genthraus, Janus Ricius. S. Rosi.	504
Db er im Bilbilg verbrannt worden.	505
	506
Applied Chalacia Die Commonte (1)	508
Apologie pour Fierodotte. Apologie pour Fierodotte. Acteinische Apologie des Derodottes.	28. f.
Teletring conserve Andrews vivos	2:12
DECOMO	
HARLE STREET,	
Land Minney of the State of the	.5
The contract can be the conquery of the contract of the contra	
Sagiuoli, Giov. Battift.	258
gagnoti, Giov. Zattip.	556
Le Gouvernement present.	557
	561
Keramus, Karl.	
Seramus, Ratl. Macrini Parasitogrammatici muses;	557 3. i.
Te Mente a dimension	557
Seicennmische Berfe.	
Girenguola, Agnolo.	117
Fischart, Johann.	48T
Flacius Illyricus.	188
Catalogue Leithum Vernaus.	189
Varia doctorum virorum carmina, andre Satiren von ihm.	190
andre Getiret foit that	192
Chathan Coons Sin Coinh hol Dolet	478
Storibus, Franz. Ein Zeind bes Dolet	
Hoe, Daniel von.	374
Robinfon Erufoe.	190
Der furghe Weg mit den Ronconformiften.	375
Der mahre gebohrne Englander.	:-·
Stafico, Martin.	414
Le Champion des Dames.	
Branco, Micol.	178
Rime contra Pietro Aretino.	179
Rime contra Pietro Aretino. Dialoghi placevoli.	E82
Conformir Diratings, Co. Macine Austicas, 1	
Freron, ein Seind Bolteirens.	629
Brotan's she Donna Assessarias	

Sualitistic.	309
Fronmentan, Ricol.	eitė 490
Le Cabinet du Roi de France.	, 1
Suff , Sinton.	538
- Le Mastigophore.	839
•	
6. /	• 1
Bacon , Frant.	607
· Le Poete fans fard.	608
Garage, Franz.	554
- La doctrine curieuse de beaux esprits.	552
La Recherche des Recherches de Pasquier.	553
- Le Rabelais reforme.	00
- Andr. Schioppii Blixir Calvinisticum.	\$3 4
- Horoscopus Anti-Getteris	004
Le Benquet des Sages	555
Sarzoni, Lanafo.	195
- L'Hoipidale de' Pazzi.	týố
* 11 Teatro de' Cervelli.	199
- La Sinagoga degl' Ignoranti.	
Gali, Giov. Battista.	149
. Db er ein Soufter oder Soneider gewefen.	149.
* I Capricci del Bottajo:	151
- La Circe.	156
Gemischte Spiele. (Satirae)	ð
Gentilis, Albericus.	348
Db er der Berfaßer des Mundus alter et ide	M.
Strion.	414
- Tractatus contra Romantium de Rofa.	,
Sigli, Sirolamo.	254
Vocabolario delle Opere di Santa Caterina:	≥ 5 5
Dell Collegio Petroniano.	957
Givae, Paul Chom. Pert von.	`` \$7 4 _
- Satiren.	
Girolami, Graf Ottavio.	≥ 56 6
— Il Tempio della Folia.	
Sour, Deport.	427
Les Loups ravifants.	428
Gongota y Argante, Bujdide.	290
Satiren.	297
Goully, Jeans Mantandred as hen Cuidere	544
- Briefe Des Pholiarmus an ben Briftus.	549
	Bisco

Register,

Cossi) Graf Catio.	Beite	
- Satiren.	261 :	
- sein Charafter.	263:	205
Goggi, Graf Gafparo.	100	266
rionto deli vinuita.	,	
Gracian , Baltagar.		303
- Crucon.		304
Graggini , Ant. Franc.	,	193
. Grander der Maorigalage.	•	i
Grecourt, Joh. Bapt. Jof. Billart here bon		613
- Philotanus.		
Guilleume, Maitre,		549
Les Commendemans de M. G.	•	
La Bibliotheque de M. G.		-
- Reponse de M. G. au soldat françois.	-	•
	,	,
5.		,
A MANE I	• '	346
Dall, Wilhelm.		340
- Mundus alter et idem.		مكد
Samberlin.		404
Neviguion.	3.3	351
Seinrich IV. Satiren auf ihn.	٠.	519
Deinfins, Daniel.		3.7
- Satyrae duae, Hercules them fidem.		409
Selinano.	-	570
Serfent, Raul. Optati Galli de cavendo schismate liber.	•. :	573
Siden Sidnianda		6
Sifter, Histrionen. Bolle, Legenden davon im 13. Jahrhundert	•	63
- des Rabeinis.	'	454
A . A . (A		475
No. A OTT and		400
Dotas.		43
Eharafter feiner Satiren.	• •	24
- Sermones.		27
Do feine Satiren mit des Jubenals und	Let Rus	
du vergleichen.		27
Horatii Gentilis de Mamurrio Spigrammete.		366
Dottomann, Franz.		490
Franco Gallia.		491
- Matagonis Monitoriale:		492
' - Strigilis Papirii Malionii.	•	
		Sivi

	•	`.,	ς ς	_
	• `			
	-			
	. Other and the second			`
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Register.	,	371	
de de a			71 ,-	1 1
Six V. Folme	en brutum.	1000	Beite 493	
de formabus g	ellicis.	State West		
🧠 - de Kegno vuiva	arum.	.	494	
Zollo mann. Coh. S	herr bon William	S tr	522	
- Anti-Choppin	us.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	603	1
Pingo Capetus wird	vom Dante zu e	inem Aleifche	E 450	•
macht.	f. ***		62	
	· 1		-	/ ;
	~			
	٠,٠٠	. 1		
Janfe, Lucas.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	15 8 E	4 220	× ,
- La Messe trouv	té dans l'ecrimo	r é. 1	557	- 2
Bebrige, Peter.		•	فحم	ı
- Les Jesuites m	in fur l'Echains	udi.	575	•
Trabofer . Meidior	' .			1.1
Inventaire des Livre	s du Maitre Gui	llenme	243	
Johnson, Sam.			549	
Satiren.	• »	,	400	•
Jela , Jos. Frang.	ا د دولایا		200	
+ Historia del Pr	edicador From	Chandin	309	· 6/
Stalienische Satiren	moided his h	Oct Walley.		
Italienische Satiren Julian, abmt dem	Genera nach	e lacte . James	- 55	. •
Jevenalis, Decimu	d Tuning.		35	
Berth feiner	Sotieen.	• • •	44	
Db er bas Raft	er lehre.	1. 450 640	45	2 7
» hat ouch fomi	Bhá Bhás	ant Fasti, Willia	. 1 7.	•
The Amendment control	man Daller) 4	,
Park I	•	:	•	(
	R,		• •	
Abnige Streitigfeit	mit SD annahui	•	1 000	
Shebis, ein Sombi	or southfull	50	632	*
Ausaia's sin mamor	Ari Maminha	Bayert (Albert Care) Care	95	
		• • • • · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	4.			~*
La Sueterie.	-	*** ***		•
- Untimatotifche	and they	10 mm	459	
Seffishtene	ifter der Some	ame diam		
ta Mettrie, Jul. D	fran Na	u stat.	م م	
• Quyrage de Po	malore	••	626	. •
C Le Character	- Maria Court			
Le Characteres Sein Characte	remard ate	rangaran di Santanan	N	-
Emdo, Ortensio.	!●●	12	€27. ₩ .	
- Beifel ber Go	hviftballen		122	
A MONTH ALL CAL	A-Helenger	, •	123	
	**		Languet,	i
			· · · ·	. /
,	-	1,-	. •	
•			•	
4			, .	
,	111	•	. ' -	ř

Register?

Comandt, Bubert	483
Longuet, Dubert. Steph. Iun. Bruti Vindicine. contes, Typennos. Lafia. S. Grazzini. Lajarelli, Giov. Franks	703
Steph. Iun. Brutt Villatine. William	
gasta. S. Graffini.	226
Soffarelli, Glob. Actuati	**************************************
La Cicceide.	24
Sindicato di Alexandro VII. andre Satiren von ihm.	248
- andre Satiren von ihm.	251
e:c Oadar	572
Listeur, Bachar. Genius Saeculi.	•
Petri Firmiani Gyges Gallus. Somnia.	١
Somnia. Special common state of rel	
	100
Libri adversus Pseudo Evangrishem hacresin.	497
Liopd, Edmund,	405
Catiren. anunel. 2 4.6.	, · •
Academb Robert.	
Coa (Sence Delet Dividing)	332
Meter Mommanns Credo.	
Cambridge Spitter Aller and the state of the	411
* _ Te Roman de la Mole;	=
Luchelini, Giov. Lorengo.	235
C-Aiman	2
Sucilius.	9
a constant politice Contains	- "
Pacing nou Bottos meto boutesburches was and and and	-90
Ludiones.	3
977.	
Machiavell, Ricol. Martin & 112 omga	6. ff.
- Alino d'oro.	
Madrigalage.	193 247
Maggi, Carlo.	-41
Major, Joh. Dan.	223
Straffdrift weiblider Prads	157
Majoragius, Marc. Antere	TAG
bom Lobe des Goldes.	423
Matgieres, Phil. Dc. Le Songe d'un vieil Pelerin.	7-3
	402
Mallet, David.	
(34 Office and Ale seasons assure	411 W
the state of the s	

- Le Politique Lutin.

Grusus.

- Roch andre Satiren von ibm. 589 59 I Mond von Montemajor, die Geißel der Troubador 417 Mommorei Paralitalycophantolophiliae amozurgama-364 Monmorri Rhetoris vmbra. 565 -Mon: **3**0 3

Montento, Charl. Palifot	be. Go	be 636
La Dunciade.		599
Montmaur, Peter.		559.
Gatiren auf ihn. Grabfdrift auf ihn.		569
	•	. 542
Storifot. • Aletophili veritatis lac	rimae	. •••
Morus, Thomas.		333
Vtopia.		334
Vindicatio Henrici V	TTT.	339
Mothe, le Baner de la.		567
Le Parasite Mormon.	the second second	•
Mottent.		451
Mythikoire Rerragou	vne.	463
Mountage, Lado Maria D	Sortien.	405
- Stadt Eflogen.		
Court Congress		•
	27.	
	46.	:
Monia in funere Paraliti B	ecodieni.	5 66
Rande, Gabriel.		569
Bibliotheca myfties L	ndov. Servini.	\$70
Megro, Franc.		· £19
- Tragbdie vom freien	Billen.	
Relli , Bietro.		118
- stire alle Carlons.	• (
Reville, Thom.		405
- Satiren.	the second second second	` .
Remcombe, Thom. Die Sitten ber Zeit.		376
- Die Sitten der Zeit.		
Romio, Federico.		· 2 35
- Satirae.		,
Nouveaux Entretiens fin i	es sciences mesures.	290
	.	•
Ocino, Bernardino.		7 730
- Apologi.	*	31 - 135
- Dialogo del Purgator		140
- A Tragedie.	·	141
Odonus, Joh. Angel. ein	Reind bes Dolet.	47
Exem. Melcol.	and the second second	421
Epistole de non spos	olicie quorundem morib	us.
	•	j p
50.55		, P

p.

Bafingenius, Marcol. Gee	llor .	Mais son
Db es ein erdichteter	Rame.	Quit 109
- Zodiacus vitae.		* 212
- Ein Zeuge der Bahrh	eit.	112
Palavicino, Ferrante.	•	284
- Il Corriere Susligiato	• J	. 229
La Baccinata.		420
- Il Divortio celeste.		232
La Reterica delle Pater	Ne.	-00
Pandarnassus, le tres eloque	ent.	466
Panurge, le nouveeu.		465 261
- Lageszeiten.		301
Pasquier, Etienne.		511
Le Catechilme des Jesu	lites.	512
Palquillorum Tomus tertius	L	174
- Tomi duo.	:	¥72
Vakerat, Joh. und Micol.	Rapia.	
- Abregé des Etats.	•	•
Pelagius, Alvarez.	*	270
de planctu Ecclesiae.		
Peranda will blind bleiben.	(x,y) = (x,y)	. ફાર્યુ
Perfins Anlus Satiren.	<i>'</i>	30
- Dunkelbeit.		3€
Petronius, Litus Arbiter.		38
- Satyricon.		. 28
- Schreibart.		. 39
- Db er in Abfict ber A	Roselität pa emp	elen. 40
Phileiphus, Franc.		84
- Hecatofticha		86
Pifferi di montagne.		245
Pleccii laderlider Fehler.	a an Walasa Gala	554
Poeten, übler Ruf derfelber	v in stude 200	
Beggio Bracciolini.	. Alman	
Brief von Sieran, von De humanae condition	nie milerie	مو `
Liber Invectivarum.		₹ 7
Melitische Berfe.	t the second	2
Dope, Megander.	•	283
- Dunciade,	•-	385
	u a 4	Marit:

Maifter.

- Partinus Geriblerus, Ge	ite 39 x
- Satiren auf ihn.	390
Runft in der Dichtfunft gut finten-	393
Presie, Raoul de.	418
a the chilles an a historia	•
	٠.
On the second second	
Buevede Billegas, Don Franc. be.	300
- Suenos,	₹.
- Briefe des Ritters von Spahrguth.	1
<u></u>	
X.	-
Mahalaid Grane	490
,Rabelais, Franz, Charafter feiner Gatiren.	438 440
+ Beifall berfelben.	443
- Gargantua und Pantagruef.	444 1
# Allegorien barinn.	452. f.
- Erklarung ber Ramien in benfeihen.	454
. Brief des Limofiners.	463
- Priefe an zwei alte Beiber,	
- Nachamer seiner Satiren.	464
Rabelais refuscité par le Nattier, par Horry,	466
Raimondi, Eugenio.	224
- Della Sferza delle Science.	4-4
Reboul, Buill. be.	525
- Salmonée.	526
Second Salmonte.	\$27
La Cabalo des Reformes.	
Le Schilme.	
Megnier, Mathurin.	
Sattren,	\$35 \$36
- Grabideitt.	52 <i>6</i>
Memi, Abraham.	565
- Metamorpholis Parafiti in Caballum.	¥-0
Mobinson, Johann,	405
- Satiren.	
Modester, Joh. Wilmot Graf von	351
- Catices	• •

Roi

•	The state of the s		1
		V. 4	
			•
	Skaisket.	l'era	
,	Supplies (*)	377 .	. /
	Bot, Merre le. Beite		. '.
•	Catholicon d'Espagne.	510	
	Roma denudata.		
	Ronfard, Peter.	233	,-
	- Bider feine Berkninder.	488	
	- La Trouelle crofféa.	489	1
	Rofa, Salvator.	1	
•	Satire.	235	`
	Rofi, Giov. Bittorie.	230	
	- Eudemia,	233	.,
1	Roußeau, Joh. Bapt.	234	
	- Sinngebichte.	610	
	+ Couplets	911	* .
	Ruiz, Juan.	4	
, •	- Streit zwifden Don Carnal und ber Beften.	972	
	- Circa Biorlegen Son encumt mut fite Califorit		``, .
•			,
	₩.		• , •
•	Saa de Miranda, Franc. de		
	Obras.	311	
•	Saavedra, Don Diego.	312	•
	Republica literaria.	301	· •
	Cagon.	•60	
	Intimarotifde Briefe.	469	
	Saint - Amand, Merranton von Sirard, Derr von.	فندد	•
	F Rome ridicule.	573	• .
•	Saint : Amour, Wilh, de	47.0	. ~
	De periculis novifimorum temporum	415	,
,	Collectiones catholicae.	.',`	, ,
	Saint Hoaconthe, Themiseut de		•
	Le Chef d'Oeuvre d'un Inconnu.	620	
	- La Deification du Docteur Aristarchus	62I	
	Sandricourt oder Meletap.	624	
	Sansovino, Franc.	588	
	Garlound, Acanc Satisen.	.195	1
	Satifberiensts. Joh.	315	-
	Policraticus		•
•	Serrafin, Joh. Frang	316 367	
	- Testament de Goulu	307	
	- Artici Secundi Orbilius Muses	26 ~	
,	Satire der Romer,	203	
	- Gin Quedlibet.		•
	- Do fie die Romer von den Griechen erhalten.	. 5	
•		I2 hisha	. ,
	₹ 5 × 5	Adda	
			v
			•

Mallie a Dan Millandan		
	•	Stile ty
- Épriso		18
- Dramatische.	•	18
- Didatlische.		, 19
Db die der Revern bester in als	DEE MORIE	29
- der Italiener, außerliche Form.	·	16
Satire Menippée.	• • •	515
Setirenschreiber, Italienische. Bettinellis Urtheil bavon.		55
. Barettis Urtheil.		53
	•	55
- Portugiefische.		318
- Französische.	• •	314
Seurnische Berfe.	•	497
Saurm, Holoph.		611
Scaliner For Fish		518
Scattger, Joj. Juft Epistola de vetustate gentis Scalig	reman. /	519
Confutatio Burdonum fabulae.	,	377
- Vita et Parentes Galp. Scionnii.		
- Elenchus Orationis David. Perei.		52I
- Scaligerans.	٠, '	583
Scaliger, Jul. Cafar.	٠.	125
Orationes advertus Eralmum.		126
ein Meifter im Schimpfen.	.:	128
Schaufpiele der Sthmer, erfte.		. 5
Solaraffenland, Sonebelins Landoa	cte baboys	337
Soulpopen in Italien. Schoppit Beief non bos Benns hinrid		239
Scioppit Scief ses des Beune hinrid	tung.	203
Scotti, Jul. Clem.	. •	240
Monarchia Solipforma		
Sectanus, Lucius.		245
- Sermonge,	•	
Sectanus, Quintus.	. ,	344
Secten find nothwendig.	, .	606
Seneca, Luc. Annaus.	· .	
- Apolokynthofis.	•	32
Gervin, Generaladvocat.		33
Simeoni, Gabeiel.	•	555
Satire alla bernefat.		183 184
Sirmond, Joh.		SAL
Lui, Pompon. Dolabella in Pamph		-
	_6	,

Smith,

Stegiste.

	91 A
Smith, Michael.	Same .
- Christianity unmasqued.	RAP .
Selipfi.	
Solis p Ribabeneira, Don Anton. be.	**
- Poefias.	300
	307
Songes drolatiques de Pantagruel.	465
Cotel, Rarl.	. 581
Le Berger extravagant.	
Spagnolo, Joh. Bapt.	93
- Alphonfus.	94
De calamitatibus fuorum temperum.	9ž
Spelta, Int. Maria.	216
- La Saggia e dilette del Pazzia.	
Sponde, Denri de.	539
- Le Magot Genevoia.	540
Statilio findet ein Bragment bes Petron.	43
Swift; Jonethan.	392
= Gullivers Reifen,	
- Mahrlein von der Conne.	396
Walter & stimon man if m	398
- swefe Cortest auf tour" 397	100
T.	
Watel Books	
Zalofi, Angelo.	20
- La piuma récisa.	
Tanfillo, Luigi.	175
Eanfille, Paigi. 11 vindemiatore.	175
Empillo, Paigi. 11 vindemiatore. - Stanze in lode della menta.	
Eunfille, Puigi. 11 vindemintore. - Sturze in lode della enenta. - Die Ehranen des heiligen Betrus.	176
Eanfillo, Luigi. 11 vindemintore. - Stauze in lode della enenta. - Die Ehränen des heiligen Betrus. Eerze Rime in der Italionischen Sintise.	176
Eanfillo, Luigi. 11 vindemintore. - Sturze in lode della enents. - Die Thrånen des heiligen Petrus. Terze Rime in der Italionischen Gatise. Leufelsbriefe.	176
Eanfillo, Luigi. Il vindemiatore. Stauze in lode della enenta. Die Thrånen des heiligen Petrus. Terze Rime in der Italionischen Siatise. Laufelsbeiefe. Theodald.	176 177 61 421
Eanfillo, Luigi. Il vindemiatore. Stauze in lode della enenta. Die Thrånen des heiligen Petrus. Terge Rime in der Italionischen Gatise. Reufelsbriefe. Theobald. Lhoma, Ilbefonsus a Sancto.	176 177 61 421 385
Eanfillo, Luigi. 11 vindemintore. - Sturze in lode della enents. - Die Thrånen des heiligen Petrus. Terze Rime in der Italionischen Gatise. Leufelsbriefe.	176 177 61 421
Eanfillo, Luigi. Il vindemiatore. Stanze in lode della enenta. Die Thrånen des heiligen Hetrus. Terge Rime in der Italionischen Gatise. Tenfelsbriefe. Theobald. Lasma, Ilbefonsus a Sancto. Tentro lesuitico.	176 177 61 421 385
Eanfillo, Luigi. Il vindemiatore. Stanze in lode della enenta. Die Thrånen des heiligen Hetrus. Terge Rime in der Italionischen Gatise. Tenfelsbriefe. Theobald. Lasma, Ildefonsus a Sancto. Tentro lesuitico. Catolica Querimonia.	176 177 61 421 385 347
Eanfille, Luigi. Il vindemiatore. Sauze in lode della enemis. Die Thrånen des heiligen Hetrus. Terze Rime in der Italianischen Satise. Lipedhald. Lipedhald. Catolica Querimonia. Thomas, Atrus. Liste des Hermanhrodites.	176 177 61 421 385
Eanfille, Luigi. Il vindemiatore. Sauze in lode della enemis. Die Thrånen des heiligen Hetrus. Terze Rime in der Italianischen Satise. Lipedhald. Lipedhald. Catolica Querimonia. Thomas, Atrus. Liste des Hermanhrodites.	176 177 61 421 385 347
Eanfille, Luigi. Il vindemiatore. Sauze in lode della enemis. Die Thrånen des heiligen Hetrus. Terze Rime in der Italianischen Satise. Lupedsliberiefe. Theodald. Lupedsliberiefe. Tentro leluitico. Catolica Querimonia. Thomas, Artus. L'Isle des Hermsphrodites. Loland, Joh.	176 177 61 421 385 347
Empfilo, Luigi. Il vindemiatore. Sauze in lode della enents. Die Thrånen des heiligen Hetrus. Terze Rime in der Italionischen Satise. Luielsbriefe. Theodald. Apma, Jidefonsus a Sancts. Tentro lesurico. Catolica Querimonia. Thomas, Artus. L'Isle des Hermaphrodites. Lolend, Joh. Spaccio della destis trionfants.	176 177 61 421 385 397 538
Empfilo, Luigi. Il vindemiatore. Sauze in lode della enents. Die Thrånen des heiligen Heitus. Terze Rime in der Italionischen Satise. Luielsbriefe. Theodald. Apma, Jidefonsus a Sancto. Tentro lesuico. Catolica Querimonia. Thomas, Artus. L'Isle des Hermaphrodites. Loledo, Joh. Spaccio della dessita trionsants. Loledo, die Schule der Zanderes.	176 177 61 421 385 387 538 209 516
Empfilo, Luigi. Il vindemiatore. Sauze in lode della enents. Die Thrånen des heiligen Hetrus. Terze Rime in der Italionischen Satise. Luielsbriefe. Theodald. Apma, Jidefonsus a Sancts. Tentro lesurico. Catolica Querimonia. Thomas, Artus. L'Isle des Hermaphrodites. Lolend, Joh. Spaccio della destis trionfants.	176 177 61 421 385 397 538

Regifter.

Bortoletti, Bartol.	10 232
- Anti-Satira Tiberina	
Dimalchio beim Petron.	41 42
- Sein Gaftmadl.	. 4*
•	. · *
"	. / _
Balla, Lorenzo.	82
' - Satiren.	1
Balois, Adrian de.	562
- Petri Monmanri Opera.	
Barro , Marc. Terent.	21
- abmt dem Menippus nach.	
Bergerio, Peter Paul.	159
- Satiren.	161
Beron, Franz übersest das Reue Teftament ins französische.	557
- übersett das Meue Testament ins franzolische.	. `
Billani, Nicol.	222
Di vestram fidem!	
- Nos canimus furdis.	· ,
Billars, de Montfaucon de	577
- Le Comte de Gabalis.	578
Binciguerra, Ant.	90
Rincioli, Binciolo.	1. 201
- Satire über ben Dof.	
Ulloa, Don Luis de.	305
- Ohras	306
Boltaire, Franz Maria Arrouet be.	629
- Le pauvre diable.	630
- Candide.	630
- Diatribe des Doctors Ataria.	631
- Maupertuitiana.	634
• Micromegas.	
Boltairifiren.	625
Urceus, Anton.	91
Satirne.	92
Urfinus, Janus.	\$66
- Elegia in Porcium Latronem.	
	•
10.	:
Walfh, Wish,	369
Das Racrenspital.	, .
Barburtone Meinung vom Efel bes Apulejus.	41
white and said a superior of a superior of the	Biclef,
	MI COO II

	Storifier.	
	Charles Branch	3 5 =
Wiclef, Sob.	Seart 1	Gate and
- Satten.	And All the Street	327
Wirefer, Rigelius.	•	325
- Brunelius.		rs ,
Birjung, Christoph.	Mariana San Calin	133
Withead, Paul.	Apologen des Doine	The sale
Satiren.	\$ 1. A.C.	
Borte, Beffebeur.		460
* i t		,,,,
1.12	1 🚉 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
	,	
Conregui, Don Judi		302
- Discorio contra - La Comedia del	el hablar culto y obfe	
- PR Consegue ner	Mentand.	
•	70	**
- 1	es.	
Joung, Educat.	1 21 12 12 17 1	404
Die Ruhmbegie	tde.	·
		·
در داد در از د		
discountations.	Las de des des de la compansión de la comp	- A LANGE OF THE PARTY OF THE P
•		
· \$	Register	4.
with the	r r S + Ir r +	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1
after ten britte	n Band der Ge	ifitate her
•	* / * *	•
Scon	nischen Litteratus.	
	tinite in	
	- Aug 1	
1		543.4.2
	3. 7. 11	
Abbt, Thom.		
Madricht, man	einem protestant,	Franchitiansace
richt.	Limite hemelsatte	Sudaduranaher
Freie Untersuch	ung.	575
" - Ebriftbergliche	Dantfaguna	, 949
Abel, Casp.		50\$
Cattrifce Beb	ichte.	506

Regiper.

Moinefeing bes Pabfthums.	Bette,	184
Abuschalem.		29
Mesopi Zabeln.		35
Affenipiel, Frater Tob. Majens.		305
Agrippa von Rettesheim, Deine. Cornit.		213
de occulta Philasophia.	١.	214
de vanitate scientiarum.	· · · · /	213
- caftrirte Ausgaben.		216
Ueberfenngen ins bentiche, foange		
landifche.	1. 4	217
- Ein Borlaufer bes Roppean.		218
Gin grober Satirifer.	٧٠.	
de fratrum Praedicatorum sceleribus.		21 9
Ce iratrum Practicatorum recussions		
Satinfine Innspole auf tha.		390
Albanus, Franc.	., .,	27
- Catholischer Mundeefel.	,	
- Anatomie des Pabfithums.	_	050
Alberus; Erafm.	Mana	259
Der Darfüßer Monche Eulenspiegel und	360	
ran.	360	775
- beutsche Ausgaben.	275	391
- Babii lateinifch frangof. Ausgaben.	281 s	
er fewieific liebesfehung.		167
hollandische Uebersetung.		288
- Reue Zeitung von Rom.		289
- Dialogus vom Antitud.		
- Contrafactur George Bigels.	•	290
. Das der Miende allein gerent mane,		.2
- De geore Woldadt.		293
Albirai, Barthol.		260
- Conformitates Franciici.	•	_
- Borlaufer Daufelben.		263
Auszug daraus.		264
- Mudaaben		265
Unverftummelte.		266
Berftummelte.	268:	270
Diftorie von ber Spinne barian.		266
Gebutii Bertheibigung bes Buches.		270
Conformitates Virginia Mariae.		273
- Renere Conformitatenbucher Francifet.	271,	
Albrecht, Cardinal und Churfarft.		248
Mibret, Jeanne D'. Sairifche Stidernien.		3 59
entires. Dennie v. Americales Aciestasianis	ا ما وو	ا جن

Doil. Marnir, Derr von Cainte.	Beite mil
- Wichentoed act Mountages Afrage	369
- Fildaris Arbericaina.	
- andre deutsche Uebersemmenn.	57E
Englische Heberfesung:	574
Tableau des Differens de la Religion.	574
Gefang auf den Pring Bilbeten von Raffe	
Mismar, Deine. von.	7.3
aight ham 60 initiation to the second	40
ab ehrein erdickerter Rame.	45. 49. 50
Altenftaig.	47- 1-
- Commentar über Bebels Triumphus vem	. 148
Alsa und Aftorga, Peter.	
Producing narders of Carries and and	272
- Prodigium naturas et Gratise gostentum.	· ·
	434
- Biber ben Bittenberg. Abgate Emtherum.	31
Amnicola, Paul.	548
Withou has with the office of the	. 🔻 " 📆
- Bider bas wilde Ebgefchtvein Luthernen.	
APPLACE ("Eath" Machigan.	406
Fama Fraternitatis.	401
- Christ. Coxproxenii genitues.	408
- Turbo.	
Menippus Turris Babel.	, 3: /4 39
• I urris Babel.	ार क्षा अ द्राह्म े
- Melenies Continients	*150 T
Apap proditus.	
- Mythologia Christiana.	9
Andreimas, Fauft.	279
Untwort dem Murner auf feine Frag.	187
	,
3. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	1.
	4 7 3.
Bachue im Fischart.	222
Dadius, Contad.	281
- Alcoran des Cordeliess.	#\$1 = 287
Babius, Jodocus.	T10. 846
- überfest Brants Rarrenfdiff ins Lateiniff	12.
- ausgaden dabon.	229: 18E .
- Stultifera navicula fatuarum mulierum.	556
Rranzof, Heherfensing hehelben.	55 8
Bahrdt, Karl Friedr.	530
- Rieden und Regeralmanad.	545
The state of the s	Balbe

Strifer.

Belbe, Bac.	Cole And
Vranie victrix.	
- Satiren jum Lobe ber Argneifunft.	• • • • • • •
Paradoxon muficum.	423
- nennt Luthern eine Sau.	
de vanitate mundi.	425
- ein efender beutider Dichter.	
- Lied auf die Jungfrau Maria.	426
Ranks Col Ett.	517
about the design of the second	n. 518
Leichenrede auf ben Erlanger Beitungeich	reibet.
- Swaffdul.	•
auf eine Luge eine Maultafche.	
- Confilium Medici ad Pebronium	519
- Der fummgewefene Abvocat.	• • • •
Bar, George: Laben. won.	515
	516
Barben, ihre Lieber.	3
Bartlai, Weg.	125
berfest Brants Rarrenfoiff ine Englif	
. 4. Abetiebt Dentite Stattenichill and endut	413
Sart, Casp. von. Tarraei Hebii Caverennem.	7-3
Colombias carolinas	, .
- Scioppins excellens.	586
Baudius, Dominicus.	47
Boumann, Ricol Do er ber Urheber bes Reintfesuchies.	πε
- Ausgabe bes Reinikefuchfes.	54
- Madaos des Rennteinches	59
Deumannifche Erben, ihre Deutung vom	k <i>e</i> inifes
Daniduniche genen' thee Sentand com	91
fuchs.	145
Bebel, Heinr.	~ ·
- Triumphus Veneris.	364
Beder, Wilh. Gottl.	
- überfest Erasmi Lob der Martheit.	433
Bestmann, Nicol.	733
Index Novitatum.	494
Legitima defensio.	233
Benno wich candulifiet.	602
Bergenhielm, Joh.	1002
Cento Satiricus.	251
Bern, Religionebifputation bafelbft.	
Bernardus Gepftenfis.	3
Palponista.	25cm

`.

Dit	marfile Wefterobus.	- c.
F 1 7	" "Figuretus. ART. 1193	•
BA	negger, Matth. rachtungen jum Eliffithatien bee beuefden Ga	571
. Bet	rachtungen jum Wiffitstein bes beweitige Ed	hame &
KIR	bahne. Alliga vita film in a film	\$14
200	artis. Watth. Aller and the contract of the	486
772	Ausgabe des Alcorans der Franciscumer.	
	itee, Michael.	-64
€ 🛣	brinat den Reinikefuchs in Beneste Birch.	
400	spiel der giten kornen.	- 94
Dela	ar and the second of the secon	4
:[4	Lied von ber Sturmung von Genfange :	074
	liothet gu Gt. Bictor.	370
Pib i	ta, Balens von. Asiesus bet Eatharina vo n I	
-14	ren.	245
Diet)l, Charlotte Dorothi	59
3 42	bet Snihenfrecher.	
Bob	echer , Kanusia (1212/2017) (12/14/17/18/14/14/14	· ` \$85
0.25	Satyricon.	مرتب المراجعة
Body	mer, Joh. Jac	\$29
5	Erganzungsfrück.	
. 6	Erlendachs Scho des deutschen Wises.	r
	Offingers Sanklat her hardingshan Bakking	, , ,
en:	Bom Raturlichen in Schofergebichern.	1 631
(A.C	Deutidening der Daniber in auflichte zug	414
C. S.	Mainius Schönafch. And find north Das Bantet ber Dunfeller? Joseph 1860 1860 1860 1860	
27.2	Das Banket ber Dunfellett ? 34 1/2 396 m.	11. 12
-	Legingische undsopische Rabella della e richia	1.6
የብድ	Attens and Thoeft. And And And And	A 412
3	Der neue Romeo.	at May
IĊI		· Sile
	Der gerente Monut Et a no it dreit a	4
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
_ ^	Naturu judicium.	SC - 1
Dong	arfeius, Ciarus.	\$83
Dola	uler, Phil.	470
•	Ausgabe des Libri Conformitatum	
Oblic	bet, Joh. Les Regnards traverstands: (1) (2) (2)	ior :236
\[` ★	Les Regnerds treverdendes and Charles Brief	respondence
	L'aymant thaili.	149
Boul	Ponisten. And the	£40
	18t, Sebaft.	1 tot
	Alopatiomachia.	⊘ 246
	1 (50)	Patraire '

Saile.

		_
*Danis Pale	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
- Ryccenichiff.		
beutfie Musga	ben. 100 11	
perframmelte.	1 To 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	E
. Decisionalists	and the same	me
20chers letein.	Mehenfihong	- 1
Stobine latein	lieberjehung.	19
frangof. Ueberf	coung. 1426M	
· · izmelol· neneel		
Anglische. Sollandische.	r log lib od ex ex ex 🙀 👪	
Antidad Hotel	a	ø
Charles and A		2
- Maubentide.		
. Geilers Dredn		75
Being Ber	og ju, wiber Joh Brie:	
MINISTER OF STREET	Lab Carl and a Salar Salar Carl	•
DECOR HEL COLONIER	og Allina i Afrika i 1988 – Toma i 🛲	37
- Satiren auf ihn.	多一点 医牙马氏 85 的复数高 4	15
Bruden Deben in ber Schelt		9
SERBRECH CARLES AND CONTRACT CONTRACT		
Bucher, Casp.	4	10
. Anti-Menippus.	and the second of the second o	
Olimbia Changes	<u> </u>	60
Buchius, Jerem.		-0
Ausgabe des Libri Co. Buchta, Joh. Sim.	nformitatum.	رس ا
Ruchfa . Rob. Sim.	S	06
CO. Sal has more faile		
Muffel ber neue Deili		
- Buftheanen.		107
Ruit Money	(4) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1	17
Englishe Ueberfegung	hat Bashinguit	•
- Gulling reberlebnie	NEA CHACAMANA	_
Rosemann her Gerte. Delet	.	Đ,
La Genettier menteur		96
. The Character metters	7	<u>.</u>
. Satiren auf ihn.	and public of the Market of	7
Aurmann der Riveite. Bei	And the second of the second o	79
Pridale of Resemb		٠,
Epistole od Freuma	Barrens - Same	_
Anti-Klotzina		93
urmanniana.	art Arganica 🧎 🕽	ŊC
	tit og karring fra fill af til	Á١
Bufchius, Decman.		4
. bat Antheil an ben Er	mides appointed high	٠
destad, Johann		Ù
Sandrant Takabur		
Satyrarum libri.	and the second of the second	•
		- 7
· 🍕 🛴	% .	-
	Section 1 Section 1 Section 1	٠.
Marins, Joh		Ð,
ADMITTED, John	Labert 171:1	~
lajetanus, Cardinal, fein	COURSE AND	
allenbach, Frant.		65
manage (Original		
Burmland.		-
Rectiples polities - mo	eries.	Ĥ
Vei ante hat.	•	
· - A M STATE THESE		

The state of the s	
Quali vero.	460
Genealogia Niebiterum.	461
Puer centum annorum	463
Limanad.	444
Caloin, Sob.	483
Camerarii Urtheil vom Lemnius.	243
Courts, Friede. Luden. Freifers von.	437
Satirén.	438
Centemir, Antiodus.	590
Satyres.	608
Genellus, ein Franciscanet.	153
Comis. S. Renchin.	- · · · ·
- Directorium vitas humante.	-7
Caprarius, Joh.	غيد
nom Podagra.	240
Cafali. Ubertinus.	262
- Arbor vitaé crucifixae Christi	
Cefeudonus, Flage.	400
Corona Regian da zama Sp	
Caftelle in Spanien.	331
Catalogus van zure Boetken.	198
	423 212
Cate. Der Berfonittne.	514
Cattips.	. 204
Charitas, Pirfheimens Comente.	167
- Brief an Emfern.	
Gerastow, Michaila.	600
Satiren.	
Chopowiects, Aupfer ju Grafini tob ber Raurbeite	563
Ciara, Moraham a Sancta.	144
Sagrenneft.	•
Narriansa Spiegul.	
Seplaus, Joh.	248 847
Grabiatift.	
ein großer Disputator.	249
Puthers lirtheil von ihm.	450
fophiftifche Runk begeiben.	231
- advertus caculiatum Minomuzum,	253
- Lathertes lepticepe.	254
1 3 4 5 A	1000 a

ĺ

Statiste?

- Belliet Martin Luthers.	Gelle 2 55. 32	
- de Actis et Scriptis Lutheri		
- aberset Emsers Brautlieb	Suiferi. 35	
Sand Coh	2. 18 Mm 1 4 1 1 2 4 4 87	í
Confutatie van den Bienco	.	•
man to the Continue .	نفائد :	3
Cenausen, Joh. Deinr. Bon ber Pica Nafi.	of the second state of the second	,
Collegia, luftige der Profesionen	Total Sale	į
Spiegia, inkige ver projestori		•
Colombi.		į
Soulin, Albr. 301.	73	ľ
Der drift. Belitveife.	marin 💮 🕹 🛍 📸	į
Compared Medico- vocalist.		į
Conftans, Beridicus.	45.	į
Gervinus, Gottl. Siegem. Eronege, Joh. Friede. Freiher	son:	2
b. Satire auf Schonaichs po	ctifche Profituna	Í
- Monumenta clarifilmorum	Aicondi	•
. Ueber die Unjufriedenheit.	VII Of Wills	ŝ
. Ueber das Stadtleben.		_
		Z
Centus, Joh hat Antheil an den Epistolis	a all Canac with a 🗥 🔌 🕶	ō
Market Charles		Ž
Canfius, Theodor. Ada Sarckmaliana.	หลัง เมา โดยเกมเลียง (มหาก	,
A. T. T. COLD COLD CONTRACTOR	From Religions in the	į
Ennaus, Peter. And a	3. tal 30	ş
Andre Good	3 / 3 / 2 / 3 / 19 . 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	3
Surius, Josep.	57	į
Gagt, Deint. Speculum concubinations	CRatengaleum .	ť
- Sheeming comensuitions	Part Bar H	•
	ការវិទ្ធិស្វាស្ត្	í
D.		
Dad, Chubic		ź
DRO, Children	ិស្សាស្តី។ ស្រុសិក្សា 🙀 សភាមិស្សាស្តីស្ត្រស្ត្រ	Į
Dalhtler , Gottl.	501	•
- Affenspiel ber Bettelmonche Bon ben Janigaten bes Pa	A State of the Sta	
Zon den Janigaren des Pa	Topics A	ł
Jesuitischet Schlangenbalg.	13	ė
Daburg, Biscof ju Worms.		
David, Joh.	579	•
Bienenforb.	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	,
Dasmins.	90	
Debefind, Friedr.	300	j
Grobianus. lateinifibe Ausgabe	n." 409	
- lateinische Aufgabe	70	•

Bellade contre la Maladie Venerienne. 558
Dandus, Peter. 435
De Perron. 276
litterar. Schler.

Merhard der Bartige, Graf.
Ob er der Berfager des Reinikefuchkes.
- läßt das Buch Kelila ins Deutsche überseten.
Gecards Meinung vom Reinikefuchs.
Obels und Schimpfnamen aus dem 13. und 14. Jahrs bunderte.

Dunderte. 21
Theftand von Fischart empfolen. 339-344

Bb 3

Gid:

Fioretti di S.

Franceice

Steal Bec.

Cielchen, Mag. 309.	Meite 1	
- modernifiet Drants Rarrenfchiff.	1	
Eliopofrieros, Pulberia. C. Fisact.		33
Emfer, Dicron.	. 1	51
- fieft Coffegia über Reucklind Gergins.		
- Jeben	. 1	15X
bemabt fich um bes Benne Cenenifation.	1	232
de disputatione Lipsients.	1	52
 A venatione Augmeratis affertia. 	1	153
- wiber Lutheri Bud pom beutschen Abel an ben Stier ju Bittenberg.		· · ' ,
an den Stier zu Wittenberg.		154
auf des Stiers Replica.		. •
Epithalagria Lutheri et jois, Heffi.		
Der Bod trit frei auf diefen Plan		150
Epistolae obscurorum virorum.		158
Berfager berfelben.	158.	
- Beranlafung daju.	. Eb.	Das
a Musgaben,	10	3.5
· Leo X, verbiethet fie.		64
Cinfund von Rotterbarn.		560
. bat leinen Antheil an ben Apillulic able	State And .	_4_
virorum.		16£
- lobt fle.		
entfouibigt Luthers horte Musbrude. Encomium Marine.		228
a Wilconstitute Houses		561
beutsche Underfingungen, frangbische.	353 k.	202
- bollanbifce.		565
- Challite		
Gefprode.		561
Bremita Dan	• .	
Cremta, Dan. Epifolae ad Scioppium.	3.	\$74
- Meifebefdreibung.		579
Allay de Correction fraternelle.	<u>.</u>	594
- Culenfpiegel , gereimter von Bifchart.		
Reincupeis.		37
Avancador das		44,
•		
3.		*
Babricius , Bincent,		" " (1) (1) (1)
Sand House Contract	`	-

Nebuio Nebidonum.
Manipulus Epigrammatum.
Broge des Dedens der Kortenspieler.
Kranciscus, S. in der Seitensphie Christi.

grend von Word, Sebast, uberset Krasani kob der Klarebeit, Gren Untreu. ein andres Gedicht dieset Romans. i42 Fresenus, Joh Ihil. Anti-Veislingerin; Frischinus, Kistot. de vita tustien. Prilcianus vopulans. Prilcianus vopulans. Prilcianus vopulans. Phalma. Frencherg, George von. hudd ein Potiticus. Symbol der Gesselichen. hudden dieser Welt, von den losen. I28 Chastepeediger. Salasse gegen Lutherin. andre Reseren. Sarguthenius, Sigwark. Sarguthenius, Sigwark. Sartner, Hudge. Dicteria. Sandmatt. Sandmatt. Sandmatt. Sandmatt. Sandmatt. Salasser nicht von Kapsersberg gehürtig. Predigten über Brants Kartrenschil. oph sie versalscht und. Sussälle auf die Geistlichen. Sandmatt. Sandmatt. Salasser lassinische. Sandmatt. Sandmatt. Salasser nicht von Kapsersberg gehürtig. Oph sie versalscht und. Sussälle auf die Geistlichen. Sandmatt. S
ein andres Gedicks biefes Ramens. Fresenus, Joh. Phil. Anti-Weislingerus. Frischinus, Ristot. Priscianus vopulans. Priscianus vopulans. Phalina. Frencherg, Georga von. Fuchs, ein Potiticus. Combol der Geiselichen. Findsen dieser Welt, von den losen. Tas Ladien dieser Welt, von den losen. Tas Ladiener. Sarafie gegen Lubern. Andre Garrier. Garguthenius, Sigwart. Farrier. Farrier
ein andres Gedicks biefes Ramens. Fresenus, Joh. Phil. Anti-Weislingerus. Frischinus, Ristot. Priscianus vopulans. Priscianus vopulans. Phalina. Frencherg, Georga von. Fuchs, ein Potiticus. Combol der Geiselichen. Findsen dieser Welt, von den losen. Tas Ladien dieser Welt, von den losen. Tas Ladiener. Sarafie gegen Lubern. Andre Garrier. Garguthenius, Sigwart. Farrier. Farrier
Freseinus, Joh. Phil. Anti-Weislingerus, Frischung, Kistot. de vita rusties. Priscianus vapulans. Phasma. Frontberg, George von. Fructserg, George von. Fructse
Fresenns, Joh Phil. Anti-Weislingerus. Feischlinus, Kisob. de vita rusties. Priscianus vopulans. Phasima. Frencherg, George von. Funds, ein Politicus. Symbol der Geistlichen. Thable prediger. Fallicus, Jodoc. Das Lichtschiff. Faraße gegen Lutherur. Andren Gernen. Sarguthenius, Sigwart. Farguthenius, Sigwart. Fargutheniu
Anti-Weislingerus. Teischinus, Risot. de vita trusties. Priscianus vopulans. Phalina. Tronsberg, George von. Frusterg, George von.
Frischlinus, Riefot. de vitz trusties. Priscianus vapulans. Phalms. Fronkberg, George von. Frunds, ein Potiticus. Symbol der Ceistesten. Symbol der Ceistesten. Symbol der Ceistesten. Stadien dieser Weit, von den losen. Tak fedicus, sodoc. Das Lichtschiff. Garasse gegen Luthern. ander Angieren. Sarguthenius, Sigwark. Sarguthenius, Sigwark. Sarguthenius, Sigwark. Sarduter, Isak. Dicteris. Caucharitel. Sandmatt. Seiler von Kapsersberg, Joh. war nicht von Kapsersberg gehintig. Predigten über Brants Karrenschill. Special auf die Geistlichen. Indashen lateinische.
Frenkberg, George von. Fruds, ein Potiticus. Symbol der Geistlichen. Tadefen dieser Welt, von den losen. Gänstepeediger. Tak Länge gegen Lutheris. Ander Antwen. Sarguthenius, Sigwart. Gartuer, Isaber. Dickeris. Gartuer, Isaber. Dickeris. Garduchenius, Sigwart. Gartuer, Isaber. Dickeris. Garduchenius, Sigwart. Garduchenius, Si
Frenkberg, George von. Fruds, ein Potiticus. Symbol der Geistlichen. Tadefen dieser Welt, von den losen. Gänstepeediger. Tak Länge gegen Lutheris. Ander Antwen. Sarguthenius, Sigwart. Gartuer, Isaber. Dickeris. Gartuer, Isaber. Dickeris. Garduchenius, Sigwart. Gartuer, Isaber. Dickeris. Garduchenius, Sigwart. Garduchenius, Si
Frenkberg, George von. Fruds, ein Potiticus. Symbol der Geistlichen. Tadefen dieser Welt, von den losen. Gänstepeediger. Tak Länge gegen Lutheris. Ander Antwen. Sarguthenius, Sigwart. Gartuer, Isaber. Dickeris. Gartuer, Isaber. Dickeris. Garduchenius, Sigwart. Gartuer, Isaber. Dickeris. Garduchenius, Sigwart. Garduchenius, Si
Frenkberg, George von. Fuche, ein Politicus. Symbol der Geiselschen. Hachen dieser Welt, von den losen. Chaseprediger. Salicus, Jodoc. Das Lichtscheff. Garafie gegen Lutherin. Andre Ghinren. Sarguthenius, Sigwart. Garrinen, Judge. Gartinen, Judge. Dickeris. Gartinen, Judge. Dickeris. Sandwartikel. Sandwartikel. Sondwartikel. Sondwar
Symbol der Geistlichen. 357 Lächsen dieser Welt, von den losen. 138 Causerediger. 3000c. 201 Das Lichtschiff. 224 Garaße gegen Luthern. 224 Garguthenius, Sigwark. 386 Gartner, India. Dicteris. 306 Candmark. 306 Candmark. 306 Cartner, India. 306 Candmark. 306 Candmar
Symbol der Geistlichen. 357 Kächsen dieser Welt, von den losen. 128 Canseperdiger. 201 Oas Livelichen. 201 Oas Livelichen. 224 Andre Gegen Luthern. 224 Andre Gegen Luthern. 224 Carrote Inde. 386 Carrote Inde. 200 Oakdartiel. 206 Oandwartiel. 204 Geiler von Kapsersberg, Ish. 204 On richt von Kapsersberg gehörtig. 204 Ob sie verfässer und. 204 Ob sie verfässer und. 200 Unstätte auf die Geistlichen. 200 Unstätte auf die Geistlichen. 200 Unstätte und die Geistlichen 200 Unter die
Callicus, sodoc. Das Lichtschiff. Saraße gegen Luthern. 24 gender Antren. Sarguthenius, Sigwark. Sarguthenius, Sigwark. Sardutharisel. Sandmark. Seiler von Kapfersberg. Sod. Spreaklier von Kapfersberg. Spreaklier von Kapfersberg. Spreaklier von Kapfersberg. Spreaklier über Brants Karrenschiff. Spreaklier auf die Geistlichen. Spreaklier lateinische. Spreaklier 130 dentiche.
Callicus, sodoc. Das Lichtschiff. Saraße gegen Luthern. 24 gender Antren. Sarguthenius, Sigwark. Sarguthenius, Sigwark. Sardutharisel. Sandmark. Seiler von Kapfersberg. Sod. Spreaklier von Kapfersberg. Spreaklier von Kapfersberg. Spreaklier von Kapfersberg. Spreaklier über Brants Karrenschiff. Spreaklier auf die Geistlichen. Spreaklier lateinische. Spreaklier 130 dentiche.
Caufepeediger. Salicus, Jodoc. Das Lichtschiff. Garase gegen Luthern. Ander Agriren. Garguthenius, Sigwart. Gartner, Judg. Dickeris. Cauter. Cauter
Conseprediger. Salicus, Jodoc. Das Lichtschiff. Garaße gegen Luthern. gandes Gegen Luthern. Garguthenius, Sigwark. Gartner, Inde. Dicteris. Dakbaristel. Gandmark. Salicu von Kapfersberg, Joh. war nicht von Kapfersberg gehürtig. predigten über Brants Marrenschiff. ob sie verfässer und. Susfälle auf die Geistlichen. Ludgeben lateinische. Ludgeben lateinische lat
Conseprediger. Salicus, Jodoc. Das Lichtschiff. Garaße gegen Luthern. gandes Gegen Luthern. Garguthenius, Sigwark. Gartner, Inde. Dicteris. Dakbaristel. Gandmark. Salicu von Kapfersberg, Joh. war nicht von Kapfersberg gehürtig. predigten über Brants Marrenschiff. ob sie verfässer und. Susfälle auf die Geistlichen. Ludgeben lateinische. Ludgeben lateinische lat
Dicteria. Dicteria. Sauchartikel. Sauchmatt. Seiler von Kapfersberg. Joh. War nicht von Kapfersberg gehürtig. Dredigten über Brants Marrenschill. Ob sie verfälscht und. Susfälse auf die Gestlichen. Susfälse kannische. Deutschen Land. Deut
Dicteria. Dicteria. Sauchartikel. Sauchmatt. Seiler von Kapfersberg. Joh. War nicht von Kapfersberg gehürtig. Dredigten über Brants Marrenschill. Ob sie verfälscht und. Susfälse auf die Gestlichen. Susfälse kannische. Deutschen Land. Deut
Dicteria. Dicteria. Sauchartikel. Sauchmatt. Seiler von Kapfersberg. Joh. War nicht von Kapfersberg gehürtig. Dredigten über Brants Marrenschill. Ob sie verfälscht und. Susfälse auf die Gestlichen. Susfälse kannische. Deutschen Land. Deut
Dicteria. Dicteria. Sauchartikel. Sauchmatt. Seiler von Kapfersberg. Joh. War nicht von Kapfersberg gehürtig. Dredigten über Brants Marrenschill. Ob sie verfälscht und. Susfälse auf die Gestlichen. Susfälse kannische. Deutschen Land. Deut
Dicteria. Dicteria. Sauchartikel. Sauchmatt. Seiler von Kapfersberg. Joh. War nicht von Kapfersberg gehürtig. Dredigten über Brants Marrenschill. Ob sie verfälscht und. Susfälse auf die Gestlichen. Susfälse kannische. Deutschen Land. Deut
Dicteria. Dicteria. Sauchartikel. Sauchmatt. Seiler von Kapfersberg. Joh. War nicht von Kapfersberg gehürtig. Dredigten über Brants Marrenschill. Ob sie verfälscht und. Susfälse auf die Gestlichen. Susfälse kannische. Deutschen Land. Deut
Dicteria. Dicteria. Sauchartikel. Sauchmatt. Seiler von Kapfersberg. Joh. War nicht von Kapfersberg gehürtig. Dredigten über Brants Marrenschill. Ob sie verfälscht und. Susfälse auf die Gestlichen. Susfälse kannische. Deutschen Land. Deut
Deteris. Gandarifel. Gandmate. Geller von Kapfersberg. Jeh. War nicht von Kapfersberg gehörtig. Predigten über Branzs Karrenschiff. ob sie verfässet find. Twofalse auf die Geistlichen. Gustagen lastinische. 128-130 dentige.
Saudmarikel. Saudmatt. Seiler von Kapfersberg. Joh. War nicht von Kapfersberg gehürtig. Predigten über Brants Karrenschiff. oh sie verfälsch find. Svefälse auf die Gestlichen. Lage 130 dentischen Lagenten.
Beiler von Kapfersberg, Joh. war nicht von Kapfersberg gehürtig. Predigten über Brants Marrenschiel. ob sie verfälsch find. Lindsdes lassinische. 128-130 dentisches lassinische.
Beiler von Kapfersberg, Joh. war nicht von Kapfersberg gehürtig. Predigten über Brants Marrenschiel. ob sie verfälsch find. Lindsdes lassinische. 128-130 dentisches lassinische.
Predigten über Brants Marrenschist. 99 ob sie verfalsch find. 100 Unsfälle auf die Geistichen. 128 130 deutschen Laseinische. 128 130
Predigten über Brants Marrenschist. 99 ob sie verfalsch find. 100 Unsfälle auf die Geistichen. 128 130 deutschen Laseinische. 128 130
ob sie verfalsch und. Installe auf die Geistichen. Installe in den de Geistichen. Installe in de Geistichen. I
Swessies der de Beistlichen. 128-130 dente Beistlichen. 128-130
Endfalle auf die Geistlichen. 128-130 130-130
Tage 130
Table 130
nonder would
\$446 459 357 230
von Bruder Johann Pauth von Ric. Höniger Lau- ber v. Königshofen.
ber v. Conigsbofen. 230
Holigo Wittlen Datinn. 134, 135
Gestilliche, warum fie in Thiergeftalt abgebildet weter
ben. 354. ff.
Continue de Maine ambando.
- Nieu Mey-Liedeken

Moder

191

Chillers arties han Wainidalung utal	
Gellert getet ben Reinikefnos nicht. Grorge, Bergog von Sachien, Luiders Sind,	# 55
Dilliee, Jaquemars.	222
Le Roman du nouveau Regnard. Sifiair George	
cinhalt befelhen	
Gifpin, George.	37
Gleim, Friedr. Will.	2/4
- Genbichreiben an bas Pflangftabtlein ju Derrn	536
Dut	
Bludwunfch eines fathol. Lapen an Beislingerminte	- And
ADVINCT LUM SIDIIM BRIEFICA A COLOR	~ = 3
Wiven an Carl Hermann Strength and Control of the C	9 33,
- Puppenspiel.	•.
Solar, Salom, son,	414
- Sinngebichte.	-
Sinngebichte. Comin, Lonein bon.	458
WINITIMPH 10100 MEANAGEMEN SAME STAINING A	
Gottsched, Lusse Abelgunde Bictor. - Lobrede auf den Amargniches. - Die Vietisterei im Kischbeinrocke	408
- Lobrede auf den Amaranthes.	509
- Die Pietisterei im Fischbeinrocke.	
- Poratii Buruf an die Bolfiener,	510
Die Pietisterei im Fischbeinrocke. Doratii Zuruf an die Mossiner. Der kleine Prophet bon Behmischbrobe.	511
in a serial and the serial and se	336
Status, Others.	161
- Tiddiogip ope coumerous (Charlagae	•.
" - remembriones and fill objectionity	365
CDIMUR EDOIOVERCE.	
Bertfer, Jac.	379
lobt bie Conformitates Francisci. Baying et Maevins.	264
Honorarium Laufero datum.	379
- Lutherus Academicus.	380
Vergettie.	ι,
Gribus, Barthol. Quaestio accessoria.	*
- Quaettin screllonie	149
Grimm, Friede. Meld.	
Le petit Prophete de Boehmisch Brode.	540
Orhbinius.	547
Suedeville.	897
- Louange de la Folie d'Erafine.	41.4
Gireinzius, Chrift.	284
- Specimen Concionis	207
	~ · .

AND WELL CLASS COLUMN	3	والشكا	160
Manther, Joh. Geift.	,	-	
Der entlarbte Griffit	S. 18 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	* * *	479
	-		274
Grerre Sersphique.			
Bundeffinger, Ricof.		•	25
Bundling, Ric. Dieron.	14 A		473
Carinifeta Charifeia	i e e	-	• ,
feticische Schriften.			•
		• •	-
and the second s	· 美: : : : : : : : : : : : : : : : : : :		
•	59.	147	
			-
Bollmann.	•		. 37
- Musgafte bes Meinife - hait Borlefungen übe	ducket.	1.5	•
hale Donathanan aka	a hot Wainifal	AL	
- Amt maerelmiden noc	A PART CARRELL		-
- seine Religion ist von	drien frace		24
Simmerlein, Selig.	-		25
Waring abladationis	ماسان	, '* - ' '''	26
• Variae oblectationia	Providente.		
de contra validos mendi	CARGOS.		4. 70
- contra Anachoritas.			
- Lollhardorum descrip	ntia .		27
- Louise docum descri		فلأواز الوالم الأواران	
- de negotio Monacho	THE STATE OF THE S		
• de Plebenis.,			
• contra Superbum Ct	ericans.		
The Compiner in Arrival			
- Cochoratus in stultiti	II.	±	
. de Nobilitate et rufi	cicitata.	•	35
- de Switensium ortu.		* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	•
	some Park	•	
- Processus judiciarius	CANTO PAR		
Selb@delfnaben.		-	_ 13
Daller, Albe. von.			322
Thinks I seems town			77
- Satiren.	1. 1		44
Saller, Berdtolb.			311
Dante, Gottfr. Beng.		• •	473
Cabida and	S. 6	•	70.0
- Gedichte.	,	` _ `	
Sertlieb, Jac.		7	344
- de generibus Ebriofi	COM.		
- de fide Meretricum i	- Gree emples	—	
- as no merenacum	IT VALUE BENEFICIES		
Dafenberg, Joh.	. ,		235
Ludus Lutherum Ind	enr.		
Selient Carried			413
Sebius, Zarraus.			
Beineccius fcatt den Rei	muci ngs.	•	93
Seinlind . Pon.	- , \	F .*	585
- Hercules tuam fidem	· ·	1 -	584
- Mercules than Mach	•		- 364
A AREAR GIAIDE		•	
- Cres crede, hodie i	nibil.	,	
. Cento virgilianus.			
- Tenta in Briganite	7		A.F.
	•		

Pelistic), Wendelin.	Seite 322
- Utberlesung bes Großianns.	
finatban, Rabbi Berachia.	**
- Fabeln der Andfe.	75
Gottfchebe und Guble litterar, Febier.	
Penel, Christ.	76
	440
Colloquinm in Parnaffo.	
Prognostica.	369
• Prognostica.	
henriquez, Ludw.	. 226
T'- finnliche Borftellung bes ewigen Lebens.	
Petel, Joh. Friedt.	548
Oratio in laudem Librariorum.	549
· de statu literario Reipubl. Moropolitanae.	\$50
Epiftole ICti Moropolitani.	عري
- Epistola critica.	
Dervetus, Gentianus.	. 46
Dry, Ludw. von.	\$69
Consider Cons	336
Satirifde Schriften.	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
Degus, Cobanus.	161
Dochfraten, Jac.	758
Dofleben, von begen Solag und Dinbel.	.139
Dofmann, Dan.	382
- perwieft die Philosophie.	•
gouetin.	565
Dollberg, Ludw. Freiherr von.	593
Deter Paars.	\$93
Deraflit und Democrit.	396
- Satire auf bas Frauengimmer.	
Berwandlungen.	•
Rimus unterirbifche Meife.	
Der Reieg in Jutland.	-
- Brief an Burmann.	995
Confer Reselve	
Popfer, Benedict.	579
- Stricturae.	
Dortenfins, Lambert.	267
Satirarum libri.	
Dunold, Chrift. Friede.	465
- Rlage der Poesse.	466
- Soreiben an einen Breund.	- 467
- Der therichte Pritioneifter.	462
But a series of the series of	\$23

Shaifer.

' र रद'		~
Authur Elrich bos		Mile 10
" - wird pon Cro	tus Cariff pie Geiflichen	ulairi.
firen.		15
. Antheil an de	B Epist. obscur. viror,	161
Nemo prior.		169
Nemo poster	ior.	
Dialogus de	bhaimanna	170
Febris prime.	Pitetities Aitte	/ 17E
Febris fecund		178
Tries Roman		173
Inspicientes.	*	278
Bulle Leonis	X. centre Luthenne.	176
Dialogi novi	feltivi	· 177
Iulius dialogu	16.	'. 178
Oratio pro lu	ilio II.	180
Phalarismus.	Incendium Lutheranum.	160
- Larithans.	TUCCHOTOM TEMPERATURE	183 184
- amilihana.	4.4	*04
. • I	J.	and the second second
Befob, König von	Maril and	3 31 1486
Milocapnus.	- Authority	***
Sangon (Gangolo	hus) ein Deiliger, feltfame	4 Mane
der von ihm.		20
Behriten Pabagogie.		584
Sieci , Rabbi.		29
Joves, Jufius.		291
- Leben Bigele.		*
Josephi, Franc.	ada ali mandi ikada dina d	274
- Stancifcus	als on neuer Capucinet	icina.
Sphigenia, die gen	arhindrider.	512
C-> woher der Ra	me entitanhen	, 494
Turgiewis . Andr.	are confinitivens	604
Jurgiewis, Andr.	elii Professores.	, , , , , ,
Augi, Deinr. Gotti.	bon.	517
🀔 Die DichterIn	ifek	7.7
1.		
* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	X.	
Rangelberebfomfeit	im 15. Jahrhundert.	. 7:44
Kappens Reformati	onsurfunden.	242

reis

descebilgins.		Seite 439
Saffthand.	· · ·	
Mila und Dimna.	M	29
Enf Eberhard von g	victemo. lage ti	
fine fiche übersehen.		92
Seinet. Seile of Folly.		579
Attention and her links	នៃ ស្រាស់ ស្រ	4
The Praile of Folly. Seperalimanad, ber altefte Rie, Stephan.	1 309 1 10	511
Ries, Stephan, Riege aber die Gewalt der Limms unterfroische Reist 2003, Christ, Abolph. Mores Krudicorum.	953600	24.50 to 1884
Climant unterirhithe Reid	Audies.	er a razolt 📆
Ship . Christ. Mapleb.	agaç 🕽 💯 s	. To the last 320
- Mores Eruditorum.	of no salid hid	501
Genius Secrali.	rd no salitir di Labinanari, mag	क क्षाप्रदा करें
-: Semnium	يُرَافِهِ إِنَّا كُلَّتُهِ مِنْ أَنَّالُهُ مِنْ مُنْ لَمَّا مُنْ مُنْ لَمَّا مُنْ مُنْ لَمَّا مُنْ مُنْ لَمَّ	22
Anti-Barmannus.		\$28
Funus Burmanni.	•	
Ridicula litteraria.	377,	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
de Minutiarum studio Tright, Sam. Leben des Erafangs.		y a ' / Washing
Anight, Sam.		501
- Leben bes Erafmus. Bhlint. Cons.	in with the size they. The contents of the size	
		``,'
7 - advertus caninas Luth		
Sonigshofen, Bicol. Donig	er pull Zanger	131
8 - aberfest Geilers Pret	adien oon serin	no Street cus
Koker, der. von Dackenlat	hi herdukasaiki	in 94
Ceille au Martinera	and the state of t	
The state of the state of	· 11 15 1 1 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	:
The second second	1	100 m
Reber, Ronig, lagt Satire	i maden.	119.10
Pabrer in Baiern.	\$ 11612 \$ 124 1154	3
Entibader balt Geilers Dr	edigten für verf	alight. 100
Pange, Sam, Gottbold., Diftorie von Siegfriel		499, 525
Diftorie von Giegfriel	bein 3theften.	525
- Gottfcede Berdienfte	um Dentschlan	526,
faticische Dden.	3. O. O. O.	
Lauremberg, 3ob. Wilh.	aligand off.	414
Satyra.	444	
Beer olde Scherzgebi		
fchage ben Reinikefud	7 ₹•	92
St Clese.		390

3 77.	-		
Legende d'ores.	.		Chit off
f coorde d'orse	• •	- ;	287
Legelme d'ores.	- '		23
. Lemnins, Sim	•	•	
Epigrammata.		•	239. 242
- Apologia.			243
Lucii Pilaci Monacho	pernome	chis.	442
Befing, Gotth. Ephraim.	• · · · · ·	المراجية والأ	526
	nind.	·	0.40
Babemecum für Sa	Batth	Pone#4	527
- Addenterm in the Car	m. Comp	eniffer.	580
fegins, Leonhard Politumum Calvini		1 212	
- Polihumum Calvini	Ingme.	1 3.27	116
r Lichtenberg. Georg Christ	•	3.3	546
Timorus.			5.33
Limorus. Schreiben ber Erbe	an ben W	lond.	547
- Ueber die Pronuncia	tion ber C	Sabok.	548
			20I
· Lightoill.	•		576
Lipfius, Juftus.			3/4
- Satira Menippea.			577
Lifcov, Chrift. Friedr.		i (1)	475
Sammlung fatirifd	er Sorifi	tett.	476
Sammlung fatirifd	ers.		•
	ther bie	Beschichte b	er Zere 🔝
ftohrung der	Chapt G	mulatene.	477
MODERNA dat.	Cines D	Salestana ('	78.6
Vitres fracta.			4-0
Der fich enti	recremos A	a Ro Kro	478
- Satiren gegen Polli	ppi.		479
- Prientles Det	Libratte.	1. 1. 1. 1. 1.	2 to 1 2 to 1 4 to
- Standrede v	on Obilida	M.	48E
Sottifes Char	nipetres.	•	482
Bericht eines	Medici	unb anbre.	
Bortreflichfeit der e	Janhan &	wihanten	483
- Mottechiantell her e	tenden Sa	********	563.
Lifter , Georg.		San Waime	505i
Hamertungen ju Er	iopani Eode	oer acatery	FU.
Locher, Jak.		11 J	112
- WHIMING .		. •	
betfest Brants De	erenfilif	in lateit. E	erfe. 113
Ausgaben b	hannin.		113=119
Annie Griebe Ken	2.4.11		412
Logan, Friedr. bon.	Les .	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	77.7
Deutide Ginngebie	per.	L.	404
Subervig, Peter bon.			485
- Satice auf chn.	•	والمعفيضين	•
Luchus Sylvani.	4	1.	291
LügenMrithmetif.			255. 299
		-	gube,

Stappe.

2464 Mojebe, Rati Preihere von	Der
Dunciade der Deutschen,	at the second of the law.
Buther D. Martin,	.2 10 200
- bort bei Emfern Collegia.	151
Ad Aggocerotem Emferanni	m additio. 142.240
In Den Abel teutfcber Beptig	4. 145
Baenung an ben Bort ju ?	einia.
Muf bes Boct ju Leipzig An	
Berbienfte und Berfolgung	224
Catchismusgias.	423
Dat Reius ein gehohrner ?	MDE lei. 992
wird verleumdet, und feine	Cabe werben bet
Property A street of the	922. €
- Berandert feine erften Lebri	18c 233
Eischreden.	
grobe Ausbrucke.	9 70000.
4" . Marile milen Bemintt Buten.	227 239
. fein Pogenreißen.	228
richtet burd Spotten viel at	15. 229
Bulla Cond Domini.	230
wider den neuen Abgott unb ein neu gabel Efopi.	
wider das Concilium Obsta	maionte 234
- Ligend von S. Chryfoftonia	ntienic. 235
- wider Danstworft.	.938
Des Pabfie Ursprung.	~ 23 8
Berlegung bes Alcocan Ber	iber Mic ardl. 276
Podins, Jac.	587
Den Roomseben Uylenspie	Set.
T	
31.	A Company of the Comp
Mai, Joh. Deine.	140
Leben Des Renchlin.	····································
Maifes, Bafil von,	601
Rajor, Joh.	
- Synodus avium.	317
- In Iohannem Nata Scucram	379
Malicolus. G. Dammerlein,	3.79

Regifferi

Manbeville, Bernb.	. 28 8
- The Pable of the Beat.	274
Marte, Balent. Troité des Conformités du Diffiple avec fon Maitre. Marnel, Geoffien de. La Nef des Folles par Bade. Rarner, der edle.	-47
Maitre.	-
Rarnet ; Geofften De.	228
Marner, ber eble.	.3£
Calebrating Hether Wood Tellings.	244
Natuman, Rud. Preermann, William Resource of the Control of the Co	397
Merrmann, Wilh.	579 58 0
Comoedia vetus. Malle Waegen.	7
and a contract of the contract	524
- Stricthenning off which the strict of the	ır •
	239
mirh pom Baibe einem von Galgen gefuhren	
Diebe verglichen.	424
arenantes.	465 170
dialogus de sula.	-,-
TEPHYE COME THE CO.	473
" Charisteners Eruditorum	A-7-A
Grethimer darinn.	475
- de gravitate Eruditorum	
Mapfopien.	546
Rhapsodien.	523
Michaelis, John Benjam. Gariren.	1
Minnefinger.	· 6
- Satiren.	234
Ricicianus, Joach. Miferia Curatorum.	201,
Missine der Eptikin von Rürnbetg.	107
Monde, wee Souljantereien.	.353.
With chehutentrieg.	244 253
Mondekalb. Rondlieder der alten Deutschen.	*****
*** bila(ophorum	199
Monopolium vulgo des Empilants.	201
and the second s	

SWHINE.

FOR

Schilles, Brnoth.	567
Unmerkungen zu Erafini 205 ber Rareheif.	
Liber Satyrarum.	578
Moore Grethum in Unfehung eines Monuments fin	5
Ranftet ju Strafburg.	
Morgheim ift nicht Berfager bes Soffebens. 2005	353
Diorus, Chem. fcatt die Episteles obsentorum viro-	140
rum.	164
Dioscherosch, Joh. Wish.	415
. Philander von Sittemald wunderliche Gefichte.	416
erweiterse Busgabe.	418
Buhlpfort, Beinr.	43t
- Coemeterium Muhlpfortinum.	432
feine Grabschrift von Hofmannswalban.	- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1
Miller, Ofwald.	563
- Anmerkungen ju Erafmi Lobe ber Marrheit,	
Minfter, Joh, von.	389
- de Palingenefia.	J 4
Murnarus Leviathan	212
Wurner, Thomas an ben Abel beutscher Mation.	186
de phitonico contractu.	185
Bredigten über die Schelmenzunft:	186
- mahit Katten	-
- ift bes Pabfis Geiget.	188
Darrenbeschwerung.	189 189
Schelmenzunft.	191
- lateinische Ueberfefuttgen.	105
- holland. Uebers.	tue
- Die Datte von Schwinselsbeim.	204
- Die Gauchmat.	203
wom geoßen lutherfchen Rauten.	207
- hoffert Luthers Andreit.	BộĐ.
Eied vom Untergang bes Grift. Glaubens.	ÁÌÒ
- Kalendarium.	ŽIÍ
Murt, Chrift. Gottl. von.	544
- Laudatio furicher in chitu: Mag. Vankepuna.	711
Mufans, Raphael.	514
	i L
Shachtgefange Ber uiten Dounfain	

eorgus

Meifer.

Rigsd. Phrastochius.	ili aş
Incending	29
- Mercator.	.29
Regnum Papiflicum.	29
- Satyrazum libri.	29
Darren hanan in his Walt wall	
Rarren , davon ift die Welt voll. Blafus , Joh.	10
(otaline) 200.	30
- Freihum vom Monument im Ranfter ju Stra	
burg.	35
Centurise Mendaciorum.	. 39
- Uribeit, daß alle lutheride Weiber Duren fin	ð ˈ
Examen Lutheranorum Concerding.	30
wider Bans Wolf Feram.	39
Reutird, Benjam.	47
- Satiren.	47.
Reumeifter, Erdmann.	
	. 42
- Wagerbad im Worte.	
Miceron verabscheut ben Librum Confeemitatum.	26
Micolai, Friedr.	543
- Leben des Sebaldus Rothanker,	, ,
Rigrinus, Georg.	30
- Bruder Joh. Rafens Chi.	
Rovella auf Murnern.	209
Dovenar, Derman Graf von.	161
- hat Antheil an den Epist. obscur. vin.	•
	. •
.	•
Dorecht, Ulr.	440
- Canis sub fustem mission.	440
- Canis Itto Interes Ingeles.	•
Oldenburger, Phil. Andr.	429
- Constant. Germaniel Apist. de Peregrinationile	ls .
Germanorum.	
- Satyra in Sarkmenium,	439
- Comparatio Confiant. Germanici:	440
Dlearius . Joh. Brit.	157
- Epistola Anonymi ad Grotum.	
Olearius, Paul.	143
- de tide Consubinteum in Secendotes.	749
Draus, Beine.	326
Waterminiagel had Stabile	
- Reformirspiegel des Pabste.	387
Ofiander, Luc.	324
- Rofenkrang aus dem Libes Conferentatung.	375
- warum Rag feiner Untwort ment fei.	225
	wider

wher prei Biftfpinnen.	Beite 326
- wider den Goliath Job. Diftorius.	مغم المناه
Differ, Jac.	129
- giebt Beilers Diedigten beraus.	
Oudaan.	217
p.	:
Pabftin Johanna, die Label bavon famint von	Den .
Ratholifen.	. 95
Pasquillus Marranus.	181
Pauli, Bruber, Johann.	130
uberfest Geilers Predigten aber Brants 2	lars T
renfdiff ins Deutsche.	
Pertransiebat Clericus	144
Detitmaitre von Murner geschildert.	207
Pfefferforn, Joh.	159
will die Jabifden Bucher ausrotten.	,
4 Dandspiegel.	159
- Sturm über die Juden.	160
Pfeil, Joh. Gottl. Benj.	542
- Gefdicte bes Ronigreichs Doangthy.	APPEN.
Philalethis Dialogus.	181
	479.484
- Berfuche in der Beredfamfeit.	479
- wider die Lotterie in Sachfen.	484
Der Breibenter.	101
- Cicero ein großer Bindbeutel.	485
- Gleiche Bruber, gleiche Rappen.	486
- Sottises galantes.	487
- Satiren auf ibn.	488
- Regeln ber eblen Reinefchmiebekunft.	490
Pica Pieris.	440
Picfbart, Jefumald.	330
Dirfheimer, Billbalb.	161, 166
- hat Antheil an den Epift, ablaur, viror,	
- Lob bes Debagen.	349
- Eccius dedolatus.	167
Bifa, Barthol, von. S. Albigit.	
Poenitentiarius Lupi.	354
Bogevinus.	211
Poftels Connet gegen Werniten.	464
Pratorius, Joh.	430
nam Rubensohl.	1 -10-

404	Megipter.
Praetoril, Ich. philoso	phia Colus. Cefte 43
, Proces geventueert.	59
Programma Acad. Witt	emberg, in judicia Sarkmafit. 44
Differenti, Ciaras.	59
Pafendorf, Sam. Frei	
- Apologia.	43
- Epistola super fan	nolo libro. A. ad Beckmannum
- Petri Dunaei Epil	
Rolleti Discussio C	و مدر مسر
ioh. Schwarzu du	sertat. epistolica. 43
Eput. Beckmanni	ad Wildschutzium.
Durerivo, Ricopacius	
Puticius, Elias.	57
Brief gegen einen	a meartilcheister.
	$\boldsymbol{\sigma}$
a company and the first	
Quevedo Traume.	41
• •	3.
ing to some forces	
Rabbotenu, Jipac.	57
Rabe, Joh. Jac. Rabelais, Franc.	37
Rabelais, Franc.	36
- Pantagrueline Pro	gnoitication.
- Latalogus ver Dilbi	bliothet ju S. Bictor. 37
Rabener, Gottl. Wilh.	51
- Satiren.	the Charles a great to him to
Racel, Joach.	(1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)
Current	
Rauber in Deutschland Ragout à la mode.	D. mian Mintan
Ragout à la mode.	, vier Arten.
Rauscher, Dieron.	•
- hundert Papistisch	29
Reginard, Graf.	e zagen.
Reimans Monuments	Citatina 3
Reinesius.	Onemac.
Reinhard, Graf.	
Reinife, woher der Bu	iche in generat marken
Reinikens Leben bramal	tich
Keinikefuchs.	asilake
- Englische Ausgabe	m. 40. 8
- hollandische.	42. 78. 84. 86. 8
- franzosische.	44. 53. 65. 66. 7
1 sambalalaka	244.53.05.00.7
.*	

34 Roman

Reliquien futhert.
Renard couronné.

- contressit.

- Grachsung daraus.

Renatus, Person von Lothringen.

Rescivit, Staniel.

Ministromachis.

Remodiin, Joh.

- Sergius.

- Sergius.

- Hugenspicgel.

- Hugenspicgel.

- Hugenspicgel.

- Hologie.

- Apologie.

- Apologie.

- Antheil on den Epist. obscur. viron.

Remodius, Joh.

- Tot Antheil on den Epike obleur. vieuer Toonaus, Gricus,
Idea reformandi Antichristi. Ricard I. König von England.
Sirventes. Riedel, Friedr. Juft. Briontes den Dritte. Riemer, Joh.

Reim dich, oder ich fref bich.

Millerna . Toh.

Kitter, Matth:

Rolletus, Joh. Roman du Repard.

JILD.

Regifter:

Roman ancien de Maitre Repard.	Scite	34
- du petit Renard.		
de l'ancien Renard.		ن سا
- du Renart et Ylengrin.		34
Romanus, Ludw.	6	92
ob er Berfaker des Reinsteruw	e s.	·
Rofa, Superintendent, ein Freiman	ree .	407
Rosacius, Amandus.		577
Rojenfreußer.	407.	
Roft, Job. Chrift.		Şit
- Das Boripiel.	-	
Der Teufel an Gottfoth.		ŞIŞ
Ricevety, Alerei von.		601
- Satiren.		
<u>a</u>		
e. , .		٠
Sabinus, Beorg. Sachsen, Joh. Friedr. Churf. von. n	معاصروا والعاليكان	23
Sochsen, Joh. Friedr. Churf. von. n	oider Deinerd D.	
von Braunschweig.	atta a man	231
Sgint Caupeur, De.		271
Differt fur l'Infeription : Des h	omini et & Fran-	
cilco.		; [
Serkmafius,	loger in the contract of	43
Satire, wenn fle flc am meiften gei	ğt	્ 1
Satirenschreiber, deutsche.	, , , ,	. 1
Riederlandifon.	100000000000000000000000000000000000000	55
w Wanime.		59
- Comediac.	y me	60
- Muriode.		45 3
Polnifoe, the state of the second	in	€0:
Lingarifoe.	Frank E. E.	69
Call Chailer		59
Infta depulfic.		39
Scanus, Joh.		59
- Processus felium cum canibus.		
Cheibt, Caft.		310
uberjegt den Grobianus ins D	entide.	.Žu
Scherffer, Bengel.		31
- übersett den Grobianus ins D	eunde.	;•
- Leichengefange und Grabichrift	igs.	31
Soernbef, Theod.		. 9
- Spiel von Arau Jutten.		

	Stegiftet?	407
	Ming, Bences. Seil	e 38a
7.	Ecclefiae Metaphyficae visitatio.	363
1.4	de Notitie naturalibus.	385
	Honorarium Metaphysicum.	386
42.3		
50	inaid, Chrift. One Freiherr von.	- 5 36
	Aesthetik in einer Rug.	5 37
•	- in ein Rugden gebracht.	#38
•	Die Ruf, oder Gnigel.	7
. •	Mischmass von Pogen.	239
•	Sieg des Mischmasches.	", # ! - ##* -
S	olier, Peter.	200
-	Satyrae.	هند د
90	opper, Hartm.	73
• •	de Fallscia Vulpeculae Reinikes.	70
-	Ibebers und Gottfcebs litterat. Behiet.	75 17
	ulmeister, wus es ehmals bedentet.	55
Cq	Spigbart.	03-
me.	appins, Joh. Balth.	419
7	lehereiche Schriften.	420
	urzficifd, Sam. Cont.	438
الجنت	Indicia de Prudentise Civilis Scriptoribut	,439
	Labronis a Versho-Satura	439
لمذيره	Initia vindiciarum.	440
القهرد رأة	Epift. ad Boeclerum.	44
64	made, Joh. Joach.	534
C	Eritifder Almanad.	: J
· •	volleingeschantees Eintenfaß.	535
54	wars, Josua.	430
· 10	Wildschuetzii discussio celumniatum.	
Bric	ppius, Casp.	395
	differt. de injuriis.	
	Commentar über bie Priapeia.	393
. •	falice Ramen, die er fich gab.	395
	Satiren gegen Jos. Scaliger.	395
	- Scaliger hypobolimaeus.	390
.,.,	- Grubinii denunciatio Amphotidum.	397
•	- Tres Capellae Grubinii Mantilla Amphotidum.	200
1	Grubinii Amphotides.	398
	Batten wider Jacob L' Ronig von England.	399
•	- Ecclesitieus.	777
, · •	- ELUCIDANIUM	Caller.

Signal Signal

í

المهردين المحال	,	• .
Collyrium regiu	ım.	in his
- Cafaubomi Coro	ne remid.	1
	efit SPORMON	. Ant
	A Dominion	÷ foi
Alexipharmacum	h vesime	
- Satire gegen den Cafan	wonus.	
Halof. Kriegroe	deri Ketpontia	• •
- Satiren gegen Die Jefuil	ten,	403
- Anatomia Socie	tat. Jefu.	
- de Vargas Relati	io ad Roges.	~ 404
🚁 - Melandri Actio I	Rerduellianis	405
Flagellum leiuis	ecum.	~ ~ ~
Mysteria lesuita	rum.	
Infamia Famiani		e de la composición br>La composición de la
Scribanius , Karl.	Antended	E.T.
Particulation of Marie		* ** ** ***
Amphitheatrum honoris		.
- Romani Veroneniis Ars:		
ecta Monopolii, 🔝 💛 💘	1.55	100
Soulius, Beinr.	100 m	27.1
- Apologeticus pro libro	Conformitatum	
Seger, Dans.	3	(4).40
Sandbrief von der Erhebung	Bennenis.	233
esmo Cochlaei.	The state of the s	
Sievers, Lieran, Jag		
immlere Commentar über b	an Gorains had Ston	477
Tiur	an countage has diver	
Kittamath Officanham tan		130
istewald, Philander von.	me en	415
pophisterei ber Gegner Luthe	EI.	#24
pangenberg, Cpriac.		<u>.:</u> 320
wider die boje Sichen in	Manuel Rothoficlip	ick
dratudūlu.		809
peculum vitee A Francisco	The file stores of	270
gegel onser Behoudenisse.	19 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4
taatsminifters Umt.	and Minimes Late	
wellberg , Friedr, Leop. Gra	Land.	393
Zamben.		
tolle, Meifter, ber altere.		d
strate, miles out arrests	South fight the property	
stofel, Mich.		210
- Lieg was ben gebie guthe	₹ l s	2
humarefee, Alck.		600
- Gatiren	The state of the s	601
wart, Joh.	Sacration of St. 🕡 🕟	.41
* lachert Setter von einer	Lugache bes Minis	
fucker.		
4 448 4123	and the same of the same	

Repiler.

Spegebinus, Steph. Speculum Pontific	mat Wilman America	Scite 603
see of S	T.	30,000
Sagewert eines Stuben	ton im Teton Cohel	inuherte - isa
Landusez.	ien im Then Andid	10
- Satire auf den P	offt Urban IV.	and the second
Tenekar, Jean.		67
Teufel in einer Monche	futte abgebildet.	351
Leufel Masian.	·	•
Thiers, Joh. Babt. S	Sour Sahdens.	
Thoes, eine Art guchie Thou, be. balt Dutten	Gairen Sad	29 169
Thuisto.	Correct fiden.	
Titio, G. Brandt.	7	
Erogodie, die altefte be	ntide aebructe.	96
Trediatopeto, Wafil.		598
Trediatoveto, Wafil.	in the second second	599
Triller, Dan. Wilh.		527
. Der Wurmfaame	R.,	528
Trotte, Eva von.	4 . 1, . 2	\$36
Eromberg, Dugo von. Der Renner.		W H
The management of	rte Ausgabe.	:
Der Gomeler,	*** '	75
Reu ins Land.	• •	
- ob er ein Schulm	eister gewesen.	37
Sanbichriften von	g Renner.	of the second
Tidienhausen, pon.	ed. Turdden T. de	443
Minimus structor	August 200	159
Zurquet, Ludm.	.1.	247
् । अञ्जूषा अ ८ १ १ औ	10.	1. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Bargas, be.	្នាស់ ស្រែកស៊ី ស	AAR.
Gribbiane ber A	ante der Jeftitett.	CONTRACTOR
Beridicus, Apollon.	american Arteria	590
Catalecta Petrull	ane.	
Beronenfis, Romanu		583
Bertheidigung Lutheri	wider Lefing.	242
Biener, Ricol.		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Legende dorée.		and.
Nomeards Asnipresio		
	3 764 C 2 2 3 3 4 3 4 3 4 3 4 3 4 3 4 4 4 4 4 4 4	-

Bagner, Joh. Jac. ner, Joh. Jac. Libellus Conformitatum Lutheri. Bagner, Marc. Becantwortung gegen Frischlin. Setira in Monaches. alther von der Bogelweide. Beise, Christ. Die brei argften Ermarren. Bude ber Rlugheit. Deiflinger, Joh. Dic. parobiert Luthern. Frif Bogel oder firb. 492 Antwort auf bie Rlagen gegen ifn. Huttenus delarvatus. Mertwürdigfeiten von theologifchen Martis foreiereien. 497 Der neue lutherfche Beilige." 502 Armsmenterium catholicum. 504 Berbenhagen, Joh. Angel. Bernide, Chrift. 462 Epigrammata. 463 hans Sacht. Pefterbaen, Jac. Lof der Sotheit Betel, Joh. Rarl. Epiftel an die beutfchen Dicter. fatirifche Erjablungen. 55\$ Bieland, Chrift. Mart. 543 - Unfundigung einer Dyngiabe far bie Deutschen. Wijngaerd van Sinte Franciscus. Willingram, George. Bifgram, Peter: Bilbfcbut, Severin. Wimpfeling, Jac. Wintler, Paul von. Der Ebelmann. Wisin, Denis von. Satiren. Bitefind, Derman. 🕳 Ermahnung andig Sbrigfeit. Bil.

Register

blaß in den Mykerien.

Absingen der Pagion. Sbundance, de.

moundance, de.

Righteria secundum legera debet [morl.

Mentins.

	-		•	•		• • •	
•		,	, -		*		i.
•	r		•		•		7
. ,			Charle	No.		١,	,
	412	•	37,45	***	•		-
,			100			`	
	Mentins.	Marcus.		فيهم والأرار	thomas e.	. Criss	,
	Damsfis	in Palberft	adt.	•	ar ik i makinan.	. 6	, .
	Addison.		_	•	(4,,,,	217	
•	Beschplus	führt 2 Per	fonen an		•	39	•
	- baut	die erfte th	eatralisch	e Williams		47	
, .	pholberus	spiel der I	uben.		الصياء والردا	118	
•	Marcon				113 6 6	164	
	Miberti,	Frc. Battifte Onofrio.	Company of the	4.,.		133	
	Mibergati,	Onofrio.	1 17 94 3			157	
	E lmbra.			· •		139	
,-	Lintenta,	Bricol.		et egg.		151	2
·	Znogiman	deides.	****			51.69	
	Unfeaume		S. C. S.	4.2	n ozain	273	
•	Sutioding	von Megan	drien.	. 41 ** A4 A	18 501/3	68	
	Indreint,	Siov. Batt	tifta.		4033	148	
1	Meabilate	Schauspiele		*	.5 36.536.5		. •
	praver, n	varum sie k	ein Wran	na ga ven		124	
	arcinus,	Leonardus.	•	4.	A a	133	•
•	Aristophar	led jueck				45	i
	- क्राव्यक्ष	ottet den E	mayi an t	ue wroge	u lii stiidet	46	
`	- Scott	Haupt der	mindist.	en Cami	San allig	50	
	The State	eile von ihn	Britchilm	en Trans	i Cha	6 :-0	
	244	m . Mallan			£234	36 58	
'Y ' ,	Touch	eidenili feine	er Camill	ion		58. 59 61. 67	
	Meledino.	econig (ein	SO THE	11	A. Oak		- 1
	Arta, Tit.					142 109	
, ,	Stellonisch	e Komodien	· · · · · ·	ne:	80. 8919	* 07.04	•
	Attilius.	e diamanti	t • [*]		DO: 07.7	105	
		. Corn. pap)			226	_
	aprêt, 30	, Corn, pap	ALL THE STATES	A STATE OF THE STATE OF	and the second	307	
	****** 7,					3-1	
		s.	13 12	A 50		•	
	Babion,	Betro.	1 4 4 4	, र गेंच		211	i
	Bacdus.	den sind b	e oriedic	ற்று இத்	mhideae		
•	figt.	Set Section 1	H DET TO	er va, ta ta v		31	
	Baston, ?	Kobert.		-		211	
<i>-</i> `.	Bazzochiste	in.	.Y:		· ' ;	245. 253	•
	Beaumare	bais, ba			/	27.I	
•	Beaumont	Reans		4	rem grade giv	214	
· · · · · · ·	Belcari,	grang.	-		. 113 + 315 21 - 32 - 1	135	
	Belcari, Belgram.					357	1 .
	Beltrame.	*, ., ., 4.	t toma	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	and the second	142	
	3.33	*				" Ben-	, i
, .					'\		′ .
* .	. /					•	
• •		•	•	•			÷
							`
		•	• 4		•		
	1		* '	` \	•	`	٠.
	•				•		

.

Sidilite.	115 115 445
Mantingalia Greate	Test and 1
Bentivoglio, Ercole.	metre 138 -
Birtinagi, Carlo. Bibiena, Cardinat.	lines minishers 270
Eglandra.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	437
Biterhiff.	223
Server Constitution Discounting of	35 4
Biebl, Charlotte Doroth.	di 112 mil 147
	15 errin 3b 279 259
ALVINIUM WINDS MAIN AND LINE	.cm.: 134
Bockegesang.	39
Boilip, Ludw.	267
Beuchet.	25
Brandes.	3:27
with the state of	349 June 349
Braft.	# 1 Pro 10 270
Bret, Ant.	270
Brewer.	10 TOP 10 TO
Brighella. Bonfalone.	" A400
Brunnet.	#2 8
Buchurft.	Jackey And 233
Buongroti, Mich. Angelo.	. 212 1 212
- Lancia.	LICOTOTH 145
* Riera.	912171
J. Ocean	Line . They warter
ાં ામાં લાંદ	Stor White the Sugar
Eglderoni, Frang.	🗜 pil to agt service 🚉 🦠
Calberon be la Barba. Don Diege.	.mp . 22 .000 - 159
Camado.	Strain Children
Eamoens.	3150 £ 179
Eancer, de.	196 (C. 1962)
Candamo.	3, 377
Ednnigares.	35 christin , 1. 179
Caulina	179
Carlo Beronese, Pantalan.	278
Caro, Annibal.	14.14.15.15.41.41.277
Caftellini, Jacopo.	138
Caftilejo, Chriftoval be.	166
Cecoi.	
Mar 4 hal	139
Celefina.	163
Celtes, Conrab.	295
Gervantes Schilberung ber fpanifche	m Båbne , 168, 267, 160
The land of the second of the second	

Chardian. Thereien tom heitigen Cheihoph. Theperien tom heitigen Cheihoph. Theperien v. d. Offendahrung Ishannis. Therefore in griech. Schausp. The Charles in griech. The Charl	• ,		,		
Troperien vom heiligen Christoph Threated. Threater. Thoret. Thoret. Thoret. Thoreten v. d. Offendahrung Iohannis. Thorgesang im griech. Schausp. Threstille. Threstil	•		, , , ,		Š
Toplerien vom heiligen Cheihoph. Thrastov. Thilari. Thorete. Thoreten v. d. Offendahrung Johannis. Thorgelang im griech. Schausp. Threspelang im griech. Schausp. Threspelang im griech. Thres		1	· Charles	•	
Applerien vom heitigen Cheihoph Chrastev. 353 Chiari. 153, 154 Chofet. 244 - Moherien v. d. Offendahrung Inhannis. Chorgefang im griech. Schausp. 4.29, 35, 39, 40, 68 Ehreschulder de larvis natalibus. 9 Ehristind. 351 Lirillo. 219 Citogni. 151 Lirillo. 221 Comoedia pelliats. 93 Comoedia pelliats. 93 crepidats. 94 crepidats. 94 crepidats. 94 crepidats. 94 Comedia	•	414	MANAGEMENT.		-•
Thereis vom heitigen Cheihoph Theration. That is a state of the control of the c			4 4 7 1444	, _	
Thereston. Therefore. Thylerien v. d. Offendahrung Johannis. Thorgefang im griech. Schausp. Theistine. Thistipe. Tither. Togata. Togata. Togata. Togata. Togata. Trabesta. Taga. Ta	1	Donidae.			
Comedia Blateronle, Comedie spiren. Comedia dell' srte. Comedia dell' srte. Comedia dell' srte. Comedia fistem. Comedia dell' srte. Comedia, Gegor. Comedia, Gegor. Comedia, Gegor. Comedia, Geronle, Comedia, Geronle, Ger	•		m Bailiann Chaill a		243
Chart. Chockt. Myserien v. d. Offendahrung Jahannis. Ehorgefang im griech. Schausp. Ehtechulder de larvis natalibus. Christind. Eichen. Eich	,		n fanffin abeles		252
Ehordet. Mykerien v. d. Offenbahrung Jahannis. Ehorgesang im griech. Schausp. Estechulber de larvis natalibus. Ehristind. Eibber. Eicogni. Eiristo. Eicogni. Eiristo. Eolmann, Georg. Comoedia palliatu. togatu. presentatu. presentatu. tabeana. crepidatu. tabeanaria. fintaria. motoria. mixta. Comedia fipirituali, Myssetten. Eongreve, Wissiam. Eorneille, Peter. Eofine. Eota, Rodrigo de. Eota, Rodrigo de. Eota, Beiero. Eota, Beiero. Eota, Pietro. Eota, Beiero. Eota, Boebebentung f. Regierung. Erus, de la. Euerva, Juan de la. Euerva, Juan de la. Euerva, Mich. Eines Meinung von der jübiscen Romédie. E17. 113				15	
Thoperien v. d. Offendeheung Jahannis. Ehorgesang im griech. Schausp. 4. 29. 35. 39. 40. 68 Estechulder de larvis natalibus. Ehristind. Eiristor. Eirogas. Eiristo. Eiristor. Eolia Caci. Eolimann, Georg. Comoedia palliata. 193 1032 1032 1032 1032 1033 1034 10			•		,
Ehorgelang im griech. Schausp. 4.29, 35, 39, 40, 68 Estressulet de larvis natalibus. Eistello. Eister. Eichogni. Eirillo. Eölle, Card. Eölmann, Georg. Comoedia palliatu. togatu. presenunts. trebestu. crepidatu. tabernaria. fluturia. mixtu. Comedia Blaterouls. Comedia Gyirituali, Mosteret. Eongreve, William. Eorneils, Geter. Eofte. Eofte. Eofte. Eota, Robeigo de. Eota, Pietro.		Denkerien v.	d. Offenbahrung	Zohannis.	••
Estressulder de larvis natalibus. Eiristlind. Eirbet. Eirogati. Eiristlo. Eolle, Carl. Eolmann, Georg. Comoedia palliata. togata. trebesta. crepidata. trabernaria. flataria. flataria. mixta. Comoedia Blateronls. Comedia dell'arts. Comedia firituali, Myserten. Eorgeve, William. Eorgeve, William. Eorneille, Peter. Eofftee. Eota, Robrigo de. Eota, Poetigo de. Eota, Pietro. Eota, Pietro. Eorgeve, Eoligo de. Eorgeve, Forgot. Eorgeve, Eoligo de. Eorgeve, Eoligo de. Eorgeve, Eoligo de. Eorgeve, Forgot. Eorgeve, Eoligo de. Eoli		Choraelana im arie	a. Saary.	4.29.35.39.	40.68
Eirogni. Eiride. Eiride. Eiride. Eolle, Carl. Eolmann, Georg. Comoedia palliata. togata. praetentate. trebenta. crepidata. tabennaie. fintaria. motoria. motoria. motoria. Comedia Blateronis. Comedia blateronis. Comedia blateronis. Eongeve., Billiant. Eongeve., Billiant. Eorneile, Peter. Eofte. Loo. Lota, Robrigo de. Eotta, Pietro. Eipess Meinung von der jüdischen Romédie. Eipess Meinung von der jüdischen Romédie.	•	Ehreffulder de larvi	s natalibus.		, 9
Eirogni. Eirillo. Eirillo. Eofle, Catl. Comoedia Palliatu. Experientes. Experientes. Eoffre. Eoffr					• •
Eirillo, Carl. Colle, Carl. Colmann, Georg. Comoedis palliats. togats. praetextats. trabests. p4 flataria. p5 mixts. Comoedia Blateronls. Comedia dell' arts. Comedia dell' arts. Comedia fipirituall, Afofictien. 124 Comedia fipirituall, Afofictien. 218 Congreve, William. 228 Congreve, William. 239 Congreve, William. 240 Corracus, Gregot. 250 Correcus, Gregot. 264 Corracus, Gregot. 264 Corta, Ba. Correcus, Gregot. 264 Corta, Phetro. 264 Corta, Phetro. 265 Corlello. Coviello. Coviell			· · · · · ·	and the second	1
Comoedia palliats. Folmann, Georg. Comoedia palliats. 193 praetestats. trabesta. trabesta. trabesta. flataria. motoria. mixta. Comedia Alateronis. Comedia dell' arte. Comedia figirituali, Mosterien. Comedia spirituali, Mosterien. Corracus, Billiam. Corracus, Gregor. Thom. Corracus, Gregor. Softee. Sotta, Pietro. Coviello. Coviello. Cruz, ba. Cruz, ba. Cruz, ba. Cruz, ba. Cumbersland, Rich.		Birillo		· ·	, -, ·
Comoedia pelliata. togata. practentata. practentata. crepidata. tabornaria. flataria. motoria. minta. Comeedia Blateronle. Comedia dell' arte. Comedia Gpirituali, Mosterien. Comercee, William. Cornecule, Peter. Thom. Corracus, Gregot. Cotta, Pietro. Covielle. Cromwell, Boebedentung f. Rigitrung. Cromwell, Boebedentung f. Rigitrung. Crumberland, Rich. Cumberd Man be la. Cumberd Meinung von der jädischen Komöbie. 117. 118					. = .
Comoedia palliata. togata. praetentata. trabeata. crepidata. thernaria. flaturia. mixta. Comoedia Blateronle. Comedia fipirituali, Mosterien. Comedie spirituali, Mosterien. Confere, William. Corneille, Peter. Costa, Peter. Costa, Pietro. Condia. Cotta, Pietro. Cotta, P		Colmann, Georg.	•	••	- ,
trabota. crepidata. crecide. crepidata. crep	٠.	Comoedia pulliata.	•	.1	93
trebesse. crepidats. photoria. flaturia. motoria. motoria. mixta. Comedia Blateronle. Comedia Blateronle. Comedia Gil'arte. Comedia Girituali, Mosterien. Eograeile, Petet. Eograeile, Petet. Eofre . Eofre . Eofre . Eotta, Pietro. Eotta, Pietro. Eotta, Pietro. Eotta, Pietro. Eownoell, Soebebeutung f. Righerung. Erug, ba. Erug, be la. Eugeva, Juan be la. Eugeva, Juan be la. Eugeva, Mich. Eupess Meinung von der jüdischen Komsbie. 117. 118	;	togata.	•		
crepidata. tabernaria. flaturia. flaturia. motoria. motoria. mixta. Comoedia Blateronls. Comedia foirituali, Mosterien. Comedie spirituali, Mosterien. Comedie spirituali, Mosterien. Comerce, William. Congreve, William. Congreve, William. Congreve, Gregor. Congreve, Gre	•			•	. • •
ftaturia. ftaturia. ftaturia. motoria. motoria. mixta. Comedia Blateronle. Comedia blateronle. Comedia fiprituali, Mosterien. Comedie spirituali, Mosterien. Comedie spirituali, Mosterien. Comedie spirituali, Mosterien. 218 Congreve, Billiam. 228 Congreve, Billiam. 264 Corneille, Petet. 263 Chom. 264 Corneille, Gregor. I32 Costa, Bobrigo de. Cotta, Pietro. Coviello. Cronicello. Cromoell, Borbebentung s. Righerung. Cron, de la. Cron, de la. Cron, de la. Cumberland, Rich. Cumberland, Rich. Cumberland, Rich. Cumpess Meinung von der jüdischen Komsbie. 117. 118		trebess.	. .3 03		, ,
finturia. motoria. motoria. 95 mixta. Comoedia Blateronls. Comedia dell'arte. Comedia figrituali, Mosterien. Comedie spirituali, Mosterien. Congreve, William. Corneille, Peter. 263 Chom. Corracus, Gregor. Corracus, Gregor. Cotta, Pietro. Coviells. Cromwell, Goebebentung f. Regierung. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, da. Cumberland, Nich. Cumberland, Nich. Cumberland, Nich. Cumpess Meinung von der jüdischen Komsbie. 117. 118	•	thermerie		•	• •
motoris. mixta. Comoedia Blateronle. Comedia dell'arte. Comedia fipirituali, Mosserien. Comedie spirituali, Mosserien. Congreve, William. Corneille, Petet. Costracus, Gregor. Costracus, Gregor. Costra, Pietro. Coviello. Coniello. Cronwell, Corbebentung f. Regierung. Cruz, da. Cruz,		- Brancia	· · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Comoedia Blateronle. Comedia dell' arte. Comedia dell' arte. Comedia dell' arte. Comedia fipirituali, Mosterien. Longreve, William. Lorneille, Peter. Loom. Lorneille, Peter. Loom. Lorneille, Peter. Loom. Loo		motoris.	· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		
Comedia dell' arte. Comedia fipirituali, Mosterien. Congreve, William. Corneille, Peter. Chom. Corracus, Gregor. Costa, Robrigo de. Cotta, Pietro. Coviello. Cromwell, Borbedentung s. Regierung. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, de. Cruz, de. Cumberland, Rich. Cumpers Meinung von der jüdischen Komsbie. 142 Cumpers Meinung von der jüdischen Komsbie. 147. 118			_		
Comedie spirituali, Mosteren. Congreve, William. Corneille, Peter. Chom. Corracus, Gregor. Costa, Robrigo de. Cotta, Pietro. Coviells. Cromwell, Borbebentung f. Righerung. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, de. Cupend Fla. Cupend Meinung von der jüdischen Kombbie. 135 Cupend Meinung von der jüdischen Kombbie.		Comoedia Blateron	ls.		•
Congreve, William. Corneille, Peter. Chom. Cotraeus, Gregor. Coffee. Cotta, Pietro. Coviello. Cromwell, Borbedentung f. Righerung. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, da. Cumberland, Rich. Cumpers Meinung von der jüdischen Komsbie. 117. 118		Comedia dell'arte.	Contraction of the Contraction o	140. 14	•
Corneille, Petet. Thom. 264 Corracus, Gregor. Coftee. 340 Cotta, Pietro. Coviello. Cromwell, Boebebentung f. Rigierung. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, de. Cuperd, Juan de la. Cumberland, Rich. Cuperd Meinung von der jüdischen Komsbie. 117. 118	,	Comedie ipirituali,	mehleneuen?		
Chom. Corraeus, Gregor. Coffee. Cotta, Robrigo de. Coviello. Cromwell, Borbedentung f. Righerung. Cruz, da. Cruz, da. Cruz, da. Cuerva, Juan de la. Cumberland, Rich. Cupest Meinung von der jüdischen Kombbie. 122		Corneille Beter		• •	262
Corraeus, Gregor. Sofiec. Sofie. Sota, Robrigo de. Cotta, Pietro. Coviello. Eromwell, Borbedentung f. Regierung. Erng, da. Erng, de la. Euerva, Juan de la. Cumberland, Rich. Eupest Meinung von der jüdischen Kombbie. 132 340 164 159 169 216 185 185 186 187 221		Thom.		•	
Coffee. 340 Cota, Robrigo de. 164 Cotta, Pietro. 150 Coviello. 142 Eromwell, Borbedentung f. Regierung. 216 Eruz, da. 185 Cruz, de la. 180. 183 Euerva, Juan de la. 167 Cumberland, Rich. 221 Euperd Meinung von der jüdischen Kombbie. 117. 118	' .	Corrarus, Gregot.	• • •	•	132
Cotta, Pietro. Coviello. Cromwell, Borbebentung f. Regierung. Ernz, da. Ernz, de la. Euerva, Juan de la. Cumberland, Rich. Eupers Meinung von der jüdischen Kombbie. 150 180 183 187 187 187 188	•	Coftee.		,)	340
Coviello. 142 Eromwell, Botbebentung f. Regierung. 216 Erug, da. 185 Erug, de la. 180. 183 Euceva, Juan de la. 167 Eumberland, Rich. 221 Eupers Meinung von der jüdischen Kombbie. 117. 118		Cota, Rodrigo de.			
Eromwell, Botbebentung f. Righerung. 216 Eruz, da. 185 Eruz, de la. 180. 183 Euceva, Juan de la. 167 Eumberland, Rich. 221 Eupese Meinung von der jüdischen Komödie. 117. 118	, ,	Cotta, Pietro.			
Erug, da. Erug, de la. Euerva, Juan de la. Eumberland, Rich. Eupers Meinung von der jüdischen Kombbie. 185 280. 183 221 Eupers Meinung von der jüdischen Kombbie. 117. 118		Concust Tasks	entuna (Winhou	WA.	• • •
Erng, de la. 183 Euerva, Juan de la. 167 Eumberland, Rich. 221 Eupers Meinung von der jüdischen Kombbie. 117. 118		South De	ramena ir archiern	(1 30 -	
Eureva, Juan de ka. Cumberland, Rich. Lupers Meinung von der jüdischen Komsdie. 167 221 Eupers Meinung von der jüdischen Komsdie. 117. 118	. •	Erra, be la.		280	
Euwberland, Rich. 221 Eupers Meinung von der jüdischen Komödie. 217. 118		Euerva, Juan de	ia.	area began from	167
Eupens Meinung von der jädischen Komodie. XII. XIS		Eumberfand, Rich.			
tien in the state of the state		Eupers Meinung v	on der jädischen R	omodie. II:	. 11 8
The second secon					
9.	-	12 (ES) 45 GA	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	and the same	264
7	•	Au .		•	7.

	D.	
Dancourt.	11	Geiff 267
Daniel, Men.		223
Pavie, ob er ein Kombbi	ant acm	efen Parti in 114
Deheffe.		276
De la Chauffée.		267
		260
Odisle.	<i>'</i> .	
Desure.	*	253
Dest ern es.	٠,	267
Diberot.		470
Discours facetieux.	٠,	#
Ditheranben.		H 10. 20
Dector, ber.		349
Delon.		rest long of As
Doganici.		200
Dominique, Darlefin.		278
Porothea, eine Romadie.	y .	490
Ø ørat.		
Droben.		249
		and the second second second second
4. d		
Chuard VI.		ete
Babpionifche Dure.		
Edmards, Rut.		9.1
Clenson, ein Schauspieler	Neffe	n marmornet Gache
madl.	A Action	224
	•	76 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 2 3 3 3 3 3 3 3 3
Eneus, Aquilius,	7	/ 10
Engel.		307-3 31
Enfans fans foucy.		252
Anius.	.7	「 ()」。 」 と E ・ で・ A ・ A ・ A 美術
Entrennes.		18.
Engina , Jean be la.	•	16:
Apicharmus.		
Epicrates.		2
Antilais.	•	* · • • • • • • • • • • • • • • • • • •
Epigenes.	•	39. 4
Episode.		
Eratofthenes.		
·Eferiva.		36
Effempj, Mofterien.	. '	13
Everyman, eine Moralit	ăt.	19
Epetes.		**************************************
Eulenspiegel.		and the same of the same
		Eubis Cubis

-

Eubulus, Seite bo Eugemides, Sentie bo Eugemides, Sentie Bondie, Sentie bo Eugemides, Sentie Bondie, Sentie Bondie, Sagioli, Facen der Franzosen, Bassel, Sagioli, Sa		,		
Eubulus, St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Engenides. St. Engenide			1 2 -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -,	
Eubulus, St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Engenides. St. Engenide	4 1 1			
Eubulus, St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Engenides. St. Engenide	, ,		,	
Eubulus, St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Engenides. St. Engenide		والمسترين محسيب	1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Eubulus, St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Eugenides. St. Engenides. St. Engenide		A.K. GREATER	€.	
Engenides. Engenides. Expenides. Expeni		419 / SasBulas	,	
Engenides. Engenides. Expenides. Expeni	_		Maile Va	
Spelle Grande Grange Gr		Subulus.		
Greis der Römert 2009 Gaggioti. 1511 Farcen der Franzosen. 2012 Farcen der Franzosen. 2013 Fredering 2013 Frede	١.		54	
Todis der Romers. Sagnisti. Faren der Franzosen. Faren der Franzosen. Faren Bergen. Faren. F			1818 24	
Faren der Franzofen. Faren der Franzofen. Faren der Franzofen. Fanft Morglindten. Fanft M	• •	Enfaither.		
Gageloli. Garcen der Franzosen. Gaftnachtspiele. Gamfit Morplitäten. Ganart. Fran. Gavart. Fran. Garcaninische Berst. Fielding. Geschninische Berst. Fieldingsfops. Figure, Nepktrie. Fielderfücke der Italiener. Fielderfücke der Italiener. Fielderfücke. Foot. Franzosenson auf der italiensschen Bühne. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fielder. Fielder. Fielder. Fredericht. Fielder. Fielder. Fielder. Fredericht. Fielder. Fielde		School of Montett	DOI: 00	
Gageloli. Garcen der Franzosen. Gaftnachtspiele. Gamfit Morplitäten. Ganart. Fran. Gavart. Fran. Garcaninische Berst. Fielding. Geschninische Berst. Fieldingsfops. Figure, Nepktrie. Fielderfücke der Italiener. Fielderfücke der Italiener. Fielderfücke. Foot. Franzosenson auf der italiensschen Bühne. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fielder. Fielder. Fielder. Fredericht. Fielder. Fielder. Fielder. Fredericht. Fielder. Fielde		The state of the s		-
Gageloli. Garcen der Franzosen. Gaftnachtspiele. Gamfit Morplitäten. Ganart. Fran. Gavart. Fran. Garcaninische Berst. Fielding. Geschninische Berst. Fieldingsfops. Figure, Nepktrie. Fielderfücke der Italiener. Fielderfücke der Italiener. Fielderfücke. Foot. Franzosenson auf der italiensschen Bühne. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fielder. Fielder. Fielder. Fredericht. Fielder. Fielder. Fielder. Fredericht. Fielder. Fielde	-,	· 5 6	The state of the s	
Foggioli. Farcen der Franzofen. Habenachtpiele. Handt Morglitäten. Havart. Havart. Havart. Hardin. Hafen. Hafen. Hafen. Hafenninische Berste. Histoing. Hist		Section 2	2 09	
Farcen der Franzosen. Gaftnachtspiele. Gaftnachtspiele. Gamatt. Rospiti Mospitiaten. Fran. Rospit. Rospiti. Rospitii. R		Considi	151	
Kafnachtiele. Sanfti Morslitäten. Fran. Fran. Fran. Fran. Fran. Fran. Fran. Fecuninische Beris. Fielding. Fielding. Figure, Mpsterie. Figure, Mpsterie. Fielder. Fielder. Fielder. Fielder. Fielder. Fost. Francenspersonen auf der italientschen Bühne. Francenspersonen auf der italientsche	• •	Managibil.		
Gauft Morplitäten. Frank. Fr		Marcen ver Reaufniene		
Gamfti Moralitäten. Gavart. Gran. Gran. Gard. Gekenninische Berst. Gielding. Gekenninische Berst. Gielding. Gielding. Gieldingskopf. Gigure, Mpsterie. Gienninola. Gischerkucke der Jtaliener. Gietcher. Gekennelle. Goot. Grauenspersonen auf der italientschen Bühne. Grederica. Grederica. Gekennier. Gakroigne. Gakroigne. Gakroigne. Gakroigne. Gakroigne. Gakroigne. Gakroigne. Gakroigne. Gebler. Gebl		Raknachtspiele.	•	-
Fander. Frank. Frank. Frank. Frank. Frank. Frank. Freien. Frei		Zanfi Moralitaten.	135	
Frank. Frank. Fardit. Fefenninische Berse. Fielding. Fielding. Fielding. Fielding. Fielding. Fielding. Fielding. Fielder. Fielder. Fielder. Fielder. Frank. Frederich. Frankenelle. Foot. Frankenelle. Frederich. Fre			272, 275	
Bardit, Anselm. Sekenminische Berste Breise. Sielding. Siedlingekopf. Siegure, Mysterie. Siegure, Siegur		Capari.		1
Referminische Berse. Fielding. Sieldingskopf. Figure, Mysterie. Figure, Mysterie. Fielenquola. Fischertude der Italiener. Fischertude. Foot. Frauenspersonen auf der italienischen Bühne. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fischertung. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fredericht. Fischertung. Fredericht. Fredericht		E + Scan-		
Gekenninsche Berstellengen 218 Fielding. 221 Figure, Mysterie. 235 Figure, Mysterie. 239 Fischerkude der Jtaliener. 144 Fietcher. 268 Foot. 220 Fredericht. 257 Fredericht. 287 Fredericht. 287 Fredericht. 287 Fredericht. 287 Fredericht. 287 Fredericht. 266 Gammer Gurtons Reedle: 272 Garriet. 220 Garriet. 220 Garriet. 220 Garriet. 227 Galfoigne. 218 Galfoigne. 218 Galfoigne. 218 Gellert. 326 Gellert. 326 Gellert. 326 Gellert. 326 Gellert. 327 Frederichtellengen 268 Frederichtelle	v	Sandit, Anfelm.		
Fielding Chiefongstopf. Figure, Moskerie. Figure, Moskerie. Fielderstücke der Jtaliener. Fielder. Fielder. Foot. Frauenspersonen auf der italientichen Buhne. Frederica. Fredrica. Frederica. Fredrica. Frederica. Frederica. Fredrica. Frederica. Frederica. Frederica. Frederica. Frederica. Frederica. Frederica. Fredrica. Frederica. Fredrica.	Sefrenninische Berfie	N3- 84		
Siedlingskopf. Figure, Mosterie. Fiscenzwola. Fiscenzwola. Fiscenzwola. Fiscenzwola. Foot. Frauenspersonen auf der italientschen Bühne. Frederica. Frederi		Cialtina	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	-
Figure, Mepkerie. Figure, Mepkerie. Fischerstücke der Jtaliener. Fischerstücke der Jtaliener. Fischerstücke. Foot. Frauensbersonen auf der italienischen Bühne. Frederico. Frederi		Station of family	971	. :
Sischupla. Sischerftücke der Italiener. Sischerftücke der Italiener. Sischerftücken. Sontenelle. Sontenelle. Sontenelle. Sontenelle. Sontenelle. Sontenelle. Sontenelle. Sontenenspersonen auf der italiensschen Bühne. Ish Strederick. Strederick. Sischerick. Sarrift. Santift. Santift. Santift. Santift. Santift. Santift. Santift. Sontenelle. Sebler. Se	. '	dinotudarohi.		
Gischerftücke der Italiener. Fietcher. Fentenelle. Foot. Frauenspersonen auf der italienischen Bühne. Fredreicht. Fr		Figure, Mepfeette.		1
Sischerftucke der Jtallener. 214 Fletcher. 268 Foot. Gentenelle. 220 Frauenspersonen auf der italienischen Bahne. 143 Fredreich. 157 Fredreich. Markgraf zu Meissen. 287 Friedrich. Markgraf zu Meissen. 287 Friedrich. 262 Garnier. 262 Garnier. 262 Gartif. 212 Gascoigne. 158 Gathegos. 218 Gathegos. 218 Gebler. 326 Gedicht, permischtes 326 Gedicht, permischtes 326 Gelicht, bermischtes 323 Gelli. 263 Gelli. 263 Gelli. 263 Gengenbach. 300 Gesping der Weinlese. 329		Birenmola.		
Fletcher. Fortenelle. Foot. Frauenspersonen auf der italientschen Bühne. Frederich. Fred		Eischerfrücke der Mallener.	144	i
Fontenelle. Foot. Frauenspersonen auf der italientschen Bühne. Fredreiter. Fred	•		214	
Foot. Frauenspersonen auf der italienischen Bühne. Fredreichen III. Fredre		Bierchee.		. ;
Frauenspersonen auf der italientschen Bühne. Fredericht. Frederich			,	
Frauenspersonen auf der patientichen Bugne. Fredreiten. Fredreiten		Stoot.		
Fredericht, Markgraf zu Meissen. Sammer Gurtons Rechte: Garnier. Sarrik. Safroigne. Gakroigne. Sathegos. Sap. Bettlerkopera. Sebler. Sebler. Sebler. Seblert. Selli. Sengenbach. Sengenbach. Seigang der Weinlest.				
Soledrich, Markgraf zu Meisten. Sammer Gurtons Rechle: Sarnier. Sarrik. Safroigne. Sathegos. Say. Bettlerkopera. Sebler. Sebler. Sebler. Sebler. Selli. Selli. Sengenbach. Seigng der Weinlest.		Eranenepersonen auf det Halten	gen Bugae. 143	
Gammer Gurtons Rechle: Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gabegos. Sap. Bettlerkopera. Sebler. Sebler. Sebler. Selli. Selli. Sengenbach. Sengenbach. Sefang der Weinlest.		Krauenspersonen auf der ualtem	157	į
Gammer Gurtons Rechle: Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gathegos. Say. Bettlerkopera. Sebler. Gebicht, vermischtes Gebicht, vermischtes Geblert. Selli. Gengenbach. Gengenbach. Schang der Weinlest.		Krauenspersonen auf der ualtem	157	
Gammer Gurtons Rechle: Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gathegos. Say. Bettlerkopera. Sebler. Gebicht, vermischtes Gebicht, vermischtes Geblert. Selli. Gengenbach. Gengenbach. Schang der Weinlest.		Krauenspersonen auf der ualtem	157	1
Gammer Gurtons Rechle: Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gathegos. Say. Bettlerkopera. Sebler. Gebicht, vermischtes Gebicht, vermischtes Geblert. Selli. Gengenbach. Gengenbach. Schang der Weinlest.		Frauenspersonen auf der graiten Fredreiten Markgraf zu Meisien	157	
Garnier. Sarrik. Safroigne. Safroigne. Sathegos. Say. Settlerkopera. Sebler. Sebler. Selli. Sellert. Selli. Sengenbach. Seffang der Weinlest.		Frauenspersonen auf der graiten Fredreiten Markgraf zu Meisien	157	
Garnier. Sarrif. Safroigne. Safroigne. Sathegos. Say. Settlersopera. Sebler. Sebler. Seblert. Selli. Sengenbach. Sengenbach. Sefang der Weinlest.		Frauenspersonen auf der graiten Fredreiten Markgraf zu Meisien	157	
Garrie. 2.12 Gascoigne. 212 Gascoigne. 188 Gathegos. 218 Sap. 218 Settlerespera. 16 Sebler. 326 Gebler. 96 Geblost, vermischtet 96 Gelost, si. 323 Gelkert. 323 Gengenbach. 339 Gengenbach. 339		Frauenspersonen auf der praiten Frederico	287	
Gafroigne. Gathegos. Gathegos. Sap. Bettlerespera. Gebler. Gebler. Gebloft, vermischtes Geloft, li. Gellert. Gelli. Gengenbach. Gefgang der Weinlest. She		Frauenspersonen auf der graten Fredreiten Markgraf zu Meissen Siedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle.	287 287	
Gascoigne. Gathegos. Sap. Bettlerkopera. Sebler. Sedick, vermischtes Gelost, ii. Gellert. Selli. Sengenbach. Sengenbach. Sips		Frauenspersonen auf der graten Fredreiten Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier.	287 287 212 262	
Gathegos. Sap. Dettlerkopera. Sebler. Sedickt, vermischtes Gelost, ii. Sellert. Selli. Sengenbach. Sengenbach. Sips		Frauenspersonen auf der graten Fredreiten Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier.	287 287 212 -262 230	
Sap. Bettlerespera. Gebler. Gedickt, vermischtest Gelofi, li. Gellert. Selli. Gengenbach. Gefang der Weinlest. Shoo		Frauenspersonen auf der graten Fredreite. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Garrier.	287 287 212 -262 -240 -218	
Gay. Bettlerkopera. Gebler. Gebler. Gebloft, vermischtet Geloft, li. Gelkert. Gelli. Gengenbach. Gergang der Weinlest. She		Frauenspersonen auf der gratem Fredreite. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Garrier. Gafroigne.	287 287 212 -262 -240 -218	
Gebler. 326 Gedick, vermischtes 96 Gedick, vermischtes 263 Gelloft, li. 323 Gellert. 239 Gengenbach. 300 Geschang der Weinlest 39		Frauenspersonen auf der graten Fredreite. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gathegos.	287 287 212 262 220 213 188	
Gedickt, vermischtes 96 Gedickt, li. 263 Gellert. 323 Gellert. 239 Gengenbach. 300 Geigng der Weinlest. 300		Frauenspersonen auf der gratem Fredreite. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Garrif. Gascoigne. Gathegos. Gay.	257 287 212 262 220 213 198 218	
Gedickt, vermischtes 963 Gelost, li. 963 Gellert. 723 Gelli. 739 Gengenbach. 900 Gesang der Weinlest. 506		Frauenspersonen auf der gratem Fredreite. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera.	287 287 212 262 220 213 188 218	
Gelofi, li. Gelkert. 323 Gelkert. F39 Gengenbach. Gengenbach. Gejang der Weinlest.		Frauenspersonen auf der gratem Fredreite. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera.	287 287 262 262 2.00 2.18 1.88 2.18 1.6 3.26	
Gelbert. 323 Gellert. 239 Gengenbach. 300 Gengenbach. 300 Geffang der Weinlest. 30		Frauenspersonen auf der prairen Fredreite. Markgraf zu Meissen Grenner Gurtons Reedle. Garnier. Garrif. Gafroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera.	287 287 262 262 2.00 2.18 1.88 2.18 1.6 3.26	
Gelli. 300 Gengenbach. 300 Eejang der Weinlest. 500		Frauenspersonen auf der gratem Fredreite. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Gebicht, vermischtes	257 287 210 262 262 213 188 218 16 326	
Gelli. 300 Gengenbach. 300 Eejang der Weinlest. 500		Frauenspersonen auf der prairen Fredreiten. Fredreiten, Markgraf zu Meissen Gemmer Gurtons Reedle. Garnier. Garrif. Gascoigne. Gathegos. Gay. Bettlerkopera. Gebler. Gebich, vermischtes Gelos, sermischtes	257 287 212 262 220 213 198 218 16 326 96	
Gengenbach. Gejang der Weinleste.		Frauenspersonen auf der graiten Fredreite. Fredreite. Friedrich, Markgraf zu Meissen Gemmer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Gebioft, permischtes Gelofi, li. Gelkert.	257 287 210 262 248 218 218 218 326 326 363 323	
She Weintelen		Frauenspersonen auf der graiten Fredreite. Fredreite. Friedrich, Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gemmer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Gebler. Gebloft, vermischtes Geloft, li. Gellest. Gellet.	287 287 210 262 228 188 218 16 326 263 323 233	
		Frauenspersonen auf der graiten Fredreite. Fredreite. Friedrich, Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gemmer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Gebler. Gebloft, vermischtes Geloft, li. Gellest. Gellet.	287 287 210 262 228 188 218 16 326 263 323 233	
		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Garrie. Gakroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Geblert, vermischtes Gilosi, li. Gelkert. Gellert.	257 287 210 212 213 188 218 16 326 96 263 323 139	
		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Garrie. Gakroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Geblert, vermischtes Gilosi, li. Gelkert. Gellert.	257 287 210 262 248 248 218 16 326 326 323 323 323	
		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Garrie. Gakroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Geblert, vermischtes Gilosi, li. Gelkert. Gellert.	257 287 210 262 248 248 218 16 326 326 323 323 323	
		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Garrie. Gakroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Geblert, vermischtes Gilosi, li. Gelkert. Gellert.	257 287 210 262 248 248 218 16 326 326 323 23 23	
		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Garrie. Gakroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Geblert, vermischtes Gilosi, li. Gelkert. Gellert.	257 287 210 262 248 248 218 16 326 326 323 23 23	
		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Markgraf zu Meissen Griedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Garrie. Gakroigne. Gathegos. Gap. Bettlerkopera. Gebler. Geblert, vermischtes Gilosi, li. Gelkert. Gellert.	257 287 210 262 248 248 218 16 326 326 323 23 23	
		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Friedrich, Markgraf zu Meissen Eriedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gables. Gebler. Gebler. Geblost, vermischtes Gellost, ii. Gelkert. Gelli. Gengenbach.	257 287 210 262 248 248 218 16 326 326 323 23 23	
		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Friedrich, Markgraf zu Meissen Eriedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gables. Gebler. Gebler. Geblost, vermischtes Gellost, ii. Gelkert. Gelli. Gengenbach.	257 287 210 262 248 248 218 16 326 326 323 23 23	
		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Friedrich, Markgraf zu Meissen Eriedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gables. Gebler. Gebler. Geblost, vermischtes Gellost, ii. Gelkert. Gelli. Gengenbach.	257 287 210 262 248 248 218 16 326 326 323 23 23	
•		Frauenspersonen auf der untern Fredreiten. Friedrich, Markgraf zu Meissen Eriedrich, Markgraf zu Meissen Gammer Gurtons Reedle. Garnier. Gafroigne. Gafroigne. Gables. Gebler. Gebler. Geblost, vermischtes Gellost, ii. Gelkert. Gelli. Gengenbach.	257 287 210 262 248 248 218 16 326 326 323 23 23	

** * *	The state of the s			· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
					•
r 1					
	•	•		·	. *
P	SPANIS	iae		417	, : •
r	Régif		•,	417	
	And the second		-	- A	5
ļ.	Speratdi.		3	Geite	•
[Theatre indien.	. ,	•	277	•
	Biangurgulo.			147	/ .
•	Gigli.			151	
	Stud.		. ,	277	
!	White				- •
Ĺ	Bothe.	1		331	11.
	Selboni.	 ≛ ;	51, 152.	1 53 , 154 -	
1	Botter.	1		330	• •
	Gottsch.			321,	
	Gogi, Carlo.			152. i 56	```
1	. Streit mit Bolbent.	*		154, 156	
	Smigny, Fr. von.			269	•
1 .	Profilini, il Lafca.			139	
!	Sentificial in Enter				
1	Breban, Arnold.	٠. ٠		#42	, i
	Simon.			247	·
1.	- Wiskeria der Apoftelgeschi	eder		ib,	
ķ .	Grevin.	•		≜6 ≇	1
Ì	Brimauld, gut. be.			#34	
ŗ	Bringore , Pet.	•		. 285 ·	
1	jen du Prince des Sots,	. ,		*57	
٠.	2	•		ib.	
1		1			
!	Sotties.		•	#98	•
<i>i</i> • •	Nouvesu monde.	9.7		ib.	*
1	- Testament du Luciser.			258	•
•	- Menus propos.			ib.	1
	- Chasse du Cerf des Cerfs.	1		259	1
, 1	Großmann.			328	C 100
	Grophius, Andr.	4		313	٧.
	Suarini.	X *	**	144, 139	
1				464	7
1.	Spfarts, Mummereien.			ace.	
,/		• • •			• .
1.	n e e e e e e e e e e e e e e e e e e e				
		•			S 7 1
	Darby.	, .		462	
;	papgold.			351	
	Dannectius, Mattin.			307	• • •
	Segemon.		. `	44	•
!	Degenborf.	. /	•	297	
1	Degenvort.		•	-71	<i>.</i>
· ,	Berodes in Areiburg.			# n n n	١ , ١
	Betrurien, Runfte beffelben.		*	18.0	
1	Depwood.	•		436	**
;	- 3wifdenfpiel.			207)
i .	Hick Scorner, eine Meralita	:	1000	201	
		20		S ila•	
		,		•	
			,		
•	%	•			
			`	-	
1	•	'. ·		٠.	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				4
!		.`	•		

The state of the s

Silaeptragddien.	Seite 21
Histoire litteraire des Troubadours.	
	229
Histoire du Rond & du Quarré.	248
	8. 81. 82
- driftlice.	. 126
- in Frankreich, verboten.	. 224
Polberg.	. 346
Dooft.	. 341
Anales	
3. ~	•
	N
Seltschaninov.	353
Jeu du Prince des Sots.	. 256
Jeux des pois pilés.	254
Tobelle.	261
Sohnson.	213
Roseph, Anton.	190
Chaine Machan	
Sftoire, Myfterien.	135
Italienisches Theater in Paris.	274
Sibbifder Gottesbienft, ob er Kombble gewefen?	115
	113:121
. Streit des Wagenfeils und Cupers.	117
Julius, Bergog von Braunschweig.	308
**	- <
Rammer ber Rederpfer.	335
Rammerspiel (Kamerspel)	
	334
Rarin.	354
Kitscher, Joh. von.	295
Rleinod ber Runft, eine Sammlung hollandi	cher
Schanspiele.	335
Ronige, beilige drei, ihr Spiel.	10
Abniglicher Gefang.	234
Romifche verlohrne Dichter ber Griechen.	53
- der Romer.	105
- von benen feine Fragmente übrig find.	105
- von benen noch Fragmente übrig find.	
- von venen now grugmente uvilg invo	107
von denen ganze Komodien übrig sind.	109
Komifde Dichter unter den Troubadours. 2	30 = 233
Rombdie ber Griechen, woher fie entftanden?	4
- querft von der Tragodie nicht unterschieden.	11
- Der Griechen.	283 -1.
	- 4

		× ,		,	"
				4	5 1
		'	1	,	
	·	eri (Lair			,
	. \$10	egister.	41	y '	
	• •		أرامينيس الجب		
•	of se aus den Most	erien entstanden	1? Seite	8	•
. •	Ursprung beim Bacd	busfest. '		29	٠,
	ber Griecen ift alter	r als die Tragd	die :	3 <i>5</i> ·	
	- und spater al	ls die Tragodie	ausgebildet.	36 / /	
	Woher ihr Rame en	titanden ?		37	
	Urfprung ungewiß.			12	
	ihre Ausbildung.			43	1
Ran	nddie, alte der Grieche	en.	45:0		
7.4.944n	mittlere.		68.		
•	neuc.	*		69	٠.
• •	Dicter derfelben.		70.	- 1	1
		7		71	
. Mar	nddie der Romer.	1 Nea	J.		
•	ålter, als die Trag	Over a frame		73	
, ,	schlechter als bei ben	Cining France	74.75.76.		
· 1	flaffische Stelle des	KIDING BUDDIF		77	
•	Commentar darüber	in.		80	
•	Emtheilung.			93	
•	nach den Kleidern.			93	
• •	nach dem Orte.			94	
•	nach der innerlichen	Einrichtung.		95	
` 🗧 •	unter den Kaisern.	* •	1	14	
	der Italiener.	•	125=1	57	
	Zahl ihrer Stude.		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	57	*
. 20	mddie der Spanier.	•	157-1	84	,
	Vorzüge vor andern	L	157. 158. 1	59	
	Zahl der Stücke.	•		58	
. ' :	Alter.	,	· ' J	60	
	unter ben Gothen.	• *	. 1	(60	7
	Ursprung.		`	(61	
(Porspiele, Gesprach	ne.	*	•	
60	mbdie der Portugiesen.	,•••	,	*	
310	Anzahi ihrer Schan	inide	, ,	85	' ,
- 64	mödie der Englander.	ilheerer	191=		
260	mpore per engianoer.	•		212	
. '.	erste englische.	•		191	
	Charafter derfelben	.		298	
. X 0	modie, satirische deuts	ther			
	plattdeutsche.			309	
370	modie der Franzosen.		222 = 2		
80	modie der Drutschen.			278	
٠	die afteste.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		278	
	- spåt verfeinert.	ر آه در		279	
• ;	- unter den Karoling	een.		280	
Ro	modie der Hollander.			332	
		D d 2		\$c:	
. .					
		`d 4.		•. ,	,
	•			•	
	1		•	•	_
		· ·	•		

	•
Bombbie ber Danen,	Beite 346
Schweben,	348
• Ruffen.	351
• Polen.	· 355
• Bohmen.	358
- Lürfen.	358
Kombbianten, find in Frankreich im Banne,	\$2,5
Redlovéfy.	353
Frates.	43. 53
Reatinus.	45 54
Arieg, erwecht bas Grie	131
Arager.	379
	•
Labricins, Decimus, zip Mimenbichter, 202.	103. 104
Latus, Domponius.	. 133
Lamachus verbietet in ber Romodie jemand mit	dem .
Aungmen zu nennen.	68
Larpen von Baumrinden.	.34
- gu Athen.	53
- in der mittlern Rombbie.	68
Jaffentuf, Beteur.	\$19
Lenor, Frau.	
- Shake pear illustrated	
Je Couvreur erhalt fein ehrlich Begrabnis,	225
Leo X. befordert Die Schauspiele.	136
Le Sage. Sont, Ephe.	272
gening, South, Appe.	325
Williams Compan Rains	327
Sicinius Imbrer, Cajus, Livius Andronifus,	109
führt die erften Gehaufpiele fit Rom auf.	73, 106
2006.	184
Zobo.	187
Bocher, Jafob.	295
Lobenfrein.	315
Lucius Pompanius.	92
- fein Pothon Gorganius.	92
Lucius Afranius.	108
Bufin.	354
Ludus Dienae.	396
Ludus paichalis de Antichriffe.	285
Lufte javening.	297
	m

i

	m.	
Machiavelli.		Seite 139
Madame, heilige.		244
Daffei.	•	151
Magnes.		44
Manducus, Rinderfreser		92
Margites.	San Prairie Carren	47
Marivaux.		269. 275
Marmoniel.		273
Mérot.		253
Masten, Moralitaten.		204
Mästicte Personen in der	Ital. Romödie.	142
Maffinger.	i	215
Medici, Lorenzo de.		139
Meliffus.		106
Mena, Juan de.		164
Meißner.	•	331
Michaelis.		351
Michel, Jeh.	mafa i	241
- Mosterien vom Leibe	a epripi.	241
Milet, Jac.		243
Mofterie von Troja.		ib.
		102
Minische Spiele.		99. 101
Gintheilung berfelbe	H ₄	100, 102
- bei den Italienern.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	125
Mimen in Deutschland, Mimijamben.		284
Mimus.		102
Minnefinger, haben keine	Al Ambida '	IQQ
Mercales Chambiale	Cobaribace.	285
Miracles, Schauspiele.	•	195
Wiftpiele.		185
Mitotis, merifanischer To	100	78.84
Weciganga.	erige.	23
Moliere.		184
erhalt mit Mahe ein	Sindleras Milada	264
Wort.	. Marich Seffering	215
Monfeigneur werben Seil	ige genenne	272
Montenop.	.Ar Rememme	244
Moralitaten ber Franzoser	1.	270 245:249
Berurtheilung bes 2	Sanfets.	286
Gittame	Laure #444	DO:

Moralitäten in Italien. Moralische Schauspiels in	- Yneleub	Scite 1
Mercaniae Sugaupica in i	€u8idut•	198-2
Moreto.		, <u>, , , , , , , , , , , , , , , , , , </u>
Mulus.		1
Mummers in England.	'. · · · ·	2
Muhamed, Gefprach zwifc	an Chublann	Î
Mamming. Gelbeach fwild	ser Geriftreate	
Murphy.	•	4
Muffotus.		
Eccerinis.		7
ihre verschiedenen Ra	wen.	1
Mofterien.	- 	•
ber Egopter.		
Dhonicier.		*
. Gricden.	· · ·	
* fleine.	• ′	~
. groke ju Gleufic.	· · ·	1
- in Stalien.	127. 1	128. 134. 1
der Spanier.		1
ber Englander.	, , ,	192:1
- der Aranzolen.		234
" - ihr öffentl. Ausruf.	•	4
- einfältige Dinge in bel	nfelben.	
Mystera du Chevalier.		, s
- du Bien - sdvile.		
• ,	17.	
	-	
Machiele ber Romen.		
Mavius, Cn.		
Maharro.		· . / . 1
Marventonia,		7, 1 × 1 × 1
Marrenmutter.	a de la companya de l	• \$
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
Matalia, Prinzefinia.		13
Meuberinn,		,
Meuberinn, Rifoftratus,		1 (
Meuberinn, Kifofratus, Ranius,		1 () ()
Meuberinn, Rifofiratus, Ponius, Rovellet, ein Juglan,		
Meuberinn, Rifofiratus, Ponius, Rovellet, ein Juglas, Rofradamus,		
Meuberinn, Rifofiratus, Ponius, Rovellet, ein Juglan,		1 () ()

,	,		- FEET N
	Φ.	•	nery i of
Ofenhanklung in Specie	•		
Ofenhandlung in Mostar	la .	- 1	: Seite
Opera buffa.	•		. 14
Oper in Italien,	•		27
- deutsche,	.		31
- komische der Franzo	en.		27
die erfte deu	ridde .		- ~ 32
Opiz.			31:
Orneval, V.			37
Ofcilla.			· · · · · •
Operspiel vom Antidrift.		,	
Diway.	,		21
			-
The state of the s	D.	يون 🐣 دينيو	
•			1
Pageants.			
Pantalon.	50		34
Pantomi men.	***	1	.10
- erfte deutsche.		•	· / 30
· bollandische.			33
Parodien des Italienischen	n Theaters,		27
Pafionsbruderschaft.			23
Patelin, der Abvofat.			24
Pauli, Karl, beffen So	auspickerge	euldar.	31
Partre, Zod.			. 19
Pechia.	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		15
Petrarca.	• •	•	
- Philologia.	• '		13
Phallische Gefange.			3
Philemon.			70. 7
Philetarus.	,		. 6
Philipp IV. König in Spe	anier	٠.٠٠	. 27
Philippides.		/	7
Philosophie der Griechen	di Rom h	erboten.	~ 7
Phormis.			4
Dilgergefang.		1	. 23
Diron.			26
Pistoja, Anton von.			13
Plautus.		. · • • •	2. 109. 11
Plutarch tadelt bent Arific	ephanes.		5
Mautius.	7	`	10
Poetifce Gefellicaften, !	bellånbifæt		33
A CALL THE STORY OF THE STORY O	DI		Doler
· ·		•	

Mai

7

ì

Stegifet.

Bolentone.	Geite T33
Luins chrierum.	i
Barthidoud Angelus.	13
Componius, ob er die Atelanen	erfunden?
Bent Mais.	244- 77
Coffenspiele ber Frangofen.	249:25
fatirifce.	253 · 259 254
feltfame.	24
Prieres, da Myferien vom Khnige Aver	
mustine Canad sin Mimenhicht	1009
Bublius Sprus, ein Mimendicht Bulleinella.	3.45
Beerto Carero.	16
Dumpermetten.	12
Burimfeft ber Juben.	117, 119, 120, 12
Derhon Gorgonius.	9
A COLUMN TO A COLU	
X.	
* *	36
Stacine, Joh	16
Ramafet Der Juglar.	20
Raftel, John.	30 S
Rapmi, Feft ber Conne in Berr	2
Maphapu. Leit ner Comme ar Der-	30
Regnard.	26
Religionskomsbien, satirische.	31
Reuchlin.	29
Schotorifer ober Redettifet.	33
'Ricelien befordert das Prama-	22
Rick	13
Riccoboni.	15
- Ludewig.	, 27 16
Atibagoria, Geof von, Ochecad	30
Ringwald.	34
Kinancini.	16
Prodriguez.	43
Rogiers. Romagnest,	97
Romanus.	31
Rofenbluth.	29
Roswitha.	3
- Chaupide	4

Schauspiel, was es ift, beffen erfter Urfpeung bei ben Momern, erfte driftliche. ungebilbeter Bolfes. in China, 72.73.14.1 in Bantam.

Mota. Roscius

Rogad.

Rueda.

Socie, Hanns. Sainte : Balane.

Saint Remp, de.

Gaintfoir.

Salerno.

Saynete.

Onn Dedro.

in Siam. in Japan. 15. 16. 17:21 -21 gu Aleppa. 21. 🗱 erftes in England. Ida historisches ber Gnaland 07:200

zu Kahira in Tlascala bei ben Amantas. in Otheite. ber Ramtichabalen.

ber Islander. n Siberien. ativiscol. M. 71 docum

Register.

Couffel, vermifctes ber Debraer.	Seite 115.	
- der Araber.	182=	
- von den 10 Jungfrauen zu Gife	nati.	287
Schaufpielergefelifthaft, be altefte be	eutfot.	318
Scala, Alaminio.	-	141
Soaferftude ber Italiener.		143
Schiebler.		329
Schlauchtanz.		37
Schlegel, Joh. Ellas.	•	322
Schloffer.		326
Schnepper. f. Rosenbluth.	•	
Chorus.	i ·	297
Schwenter, Daniel.		315
"Scena.		42
Scenario.	; ,	141
Sedaine.		273
Sertius Turpilius.		108
Shakespear.		213
Sheridan, Frau.		22E
Siebengeftirn des Monfard,		26I
Silva, da.		189
Solis, de. Solon tadelt den Thefpis.		180
Sofrates wird in den Wolfen verspot	tet. 30. 61.	-4I
Commer, das Gehen jum.	101 701	II
Sonnenhammer, defen Schauspieler,	aciellichaft	319
Sorgeniose Rinder.	•	-
Sotties.	252-	252
Sophofles führt die 3te Person ein,	=3	29
Spavento,	, , , ,	67 [42
Spiel ber gestoffenen Erbfen.		253
Spiegel der Liebe, alteftes bollandifc		33 8
Spottercien bei ber Beinlese.	, and and and bugget !	33
Statius Cacilius.	. 1	102
Steele.		217
Stephanie, Die beiben.		327
Sulpitius.	,	132
Sumarofov.		352
Susarion.	• •	44
Splla, Luc. ein Atellanendichtet.	•	98

T

Bols

Taberna. Zaffo. 142 Tereng. Terentins Afer. Theodora, Juftinians Gemahlinn. Thespis f. Rarven. . 39. 40 Thomafff, Barlefin. Themis. Limonella. Lodtaustreiben in Schlefien. Zosadilla. Trabea, Quintus. 109 Tragddie. 31:34 Der Romer. Etcaifofomodie. Tragicomedia von Ritfcber. 246 Treuische Schauspielergefellfchaft. 318 Teiffino. 138 Troubadouts. 226-232 Trygodie. **BI: 34** Licultov. Vagrants, engl. Rombbianten. 209 Banbrough. Bandemont. 250 Barchi. 138 Basconcellos. 187. Becchi, erfindet die Opern. Bega, Carpio, Lope Kelig De. 144 169 ber größte Polygraph. neue Runft Romodien ju machen. 172. 175 173 Beltheim, beffen Schaufpielergefellichaft. 319 Bergerius. 130 Ugolino de Parma. .133 Vigiles des morts. 248 Bite Bata, Gefang in Island. Bincente, Gil. 26 186 Paula. 188 Dillena. 162 Boifenon. 270 Boltsschauspiele in Deutschland.

Megister.

Boltaire. - tabelt ben Ariftoph Bonbel, Just van.	anes.	Seite 269 57 343
	w.	
Pagenfeil von ben Good Beife, ber junge aus be	ruspielen der Juhm, em Dause Thas,	117 14 347
Weife, Chrift. Felig.		325. 329
Wat.	•	359 328
Bhiderley. Wind vom Arkophanes Pollen des Aristophanes	befdrieben.	\$17 61 6 1 > 66
Risol se v.	•	355
	.	•
Pran Sin pe thong. Practs.		13 180
	3. `	••
Ramora		179
Zarzueld. Zapeda.		184
Zwieden des Ariftsphanes u Amischenspiele der Englich	ind anderer Alten.	59. 60, 61



,

· ·

· ·



AUG 27 1931

